



**WIR SIND EIN GLOBAL PLAYER, EINE ORGANISATION
VON LEIDENSCHAFTLICHEN MENSCHEN,
EINE GEMEINSCHAFT AUS STAHL.**

Unsere Gruppe gehört zu den führenden Stahlproduzenten in Europa, aber das ist nicht die Leistung, auf die wir am meisten stolz sind. Das Streben nach Innovation, das Vertrauen unserer Partner das Know-how unserer Mitarbeiter, die Forschungs- und Entwicklungsprojekte um maximale Effizienz zu erreichen, die Entwicklung zur Kreislaufwirtschaft. Diese Elemente beschreiben, wer wir sind und zeichnen den Weg zu den Zielen vor, welche wir anstreben.

Freiwillige nichtfinanzielle
Erklärung der
Unternehmensgruppe

Geschäftsjahr **2022**



Inhalt

Inhaltsübersicht

Brief des Vorstandsvorsitzenden an die Stakeholder	6
Highlights 2022	8
Anmerkung zur Methodik	10

◆	1. Feralpi Group	12
	1.1. Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe	14
	1.1.1. Standorte	14
	1.1.2. Geschichte der Feralpi Group	16
	1.1.3. Künftige Entwicklung	17
	1.2. Unternehmensführung und Organisationsstruktur	18
	1.2.1. Organisationsmodell	18
	1.2.2. Ethikkodex und Managementmodelle	20
	1.3. Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt	24
	1.4. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	27
	1.4.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe	27
	1.4.2. Strategische Investitionen	28
	1.4.3. Finanzierung für einen grünen Wandel	29
	1.4.4. Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	30
	1.4.5. Konformität mit der EU-Taxonomie (EU-Verordnung 2020/852)	31
	1.4.6. Wertschöpfung für die Region	40
	1.5. Beziehungen mit den Stakeholdern	42
◆	2. Nachhaltigkeit in der Feralpi Group	46
	2.1. Die Megatrends des Jahres 2023	48
	2.2. Internationales Umfeld und Branchenumfeld	50
	2.3. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group	52
	2.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement	54
	2.3.2. Die SDG und die Agenda 2030	56
	2.4. Feststellung und Management von ESG-Risiken	58
	2.5. Kontinuität des Geschäftsbetriebs (Business Continuity)	62
	2.6. Der Prozess der Materialitätsanalyse	66
◆	3. Der Stahl von Feralpi: Verschmelzung von Qualität, Umweltverträglichkeit und Innovation	70
	3.1. Produkt- und Servicequalität	72
	3.1.1. Lieferantenqualifizierung und Schrottqualität	72
	3.1.2. Kontrollen während des gesamten Produktionsprozesses und Bearbeitung von Kundenrückmeldungen	73
	3.1.3. Einhaltung von Kennzeichnungsvorschriften und Transparenz von Informationen	74
	3.1.4. Servicequalität	74
	3.1.5. Digitalisierung der Qualität - Feralpi Cloud Platform (FCP)	75
	3.2. Die ökologische Nachhaltigkeit des Produkts	76
	3.3. Industrie 4.0 und Automation	78
	3.4. Engagement für Forschung und Entwicklung	81
	3.5. Management der Produkt- und Servicequalität	84

◆	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	86
	4.1. Die Abteilung ökologischer Umbau und Energiewende (UTEE)	88
	4.2. Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen	89
	4.2.1. Climate Strategy und Science-Based Targets	89
	4.2.2. Feralpi Power On	90
	4.2.3. Kohlenstoff-Fußabdruck von Organisationen und Produkten	91
	4.2.4. Energieeffizienzmaßnahmen und Reduzierung von Treibhausgas- und anderen Schadstoffemissionen	91
	4.3. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung	98
	4.3.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft	99
	4.4. Umweltmanagement	104
	4.4.1. Umweltstrategien und Umweltmanagementsysteme	104
◆	5. Soziales: Menschen, Menschenrechte, D&I	108
	5.1. Aufbau von Kompetenzen: Förderung und Entwicklung von Mitarbeitern	110
	5.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	115
	5.2.1. We Are Safety	115
	5.2.2. Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben	116
	5.2.3. Betriebliche Sozialleistungen	118
	5.3. Menschenrechte und Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion	120
	5.3.1. Menschenrechte	120
	5.3.2. Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion	122
	5.4. Management sozialer Aspekte	125
<hr/>		
	Anhang	128
	Tabellarischer Abgleich der materiellen Themen - GRI - SASB - Rechtsv. 254/2006	130
	GRI Inhaltsindex	131
	SDG Inhaltsindex	136
	Taxonomie-Verordnung	138
	Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit	141
	Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	143
	Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	158
	System-Zertifizierungen	164
	Produktzertifizierungen	165
	Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft	166

Brief des Vorstandsvorsitzenden an die Stakeholder



Giuseppe Pasini
Vorstandsvorsitzender der Feralpi Group

Verehrte Stakeholder,

Das Jahr 2022 war durch unerwartete Entwicklungen in unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft geprägt. Wir haben die lange Pandemiephase hinter uns gelassen, aber auch erlebt, wie im Herzen Europas ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen ist, der zu sozialen, geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen geführt hat.

Neben den nicht hinnehmbaren Folgen für die Menschen hat sich der Krieg auch auf die Lieferketten ausgewirkt und damit zu einer Verknappung von Rohstoffen und einem enormen Anstieg der Energiepreise geführt. Dies wiederum führt zu Inflation und einer stringenteren Geldpolitik. Trotz dieses Szenarios war auf europäischer Ebene im vergangenen Jahr eine deutliche Erholung der Wirtschaftstätigkeit zu verzeichnen, die sich jedoch im letzten Quartal aufgrund des Konsumrückgangs verlangsamt. In den ersten Monaten des Jahres 2023 wurde das Risiko einer Rezession abgewendet, womit Hoffnung auf ein Jahr besteht, in dem ein - wenngleich auch verhaltenes - Wachstum doch noch möglich ist.

Andererseits sind die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf die Umwelt eine ständige Gefahr, und die Notwendigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen, fordert auch von Unternehmen einen Beitrag.

Die europäische Stahlindustrie ist fest entschlossen, ihren Kohlenstoff-Fußabdruck zu verringern. Emissionen sind in der Stahlindustrie zwar nur schwer zu reduzieren, andererseits ist sie jedoch auch das größte Kreislaufwirtschaftssystem der Welt. Sie ist in der Lage, Millionen von Tonnen Schrott zurückzugewinnen und in den Produktionskreislauf zurückzuführen. Sie hat das Potenzial, ihre ESG-Auswirkungen durch geeignete Dekarbonisierungsstrategien erheblich zu verbessern, indem Wertschöpfungsketten bspw. durch umweltfreundlichere Produkte und Lösungen erneuert werden.

Wir sind uns bewusst, dass es unsere Verantwortung ist, den besten Stahl für das Bauwesen und den Maschinenbau mit den geringstmöglichen Umweltfolgen zu produzieren. Doch das ist nicht genug. Die Ziele unserer Unternehmensgruppe sind klar umrissen: Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften, Aufwertung der Standortregionen, Gewährleistung der Sicherheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter unter anderem durch neue, inklusivere Entwicklungsmodelle.

Darin machen wir den Unterschied. Wir haben es als Zielsetzung formuliert, geplant, überwacht und schließlich in diesem Dokument veröffentlicht. Wir haben eine ESG-Strategie mit klaren Zielen in unsere Entwicklungspläne integriert, nicht nur für den Weg zu einem immer kleineren CO₂-Fußabdruck, sondern auch zu einem Unternehmen, das es versteht, die Menschen, angefangen bei den Jüngsten, in den Mittelpunkt zu stellen.

Im Einklang mit den europäischen Richtlinien verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verringerung der direkten und indirekten Emissionen, soweit dies mit den heutigen Technologien möglich ist. Die Einführung neuer Kreislaufmodelle wie auch die Investitionen in die Elektrifizierung von Prozessen und die eigenständige Erzeugung erneuerbarer Energien zur Ersetzung fossiler Brennstoffe gehen dort, wo dies möglich ist, in diese Richtung.

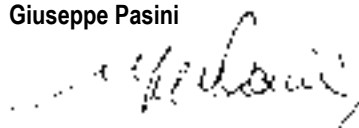
Wir stehen vor einem neuen Paradigma, in dem Technologien die Triebfeder für den Wandel sind, in dem aber auch der Mensch mit seiner Vision, seiner Energie und seinen Fähigkeiten den Wandel befeuert.

Und genau in diesen Menschen liegen der Wert und die Stärke von Feralpi. Ohne unsere Mitarbeiter hätten wir die in diesem Dokument präsentierten Ergebnisse nicht erreichen können.

Wir haben viel getan, aber es bleibt natürlich auch weiterhin viel zu tun, denn so wie die Vergangenheit unsere Zukunft inspiriert, sind es Vision, Motivation und die positiven Auswirkungen, die uns zu kontinuierlichen Verbesserungen antreiben.

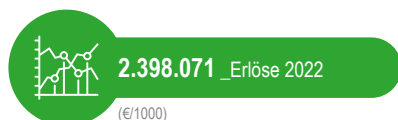
Ich wünsche eine interessante Lektüre.

Giuseppe Pasini



Highlights 2022

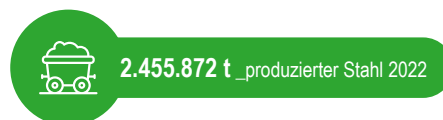
Finanziell und Wirtschaftlich



+24,4% gegenüber 2021

+93,6% gegenüber 2020

Produktion und Innovation



-6,42% gegenüber 2021

-1,21% gegenüber 2020

Umsatzerlöse nach Bestimmungsland



116.909 (€/1.000) Technische Investitionen der Unternehmensgruppe

über 25 Laufende Forschungsprojekte

über 50 F&E-Projektpartner

Bruttogesamtwertschöpfung 2022



+61,2% gegenüber 2021

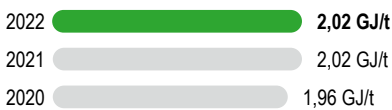
+254,4% gegenüber 2020



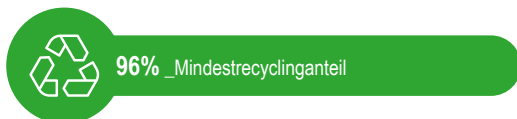
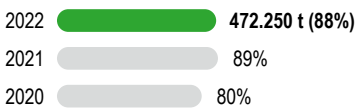
Umwelt



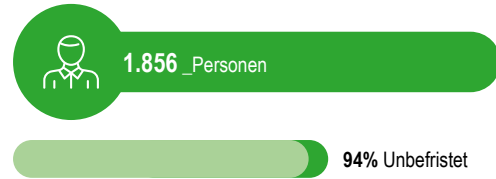
Energieintensität je Tonne Produkt (insbesondere Knüppel)



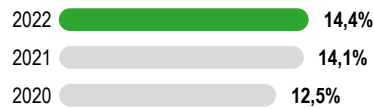
Verwertete, recycelte und wiederverwendete Abfälle Gesamtmenge der bei der Stahlerzeugung und -verarbeitung anfallenden Abfälle**



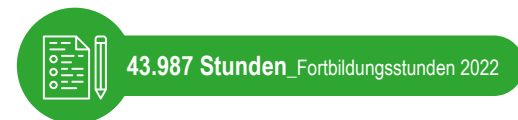
Soziales



Neueinstellungsquote

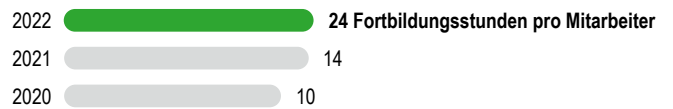


Fortbildungsstunden



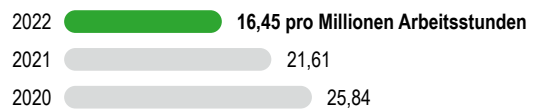
+77,2% gegenüber 2021

+152,8% gegenüber 2020



über 250 Fortbildungs-stunden zu D&I-Themen

Gesamtarbeitsunfallrate***



25% des Umsatzes 2022 zugunsten lokaler Lieferanten

* Fertigprodukt.

** Bei den Daten sind die Abfälle von Ecoeternit nicht berücksichtigt.

*** Nur unter Berücksichtigung eigener Mitarbeiter.

Anmerkung zur Methodik

[GRI-Informationen 2-1, 2-2, 2-3, 2-4, 2-5, 2-14]

Die Bezeichnung der Organisation, über die berichtet wird, lautet Feralpi Group (Feralpi Group). Sie umfasst die unmittelbar und mittelbar von der Feralpi Holding S.p.A. beherrschten geschäftstätigen Unternehmen diverser Branchen¹. Die Feralpi Holding S.p.A. hat ihren Rechtssitz in Brescia, Via Aurelio Saffi 15, und ihren Verwaltungssitz in Lonato del Garda, Provinz Brescia, Via Carlo Nicola Pasini 11.

Dieses Dokument ist die **vierte konsolidierte freiwillige nichtfinanzielle Erklärung** (im Folgenden „NFE“) der Feralpi Group. Die Zahlen und Informationen in diesem Dokument beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) entsprechend der Bilanz. Die Veröffentlichung der NFE erfolgt **jährlich**. Die letzte Veröffentlichung der NFE der Unternehmensgruppe erfolgte im Juni 2021.

Das Dokument wurde in Übereinstimmung mit den *Artikeln 4 und 7* der **Rechtsverordnung 254/2016** über die freiwillige Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen und in **Übereinstimmung** mit den *Berichtsanforderungen* und *Grundsätzen* der **GRI-Berichtsstandards** erstellt. Im Dokument ist die im Oktober 2021 überarbeitete Fassung der **GRI Universal Standards**, die für die Berichterstattung ab dem 1. Januar 2023 gilt, berücksichtigt. Die Inhalte der materiellen Themen wurden gemäß den GRI-Standards 2016 mit folgenden Ausnahmen erstellt:

- GRI 303 (Wasser und Abwasser) und GRI 403 (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz), veröffentlicht 2018.
- GRI 207 (Steuern), veröffentlicht 2019.
- GRI 306 (Abfall), veröffentlicht 2020.

Zu Zwecken der Vergleichbarkeit wurde bei der Erklärung für das Jahr 2022 derselbe Aufbau wie beim Vorjahresbericht gewählt. Der Bilanzierungskreis entspricht dem der Konzernbilanz der Feralpi Group zum 31. Dezember 2022. Im Vergleich zu 2021 hat sich der Bilanzierungskreis bei den wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Indikatoren wie folgt geändert:

- Aufnahme der Unternehmen *Industria de Expositores y Parrilla* und *Wire* (Saexpa-Gruppe) und *P.R. Soldadura* nach deren Übernahme im April 2022. Die Zahlen für diese Unternehmen beziehen sich daher auf den Zeitraum von April bis Dezember 2022.
- Beschränkung der Daten von MPL auf den Zeitraum von Januar bis Oktober 2022 aufgrund der Veräußerung des Unternehmens im Oktober 2022.

In die NFE 2022 wurden, entgegen der Rechtsverordnung 254/2016, unter Berücksichtigung der vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) veröffentlichten Indikatoren zusätzliche, branchenspezifische KPI aufgenommen. Diese Indikatoren sind in der Tabelle auf Seite 130 entsprechend gekennzeichnet und als Ergänzung zu den gemäß den GRI-Standards und Art. 3 und 4 der Rechtsverordnung Nr. 254/16 erstellten Angaben zu betrachten.

Die Berichterstattung über *Feralpi Power On* und *Feralpi Villasor*, die im Bereich der Erzeugung erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Energien tätig sind, erfolgt lediglich qualitativ, da die Unternehmen keine eigenen Standorte und Mitarbeiter haben.

¹ Die vollständige Liste der Unternehmen und Standorte, über die Bericht erstattet wird, findet sich in Abschnitt 1.1.1 - Standorte der Unternehmensgruppe in diesem Dokument

Aufgrund der Konsolidierungskriterien zählen alle Tochterunternehmen zum Bilanzierungskreis, während verbundene Unternehmen nicht inbegriffen sind. Wie auch schon 2021 gehören *Co.ge.me Steel S.r.l* und *Nuova Cogeme S.r.l.* (letztere befindet sich seit Mai 2020 in freiwilliger Liquidation) lediglich hinsichtlich ihrer Wirtschaftsdaten zum Bilanzierungskreis. Die *Fer-Par S.r.l.* ist lediglich hinsichtlich ihrer Wirtschaftsdaten und einiger sozialer Aspekte im Zusammenhang mit der Unternehmensführung Teil des Bilanzierungskreises.

Die Umweltindikatoren beziehen sich nicht nur auf die vier großen Produktionsunternehmen, also die Feralpi Siderurgica S.p.A. mit der Feralpi Holding S.p.A. mit Standort in Lonato del Garda, die Acciaierie di Calvisano S.p.A. in Viadana di Calvisano, die Arlenico S.p.A. mit der Caleotto S.p.A. in Lecco sowie die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH mit der Feralpi Stahlhandel GmbH und der Feralpi-Logistik GmbH im sächsischen Riesa, sondern es werden auch die wesentlichen Umweltindikatoren der italienischen Betriebsstätten in Alzate Brianza, Anzano al Parco, Borgaro Torinese, Nave, Pomezia und Rivoli, des französischen Standorts in Saint-Souplets, des tschechischen Kralupy, des ungarischen Czepel sowie der spanischen Betriebsstätten in Barcelona und Girona trotz ihrer geringen Bedeutung für die Umweltauswirkungen erfasst. Nicht einbezogen wurden dabei die Umweltdaten von Firmen, die keine Produktionsanlagen und weniger als 15 Beschäftigte haben sowie Daten der Unternehmen Faeco Ambiente S.r.l. und Eco-Trading S.r.l., da diese nicht geschäftstätig sind, keine direkten Beschäftigten und daher keine eigenen Governance-Modelle sowie keine Risikoanalysen oder spezifischen Verfahren haben. Für die Ecoeternit S.r.l., deren Tätigkeit an der Betriebsstätte in Montichiari (BS) einen anderen Charakter als bei den oben genannten Firmen hat, werden nur die signifikanteren Umweltdaten erfasst.

Die in früheren Berichtszeiträumen vorgelegten Informationen wurden nicht überarbeitet.

Im Bericht bezeichnen:

- die Begriffe **Feralpi Group**, **Feralpi**, **Gruppe**, **Unternehmensgruppe** oder Konzern die Unternehmensgruppe in ihrer Gesamtheit entsprechend dem Bilanzierungskreis in der Konzernbilanz der Muttergesellschaft Feralpi Holding;
- der Begriff **Feralpi Siderurgica** die Gesamtheit der Tätigkeiten im Werk Lonato del Garda;
- der Begriff **Acciaierie di Calvisano** die Gesamtheit der Tätigkeiten im Werk Calvisano;
- der Begriff **Arlenico** die Gesamtheit der Tätigkeiten im Werk Lecco;
- der Begriff **FERALPI STAHL** die Gesamtheit der Tätigkeiten in den Werken Riesa, Kralupy und Csepel.

Der Inhalt der vorliegenden NFE wurde vom Verwaltungsrat der Feralpi Holding am 16. Mai 2023 genehmigt und der Hauptversammlung zusammen mit der Konzernbilanz zur Feststellung und anschließenden Veröffentlichung vorgelegt. Die vorliegende NFE wurde im Juli 2023 veröffentlicht.

Wie auch in der Vergangenheit wurde die vorliegende NFE gemäß einem Vorstandsbeschluss der Feralpi Holding der Prüfung durch eine erstrangige unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Quantitative Indikatoren, die sich nicht auf allgemeine oder themenspezifische Angaben der GRI-Standards beziehen, wie sie im Content Index wiedergegeben sind, unterliegen nicht der eingeschränkten Prüfung durch die EY S.p.A.

Das vorliegende Dokument findet sich im Bereich Innovation und Zukunft der Seite www.feralpigroup.com. Weitere Informationen zur NFE erhalten Sie auch unter sustainability@it.feralpigroup.com.

1 Feralpi Group

1.1.	Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe	14
1.2.	Unternehmensführung und Organisationsstruktur	18
1.3.	Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt	24
1.4.	Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	27
1.5.	Beziehungen mit den Stakeholdern	42



1.1.

Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe

1.1.1. Standorte

Spezialstähle



● **Italien**

Acciaierie di Calvisano Calvisano, Brescia	Herstellung von Knüppeln, hauptsächlich für hochwertigen Stahl.
Caleotto Lecco, Como	Vertrieb von Walzdraht aus hochwertigen Stählen.
Arlenico Lecco	Herstellung von Walzdraht aus hochwertigen Stählen für Caleotto.

Erneuerbare Energien



● **Italien**

Feralpi Power-On Lonato del Garda, Brescia	Entwicklung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung aus vorwiegend erneuerbaren Energieträgern (seit Januar 2022).
--	---

Presider Armatures

-ESF Elbe-Stahlwerke
Feralpi GmbH
-Feralpi Stahlhandel GmbH
-Feralpi-Logistik GmbH

Feralpi-Praha s.r.o.

Feralpi-Hungaria Kft.

-Feralpi Holding
-Feralpi Siderurgica
-Presider

Acciaierie di Calvisano

Nuova Defim Orsogrill

-Presider
-MPL

Feralpi Power-On

Caleotto
Arlenico

Presider

Gruppo Saexpa
e P.R. Soldadura

Feralpi Algérie

Nicht auf der Karte dargestellt, jedoch im Bilanzierungskreis enthalten sind Ecoeternit, Faeco-Ambiente, Eco-Trading, Co.ge.me, Nuova Cogeme und Feralpi Villasor S.r.l., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Feralpi Power On. Weitere Details können Sie der Anmerkung zur Methodik entnehmen.

Referenzmärkte

Algerien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kanada, Kapverden, Kroatien, Dänemark, Eritrea, Estland, Äthiopien, Philippinen, Frankreich, Deutschland, Ghana, Jordanien, Dschibuti, Großbritannien, Guadalupe, Italien, Irland, Nordmazedonien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Monaco, Tschechien, San Marino, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweiz, Tansania, Türkei, Ungarn, USA.



Stähle für Bau und Industrie



● Italien

Feralpi Holding Lonato del Garda, Brescia	Muttergesellschaft, die die Anteile an den Produktionsunternehmen (Töchtern) und weiteren Gesellschaften, an denen Beteiligungen bestehen, hält. Dienstleistungen.
Feralpi Siderurgica Lonato del Garda, Brescia	Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
Nuova Defim Orsogril Anzano del Parco Alzate Brianza, Como	Herstellung von Matten, Gittern und Zäunen.
Presider Borgaro Torinese, Torino Nave, Brescia Pomezia, Rom	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
Metallurgica Piemontese Lavorazioni (MPL) Rivoli, Torino	Bearbeitung von Trägern und Winkelprofilen für den Stahlbau (im Oktober 2022 verkauft).

● Deutschland

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH Riesa	Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
Feralpi Stahlhandel GmbH Riesa	Vertriebsleistungen.
Feralpi-Logistik GmbH Riesa	Logistikleistungen.

● Tschechische Republik

Feralpi-Praha s.r.o. Kralupy	Herstellung und Vertrieb von Matten, Ringen und Stäben.
--	---

● Ungarn

Feralpi-Hungaria Kft. Budapest	Herstellung und Vertrieb von Matten und weiterverarbeiteten Erzeugnissen.
--	---

● Frankreich

Presider Armatures Saint-Souplets, Paris	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
--	---

● Spanien

Gruppo Saexpa und P.R. Soldadura Barcellona; Ripoll	Kabel- und Bandverarbeitung für die Logistik (seit April 2022).
---	---

● Algerien

Feralpi Algérie Oran	Vertriebsleistungen.
--------------------------------	----------------------

Zeitstrahl

- 1968** Gründung
- 1972** Gründung Acciaierie di Calvisano
- 1992**
 - Gründung der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ▪ Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Ungarn und Tschechien
- 2002** Gründung der EDF Elbe-Drahtwerke Feralpi GmbH
- 2003** Implementierung des Umweltmanagements bei Feralpi Siderurgica
- 2004**
 - Gründung der Feralpi Holding ▪ Erster Nachhaltigkeitsbericht der Unternehmensgruppe
- 2006** Erste Umfrage zum Unternehmensklima
- 2008** Gründung der Feralpi-Logistik GmbH
- 2009** Übernahme Nuova Defim
- 2010** Einführung der Marke FERALPI STAHL
- 2011** Umweltprodukterklärung (EPD - Environmental Product Declaration) für warm- und kaltgewalzte Konstruktionsstähle
- 2012**
 - Übernahme Orsogrill ▪ Erste Umwelterklärung für die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, Validierung und Eintragung in das europäische EMAS-Register
- 2013**
 - Gründung Feralpi Algérie
 - Susteel-Zertifizierung für Feralpi Siderurgica
- 2014**
 - Teilübernahme Caleotto
 - Umwelterklärung für Feralpi Siderurgica, Validierung und Eintragung in das europäische EMAS-Register
- 2015** Teilübernahme Presider und MPL
- 2016** Übernahme Werk Nave (Provinz Brescia)
- 2017** Übernahme MPL und Presider mit Presider Armatures
- 2018** Integriertes Managementsystem (Umwelt, Qualität und Energie) bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH
- 2019**
 - Verschmelzung der EDF Elbe-Drahtwerke Feralpi GmbH mit der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ▪ Erste Freiwillige Nichtfinanzielle Konzernerkklärung (NFE)
 - Umweltproduktdeklaration (EPD) für das Erzeugnis GreenStone ▪ Anschluss und Inbetriebnahme der Wärmerückgewinnung im Werk Lonato mit Einspeisung in das lokale Fernwärmenetz
- 2020**
 - Übernahme Caleotto ▪ Integriertes Managementsystem (Umwelt, Sicherheit und Energie) bei Feralpi Siderurgica
- 2021** Unterzeichnung des ersten an die Kreislaufwirtschaft gekoppelten Interest Rate Swap-Kredits (als Premiere auf dem italienischen Markt)
- 2022**
 - Gründung Feralpi Power On
 - Übernahme der Saexpa Group und von P.D. Soldadura ▪ Financial Times Climate Leader Award 2022 ▪ Financial Times Oscar Award 2022 für nicht börsennotierte Großunternehmen

1.1.2. Geschichte der Feralpi Group

Als einer der wichtigsten Stahlherzeuger in Europa² ist die Feralpi Group auf die Herstellung von Bau- und Spezialstahl für den zivilen Bereich sowie für die Industrie spezialisiert. Die 1968 in Lonato del Garda gegründete Feralpi Group ist heute eine diversifizierte und Erzeugung wie Verarbeitung umfassende internationale Unternehmensgruppe mit einem Jahresausstoß von mehr als zweieinhalb Millionen Tonnen Stahl- und Walzerzeugnissen. Feralpi hat Niederlassungen und Werke in **sechs Ländern der Europäischen Union** und in **Algerien**. Ausgehend von der Tradition der Stahlherzeugung hat sich das Unternehmen durch die Integration vor- und nachgelagerter Zweige weiterentwickelt, wobei interne Synergien innerhalb der Gruppe entwickelt und ein Organisationsmodell mit den **drei Geschäftsfeldern a) Baustahl, b) Spezialstahl und diversifizierte Erzeugnisse** und c) *Erneuerbare Energien* eingeführt wurden. Die drei Geschäftsfelder sind wiederum in spezifische Geschäftsbereiche unterteilt, die auf dem geografischen Tätigkeitsgebiet und der Produktart basieren.



Mission

Feralpi ist einer der internationalen Marktführer in der Stahlbranche und durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Talententwicklung Vorreiter bei Exzellenzstandards.



Vision

Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt.



Leistungsversprechen

Herstellung des besten Stahls für das Bauwesen und den Maschinenbau auf möglichst nachhaltige Weise, Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften, zur Entwicklung der Regionen und zum Wohlergehen der Arbeitnehmer verbunden mit dem Engagement für den Übergang zu inklusiveren, effizienteren und umweltfreundlicheren Entwicklungsmodellen.

² Tätigkeitsbereich entsprechend den gebräuchlichsten Klassifizierungssystemen: Metal Processing - GRI; Steel (15104050) - GICS; Iron and Steel (55102010) - ICB; Manufacture of basic Iron and Steel (2410) - ISIC; Iron & Steel Producers (EM-IS) - SICS.

Strategische Grundlagen

Die Strategie von Feralpi konzentriert sich auf die **Dekarbonisierung** und **Digitalisierung**, um die eigenen Wettbewerbsvorteile und die Marktführerschaft auf den Absatzmärkten zu stärken und die Sozial- und Umweltfolgen der Unternehmenstätigkeit zu verbessern. Das Hauptziel besteht in **Wachstum** und der **Sicherung der Zukunft der Unternehmensgruppe** für ihre Aktionäre, Mitarbeiter, Kunden und die Standortregionen, in denen das Unternehmen tief verwurzelt ist. Die Strategie stützt sich auf fünf Säulen, auf denen der Geschäftsplan der Gruppe aufgebaut ist: Vertikalisierung und Diversifizierung (Stärkung des Kerngeschäfts); Internationalisierung; Nachhaltigkeit; Innovation.

01.

Vertikalisierung

Durch Ausbau der Weiterverarbeitung und der Präsenz auf mehreren Stufen der Wertschöpfungskette zur weiteren Annäherung an den Endkunden

02.

Diversifizierung

Durch Erschließung neuer Absatzmärkte für neue Produkte

03.

Internationalisierung

Durch Ausbau der Auslandsmärkte

04.

Nachhaltigkeit

Durch Wertschöpfung für die Stakeholder, Reduzierung der negativen Umweltfolgen und soziales Engagement

05.

Innovation der Fertigung

Durch Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Prozesse und der Produktqualität

1.1.3. Künftige Entwicklung

Im Oktober 2022 wurde ein Plan zur Reorganisation der Unternehmensgruppe mit drei Zielen verabschiedet:

- Verschlankung der Unternehmensstruktur;
- Stärkung der Unternehmensführung;
- transparentere Gestaltung der Strategie des Kerngeschäfts Stahl und der Ergebnisse der diversen Tätigkeiten.

Damit sollen also in mehreren Schritten sowohl die Struktur der Unternehmensgruppe als auch die Unternehmensführung rationalisiert werden. Ziel ist die Schaffung von zwei separaten Gruppen.

Die erste soll sich auf das Kerngeschäft Stahl konzentrieren (**Gruppe Feralpi Siderurgica**), wobei der Feralpi Siderurgica S.p.A. eine Doppelrolle als produzierendes Industrieunternehmen (am Standort Lonato) und als Subholding für den strategischen Bereich Stahl zukommt. Die zweite (**Gruppe Feralpi Farm**) umfasst alle Beteiligungen in anderen Geschäftszweigen und Unternehmen, die zwar mit der Stahlbranche verbunden sind, aber streng genommen nicht als strategisch für die Wachstums- und Entwicklungspläne angesehen werden.

Der neue Wachstumszyklus von Feralpi Siderurgica S.p.A. wird sich auf die Stärkung der **Strategie und des Geschäftsplans** konzentrieren, um die Wettbewerbsfähigkeit auf den Absatzmärkten zu maximieren, eine optimale **Energiestrategie zu entwickeln** und den Markttrends entsprechend ein „**grünes**“ **Angebot** zu schaffen.

Hinsichtlich dieser Umstrukturierung wird sich die nächste Nichtfinanzielle Erklärung (Geschäftsjahr 2023) auf den Bilanzierungskreis der **Gruppe Feralpi Siderurgica** beziehen und ein umfassendes Bild der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit und der Chancen im Zusammenhang mit den neuen Strategien und Initiativen des Unternehmens im Stahlbereich in Bezug auf ökologische, soziale und Governance-Aspekte (ESG) vermitteln.

1.2.

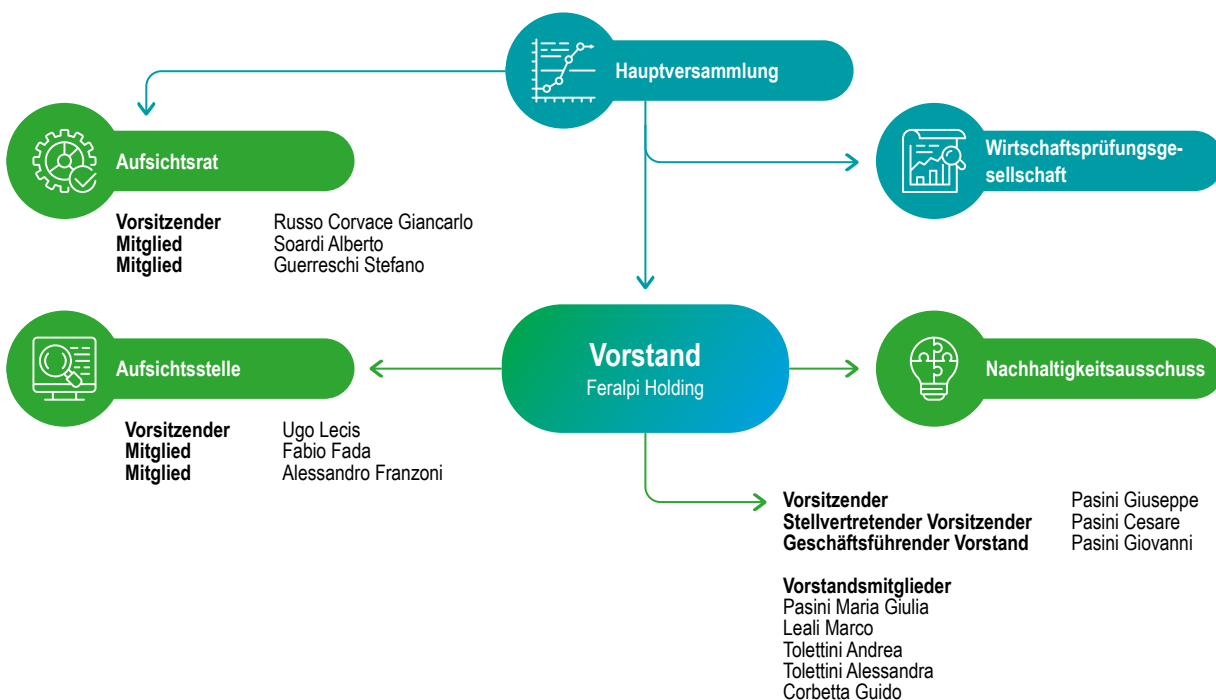
Unternehmensführung und Organisationsstruktur

1.2.1. Organisationsmodell

Die Feralpi Holding hat einen festen Aktionärskreis mit familiärer Struktur und eine traditionelle Organisation der Unternehmensführung, bei der die Gremien von der Hauptversammlung, dem Vorstand der Feralpi Holding und dem Aufsichtsrat gebildet werden. Die Buch- und Rechnungsprüfung übernimmt ein erstrangiges externes Unternehmen.

Die ordentliche und außerordentliche Führung der Gesellschaft liegt ausschließlich beim Vorstand. Dieser hat acht Mitglieder, unter denen der mit operativen Vollmachten ausgestattete Vorstandsvorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und das geschäftsführende Vorstandsmitglied gewählt werden. Der Vorstand **amtiert drei Jahre** (bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2023) und tritt **monatlich** zusammen. Die Vorstandsmitglieder werden ohne jegliche Form der Diskriminierung auf Grundlage eines Verfahrens gewählt, das auf dem Vertrauensverhältnis zwischen den Aktionären basiert. Derzeit sind alle Aktionäre einschließlich der Minderheitsaktionäre am Nominierungs- und Auswahlverfahren beteiligt. Im Rahmen der laufenden Umstrukturierung der Unternehmensführung (siehe Abschnitt 1.1.3 - Künftige Entwicklung) und zur Anpassung an neue Herausforderungen auf dem Markt sowie zur Sicherstellung eines nachhaltigen

Unternehmensführung (Feralpi Holding)



Wachstums arbeitet die Unternehmensgruppe an einer noch besseren Integration von Diversitäts-, Unabhängigkeits- und ESG-Kompetenzkriterien. Nach heutigem Stand werden diese Kriterien durch die Mitgliedschaft von zwei Frauen, eines unabhängigen Mitglieds und eines Mitglieds mit den nötigen ESG-Kompetenzen erfüllt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats bekleiden auch Funktionen in Unternehmen, an denen die Feralpi Group beteiligt ist, sowie in externen Unternehmen. Nach aktuellem Stand sind keine für die Organisation relevanten Stakeholder Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder basiert fast ausschließlich auf einer **festen Komponente**. Ab 2022 wurde, ebenfalls mit Blick auf die Weiterentwicklung der Unternehmensführung, eine erste, variable Gehaltskomponente eingeführt, deren Anteil in den kommenden Jahren steigen soll. Schließlich wird ein Verfahren zur Festlegung der Regeln für die Vergütung von Verwaltungsratsmitgliedern eingeführt.

Der **Verwaltungsrat** bestellt die Überwachungsstelle und den Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung. Letzterem steht der Vorstandsvorsitzende der Holding vor, der somit dazu beiträgt, die **ESG-Dimensionen (Umwelt, Soziales und Governance) in die Unternehmensmission** zu integrieren. Der Verwaltungsrat erhält von der Überwachungsstelle und vom Nachhaltigkeitsausschuss Meldungen zu etwaigen Problemen. Der Vorstand erarbeitet die **wirtschaftlichen, sozialen und Umweltstrategien** der Unternehmensgruppe unter anderem auch mit Hilfe externer Beratungsleistungen aus einem internationalen Umfeld³. Um Risiken im Zusammenhang mit potenziellen Interessenkonflikten zu vermeiden, werden die außerordentliche Geschäftsführung betreffende Angelegenheiten unter anderem auch in dokumentierter Form stets dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus drei Mitgliedern, denen ein Schriftführer zur Seite gestellt ist. Die Mitglieder werden von der Hauptversammlung bestellt. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften und achtet in der täglichen Praxis auf die Wahrung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Geschäftsführung und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Allgemeinen.

Zusammensetzung des Vorstands der Feralpi Holding

(GRI 405-1)

	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
VORSTANDSMITGLIEDER	2	6	8
Nicht geschäftsführende Mitglieder	2	4	6
Geschäftsführende Mitglieder	0	2	2
Mitglieder, die die Voraussetzung der Unabhängigkeit erfüllen	0	1	1
Mitglieder aus unterrepräsentierten sozialen Gruppen	0	0	0

³ Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in Abschnitt 2.2 - Die Nachhaltigkeitsstrategie - ausführlich beschrieben.

Überwachungsstellen (OdV)

Eine Überwachungsstelle ist ein kollektives Organ mit zwei oder drei Mitgliedern, von denen eines den Vorsitz übernimmt. Sie informiert den Vorstand entsprechend dem Management- und Kontrollmodell gemäß Rechtsverordnung 231/2001 (Modell 231) über eingegangene Meldungen. Im Gegensatz zu den anderen Standorten haben die Überwachungsstellen bei Acciaierie di Calvisano und Nuova Defim nur ein Mitglied. Zum 31. Dezember 2022 waren acht Überwachungsstellen tätig: Feralpi Holding, Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Nuova Defim, Fer-Par⁴, Presider, Caleotto und Arlenico. Die Überwachungsstelle der Feralpi Holding arbeitet mit den Überwachungsstellen der anderen italienischen Unternehmen der Gruppe zusammen. Bei den ausländischen Unternehmen gilt das sog. Modell 231 nicht und es gibt keine Überwachungsstellen. Die Kontrolle erfolgt jeweils nach den nationalen Regelungen und durch die zuständigen Behörden, an die Meldungen zu richten sind.

Im Berichtszeitraum gingen bei den Überwachungsstellen keine Meldungen über Verstöße gegen das Organisationsmodell oder den Ethikkodex ein, weder in Bezug auf konkrete Korruptionsfälle noch auf Verstöße gegen Umwelt-, Menschenrechts-, Gesundheits- und Arbeitsschutz- oder Datenschutzbestimmungen.

1.2.2. Ethikkodex und Managementmodelle

Feralpi verfügt über ein Organisations- und Unternehmensführungsmodell, in dessen Rahmen den Organen der Unternehmensführung spezifische Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugewiesen werden, um Nachhaltigkeitsaspekte in die Geschäftsprozesse und den Geschäftsplan zu integrieren. 2022 wurde die 2021 verabschiedete Fassung des Ethikkodex der Feralpi Holding bestätigt. Darin sind die ethische und soziale Verantwortung des Unternehmens im Innen- und Außenverhältnis und die Werte, die das Unternehmen vertritt, verankert. Das Dokument ist auf der Website der Feralpi Group öffentlich zugänglich.

Organisations-, Management- und Controllingmodell (MOG)

Für jedes italienische Unternehmen der Gruppe⁵ gilt ein jeweils durch den Verwaltungsrat verabschiedetes **Organisations-, Management- und Controllingmodell (MOG)** gemäß Art. 6 der Rechtsverordnung 231/2001. Das MOG garantiert Transparenz und Ordnungsmäßigkeit und verhindert Straftaten durch sorgfältige Planung, Selbstkontrolle und ständige Überwachung der Risikobereiche durch den Aufsichtsrat. Im Jahr 2022 wurde das MOG der Acciaierie di Calvisano an neue Vorschriften angepasst, während entsprechende Aktualisierungen bei Caleotto und Arlenico für 2023 geplant sind.

In Deutschland tätige Unternehmen unterliegen dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), das das Recht auf Beteiligung an Entscheidungsprozessen über den Betriebsrat vorsieht. In dieses Modell der Unternehmensführung sind Mitarbeiter und Betriebsräte mit Kontroll-, Informations-, Konsultations- und Vetorechten eingebunden. Darüber hinaus hat Feralpi in Deutschland mit der Gewerkschaft IG Metall Tarifverträge abgeschlossen.

⁴ Fer-Par und Feralpi Profilati Nave bestehen weiterhin als rechtlich eigenständige Körperschaften und es wird lediglich über ihre Wirtschaftsdaten berichtet. Die Überwachungsstelle bei Fer-Par war aufgrund besonderer Aspekte im Zusammenhang mit der integrierten Umweltzulassung (AIA) bis zum 31. März 2023 tätig.

⁵ Ausgenommen ist lediglich Ecoeternit.

Kartellrechtshandbuch

Feralpi hat ein **Kartellrechtshandbuch erstellt und 2022 aktualisiert**. Es enthält einen Leitfaden mit den für Mitarbeiter im Umgang mit Dritten geltenden **Grundsätze und Leitlinien**. Das Programm zum Kartellrecht wird alle zwei Jahre aktualisiert und implementiert. Es gibt jährliche Schulungen und Audits für die Mitarbeiter, die kartellrechtlichen Risiken am stärksten ausgesetzt sind. 2022 wurde eine **spezielle Schulung für Führungskräfte** durchgeführt. In Deutschland beteiligt sich die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH aktiv an der **Wirtschaftsvereinigung Stahl**, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Die anderen ausländischen Tochtergesellschaften der Gruppe halten sich an die Grundsätze und Werte von Feralpi und beachten die lokalen Vorschriften.

2022 zahlte die Gruppe die 1992 verhängte EU-Kartellstrafe für Vorfälle im Zeitraum von 1992 bis 2000. Diese Strafe wurde bereits mehrfach gezahlt und infolge gerichtlicher Entscheidungen der diversen Instanzen wieder erstattet.

Im Zeitraum 2020-2022 gab es mit Ausnahme der oben dargelegten Vorgänge keine weiteren Verstöße oder Strafen.

Whistleblowing

Die italienischen Unternehmen der Gruppe verfügen mit dem Modell 231 über Verfahren zur Bearbeitung von Meldungen über Verstöße oder Unregelmäßigkeiten. Die anderen Unternehmen der Gruppe werden in Übereinstimmung mit der Planung zur Aktualisierung der Organisationsmodelle entsprechend informiert. Bei FERALPI STAHL gibt es aufgrund der komplexen rechtlichen Situation in Deutschland noch kein Verfahren für derartige Meldungen. Deutschland hat einige Übereinkommen zur Korruption nicht vollständig ratifiziert, sodass u.a. für den Aspekt des Whistleblowing Regelungslücken bestehen. Der Schutz von Arbeitnehmern, die Missstände melden, ist durch verschiedene Gesetze geregelt. 2022 haben die Kontrollstellen keine Meldungen erhalten. Eine von der Europäischen Union geforderte regulatorische Anpassung wird 2023 erwartet.

Management und Korruptionsbekämpfung

Die Unternehmensgruppe bekämpft Korruption in jeder Form im vollkommenen Einklang mit den geltenden Gesetzen und jeweiligen nationalen Bestimmungen. Im Ethikkodex wird auf die Grundsätze „**Transparenz**“, „**Wahrheit**“ und „**Ehrlichkeit**“ sowie auf die Verhaltensnormen in den Beziehungen mit öffentlichen Verwaltungen verwiesen. Für die italienischen Unternehmen⁵ finden sich die speziellen Regelungen im Modell 231. Ecoeternit richtet sich bei seiner Tätigkeit aufgrund der geringen Unternehmensgröße und des speziellen Unternehmenszwecks nach den allgemein für die Unternehmensgruppe geltenden Vorgaben. Darüber hinaus gibt es ein internes Verfahren zur Regelung der Beziehungen mit öffentlichen Verwaltungsbehörden für die direkt betroffenen Unternehmen. Letztere bieten auch spezielle Schulungen zu diesem Thema für ihre Vertriebsmitarbeiter. Die in Deutschland tätigen Unternehmen richten sich nach deutschem Recht, wonach Unternehmen zur detaillierten Auskunft zu speziellen, potenziell mit Korruptions- und Geldwäscherisiken verbundenen Aspekten verpflichtet sind.

Zudem kommt bei Feralpi der Grundsatz der doppelten Kontrolle mittels Gegenprüfungen durch mehrere Personen innerhalb des Unternehmens zur Anwendung.





Die Korruptionsbekämpfung erstreckt sich auch auf die Lieferketten: Von den Lieferanten der Unternehmensgruppe wird die Billigung des Ethik-Kodex und der darin festgeschriebenen Werte verlangt.

Schutz personenbezogener Daten

Angesichts des Anstiegs von Cyber-Bedrohungen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung strebt Feralpi nach einer kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Systeme und führt stetig überwachte interne Verfahren zur Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus beim Umgang mit Daten ein. Nach der Anpassung an die europäische Verordnung 2016/679 (DSGVO - Datenschutzgrundverordnung) wacht die Unternehmensgruppe stetig über den Schutz personenbezogener Daten unter der Aufsicht ihres Datenschutzbeauftragten (DPO), der mit Ansprechpartnern in den einzelnen Unternehmen zusammenarbeitet und bezüglich der deutschen Unternehmen direkt mit einem CPO vor Ort in Verbindung steht.

Feralpi implementiert bei Bedarf zusätzliche technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und verfolgt kontinuierlich die Entwicklung des rechtlichen Rahmens in Europa und Italien, der Praxis und der besten Praktiken in diesem Bereich. Nach der Konsolidierung der eigenen Datensicherheits- und Datenschutzleitlinien (sichere Datenlöschung, Stilllegung von Geräten, Management von Sicherheitsupdates) mit Schwerpunkt auf der Cybersicherheit, der Kartierung der IT-Infrastruktur und der Festlegung eines mehrjährigen Fahrplans für die Umsetzung spezifischer Maßnahmen begann Feralpi 2022 mit der Strukturierung eines moderneren und resilienteren Organisationsmodells für die Informationssicherheit.

Beleg für das erfolgreiche Engagement der Unternehmensgruppe ist, dass es 2022 keine Beschwerden oder Datenschutzverletzungen von Lieferanten, Kunden, Mitarbeitern oder Dritten sowie keine Datenpannen gab.

RICHTLINIEN DER UNTERNEHMENSGRUPPE		
 UMWELTASPEKTE	Umwelt Energie	Unterschiedliche Richtlinien an den Standorten
	Sicherheit und Gesundheit	Policy diverse per stabilimenti
 SOZIALE ASPEKTE	Personal	Keine Richtlinie vorhanden
	Lieferanten	Keine Richtlinie vorhanden
	Qualität	Richtlinie der Unternehmens-gruppe nur für Italien vorhanden
	Cybersicherheit	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
	Vielfalt	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
 ASPEKTE DER UNTERNEHMENS-FÜHRUNG	Menschenrechte	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
	Kartellrecht	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
	Korruptionsbekämpfung	Keine Richtlinie vorhanden
	Investitionen	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
	Datenschutz	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
 EXTERNAL RELATIONS (AUSSENBEZIEHUNGEN)	Einbeziehung der Stakeholder	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
	Spenden	Richtlinie der Unternehmens-gruppe vorhanden
	Social Media	Richtlinie der Unternehmens-gruppe nur für Italien vorhanden

Aktualisierung von Zertifizierungen

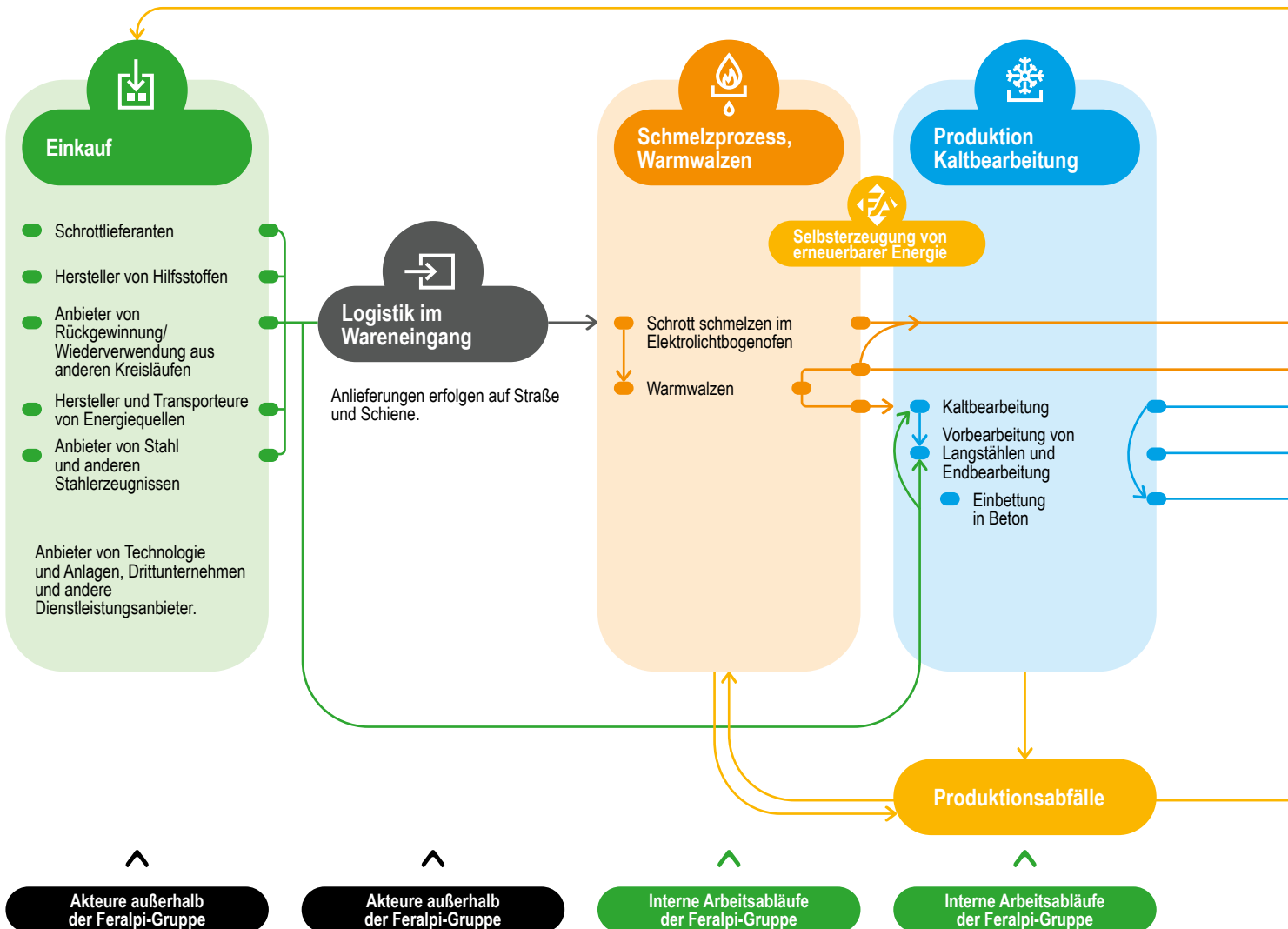
2022 wurden die Zertifizierung UNI EN ISO 50001 für das Werk Calvisano und die Zertifizierungen der CO₂-Bilanz der Organisation (UNI EN ISO 14064) sowie die Produktzertifizierung (UNI EN ISO 14067) für Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und Caleotto erlangt. 2023 werden die Weichen für die Zertifizierung nach UNI EN ISO 14001 für Presider und Caleotto, die EMAS-Eintragung für das Werk Calvisano und die EPD für Caleotto gestellt.

Für die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH sind eine Zertifizierung des Mindestanteils an recyceltem Material und eine Umweltproduktdeklaration (EPD) geplant. Außerdem wurde 2023 ein Projekt zur Zertifizierung der CO₂-Bilanz der Organisation (CFO) und des Produkts (CFP) gemäß ISO 14064-1:2018 bzw. UNI EN ISO 14067:2018 gestartet.

Eine aktuelle Übersicht der System- und Produktzertifizierungen für jedes Unternehmen der Gruppe bis 2022 finden Sie im Anhang. → Seite 164-165

1.3.

Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt



EINKAUF
 Die Lieferungen stellen den ersten Baustein sowohl im Hinblick auf die Qualität als auch auf die Fähigkeit von Feralpi dar, sich am Markt als wettbewerbsfähiger Akteur zu behaupten. Die Diversifizierung als strategischer Pfeiler der Unternehmensgruppe einerseits und die zunehmende Suche nach Kreislaufösungen andererseits haben zur Zusammenarbeit mit neuen Lieferanten und zum Einsatz neuer Arten von Rohstoffen geführt. Die Einkaufsstrategien werden im Bereich *Stahlschrott, hitzefeste Materialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen* durch die **Direktion Einkauf** festgelegt. Die Beziehungen mit Energieversorgern und Energielieferanten werden hingegen durch die **Direktion Energie** der Unternehmensgruppe gepflegt.



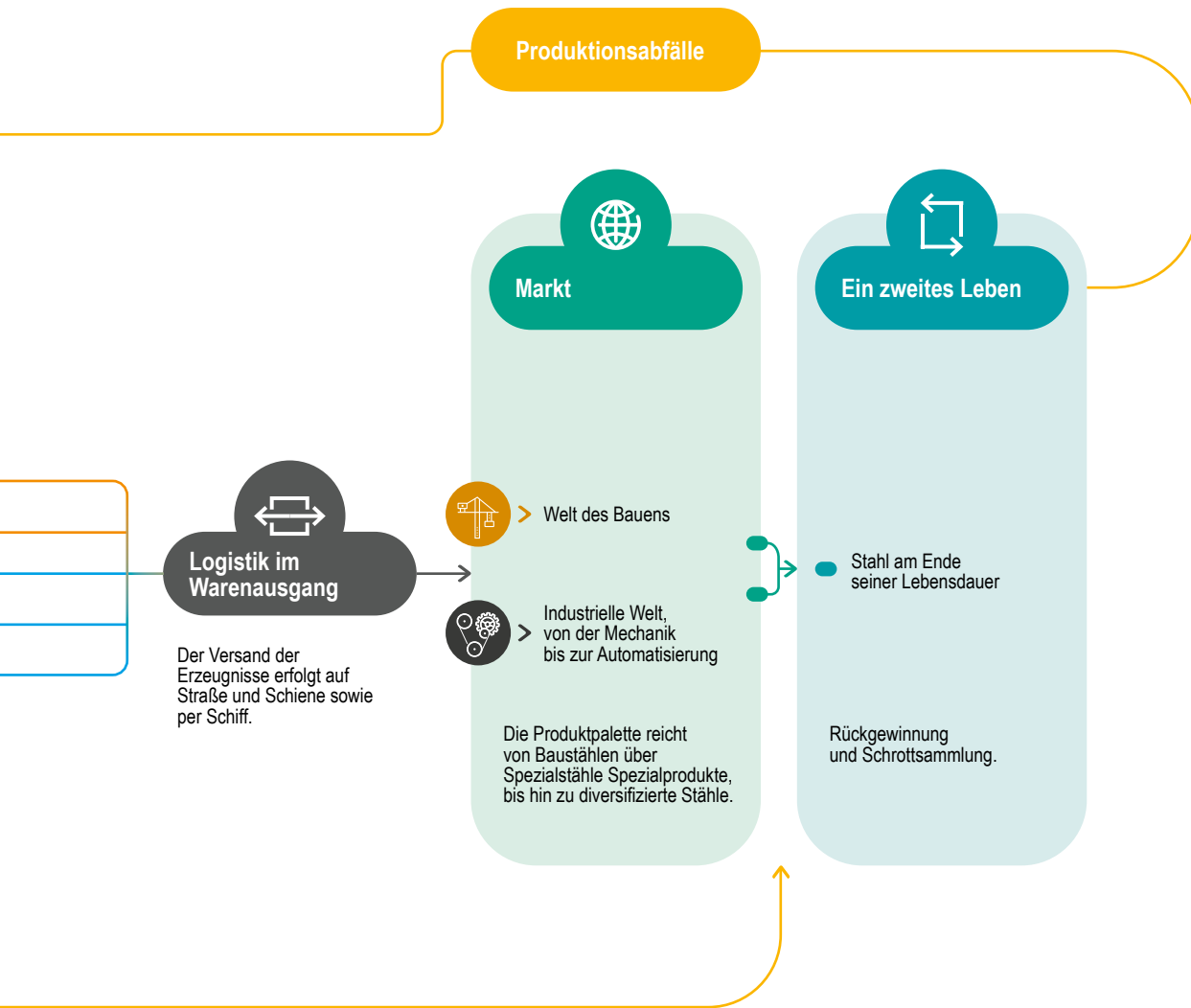
LOGISTIK IM WARENEINGANG
 Die Logistik wird durch interne Verfahren geregelt, die in den Managementsystemen beschrieben sind, nach Werken unterschieden und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Abteilung Einkauf der Unternehmensgruppe gesteuert werden. Die ordnungsgemäße Koordinierung der Materialflüsse erfolgt mit Hilfe spezifischer Software, die eine kontinuierliche Rückverfolgung und Optimierung der Logistikströme ermöglicht.



WARM- UND KALTERZEUGUNG
 Bei der Fertigung kann zwischen Schmelzen, **Warm- und Kaltwalzen** unterschieden werden. Die Technologie des **Lichtbogenofens** zum Schmelzen von Schrott und dessen Umwandlung in Knüppel kommt in den folgenden Anlagen zum Einsatz: Feralpi Siderurgica, zusätzlich ausgestattet mit zwei Walzwerken und einer ausgelagerten Kaltverarbeitung; Acciaierie di Calvisano; ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, zusätzlich ausgestattet mit einem Walzwerk und einer Kaltverarbeitung. Das Werk von Arlenico verfügt über einen Aufwärmofen für das Warmwalzen, während in den Werken von Presider, Presider Armatures, Nuova Defim, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungaria, der Saexpa-Gruppe und P.R. Soldadura eine Kaltbearbeitung erfolgt⁶.



⁶ Zur Lage der Werke siehe Karte der Konzernstandorte in Abschnitt 1.1.1.



Externe Akteure und die Feralpi-Gruppe

LOGISTIK IM WARENAUSGANG

Die Versandlogistik wird von den Kunden selbst oder direkt von den einzelnen Werken der Feralpi Group über externe Transportdienstleister organisiert. Neben den Haupterzeugnissen werden auch Produktionsabfälle und Nebenprodukte an die Stahlwerke der Feralpi Group oder externe Unternehmen versendet. Die Wahl des Transportmittels erfolgt in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von alternativen Transportmöglichkeiten zum LKW-Transport.



Akteure außerhalb der Feralpi-Gruppe

MARKT

Dank ihrer diversifizierten und integrativen Struktur kann die Feralpi Group die Ansprüche der verschiedenen Lieferkettenbereiche erfüllen. So beispielsweise im Bereich des Bauwesens und der Infrastruktur oder im Maschinenbau bis hin zum Automobilbau (Spezialstähle und diversifizierte Stahlerzeugnisse).



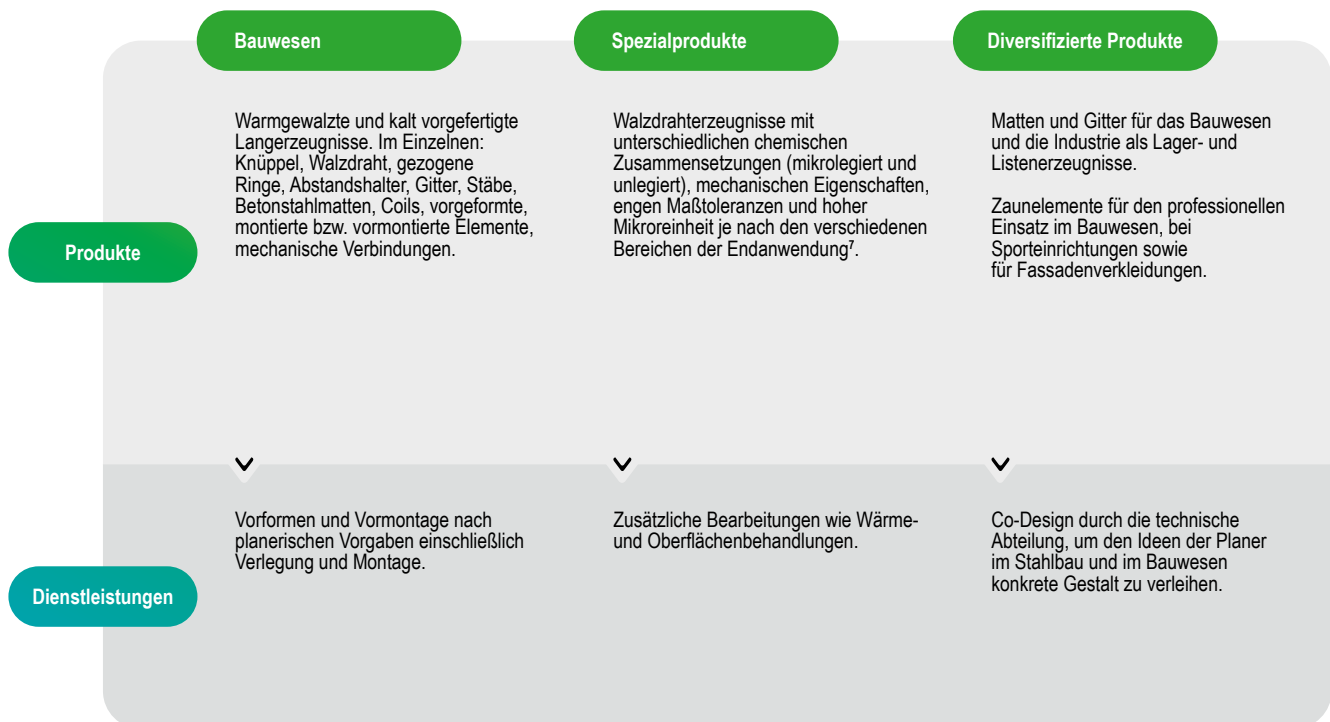
Akteure außerhalb der Feralpi-Gruppe

KREISLAUFWIRTSCHAFTLICHER WERT

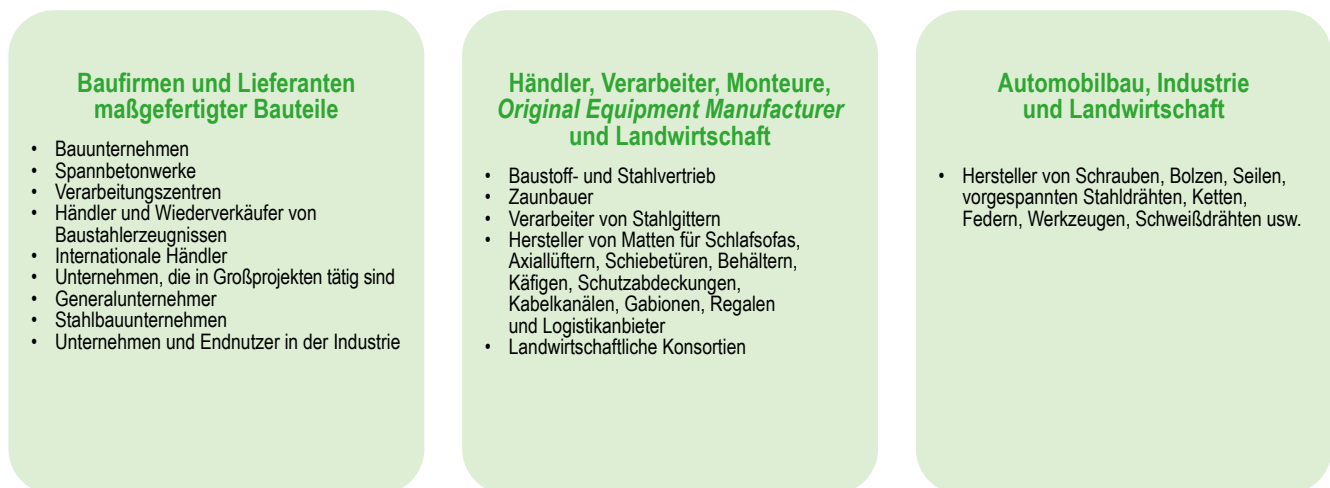
Stahl wird unendlich oft verwertet und wiederverwendet, ohne dabei seine wesentlichen Materialeigenschaften zu verlieren. Feralpi trägt zur Kreislaufwirtschaft bei, indem das Unternehmen u.a. Produktionsrückstände in Materialien für den Bau von Straßen oder die Herstellung von Zementprodukten umwandelt und die Abwärme aus der Produktion zur Beheizung von Gebäuden in der Umgebung rückgewinnt.



Die Produkte



Kunden



⁷ Im Einzelnen: Schrauben und Bolzen, gezogene Spezialprodukte (mit niedrigem, mittlerem oder hohem Kohlenstoffgehalt), Federn, Ketten für tragende Elemente und Konstruktionen, hochverarbeitbare Erzeugnisse, einsatzgehärtete Produkte, Schweißprodukte, Sanierungsprodukte und Werkzeuge.

1.4.

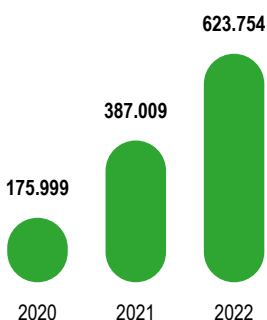
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung

1.4.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe

Die Wertschöpfung ist der von Feralpi erzeugte Reichtum, der in unterschiedlicher Form an die Stakeholder (Mitarbeiter, Kapitalgeber, öffentliche Verwaltung, Allgemeinheit) verteilt wird. 2022 lag die Bruttogesamtwertschöpfung bei 624 Mio. Euro und die Nettosumme für die Stakeholder bei 565 Mio. Euro. Bei der Verteilung der Nettogesamtwertschöpfung floss der größte Teil in die Stärkung des Kapitals (59%), gefolgt von der Öffentlichen Verwaltung (23%) und der Vergütung der Mitarbeiter (17%). Die Kapitalgeber erhielten 3,2 Mio. Euro und die Allgemeinheit 3,6 Mio. Euro. Die Nettogesamtwertschöpfung stieg gegenüber 2021 um 68%. Dieses deutliche Wachstum war vor allem auf die Entwicklung der Verkaufspreise zurückzuführen und ging mit einem deutlichen Anstieg der Absatzmengen einher, allerdings unter dem europäischen Durchschnitt. Die Gruppe war in der Lage, den Anstieg der Rohstoffpreise an die Kunden weiterzugeben, was zu einem Umsatz von fast 2,4 Mrd. EUR bei stark steigenden Margen führte. Die Abschreibungen stiegen 2022 im Vergleich zu 2021 um etwa 16%, was u.a. aus der für 2022 geplanten und umgesetzten Investitionspolitik resultiert.

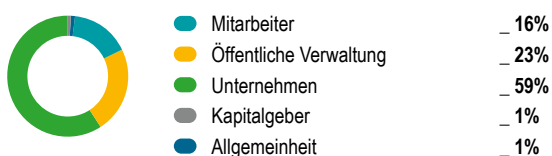
Bruttogesamtwertschöpfung (Angaben in T€)

(GRI 201-1)



Verteilung der Nettogesamtwertschöpfung an die Stakeholder

(GRI 201-1)



Übernahme der internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS für die Konzernbilanz der Feralpi Siderurgica S.p.A. und Anpassung an die Best Practice

Im April 2023 beschloss der Verwaltungsrat der Feralpi Siderurgica S.p.A. den Übergang zu den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS ab dem zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr für die Erstellung der Konzernbilanz. Die Übernahme der IFRS erfordert, dass die neuen Rechnungslegungsstandards auch auf die Jahre 2021 und 2022 angewendet werden, damit vergleichbare Daten aus den Vorjahren verfügbar sind. Um jedoch einen längeren Vergleichszeitraum zu haben, wurden die Zahlen aus den Konzernbilanzen 2020, 2021 und 2022 dargestellt. Durch die IFRS können die Daten gemäß international einheitlich anerkannten Kriterien für die jetzigen und potenzielle Stakeholder so gut wie möglich dargestellt werden. Zudem ist damit in den kommenden Jahren eine bessere Integration mit den Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) und den IFRS-Nachhaltigkeitsangaben, allgemein (S1) und klimabezogen (S2) möglich.

Darüber hinaus hat das Unternehmen alle notwendigen Schritte unternommen, um die Zeit für die Erstellung der Abschlüsse zu verkürzen und das Risiko einer nicht fristgerechten Finanzberichterstattung zu begrenzen. Hierzu wurden ein international bewährten Praktiken entsprechender Bilanzierungsprozess, ein durch ein IT-Controllingsystem unterstütztes Corporate Performance Management System und strengere Wesentlichkeitsschwellen eingeführt.

1.4.2. Strategische Investitionen

Die Investitionstätigkeit von Feralpi wird durch die im Jahr 2022 verabschiedete **Investitionsrichtlinie** geregelt. Sie enthält Leitlinien für:

- eine angemessene Steuerung von Investitionen;
- die Verbreitung einer wirtschaftlich-finanziellen Kultur innerhalb des Unternehmens;
- die Schulung aller an der Abwicklung der Investitionsprojekte beteiligten Abteilungen.
- die schrittweise Anpassung der Kriterien für die Auswahl von Investitionen an die Marktstandards und die nationalen und europäischen Leitlinien sowie an die EU-Taxonomieverordnung 2020/852.

Feralpi will durch seine Investitionstätigkeit eine wettbewerbsfähige Strategie entwickeln, in deren Rahmen die ESG- (Umwelt, Soziales und Governance) und Risikomanagement-Ziele integriert und eine angemessene Rendite für die Finanzierungsquellen angestrebt werden sollen. Da jede Investition eine mehrjährige Verpflichtung mit sich bringt, ist eine mittel- bis langfristige Planung wichtig.

Bei der Planung, Überwachung und Durchführung von Investitionsprojekten achtet Feralpi auf die jeweiligen Folgen für die Umwelt und die sozialen und personellen Ressourcen sowie auf die Übereinstimmung mit den Unternehmens- und Nachhaltigkeitszielen. Gleichzeitig konzentriert sich das Unternehmen unter steter Berücksichtigung der jeweiligen Implementierungszeiten auf die Qualität von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen, die Steigerung der Produktivität, die Senkung der Kosten und die Verbesserung der Effizienz, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen. Zur Unterstützung bei der Auswahl der Investitionen wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, in der die Risiken untersucht, die Auswirkungen bewertet und mögliche Präventions- und Abhilfemaßnahmen ermittelt werden.

Neues Feralpi-Produkt: Spooler

Das neue Produkt wird in den Werken von Feralpi Siderurgica und der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH hergestellt und zeichnet sich durch eine moderne Technologie, höhere Effizienz und geringere Umweltbelastungen aus. Die betreffenden Investitionen zielen darauf ab, der Unternehmensgruppe eine wachsende Präsenz auf den Absatzmärkten mit mehr Flexibilität in Produktion und Vertrieb zu verschaffen. Dies erfolgt u.a. durch die Vielfalt an Kombinationen von Durchmessern und Rollengewichten. Die Spoolerproduktion erfordert den Bau eines **neuen Walzwerks (B)** bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und den Einsatz **neuer Induktionsöfen** anstelle der herkömmlichen Erdgasöfen. Ziel der Investition ist ein Erzeugnis mit gleichen oder besseren thermomechanischen Eigenschaften und vielen Vorteilen im Hinblick auf die Umwelt. So ist der Energieverbrauch niedriger, da bei stehender Anlage keine Erwärmung erfolgt, es bildet sich kein Zunder, Abfälle werden minimiert und die Auslastung des Walzwerks wird gleichzeitig maximiert. Das Produkt bietet den Kunden erhebliche Vorteile, da mit ihm die Produktivität der Anlagen steigt, Produktionsabfälle reduziert und Transportkosten optimiert werden.

Walzwerk B bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

Ausgestattet mit den besten Technologien zur Effizienz- und Qualitätssteigerung mit dem Ziel, die Umweltbelastungen zu reduzieren und den Sicherheitsstandard zu erhöhen, soll mit dem neuen Walzwerk durch die Einführung des Spooler-Produkts auf dem deutschen Markt eine Steigerung des Marktanteils in Deutschland erreicht werden. Mit diesem neuen Produkt, das keine Kaltbearbeitung erfordert, werden die Produktionskosten bei

höherer Qualität reduziert und direkte THG-Emissionen dank induktiver Erwärmung vermieden. Hinzu kommen Energieeffizienz und Produktionseffizienz mit Kostensenkungen, weniger betriebsinterne Transporte und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Schrottplatz der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

Mit der in mehreren Schritten geplanten Investition soll die Metallausbeute des Schrotts durch ordnungsgemäßes Sortieren, Reinigen und Zerkleinern gesteigert werden. Die Maßnahme bietet zahlreiche Vorteile, darunter einen besseren Schmelzprozess, der zu einer verbesserten Produktqualität, niedrigeren Produktionskosten und einer höheren Energieeffizienz führt. Diese Verbesserungen führen zu einer Steigerung der Produktionskapazität in Verbindung mit einer höheren Energieeffizienz und einem geringeren Verbrauch von Elektroden und Ferrolegierungen.

Umspannwerk

Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH plant, bis Ende 2023 ein eigenes Umspannwerk in Riesa in Betrieb zu nehmen und damit eine größere Unabhängigkeit vom aktuellen Eigentümer des Umspannwerks zu erlangen. Dadurch werden die erforderliche elektrische Leistung zur Verfügung gestellt und die mit dem Energietransport verbundenen Kosten gesenkt, verbunden mit mehr Energieeffizienz und mehr Nachhaltigkeit.

1.4.3. Finanzierung für einen grünen Wandel

Feralpi setzt sein Engagement für die Reduzierung der Umweltfolgen auch durch den Einsatz **grüner Finanzinstrumente** fort, mit denen wirtschaftliche Entwicklung und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft werden können. Die Beziehungen zu den verschiedenen Finanzinstituten beruhen auf einem Dialog mit folgenden Zielen:

- Ermittlung der am besten geeigneten Möglichkeiten zur Finanzierung von im Geschäftsplan vorgesehenen Investitionen im Hinblick auf Höhe und Laufzeit der Kredite;
- Umsetzung von Investitionen und Einsatz von Finanzierungsinstrumenten, bei denen Nachhaltigkeit, Kreislauffähigkeit und Dekarbonisierung im Vordergrund stehen.

Die derzeit von Feralpi genutzte Finanzierung umfasst:

- **Club Deal 2022 - Feralpi Siderurgica:** Finanzierung über **100 Mio. Euro** bei einem Bankenpool, die unter anderem für den Investitionsplan der Unternehmensgruppe 2021-2025 bestimmt ist, um strategische Investitionen in Italien zur konkreten Umsetzung des ökologischen Wandels und der Energiewende u. a. auch über Forschungs-, Entwicklungs- und technologische Innovationsvorhaben im Bereich Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung zu finanzieren. Diese Finanzierung sieht verbesserte Konditionen für Feralpi vor, sofern die spezifischen CO₂-Emissionen pro Tonne Fertigprodukt wie geplant gesenkt werden können.
- **Club Deal 2021 - FERALPI STAHL:** mehrere Darlehen in Höhe von insgesamt **90 Mio. Euro** von der Unicredit Bank AG und der BNP Paribas Niederlassung Deutschland im Rahmen von Kreditlinien, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (entspricht der italienischen Cassa Depositi e Prestiti) zur Finanzierung strategischer Projekte zur Verfügung gestellt werden. Die KfW hat einen günstigen Zinssatz für Investitionen gewährt, deren CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Technologien deutlich niedriger sind.

- **CE-linked Interest Rate Swap:** Finanzierung in Höhe von **40 Mio. Euro** durch die Intesa Sanpaolo. Erste Finanzierung dieser Art auf dem italienischen Markt, diese sieht eine schrittweise Reduzierung der Umweltfolgen der Feralpi Siderurgica mithilfe von Kreislaufprozessen und dem Einsatz erneuerbarer Energien vor. Im Rahmen der Finanzierung werden auch der Prozentsatz der verwerteten und entsorgten Abfälle am Gesamtabfall, der Prozentsatz der italienischen Schrottlieferanten, die nach ESG-Kriterien qualifiziert sind (95,96 % im Jahr 2022), und eine Anpassung der internen Unternehmensführung an das Modell 231 als zu verbessernde KPI für das Werk Lonato del Garda festgelegt.
- **Weitere Finanzierungsverträge** über **20 Mio. Euro** wurden im März 2023 mit den Banken Intesa Sanpaolo und Unicredit unterzeichnet. Diese sehen vorteilhafte Konditionen und eine Verbesserung für das Unternehmen bei Erreichen bestimmter Ziele im Zusammenhang mit ESG-Themen vor.

Diese Finanzierungsinstrumente tragen aktiv zur Erreichung der **Ziele der Agenda 2030** bei und fördern insbesondere die Verwirklichung von *SDG 3* (Gesundheit und Wohlergehen), *SDG 8* (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), *SDG 9* (Industrie, Innovation und Infrastruktur), *SDG 12* (verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion) und *SDG 13* (Klimaschutz), da sie Anreize für die Verringerung der CO₂-Emissionen, die Einführung kreislaufwirtschaftlicher Prozesse und von Elementen der Energiewende, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Förderung eines nachhaltigen Managements bieten.

Die erhaltenen Fördermittel belaufen sich auf 114.317.750 €.

1.4.4. Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi

Der Beitrag eines Unternehmens zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes besteht nicht nur in Investitionen in die Standortregion und der Schaffung von Arbeitsplätzen, sondern auch in der Abführung von Steuern. Seit Jahren bilden die italienischen Gesellschaften der Gruppe eine Organschaft bei Direktsteuern und sind mittlerweile auch an der Umsatzsteuerorganschaft der Unternehmensgruppe beteiligt. Die einzelnen Unternehmen unterliegen den örtlichen Steuervorschriften.

Die Unternehmensgruppe hat keine Mahnungen seitens ihrer Stakeholder in Bezug auf steuerrechtliche Fragen erhalten. Etwaige Mahnungen würden von den jeweils zuständigen Abteilungen bearbeitet. Feralpi stellt den Steuerbehörden entsprechend den im Ethik-Kodex der Unternehmensgruppe festgeschriebenen Grundsätzen sämtliche erforderlichen Auskünfte vollständig, zutreffend und fristgerecht zur Verfügung. Steuerrechtliche Fragen werden durch die Direktion Verwaltung und Finanzen der Muttergesellschaft bearbeitet, die in Bezug auf die konzerninternen Beziehungen Aufgaben der Überwachung und Koordinierung wahrnimmt. Die Verantwortung für die Rechtskonformität liegt bei den Verwaltungs- und Finanzabteilungen der einzelnen Tochtergesellschaften. Steuerrechtliche Risiken werden gemäß dem Gesamtunternehmensmodell Enterprise Risk Management analysiert. Die Steuerdaten finden sich im Anhang „Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit“. → Seite 141

1.4.5. Konformität mit der EU-Taxonomie (EU-Verordnung 2020/852)

Die am 22. Juni 2020 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichte und am 12. Juli 2020 in Kraft getretene Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden auch „Taxonomieverordnung“ bzw. „Taxonomie“) ist Teil der von der Europäischen Kommission geförderten Initiativen zur Erreichung der Ziele des Europäischen Green Deal und der *Klimaneutralität* Europas bis 2050.

Die Verordnung enthält ein Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig angesehen werden können und somit wesentlich zur Erreichung eines der folgenden Ziele beitragen:

- Klimaschutz;
- Anpassung an den Klimawandel;
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung;
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Die Verordnung sieht vor, dass Unternehmen, die zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung nach Richtlinie 2014/95/EU verpflichtet sind, in diesem Dokument den Anteil des Umsatzes (Turnover), der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) im Zusammenhang mit den als förderfähig angesehenen und an der Taxonomie ausgerichteten Tätigkeiten ausweisen müssen.

Obwohl die Feralpi Group noch nicht zu den nach Rechtsverordnung 254/2016 zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichteten Unternehmen gehört und die Nichtfinanzielle Erklärung freiwillig erstellt, hat die Unternehmensgruppe mit der Bewertung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten begonnen, um zu prüfen, ob diese als förderfähig angesehen und für das Geschäftsjahr 2022 an die europäische Taxonomie angepasst werden können.

Die hier gemachten Angaben umfassen den **Anteil der förderfähigen wie der nicht förderfähigen Tätigkeiten**, aber auch den Anteil der „**taxonomiekonformen**“ (bzw. „**konformen**“⁸) Tätigkeiten, die mithin die folgenden Kriterien erfüllen:

- **Kriterium des wesentlichen Beitrags (Substantial Contribution (SC)-Kriterium)** in Bezug auf die angegebene Wirtschaftstätigkeit;
- sie **verursachen keine erhebliche Beeinträchtigung (Do No Significant Harm - DNSH)**, d. h. sie wirken sich nicht nachteilig auf andere Umweltziele aus, zu denen die Wirtschaftstätigkeit nicht wesentlich beiträgt;
- sie gewährleisten den **sozialen Mindeststandards (Minimum Safeguards - MS)** unter Anerkennung der Bedeutung der Menschenrechte und der Arbeitsnormen.

Durchgeführte Analysen

In Fortsetzung der Arbeit des Vorjahres wurden die Beschreibungen der Tätigkeiten in Anhang I und Anhang II der Delegierten Klimaverordnung analysiert, um die Förderfähigkeit der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Gruppe zu bewerten.

Die Feralpi Group gehört zu den führenden Unternehmen auf dem europäischen Stahlmarkt und ist auf die Herstellung von Stahl für den Bau und für spezielle zivile und industrielle Anwendungen spezialisiert. Damit ist 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl verbunden. Aufgrund noch immer erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich

⁸ Taxonomiekonforme wirtschaftliche Tätigkeit: eine wirtschaftliche Tätigkeit, die die Anforderungen von Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/85 erfüllt.

der Anforderungen und Leitlinien der EU zur Aufnahme bestimmter Tätigkeiten der Stahlbranche in die Taxonomie hat die Unternehmensgruppe zunächst einen zweigleisigen Ansatz erwogen. Konkret umfasst dies ein strengeres Konzept, das nur die Stahlerzeugung im Lichtbogenofen einschließt, und ein integratives Konzept, bei dem auch die Tätigkeiten der Stahlverarbeitung berücksichtigt werden, obwohl es hierfür bislang noch keine technischen Kriterien gibt. Aufgrund des Branchen-Benchmarks wurde im Anschluss an interne Bewertungen beschlossen, nicht nur die auf die Stahlerzeugung ausgerichteten Tätigkeiten als förderfähig zu betrachten, sondern auch die nachfolgenden Verarbeitungsstufen nur dann, wenn das verwendete Material ausschließlich von Unternehmen der Gruppe bezogen wird. Die betreffenden Bearbeitungen umfassen daher die Herstellung und Verarbeitung von elektrisch geschweißten Matten, gezogenen Erzeugnissen in Ringen, Rundstählen sowie Biegen und Schweißen gemäß den in der Delegierten Taxonomieverordnung aufgeführten NACE-Codes⁹ (d. h. C24.1, C24.20, C24.31, C24.32, C24.33, C24.34, C24.51 und C24.52). Auf Grundlage der oben genannten Bewertungen wurden daher Unternehmen, die ihren Stahlbedarf ganz oder größtenteils von Drittanbietern beziehen, aus dem Bilanzierungskreis ausgeschlossen. Neben der Haupttätigkeit im Bereich der Eisen- und Stahlerzeugung hat Feralpi eine umfassende Bewertung aller Tätigkeiten der Unternehmensgruppe vorgenommen, um deren Förderfähigkeit zu bewerten. Nach dieser Analyse gibt es bei der Unternehmensgruppe neben der Eisen- und Stahlerzeugung die folgenden förderfähigen Tätigkeiten:

- **Tätigkeit 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr (Klimaschutz):** Diese Tätigkeit ist mit dem Unternehmen Feralpi Logistik GmbH verbunden, dem einzigen Logistikunternehmen der Gruppe mit einem LKW-Fuhrpark;
- **Tätigkeit 7.7 Erwerb und Besitz von Gebäuden (Klimaschutz):** Diese Tätigkeit ist mit dem Unternehmen Immobiliare Feralpi verbunden, dem einzigen Immobilienverwaltungsunternehmen der Gruppe (Betreiber von drei Standorten).

Der genaue Umfang der förderfähigen Tätigkeiten der Unternehmensgruppe ist im Anhang aufgeführt. → Seite 138

Konformitätsanalyse

Im Folgenden werden die methodischen Schritte bei der Bewertung der Taxonomiekonformität der zuvor als förderfähig eingestuften Tätigkeiten beschrieben. Mit diesen Bewertungen sollte geklärt werden, ob die betreffenden Wirtschaftstätigkeiten die Kriterien des wesentlichen Beitrags, der Vermeidung erheblicher Schäden und des Mindestschutzes erfüllen. Die Unternehmensgruppe ist sich der Herausforderungen durch die EU-Taxonomieverordnung und deren mögliche künftige Entwicklung in der Praxis wohl bewusst. Daher soll die Methodik in den kommenden Berichtsjahren weiter verfeinert werden.

Analyse der Kriterien für den wesentlichen Beitrag

Tätigkeit 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl

Die durchgeführte Analyse zeigt, dass die Tätigkeit Eisen- und Stahlerzeugung einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzziels auf Grundlage der in der Verordnung festgelegten spezifischen Parameter leistet. Insbesondere für die Eisen- und Stahlerzeugung wurde die Übereinstimmung mit den Kriterien a) und b) des Delegierten Rechtsakts I festgestellt. Auf der Grundlage der erfassten Daten wurde festgestellt, dass in Bezug auf das Kriterium a) die Tätigkeiten in den Stahlwerken Lonato und Riesa innerhalb der Schwellenwerte liegen (0,209 t CO₂/t Produkt), während Calvisano diesen Schwellenwert überschreitet. Das Verhältnis zwischen dem Einsatz von Stahlschrott in den Lichtbogenöfen (EAF) und dem erzeugten Produkt übersteigt bei den stahlerzeugenden Unternehmen Feralpi Siderurgica, Acciaieria di Calvisano und

⁹ Statistische Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten in den Europäischen Gemeinschaften.

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH den Schwellenwert von 90% (> 96%). Damit kann das in der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 der Kommission definierte Kriterium b) als vollständig erfüllt angesehen werden.

Tätigkeit 6.6 - Güterbeförderung im Straßenverkehr

Aus Zeit- und Ressourcengründen konnte bei der durchgeführten Analyse nur ein Teil der Daten gewonnen werden, die erforderlich sind, um den wesentlichen Beitrag dieser Tätigkeit zu bewerten. In Ermangelung umfassender Informationen zur Untermauerung der Analyse entschied sich die Unternehmensgruppe daher für einen konservativen Ansatz und bewertete das Kriterium des wesentlichen Beitrags nur in Bezug auf den Transport fossiler Brennstoffe (vom Unternehmen eigentlich nicht ausgeübte Tätigkeit) als erfüllt und damit als nicht ausreichend, um die Anforderungen generell zu erfüllen und die CCS als erreicht zu betrachten. Die Unternehmensgruppe verpflichtet sich jedoch, ab dem nächsten Jahr ein präziseres Datenerfassungsverfahren einzuführen, um eine maximale Transparenz der Daten zur Logistiktätigkeit zu gewährleisten.

Tätigkeit 7.7 - Erwerb und Eigentum an Gebäuden

Die Unternehmensgruppe ist über die Tochter Feralpi Immobiliare, die Eigentümerin der drei oben genannten Liegenschaften ist, im Bereich Erwerb und Eigentum an Immobilien tätig. Nach den durchgeführten vorläufigen Analysen erfüllen die betreffenden Liegenschaften, die vor dem 31. Dezember 2020 errichtet wurden, auf der Grundlage der verfügbaren Informationen jedoch nicht die in der Taxonomie geforderten Kriterien (z. B. Fehlen von Energieausweisen der Klasse A oder fehlende Informationen darüber, ob die Gebäude zu den 15% des nationalen oder regionalen Gebäudebestands gehören, die den höchsten Primärenergiebedarf aufweisen).

Analyse der „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNSH)

Tätigkeit 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl

Anpassung an den Klimawandel: Jede Tätigkeit muss die in Anhang A des Delegierten Rechtsakts zum Klimawandel festgelegten Kriterien erfüllen. Danach muss die betreffende Organisation eine Analyse vornehmen, um die Anfälligkeit für chronische und akute Klimarisiken (in Abschnitt II des Anhangs aufgeführt) für diese Tätigkeit zu bewerten. In Ermangelung ausreichender Belege für eine vollständige Bewertung der Einhaltung des Kriteriums geht die Unternehmensgruppe im Rahmen eines konservativen und vorsichtigen Ansatzes davon aus, dass es sich um eine nicht taxonomiekonforme Tätigkeit handelt. Dennoch soll an dieser Stelle betont werden, dass bereits Maßnahmen geplant sind, um eine genauere Klimarisikoanalyse zu erstellen, die wahrscheinlich schon im nächsten Jahr implementiert werden kann. Dies ist Beleg für das Engagement der Unternehmensgruppe für den Umweltschutz und die Begrenzung der Folgen des Klimawandels.

Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen: Das DNSH-Kriterium in Anhang B verlangt von der Organisation, dass sie die Risiken einer Umweltverschlechterung in Bezug auf die Erhaltung der Wasserqualität und die Vermeidung von Gewässerbelastungen in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie mit einem Wasserbewirtschaftungsplan ermittelt und steuert. In den von der Unternehmensgruppe durchgeführten Umweltanalysen für die EMAS-Umwelterklärung (Feralpi Siderurgica SpA, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) und die Kontextanalyse für die ISO 14001-Zertifizierung (Feralpi Siderurgica SpA, Acciaierie di Calvisano SpA und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) werden auch territoriale und geografische Aspekte im Zusammenhang mit den Wasserressourcen untersucht. Darüber hinaus sieht die EMAS-Erklärung die Entwicklung eines Umweltmanagementplans (EMP) vor, in dem Umweltziele, Maßnahmen und Zuständigkeiten für deren Umsetzung, Methoden zur Überwachung und Überprüfung der Ergebnisse sowie die erforderlichen Ressourcen

festgelegt werden. Daher kann man davon ausgehen, dass das DNSH-Kriterium für diese Unternehmen erfüllt ist. Für die anderen Unternehmen der Gruppe (Arlenico, Presider, Presider Armatures, Feralpi Praha und Feralpi Hungaria), die keine EMAS-Umwelterklärung oder ISO 14001-Zertifizierung haben, kann hingegen nicht festgestellt werden, dass das Kriterium erfüllt ist.

Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: Das DNSH-Kriterium setzt voraus, dass die Organisation in der Lage ist, die Festlegungen von Anhang C zu erfüllen, und dass die Tätigkeit ein Emissionsniveau aufweist, das nicht höher als bei der besten verfügbaren Technik (BAT-AEL) ist (entsprechend den diesbezüglichen Festlegungen im Delegierten Rechtsakts für das Klima - Delegierter Rechtsakt I). Die Feralpi Group verpflichtet sich, die geltenden Vorschriften einzuhalten und die Anforderungen der EMAS-Erklärung bzw. der Dokumentation zur Anpassung an die BAT zu erfüllen. Mit diesen Maßnahmen kann die Gruppe das Kriterium in Bezug auf die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und Feralpi Siderurgica erfüllen. Was die Acciaierie di Calvisano betrifft, so ist das Kriterium dank der für die ISO 14001-Zertifizierung durchgeführten Risikobewertung und der Dokumentation zur Anpassung an die BAT ebenfalls erfüllt. Bei Arlenico, Presider, Presider Armatures, Feralpi Praha und Feralpi Hungaria kann aufgrund der Dokumentation zur Anpassung an die BAT nur eines der beiden Kriterien erfüllt werden. Somit kann nur ein Teil der Tätigkeiten der Unternehmensgruppe das Kriterium erfüllen.

Schutz und Wiederherstellung der Artenvielfalt und der Ökosysteme: Das DNSH-Kriterium setzt voraus, dass die Organisation in der Lage ist, die Anforderungen von Anhang D zu erfüllen, der eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) oder eine Überprüfung nach Richtlinie 2011/92/EU vorschreibt, wenn sich der betreffende Standort in oder in der Nähe von hinsichtlich ihrer Artenvielfalt schutzwürdigen Gebieten befindet (einschließlich von Natura-2000-Schutzgebieten, von UNESCO-Welterbestätten und für die Biodiversität wichtigen Flächen sowie sonstigen Schutzgebieten). In den von der Unternehmensgruppe durchgeführten Umweltanalysen für die EMAS-Umwelterklärung (Feralpi Siderurgica S.p.A., ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) und Kontextanalysen für die ISO 14001-Zertifizierung (Feralpi Siderurgica S.p.A., Acciaierie di Calvisano S.p.A. und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) werden auch territoriale und geografische Aspekte im Zusammenhang mit Ökosystemen im Allgemeinen untersucht.

Nach den Ergebnissen liegen Feralpi Siderurgica SpA und Acciaierie di Calvisano SpA nicht in einem Natura-2000-Gebiet oder in der Nähe anderer sensibler Gebiete, sodass die Anforderungen für dieses Kriterium erfüllt sind. Im Gegensatz dazu wurde festgestellt, dass der Standort der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH in der Nähe eines Natura 2000-Netzgebiets (DE45452) und anderer natürlicher Bereiche (< 1 km) liegt. Das Gleiche gilt für Arlenico (angrenzend an ein Natura 2000-Gebiet (IT2030003)) und Feralpi Hungaria (angrenzend an ein Natura 2000-Gebiet (HUDI20034)). Für diese Unternehmen wurden keine spezifischen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt, wie sie nach Anhang D erforderlich wären. Daher erfüllen die Tätigkeiten von ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, Arlenico und Feralpi Hungaria nicht die Kriterien für den Schutz und die Wiederherstellung der Artenvielfalt und Ökosysteme.

Tätigkeit 6.6 - Güterbeförderung im Straßenverkehr

Anpassung an den Klimawandel: Wie oben dargelegt, ist eines der technischen Kriterien dafür, ob ein Element den Anforderungen der Europäischen Taxonomie entspricht, die Bewertung des Klimarisikos, bei der die mit dem Klimawandel verbundenen physikalischen Risiken berücksichtigt werden müssen. Bis heute wurde jedoch noch keine umfassende Klimarisikoanalyse durchgeführt, um die Mindestrisiken für eine exakte Vulnerabilitäts- und Risikobewertung zu berücksichtigen. Nach einem konservativen und vorsichtigen Ansatz

betrachtet die Unternehmensgruppe diese Tätigkeit daher als nicht konform. Wie bereits erwähnt, besteht jedoch die Absicht, ab dem nächsten Jahr eine detaillierte Analyse durchzuführen, die eine angemessene Bewertung von Klimarisiken ermöglicht.

Übergang zur Kreislaufwirtschaft: Die Unternehmensgruppe hat eine Teilanalyse der Daten und Elemente für die Feststellung eines wesentlichen Beitrags des Straßengüterverkehrs vorgenommen. Die Prüfung der Fahrzeugpapiere und der verfügbaren Informationen lässt jedoch den Schluss zu, dass das DNSH-Kriterium erfüllt ist. Die eingesetzten Fahrzeuge erfüllen die Anforderungen der neuesten Euro-VI-Typzulassung, mit der die Richtlinie 2005/64/EG über Maßnahmen zur Vermeidung und Begrenzung der Abfälle von Altfahrzeugen und ihren Bauteilen durch Sicherstellung der Wiederverwendung, des Recyclings und der Verwertung gemäß den Anforderungen des Delegierten Rechtsakts zur Taxonomie umgesetzt wird.

Verhütung und Bekämpfung der Umweltverschmutzung: Die Unternehmensgruppe hat eine Teilanalyse der Daten und Elemente für die Feststellung eines wesentlichen Beitrags des Straßengüterverkehrs vorgenommen. Dennoch erfüllen die Fahrzeuge nach den vorliegenden Erkenntnissen die Anforderungen der neuesten Euro-VI-Typzulassung für die Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge gemäß der Verordnung (EG) Nr. 595/2009.

Tätigkeit 7.7 - Erwerb und Eigentum an Gebäuden

Anpassung an den Klimawandel: Durch die Analysen der Unternehmensgruppe wurde die Notwendigkeit eines stringenteren Ansatzes zur Bewertung der mit ihren Tätigkeiten verbundenen Klimarisiken erkannt. Die bisher durchgeführten Analysen waren unvollständig und für die Erfüllung der Anforderungen der EU-Taxonomie nicht ausreichend. Nach einem konservativen und vorsichtigen Ansatz betrachtet die Unternehmensgruppe diese Tätigkeit daher als nicht konform. Wie bereits erwähnt, wird die Unternehmensgruppe eine umfassende und detaillierte Bewertung der Klimarisiken vornehmen, die alle mit dem Klimawandel verbundenen physikalischen Risiken berücksichtigt, um die Kriterien nach Anhang A des Delegierten Rechtsakts I zu erfüllen. Diese Bewertung wird auch die Tätigkeit 7.7 mit umfassen.

Mindestschutz

Die Unternehmensgruppe hat eine eingehende Analyse vorgenommen, um die Konformität ihrer Wirtschaftstätigkeiten mit den Anforderungen der EU-Taxonomie an den sozialen Mindestschutz zu bewerten. Die Analyse stützte sich auf die in Artikel 18 der Taxonomieverordnung genannten Kriterien und die Empfehlungen des Draft Report on Minimum Safeguards der EU Platform on Sustainable Finance (Juli 2022).

Durch die Bewertung konnte sich die Unternehmensgruppe ein genaues Bild davon machen, inwieweit sie die EU-Vorschriften zur sozialen Sicherheit einhält, und auch beurteilen, welche Korrekturmaßnahmen zu einer Verbesserung in diesem Bereich erforderlich sind. Die Konformität mit dem Mindestschutz wurde über die Bewertung von Kriterien mit Berücksichtigung von neun Kategorien von Anforderungen hinsichtlich der folgenden Aspekte festgestellt:

- Menschenrechte, einschließlich der Rechte der Arbeitnehmer;
- Korruption;
- Steuern;
- Unlauterer Wettbewerb.

Die Feralpi Group wendet die Grundsätze des Schutzes der Menschenrechte in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und den zehn Prinzipien des Global Compact an.



Die Unternehmensgruppe hat einen Ethikkodex verabschiedet, der die Regeln, Werte und Grundprinzipien für ihre gesamte Tätigkeit festlegt. Der Ethikkodex spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung ethischen Verhaltens und verantwortungsvollen Handelns aller für das Unternehmen relevanten Stakeholder.

Darüber hinaus hat die Unternehmensgruppe als weiteres Instrument eine eigene Menschenrechtsrichtlinie eingeführt, um die Achtung von Werten und Menschenrechten durch ihre sämtlichen Stakeholder einschließlich der Lieferanten zu gewährleisten. Mit der Leitlinie sollen die genannten Grundsätze in der Wertschöpfungskette und im täglichen Handeln des Unternehmens gewahrt und gelebt werden.

Ein Instrument zur Gewährleistung einer ethischen Unternehmensführung ist die Whistleblowing-Prozedur, die den Prozess der Meldung und weiteren Verfolgung von Fehlverhalten und Unregelmäßigkeiten regelt.

Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe bestrebt, den Dialog mit allen Stakeholdern zu fördern. Hierzu regelt die „Stakeholder-Management“-Richtlinie der Unternehmensgruppe die Beziehungen mit den Stakeholdern bei sämtlichen Tätigkeiten und Geschäften. Die Richtlinie stützt sich auf grundlegende Prinzipien wie Zuhören, Verantwortlichkeit, Transparenz und Kooperation.

Bei der Verfolgung ihrer Ziele misst die Feralpi Group den Interessen ihrer Kunden eine grundlegende Bedeutung bei. In dieser Hinsicht ist das Unternehmen bestrebt, die Produktionsprozesse kontinuierlich zu überwachen und die Einhaltung der für die Produkte geltenden Sicherheits- und Qualitätsvorschriften zu gewährleisten. Darüber hinaus bemüht sich die Unternehmensgruppe engagiert um die Erfüllung der Anforderungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (2016/679, DSGVO), um die Sicherheit der personenbezogenen Daten ihrer Kunden zu gewährleisten.

Aus diesem Grund hat Feralpi 2018 einen Konzernbeauftragten für den Datenschutz (DPO) eingesetzt, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die Tätigkeiten der einzelnen Unternehmen der Gruppe in Übereinstimmung mit dem durch die DSGVO festgelegten Rechtsrahmen anzuleiten, zu koordinieren und untereinander abzustimmen. Durch ihren Datenschutzbeauftragten ist die Unternehmensgruppe in der Lage, höchste Standards für die Sicherheit und den Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Kunden zu gewährleisten.

Darüber hinaus zählt es zu den vorrangigen Verpflichtungen von Feralpi, Steuererklärungen fristgerecht abzugeben und Zahlungen von Steuern und Abgaben in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen fristgerecht zu leisten. Darüber hinaus verpflichtet sich die Unternehmensgruppe, Steuererklärungen vollständig, wahrheitsgetreu, lückenlos und ohne jegliche Form von Verfälschung zu erstellen und an die zuständigen Behörden zu übermitteln, um eine umfassende Transparenz bezüglich der Unternehmensgeschäfte zu gewährleisten und jeglichen Versuch der Steuerhinterziehung zu vermeiden. Diese Verpflichtung spiegelt das Bestreben der Unternehmensgruppe wider, in ihrer gesamten Tätigkeit mit einem Höchstmaß an Integrität und Verantwortung zu handeln.

Im Sinne eines konservativen und umsichtigen Ansatzes ist die Unternehmensgruppe jedoch der Ansicht, dass die derzeitigen Praktiken in der Lieferkette nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass die als förderfähig eingestufteten Tätigkeiten mit den Anforderungen des sozialen Mindestschutzes konform sind.

Kontextbezogene Informationen und KPI-Berechnungsmethode (Accounting Policy)

Für die Erstellung ihrer Konzernbilanz wendet die Unternehmensgruppe die nationalen italienischen Rechnungslegungsstandards (OIC) an. Entsprechend dem Delegierten

Rechtsakt „Offenlegung“ müssen die Unternehmen für die Berechnung der in der Europäischen Taxonomie vorgesehenen KPI im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Zahlen dieselben Rechnungslegungsgrundsätze anwenden wie bei der jährlichen Konzernbilanz. Dementsprechend blieben bei der Erstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung nach den geltenden Konsolidierungsgrundsätzen konzerninterne Geschäfte unberücksichtigt.¹⁰

Umsatz

In Übereinstimmung mit dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte für die Berechnung des Umsatzes berücksichtigt:

- *Nenner:* Der Nettoumsatz ist definiert als der Betrag, der durch die Erbringung von Dienstleistungen erlöst wird; abzüglich von Nachlässen und von direkt mit dem Umsatz verbundenen Umsatzsteuern. Es wird auch darauf hingewiesen, dass zur Vermeidung einer doppelten Berechnung konzerninterne Posten herausgerechnet und nicht zur Ermittlung des KPI herangezogen wurden. Folglich entspricht der Nenner des KPI dem Posten „Erlöse aus der betriebsgewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ des Bilanzierungskreises und damit 2.398.071 T€. Dies entspricht den Bestimmungen nach dem Rechnungslegungsstandard OIC 12, der mit dem in Anhang I des Delegierten Rechtsakts § 1.1.1 erwähnten Rechnungslegungsstandard IAS 1, Par. 82 (a), vergleichbar ist.
- *Zähler:* auf förderfähige und konforme Tätigkeiten entfallender Anteil des Nettoumsatzes (soweit bei der Berechnung des Nenners berücksichtigt). Für die Berechnung wurden sämtliche Körperschaften innerhalb des Bilanzierungskreises herangezogen, die Umsätze im Zusammenhang mit den folgenden förderfähigen taxonomischen Tätigkeiten erzielen:
 - 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (94,94%),
 - 6.6 - Güterbeförderung im Straßenverkehr (0.07%).

Fast der gesamte Umsatz des untersuchten Bilanzierungskreises (95,02%) kann daher als förderfähig im Sinne der Europäischen Taxonomie angesehen werden. Er umfasst hauptsächlich Einnahmen aus der Stahlerzeugung und -verarbeitung.

CapEx

Zur Berechnung des Nenners des KPI CapEx hat die Unternehmensgruppe die im Berichtszeitraum angefallenen Zugänge zu den Sachanlagen (Entwicklung und Umstrukturierung von Unternehmensvermögen) und immateriellen Vermögenswerten (Patente, Software und aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten) herangezogen. Zur Ermittlung der betreffenden Posten wurde eine detaillierte Analyse der Geschäftsberichte vorgenommen, in denen die im Laufe des Jahres getätigten Investitionen aller Unternehmen des Bilanzierungskreises aufgeführt sind. Gemäß dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte zur Berechnung der CapEx-Quote angesetzt:

- *Nenner:* Die Unternehmensgruppe hat entsprechend den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards und den Bestimmungen von Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 Sachanlagen, die gemäß dem IAS 16 entsprechenden Rechnungslegungsstandard OIC 16 bilanziert wurden, und immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill), die gemäß dem IAS 38 entsprechenden Rechnungslegungsstandard OIC 24 bilanziert wurden, berücksichtigt. Diese Analyse ergab 118.570 T€.

¹⁰ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

- *Zähler:* Hierzu wurden entsprechend den Bestimmungen von Punkt A des Anhangs I des Disclosure Delegated Act, § 1.1.2.2, Investitionen in Vermögenswerte betrachtet, die mit förderfähigen und konformen Tätigkeiten verbunden sind. In diesem Zusammenhang hat die Unternehmensgruppe Zuwächse bei den folgenden förderfähigen taxonomischen Tätigkeiten festgestellt:
 - 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (88,93%)
 - 7.7 - Erwerb und Eigentum an Gebäuden (0,93 %), bezeichnet als „Erwerb von Gebäuden und Ausübung des Eigentums an solchen Gebäuden“.

OpEx

Gemäß dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte zur Berechnung der OpEx-Quote angesetzt:

- *Nenner:* Hierzu wurde der Kontenplan der Unternehmensgruppe im Einzelnen ausgewertet, wobei der Anteil derjenigen Kosten berücksichtigt wurde, die speziell in die in Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 genannten Kategorien fallen. Hier gilt insbesondere:
 - Nicht aktivierte F&E-Kosten für interne und externe Projekte, aus denen die Kostenkomponente für das „Management“ der durchgeführten F&E-Projekte gemäß den Empfehlungen der Europäischen Kommission¹¹ herausgenommen wurde. Als Ausgaben im Zusammenhang mit Projektmanagementaktivitäten wurden alle im Laufe des Jahres angefallenen Kosten für Projektmanager ermittelt und aus der Berechnung herausgenommen.
 - Kurzfristige Leasingverhältnisse, wobei gemäß Anhang I des Disclosure Delegated Act in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzierte Leasingverhältnisse, die sich auf Verträge mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten beziehen und damit gemäß IFRS 16 nicht in die Bilanz eingehen, zu betrachten sind. Für die Unternehmensgruppe wurden alle Posten des Kontenplans, die sich auf Leasingverträge beziehen, analysiert und alle bestehenden Verträge berücksichtigt, da die Unternehmensgruppe ihre Konzernbilanz in Übereinstimmung nach den italienischen OIC-Standards erstellt, nach denen vorgeschrieben ist, dass diese Verträge vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bilanzieren sind, ohne Auswirkungen auf die Bilanz zu haben.¹²
 - Während des Betriebs anfallende Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und IT-Ausrüstung. In dieser Kategorie wurden die Kosten für Mitarbeiter, die an Wartungs- und Reparaturarbeiten beteiligt waren, sowie die Kosten für an Drittunternehmen vergebene Wartungsarbeiten berücksichtigt. Im Rahmen der Konten für Instandhaltung und Reparaturen wurden auch Renovierungsarbeiten an Gebäuden berücksichtigt, die dem im Anhang zum Delegierten Rechtsakt 2178/2021 genannten Konzept der „Gebäudesanierungsmaßnahmen“ gleichgestellt werden können.

Diese Analyse ergab 59.303 T€.

- *Zähler:* Es wurden detailliert die Betriebskosten ermittelt, die mit Punkt A¹³ in Verbindung gebracht werden können, entsprechend § 1.1.3.2 von Anhang I des „Disclosure Delegated Act“ und den Erläuterungen der Europäischen Kommission, soweit sie sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten beziehen. Es folgt eine

¹¹ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

¹² Absatz 1.1.3.1 in Anhang I zur Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021.

¹³ Absatz 1.1.3.2 in Anhang I zur Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021.

Aufschlüsselung der Betriebskosten nach förderfähigen Tätigkeiten:

- 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (95,09%)
- 6.6 - Güterbeförderung im Straßenverkehr (0.16%)

Die berücksichtigten Betriebskosten umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten für Wartung und Instandhaltung, Pacht und Miete, Reinigung, Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen und nicht aktivierte F&E-Kosten.

Hierzu wurde der Kontenplan der Unternehmensgruppe im Einzelnen ausgewertet, wobei der Anteil derjenigen Kosten berücksichtigt wurde, die speziell in die in Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 genannten Kategorien fallen.

Hier gilt insbesondere:

- Nicht aktivierte F&E-Kosten für interne und externe Projekte, aus denen die Kostenkomponente für das „Management“ der durchgeführten F&E-Projekte gemäß den Empfehlungen der Europäischen Kommission¹⁴ herausgenommen wurde. Als Ausgaben im Zusammenhang mit Projektmanagementaktivitäten wurden alle im Laufe des Jahres angefallenen Kosten für Projektmanager ermittelt und aus der Berechnung herausgenommen;
- Kurzfristige Leasingverhältnisse, wobei gemäß Anhang I des Disclosure Delegated Act in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzierte Leasingverhältnisse, die sich auf Verträge mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten beziehen und damit gemäß IFRS 16 nicht in die Bilanz eingehen, zu betrachten sind. Für die Unternehmensgruppe wurden alle Posten des Kontenplans, die sich auf Leasingverträge beziehen, analysiert und alle bestehenden Verträge berücksichtigt, da die Unternehmensgruppe ihre Konzernbilanz in Übereinstimmung nach den italienischen OIC-Standards erstellt, nach denen vorgeschrieben ist, dass diese Verträge vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bilanzieren sind, ohne Auswirkungen auf die Bilanz zu haben.¹⁵
- Während des Betriebs anfallende Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und IT-Ausrüstung. In dieser Kategorie wurden die Kosten für Mitarbeiter, die an Wartungs- und Reparaturarbeiten beteiligt waren, sowie die Kosten für an Drittunternehmen vergebene Wartungsarbeiten berücksichtigt. Im Rahmen der Konten für Instandhaltung und Reparaturen wurden auch Renovierungsarbeiten an Gebäuden berücksichtigt, die dem im Anhang zum Delegierten Rechtsakt 2178/2021 genannten Konzept der „Gebäudesanierungsmaßnahmen“ gleichgestellt werden können.

¹⁴ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

¹⁵ Absatz 1.1.3.1 in Anhang I zur Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021.

1.4.6. Wertschöpfung für die Region

Die Feralpi Group ist fester Bestandteil der jeweiligen Standortregionen und die Wertschöpfung des Unternehmens wird an die Stakeholder der Unternehmensgruppe verteilt. Damit trägt das Unternehmen nicht nur zum Wohlstand seiner Beschäftigten, sondern auch zur Aufwertung und zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Region bei.

Die Rolle der Unternehmen der Feralpi Group in Ihren Standortregionen Bedeutet:



Beschäftigung

Direkt durch Angestellte mitarbeiter und indirekt (über die Lieferkette)



Sorge für die Region

Im Hinblick auf die Entwicklung und Unterstützung der Gemeinschaft



Inwertsetzung der Region

Durch Sport-, Kultur- oder Nachhaltigkeitsprojekte

Bei Betrachtung der wichtigsten Produktionsstandorte innerhalb und außerhalb Italiens hat die Feralpi Group 2022 25,1% ihres Umsatzes lokalen Lieferanten zukommen lassen.

Darüber hinaus trug Feralpi mit 3,6 Mio. Euro Spenden und Sponsorengeldern zur Unterstützung der regionalen Gemeinschaften bei.

Die Unternehmensgruppe unterstützt seit jeher lokale Organisationen, Wirtschaftsverbände, Institutionen und die öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Universitäts- und Forschungseinrichtungen, Sportverbände und nationale gemeinnützige Organisationen. Dieses Engagement findet seinen konkreten Niederschlag in sechs spezifischen Bereichen, die mit den sieben Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie und den Global Development Goals, zu denen sich die Unternehmensgruppe verpflichtet hat, übereinstimmen:

- Pflege und Schutz der Umwelt;
- Erziehung, Bildung und Arbeit als Instrumente des Wandels;
- Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und des Arbeitsschutzes;
- soziale Inklusion über Sport und Kultur und Schaffung von Orten der Inklusion;
- regionale Entwicklung;
- drängende globale Fragen.

Zu diesen sechs Bereichen kommen vier spezielle Bereiche zur Unterstützung des kulturellen und künstlerischen Erbes hinzu: Kultur als Instrument der Bildung, Entwicklung der Industriekultur, Information zur Welt des Stahls, Schutz des historischen und künstlerischen Erbes der Region.

Im Dreijahreszeitraum 2020-2022 unterstützte Feralpi die Stiftung **Fondazione Brescia Musei** im Rahmen der Allianz für Kultur, deren Ziel es ist, das künstlerische Erbe der Stadt aufzuwerten und wichtige Kulturevents zu unterstützen. Grundlage ist ein gemeinsamer strategischer Ansatz der Partner, bei dem wissenschaftliche,

populärwissenschaftliche und Kunstveranstaltungen und -events ein Instrument zur Inwertsetzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und der Provinz Brescia darstellen.

Zudem ist die Unternehmensgruppe weiterhin Mitglied des Klubs „Amici della Rocca“, eines von der Stiftung **Fondazione Ugo da Como** geförderten Vereins, dem Privatpersonen und Unternehmen angehören, die das gemeinsame Interesse für die Kultur verbindet, sowie der Wunsch, Projekte im Rahmen der Sanierung der Festung „La Rocca“ in Lonato del Garda zu unterstützen. Dies erfolgt unter anderem auch über die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus zur Förderung der Kultur und Schaffung von Arbeitsplätzen.

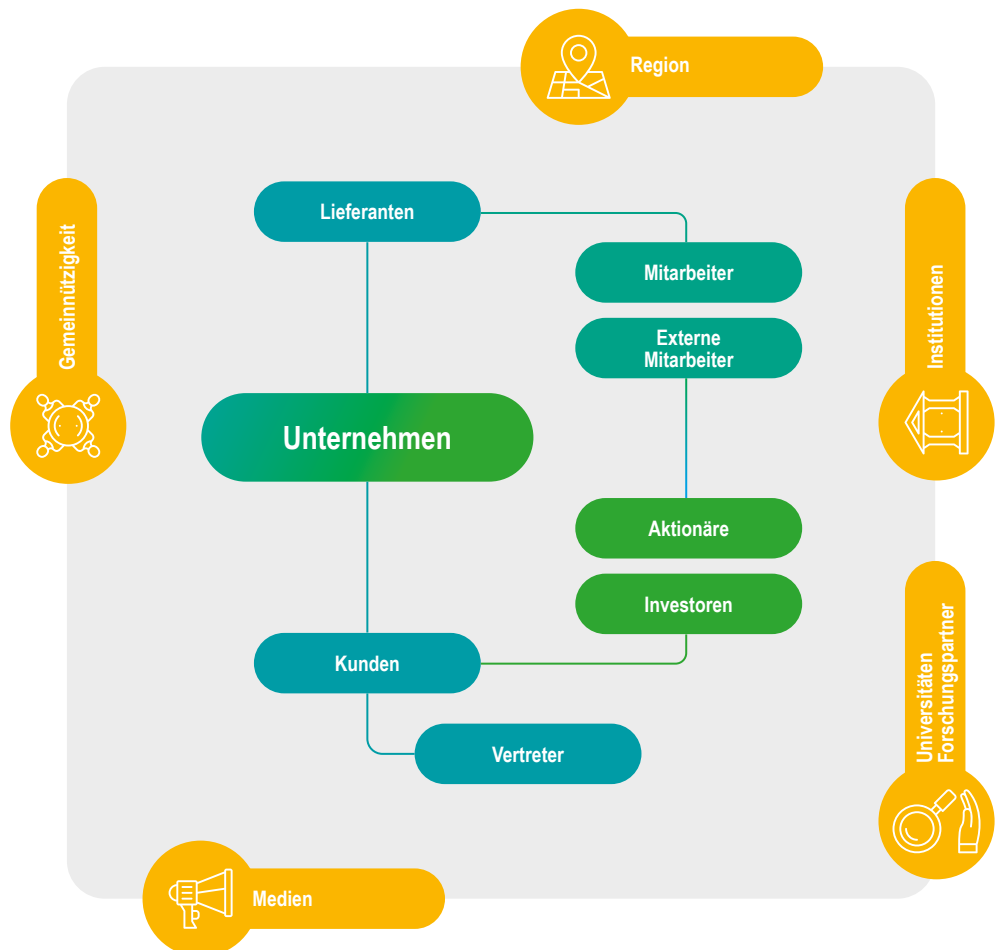
FERALPI STAHL arbeitet mit dem **Italienischen Kulturinstitut Berlin** bei der Unterstützung der Projekte und Aktivitäten des Italien-Zentrums der Technischen Universität Dresden zusammen. Des Weiteren arbeitet das Unternehmen als Mitglied im **Vereinigten Wirtschaftsforum** mit anderen Unternehmen der Region an der Unterstützung gemeinsamer Aktionen zur Förderung der regionalen Entwicklung in Riesa.

Neben der Unterstützung sozialer und kultureller Initiativen, die durch die starke Bindung an die Region und das Engagement für lokale Akteure unter anderem auch mit dem Ziel der Inklusion vorangetrieben wird, gibt es auch Raum für das Sponsoring sportlicher Aktivitäten wie Fußball, Radsport, Rugby und Rudern.

1.5.

Beziehungen mit den Stakeholdern

Die Feralpi Group ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit ihren externen Stakeholdern von grundlegender Bedeutung ist, um dauerhafte Beziehungen aufzubauen und einen positiven Einfluss auf Mensch und Umwelt zu gewährleisten. Dank eines starken und dauerhaften Netzwerks von Organisationen und Einzelpersonen, die das Ziel verfolgen, ein positives Wachstum zu fördern, ist es Feralpi im Laufe der Jahre gelungen, messbare Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. 2022 wurde die **Zahl der Dialogkanäle** für bestimmte Stakeholder-Kategorien erhöht, um Bedürfnisse und Befindlichkeiten besser zu verstehen und den Dialog und die Zusammenarbeit zu stärken. Zudem wurden die Engagement-Aktivitäten mit **Sustainable Dialogues** fortgesetzt. Dabei handelt es sich um ein Feralpi-Netzwerk, das 2020 für alle Stakeholder eingerichtet wurde, die an einem aktiven und kontinuierlichen Dialog mit Feralpi in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen interessiert sind. Aktuell hat das Netzwerk mehr als hundert Mitglieder.



2022 wurde die **Unternehmensrichtlinie „Stakeholder Management“** bestätigt. Ziel ist die Regelung der Beziehungen zwischen der Unternehmensgruppe und ihren Stakeholdern bei den gemeinsamen Tätigkeiten und Geschäften. Die gesamte Struktur der Unternehmensgruppe ist für die Initiativen zur Einbeziehung der Stakeholder verantwortlich. Die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit der Feralpi Holding fungiert als Bindeglied mit koordinierender Funktion. Nach jeder Interaktion mit Stakeholdern wird den Beteiligten üblicherweise ein schriftlicher Bericht über die Ergebnisse der Tätigkeit und die nächsten Schritte vorgelegt.

Unternehmensrichtlinie „Stakeholder Management“



Internes Stakeholder-Engagement

2022 wurde das im Vorjahr mit der alle zwei Jahre stattfindenden Umfrage zum Betriebsklima gestartete Projekt **„Vom Zuhören zum Dialog zum Handeln“** fortgesetzt, an dem alle Standorte der Gruppe beteiligt waren, um die wichtigsten Bedürfnisse der Menschen bei Feralpi zu erfassen und aus dem reinen Zuhören einen konstruktiven und kooperativen Dialog zu entwickeln.

Ziel ist ein gemeinsamer Weg des internen Wandels in Bezug auf grundlegende Themen, wobei Aspekte wie die Bindung von Talenten durch Kompetenzentwicklung, das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter, die Inwertsetzung von Vielfalt und das Bewusstsein für die Unternehmensstrategie im Vordergrund stehen.

Im Anschluss an die internen Workshops, in denen die Ergebnisse mit den Eigentümern und der Geschäftsführung ausgetauscht wurden, wurden Arbeitsgruppen gebildet, an denen die Werksleiter, die Personal- und Arbeitsschutzreferenten, die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit sowie eine Vertretung der Mitarbeiter teilnahmen, um eine breite und konstruktive Diskussion über die analysierten Themen zu führen. Auf diesen Treffen wurden unternehmensspezifische Aktionspläne entwickelt, die im Zweijahreszeitraum 2022-2023 integriert werden sollen.

Zu den bereichsübergreifenden Aktivitäten, die auf Konzernebene initiiert wurden, um den Anforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerecht zu werden, gehören die Flexibilisierung der Arbeit, der Urlaub bei Krankheit des Kindes, die Möglichkeit des Mutterschaftsurlaubs und die Fertigstellung von Projekten im Bereich Soziales. Darüber hinaus ist für 2023 der Start des strukturierten Schulungsprogramms **„Zuhören, Dialog und Integration“** geplant.

Firmenjubiläen

50 Jahre Acciaierie di Calvisano und die 30 Jahre FERALPI STAHL

2022 gab es für die Feralpi Group zwei wichtige Jubiläen. 50-jähriges Firmenjubiläum der Acciaierie di Calvisano und 30-jähriges Firmenjubiläum von FERALPI STAHL.

Die Feierlichkeiten in Calvisano standen unter dem Motto „All Special, All Different“ und umfassten im Laufe des Jahres eine Reihe von Aktivitäten, die die Welt des Stahls mit der der Kunst verbanden. Zu nennen ist insbesondere die Gestaltung des Wandgemäldes an der 1.000 Quadratmeter großen Stirnwand des Stahlwerks mit dem Titel „Unerwartete Farbe des Stahls“, das der Künstler Tellas anhand der Erzählungen, Eindrücke und Emotionen der Mitarbeiter von Calvisano entworfen hat. Mit dem Künstler Dario Rossi, der die Arbeitsgruppe der Acciaierie di Calvisano in die Erforschung von Instrumenten und Klängen aus dem Unternehmensleben einbezog, wurde zudem versucht, dem Stahl einen Klang zu geben. Schließlich wurde die untrennbare Beziehung zwischen Acciaierie di Calvisano und Caleotto (Werk Arlenico) durch die Schaffung der beiden neuen Digital Factory Experiences unterstrichen, einer virtuellen 360°-Reise, bei der die Menschen sowohl in den Entstehungsprozess einbezogen werden und eine Schnittstelle mit der am Unternehmen und der Produktion interessierten Öffentlichkeit entsteht. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete Telmo Pleviani, Wissenschaftspublizist, Evolutionsforscher und Essayist, mit dem Vortrag „Alles besonders, alles anders: Wie kann sich ein Unternehmen mit seiner industriellen, wirtschaftlichen und sozialen Dimension einer immer ungewisseren Zukunft stellen?“ Im Einklang mit den ESG-Werten und dem ESG-Ansatz wurden alle Veranstaltungen anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Acciaierie di Calvisano nach den Grundsätzen der internationalen Norm ISO 20121 (internationale Richtlinie für nachhaltige Veranstaltungen) konzipiert, organisiert und abgerechnet.⁸

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Werks in Riesa wurde im September ein Tag der offenen Tür über zwei Tage veranstaltet. Der erste Tag für die Öffentlichkeit wurde begleitet von der Präsentation des Jubiläumfilms *Steel Reborn*, der über die Plattform Prime Video gestreamt wird, und der Enthüllung des *Tree of Life*, eines Kunstwerks aus Stahl an der Zufahrtsstraße zum Werk. Schließlich wurden Mitarbeiter von FERALPI STAHL, die die gesamte Geschichte des Unternehmens, d. h. seit 1992, miterlebt haben, nach Italien eingeladen, um das Werk in Lonato kennen zu lernen und an Ausflügen nach Lonato, Verona und in die Weinregion Valpolicella teilzunehmen.

⁸ Im Umweltprogramm der Vereinten Nationen von 2009 wird eine Veranstaltung als nachhaltig definiert, wenn sie so konzipiert, geplant und durchgeführt wird, dass die negativen Auswirkungen auf die Umwelt minimiert werden und im Ergebnis das Positive für die ausrichtende Gemeinschaft überwiegt.

Externes Stakeholder-Engagement

Wie üblich wurde die Erfassung der externen Stakeholder im Jahr 2022 aktualisiert. Dabei wurde auch der deutsche Unterkonzern erfasst. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf den jeweiligen Kontext aufrecht zu erhalten. Anschließend wurde der übliche jährliche Prozess zur Einbeziehung der Stakeholder durchgeführt, um deren Ansichten zu Themen zu ermitteln, die für die Materialitätsanalyse relevant sind (im nächsten Abschnitt dargestellt). Ziel ist dabei, die wichtigsten und vorrangigen Themen zu ermitteln, um die Aufmerksamkeit auf die kritischen Erfolgsfaktoren zur Festlegung einer Nachhaltigkeitsstrategie zu lenken, die auf den für die Unternehmensgruppe und ihre Stakeholder wichtigsten Themen basiert.

Im selben Jahr war die Feralpi Group zum ersten Mal an der internationalen Messe **Wire and Tube** in **Düsseldorf** vertreten, an der über 1.000 Unternehmen aus mehr als 47 Ländern teilnahmen, sowie an der **FUTURA EXPO**, einer sowohl physischen als auch digitalen Plattform für die Präsentation der besten Praktiken im Bereich der nachhaltigen Wirtschaft und einer Schnittstelle zwischen Industrie und breiter Öffentlichkeit im Rahmen von Workshops, Seminare, Schulungen und Unterhaltung. Schließlich nahm Feralpi im Oktober an der zehnten **Messe für CSR und soziale Innovation** teil, auf der Fragen zur ökologischen Wende und zur Bedeutung der Führungsrolle bei der Verbreitung von Nachhaltigkeit in Unternehmen behandelt wurden. In Riesa veranstaltete FERALPI STAHL zum sechsten Mal das **Familienfest „Bella Gröba“**, ein wichtiges Event im Jahr des 30-jährigen Bestehens des Unternehmens.

2022 schloss sich die Feralpi Group zudem in Italien zusammen mit anderen Unternehmen einem **ESG-Community-of-Practice-Projekt** an mit dem Ziel, **bewährte Nachhaltigkeitspraktiken** auszutauschen und diese in sozial orientierte Projekte einzubinden. Das erste Zwischenziel des Projekts ist die Erstellung eines *Manifests mit Absichten und Werten* auf dem Gebiet der sozialen Nachhaltigkeit. Dieses neue Unternehmensmodell soll durch die Einbeziehung weiterer externer Stakeholder gefördert werden.

Dialog mit den Schrottlieferanten

Im Jahr 2022 fand in Lonato del Garda der **„Scrap Suppliers Dialogue“** mit zwei dem Austausch, der Schulung und der Diskussion gewidmeten Events statt, an denen **10 Schrotthändler** teilnahmen. Ziel war es, Nachhaltigkeit zu einem Standard in den Beschaffungsprozessen zu machen, um ESG-Risiken zu verringern und nach Verbesserungspotenzialen zu suchen. Die Einbindung von Lieferanten in Nachhaltigkeitsstrategien soll nicht nur zur Verringerung von Reputationsrisiken beitragen, sondern vor allem einen positiven Prozess anstoßen, der gerade bei strategischen Lieferketten wie der Schrottbeschaffung umso bedeutsamer ist. Das Projekt, mit dem die Tätigkeit des „Sustainable Dialogue“-Netzwerks fortgeführt wird, ist eine wichtige Gelegenheit nicht nur für den Austausch mit den Schrottlieferanten zu gemeinsamen Entwicklungsprojekten, sondern auch zum Zuhören und Aufnehmen von Anregungen für die kontinuierliche Verbesserung. Die Treffen befassten sich mit Themen, die für die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette von grundlegender Bedeutung sind: Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sind allesamt Elemente, die eine wirklich nachhaltige Lieferkette auszeichnen. Auch die **vorgeschlagene EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette** wurde erörtert. Im Anschluss an die Treffen besichtigten die Vertreter der Zuliefererunternehmen den Produktionsstandort in Lonato del Garda und trafen dort auch die Eigentümer des Unternehmens und die Leiter der Abteilungen für **Nachhaltigkeit, Außenbeziehungen** und **Schrotteinkauf**, mit denen sie sich über die Werte und das Engagement austauschten, die die Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen bestimmen. Die Veranstaltungen werden 2023 fortgesetzt, um die Zahl der einbezogenen Lieferanten zu erhöhen.

Beziehungen von Feralpi zu Verbänden

Branchenverbände



- **AIDAF** > Italienischer Verband der Familienunternehmen
- **Confindustria Brescia** > Industrieverband Brescia
- **A.N.SAG.** > Nationaler Verband der Stahlformer für Baustahl
- **Assogrigliati** > Nationaler Verband der italienischen Hersteller von Stahl- und Metallgittern
- **Eurofer** > Europäischer Verband der Stahlindustrie
- **Federacciai** > Italienischer Branchenverband der Stahlindustrie
- **Federmecanica** > Branchenverband der Maschinenbauer
- **Ramet** > Konsortialgesellschaft für Umweltforschung für die Metallurgie

Fachverbände



- **AIM** > Italienischer Metallurgieverband
- **Fondazione Csr** > Nationale Studieneinrichtung für das Management betrieblicher Risiken
- **Riconversider** > Beratungsfirma von Federacciai mit dem Schwerpunkt Betriebsorganisation, technologische Innovation und Finanzierungsmanagement
- **UNSIDER** > Italienische Normierungsstelle der Stahlindustrie zur Verbreitung der Kenntnis nationaler (UNI) und internationaler Normen (CEN, ISO)

Nachhaltigkeitsverbände



- **Global Compact delle Nazioni Unite (UNGC)** > globales Netzwerk mit mittlerweile über 18.000 Unternehmen aus 173 Ländern weltweit, in Italien vertreten durch das **Global Compact Network Italia**
- **Sustainability Makers** > professionelles Netzwerk der Stiftungen Fondazione Sodalitas und Fondazione Symbola, die sich für die Förderung und Verbesserung der Nachhaltigkeit von Unternehmen einsetzen
- **Associazione Fabbrica Intelligente Lombardia (Verein Intelligente Fabrik Lombardei)** > Technologiecluster für modernste Fertigungsverfahren der Region Lombardei, das Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Industrieverbände zusammenbringt
- **Cluster Nazionale Fabbrica Intelligente (CIF) (Nationales Cluster der intelligenten Fabrik)** > Vereinigung mit dem Ziel, eine auf Forschung und Innovation basierende Strategie für die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Industrie umzusetzen
- **Sustainable Infrastructure Association (AIS)** > Vereinigung mit dem Ziel, die Verbreitung einer Kultur der Nachhaltigkeit und das Bewusstsein für den Wert nachhaltiger Infrastruktur zu fördern
- **Associazione Cluster Lombardo della Mobilità (Vereinigung Lombardisches Mobilitätscluster)** > System, das Dienstleistungen für Forschungsprojekte, Innovation, Internationalisierung und den Zugang zu Fördermitteln anbietet
- **Green Economy Observatory des GREEN Research Centre - Bocconi University** > Plattform für Forschung und Trendanalysen in der grünen und Kreislaufwirtschaft

Italien

- **Industrie- und Handelskammer Dresden**
- **SachsenMetall, Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e. V.** > Arbeitgeberverband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie
- **Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e.V., Berlin** > Regionaler Industrieverband Sachsen - Nationaler Ausschuss für die Festlegung von Standards für die Industrie zur Verbesserung und Erweiterung des Einsatzes von Erzeugnissen für das Bauwesen
- **EWI, Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen** > Verein der Industrieregion Meißen, der sich mit der Verfügbarkeit von Energie und Wasserstoff für die Region beschäftigt
- **Industrieverein Sachsen 1828 e.V., Chemnitz** > Regionaler Unternehmerverband Sachsen
- **Vereinigttes Wirtschaftsforum Riesa** > Lokale Wirtschaftsvereinigung
- **Wirtschaftsvereinigung Stahl** > Nationaler Verband der deutschen Stahlunternehmen

Deutschland

- **BDSV, Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V., Düsseldorf**
- **ESN, Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Stahl und NE-Metall-Recycling -Wirtschaft e V., Düsseldorf**
- **ESTEP** > European Steel Technology Plattform
- **FEhS, Institut für Baustoff-Forschung e.V., Duisburg** > für Baustoff-Forschung e. V. mit besonderem Schwerpunkt auf der Wiederverwendung und Verwertung von Schlacke
- **Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e.V., Dresden** > Verein zur Verwaltung der sächsischen Häfen

- **Klimaschutzunternehmen e.V.** > eine Initiative des Bundesumweltministeriums ausschließlich für Unternehmen, die sich für den Klima- und Umweltschutz engagieren

2

Nachhaltigkeit in der Feralpi Group

2.1.	Die Megatrends des Jahres 2023	48
2.2.	Internationales Umfeld und Branchenumfeld	50
2.3.	Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group	52
2.4.	Feststellung und Management von ESG-Risiken	58
2.5.	Kontinuität des Geschäftsbetriebs (Business Continuity)	62
2.6.	Der Prozess der Materialitätsanalyse	66



2.1.

Die Megatrends des Jahres 2023

In den letzten drei Jahren haben außergewöhnliche Ereignisse wie die Coronapandemie und der Krieg zwischen der Ukraine und Russland die weltweite soziale, wirtschaftliche und politische Dynamik stark beeinflusst. Diese Geschehnisse führen zusammen mit anderen in diesem Abschnitt genannten Megatrends einerseits zu einer sehr viel komplexeren, immer schwerer vorhersagbaren Zukunft, bieten andererseits aber auch Chancen im Zusammenhang mit Infrastrukturprojekten und anderen staatlichen Maßnahmen.

Energiekosten

Die Energiekosten, die für die Weltwirtschaft von entscheidender Bedeutung sind, wirken sich auf die Lebenshaltungskosten und die Unternehmensstrategien aus. Unter dem Eindruck geopolitischer Spannungen, einer wachsenden Nachfrage und der Entwicklung der Energieerzeugung mit unterschiedlichen Energieträgern entstanden EU-weite Initiativen wie der **RePower EU Plan**¹⁶, der sich auf die Diversifizierung und Förderung sauberer und erneuerbarer Energien konzentriert. Damit soll die Abhängigkeit von Importen verringert und der Klimawandel durch die Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekämpft werden.

Dekarbonisierung

Die Dekarbonisierung ist zu einer weltweiten Priorität geworden, um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen. Im Jahr 2022 stiegen die Klimainvestitionen dank des **Inflation Reduction Act (IRA)**¹⁷ in den USA und des **Fit for 55-Pakets**¹⁸ sowie des **Green Deal Industrial Plan**¹⁹ der EU. Der Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft erfordert technologische Innovationen, die Förderung erneuerbarer Energien und Änderungen der Produktions- und Verbrauchsmuster.

Änderungen im Bereich ESG (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung)

Im Jahr 2022 haben **EFRAG**, **SEC** und **ISSB** eigene ESG-Berichtsstandards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen vorgeschlagen. Die **Taxonomie-Verordnung** wurde 2020 in Europa eingeführt und enthält erste Bestimmungen für 2022.

¹⁶ REPowerEU: affordable, secure and sustainable energy for Europe. Quelle: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal/repowereu-affordable-secure-and-sustainable-energy-europe_en

¹⁷ The White House (2022). Inflation Reduction Act. Quelle: <https://www.whitehouse.gov/cleanenergy/inflation-reduction-act-guidebook/>

¹⁸ Council of the EU and the European Council (2023). Fit für 55: The EU plan for a green transition. Quelle: <https://www.consilium.europa.eu/en/policies/green-deal/fit-for-55-the-eu-plan-for-a-green-transition/>

¹⁹ European Commission (2023). The Green Deal Industrial Plan: putting Europe's net-zero industry in the lead. Abgerufen unter: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_23_510

Das Risiko von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist gestiegen. Unternehmen und Investoren werden sich auf neue Standards für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten einstellen und einen Umgang mit dem steigenden Risiko von ESG-Rechtsstreitigkeiten finden müssen. Hinzu kommt mit der **Corporate Sustainability Due Diligence (CSDD)** eine weitere Regulierung der Europäischen Union.

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) hat in nur wenigen Monaten die Arbeit, die Kommunikation und die Entscheidungsfindung in zahlreichen Sektoren revolutioniert und bietet effiziente und innovative Prozesse. Sie erleichtert die Prozessautomatisierung, senkt die Kosten und steigert die Produktivität. KI erfordert jedoch eine ethische Einordnung der Folgen für die Arbeitswelt und die Gesellschaft (wie z. B. zum Verlust von Arbeitsplätzen, zur Notwendigkeit von Schulungen und Neuqualifizierungen sowie zu Fragen des Schutzes der Privatsphäre, der Datensicherheit und des Risikos der Diskriminierung bei automatisierten Prozessen).

Zufriedenheit und Entwicklung von Kompetenzen zur Gewinnung von Talenten

Die Zufriedenheit und die Entwicklung von Mitarbeiterkompetenzen werden in der Zeit nach der Pandemie immer wichtiger. Durch die Pandemie sind die Bedeutung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens (d. h. Mitarbeiterzufriedenheit) und die Dringlichkeit der Entwicklung von Kompetenzen, die dem sich stetig verändernden Arbeitsumfeld Rechnung tragen, deutlich geworden. Phänomene wie **quiet quitting** und **great resignation** sind Beleg für das Streben nach der Vereinbarung von Beruf und Privatleben. Unternehmen und Regierungen müssen Maßnahmen ergreifen, um den Wohlstand zu fördern, Talente anzuziehen und Kompetenzen zu entwickeln, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und langfristigen Erfolg im globalen Wettbewerb zu gewährleisten.

2.2.

Internationales Umfeld und Branchenumfeld

Das Jahr 2022 endete mit einem **weltweiten Wachstum von 3,2%** (OECD²⁰), das vor allem durch drei Faktoren gebremst wurde: den Ausbruch des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine, die durch steigende Energie- und Rohstoffpreise befeuerte Inflation und ein hinter den Erwartungen zurückbleibendes Wirtschaftswachstum in China. In diesem globalen Umfeld ist das BIP im Euroraum im vergangenen Jahr um 3,5% gestiegen, wobei es zwischen den einzelnen Ländern deutliche Unterschiede gab. Italien verzeichnete einen Anstieg des BIP um 3,8% nach einem letzten Quartal, das damit deutlich schwächer als die vorangegangenen neun Monate ausfiel. In Deutschland wuchs das BIP um +1,9%.

In Italien (ISTAT²¹) stand zum Jahresende 2022 eine Trendveränderung (kalenderbereinigte Daten) von +0,4% gegenüber dem Vorjahr zu Buche, welches sich allerdings mit +12,2% gegenüber einem von der Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogenem 2020 sehr stark gezeigt hatte. In der aktuellen Quartalsentwicklung setzt sich das gebremste Wachstum aus dem letzten Vorjahresquartal fort.

In Deutschland ist die Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 3,9% zurückgegangen (Destatis - Statistisches Bundesamt²²). Im gesamten Jahr 2022 lag die Produktion kalenderbereinigt um 0,6 Prozent niedriger als 2021 und um 5 Prozent niedriger als im letzten Jahr vor der Pandemie (2019).

Zu Beginn des Jahres 2023 gab es **Anzeichen für einen Aufschwung**, der jedoch aufgrund geopolitischer Unsicherheiten und Spannungen im Welthandel zwischen den wichtigsten Wirtschaftsböcken noch fragil erscheint. Zu den Hauptursachen hierfür gehören zum einen die Auswirkungen der **strengeren Geldpolitik** auf den Konsum und den Finanzsektor und zum anderen die nach wie vor bestehenden **Unsicherheiten** auf den globalen Energiemärkten, die einen möglichen neuen Preisanstieg und damit eine weiter steigende Inflation nicht ausschließen.

In *ihrem Ausblick* geht die OECD sogar davon aus, dass das weltweite Wachstum in den Jahren 2023 und 2024 unter 2,6% bzw. 2,9% liegen wird.

In Italien war bereits im Januar ein leichter konjunkturbedingter Rückgang der Industrieproduktion zu verzeichnen (-0,7%), während in Deutschland mit einem Anstieg der Industrieproduktion um 3,5% eine Trendwende eingetreten ist (Quelle: Destatis). Der **Stahlsektor** hingegen beendete das Jahr 2022 mit einem Rückgang der Produktion.

²⁰ OECD - A Fragile Recovery. Quelle: <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/d14d49eb-en/index.html?itemId=/content/publication/d14d49eb-en>

²¹ ISTAT - Allgemeine Indizes der Industrieproduktion Serieipi_2301

²² Destatis - Produktion im Januar 2023: +3,5% gegenüber dem Vormonat. Quelle: https://www.destatis.de/EN/Press/2023/03/PE23_088_421.html

Nach den Daten der World Steel Association²³ wurden 2022 1,831 Milliarden Tonnen Stahl und damit 4,3% weniger als im Vorjahr erzeugt. Dies sind Daten der **World Steel Association** (der weltweiten Vereinigung der Stahlerzeuger). Die EU-27 verzeichnete 136,7 Millionen Tonnen Stahl und damit gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang von 10,5%. In Italien betrug der Rückgang der Stahlproduktion mit 21,6 Millionen Tonnen 11,5% (Federacciai²⁴). Insbesondere der Sektor der Langerzeugnisse, in dem Feralpi tätig ist, verzeichnete mit 12,0 Millionen Tonnen einen Rückgang von 12%.

In diesem Umfeld konnte sich Feralpi nicht nur dank einer Unternehmensstruktur, die auf Vertikalisierung, Diversifizierung und Internationalisierung beruht, sondern auch dank seiner Fähigkeit, Chancen im Rahmen des ökologischen und energetischen Transformationsprozesses zu nutzen, behaupten. Daraus erwächst ein ambitionierter **Plan für außerordentliche Investitionen**, der zur Umsetzung des Wandels auch die Entwicklung erneuerbarer Energien zur Deckung eines immer größeren Anteils des Energiebedarfs der Produktionsanlagen vorsieht. Feralpi hat mit der Ausarbeitung einer *Klimastrategie* begonnen, die auf dem Einsatz von künstlicher Intelligenz, dem Management der Kohlendioxidemissionen, einer Überwachung des Energieverbrauchs mit modernster Technik und geeigneten Energieeffizienzmaßnahmen beruht.

Der Bereich, in dem Feralpi tätig ist, steht im Mittelpunkt einiger großer Herausforderungen unserer Zeit: Klimawandel, digitale Revolution, globaler Wohlstand. Dieses Wettbewerbsumfeld birgt Risiken, aber auch eine große Chance, mit einem verantwortungsvollen Ansatz beim Umgang mit sozialen und ökologischen Fragen einen positiven Beitrag zur Schaffung nachhaltiger Werte für alle Beteiligten zu leisten. Aus diesem Grund hat sich die Unternehmensgruppe verpflichtet, **Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung-Aspekte (ESG)** in ihre langfristige Strategie zu integrieren.

²³ World Steel Association - December 2022 crude steel production and 2022 global crude steel production totals. Quelle: <https://worldsteel.org/media-centre/press-releases/2023/december-2022-crude-steel-production-and-2022-global-totals>

²⁴ Federacciai - Statistiken zur Stahlerzeugung in Italien.

2.3.





Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group

Nachhaltigkeit ist ein grundlegendes Element der Vision, der Mission und der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Die **auf sieben Säulen beruhende** Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einem **ganzheitlichen Ansatz**, der die Nachhaltigkeit **in den Mittelpunkt** der Geschäftsprozesse stellt - von der strategischen Planung bis zum operativen Management, von den Investitionen bis zur Risikoanalyse und zum Risikomanagement. Feralpi hat sich dazu verpflichtet, **die Grundsätze** der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen **Nachhaltigkeit** in das tägliche Handeln zu **integrieren**, um einen **langfristigen gemeinsamen Wert** für die Stakeholder **zu schaffen**, die Umweltfolgen zu minimieren und einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand der Standortregionen zu leisten.

Die Strategie wird umgesetzt durch:

- eine ethische und verantwortungsvolle Unternehmenskultur gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft;
- ständige Anpassung der Unternehmensführung an die Herausforderungen der Nachhaltigkeit;
- Maßnahmen im Hinblick auf technologische Investitionen und Prozessverbesserungen;
- die Festlegung von KPI und strategischen ESG-Zielen in Verbindung mit den Unternehmenszielen;
- einen transparenten Stakeholder-Dialog über Ziele, Maßnahmen und Leistungen.

In den nächsten Jahren wird sich die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie darauf konzentrieren, die **Integration zwischen ESG- und Finanzergebnissen** sowohl strategisch als auch operativ zu verstärken. Durch eine **ganzheitliche Vision und Planung** wird die Unternehmensgruppe in der Lage sein, ein tieferes Verständnis für die Dynamik im Verhältnis zwischen dem Unternehmen und dem aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Umfeld zu entwickeln, um **wirksamere und besser fundierte strategische Entscheidungen** zu treffen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, die Unternehmensgruppe mit den notwendigen Instrumenten und Kompetenzen auszustatten, um die doppelte Herausforderung zu meistern, den **Fortbestand des Unternehmensgeschäfts** zu gewährleisten und weiterhin die Erwartungen von Aktionären, Mitarbeitern und Kunden zu erfüllen und gleichzeitig im Einklang mit den internationalen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen **positiv auf die Umwelt und die Gesellschaft zu wirken**.

SÄULEN	AMBITIONEN	FORTSCHRITT 2022
 <p>UMWELT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der negativen Umweltfolgen - Mehrfachverwendung von Materialien 	<p>Kampf gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse</p> <p>Investition in Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Entwicklung sauberer Energien</p> <p>Steigerung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote von Produktionsrückständen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkungsgrad des Wärmesatzes²⁵ zur Reduzierung des Erdgasverbrauchs im Walzwerk - Nahezu vollständige Substitution von Chargenkohle durch recycelte Polymere - Start von Feralpi Power On für die Entwicklung sauberer Energie mit dem Ziel, in Italien 20% Eigenproduktion aus Photovoltaik zu erreichen - Effizienz des Reinigungsprozesses für eingehenden Schrott zur Entfernung von Inertstoffen - Verbesserung der Effizienz bestehender und Entwicklung neuer Verwertungsverfahren
 <p>SOZIALES</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege der Mitarbeiterbeziehungen, Sicherheit und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten - Arbeitskultur, Erziehung und Ausbildung - Inklusion und regionale Entwicklung 	<p>Reduzierung der Ungleichheit, Sicherstellung der Gleichstellung und gleicher, angemessener Löhne unter Beachtung des Arbeitsrechts und mit Rücksicht auf den Menschen</p> <p>Unterstützung des volkswirtschaftlichen Wachstums</p> <p>Förderung eines sicheren und geschützten Arbeitsumfelds für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe mit beständigem Augenmerk auf der Vermeidung von Arbeitsunfällen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassung von Kompetenzen und Qualifikationsmöglichkeiten - Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Durchführung von Projekten und Sensibilisierungskampagnen zum Thema Geschlechtergleichheit - Durch das Engagement für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit von Unternehmen wird jedes Jahr ein gemeinsamer Wert geschaffen, der an die Stakeholder verteilt wird. - Projekt „We Are Safety“ zur Sicherheitskultur - Technische und verfahrenstechnische Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit in den Werken
 <p>UNTERNEHMENSFÜHRUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethische Unternehmensführung 	<p>Integration der ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) in das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe</p> <p>Festlegung klarer und messbarer Fahrpläne für Verbesserungen auf Werksebene im Einklang mit nationalen und internationalen Zielen</p> <p>Führende Rolle beim Wandel der Stahlbranche und Ermutigung der Partner in der Wertschöpfungskette zur Umsetzung nachhaltiger Strategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der Unternehmensführung - Integration von ESG-Aspekten in das MBO/Anreizsystem - Anwendung von Instrumenten der nachhaltigen Finanzierung - Einrichtung der Abteilung für ökologische Transformation und Energiewende (UTE) und der Funktionen HSE-Manager und DEI-Manager und der Stelle für Cybersicherheit (Group Cyber Security Office), um die gesetzten Ziele synergetisch zu verfolgen - Medienarbeit zur Sensibilisierung für ESG-Aspekte - F&E-Planung im Einklang mit den ESG-Prioritäten der europäischen Institutionen - F&E-Partnerschaft für Innovation und Nachhaltigkeit
 <p>INDUSTRIELLES ENGAGEMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produkt- und Servicequalität 	<p>Verbesserung der Qualität von Produkten und Service durch Prozessoptimierung im Rahmen einer nachhaltigen und inklusiven industriellen Entwicklung</p> <p>Förderung der technologischen Kapazitäten durch Forschung und Entwicklung</p> <p>Wertschöpfung für die Standortregion durch Inwertsetzung von Arbeit unter Wahrung des kulturellen und natürlichen Erbes und mit einem Beitrag zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität von Spezialstählen: Qualitätsüberwachung bei Acciaieria di Calvisano + Datenintegration im Werk Arlenico. - Erfassung von Qualitätsprozeduren zu Standardisierungszwecken - Fortführung von F&E-Projekten und Akquisition neuer Projekte zur Verbesserung der Produktivität und der Energieeffizienz und zur Verringerung der Umweltfolgen - Spenden und Sponsoring entsprechend der Unternehmensrichtlinie für Spenden im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich

Technologie im Dienste der ESG-Ergebnisse

Technologie wird eine immer wichtigere Rolle spielen, wenn es darum geht, Unternehmen bei ihren Bemühungen zu unterstützen, die Herausforderungen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit im weiteren Sinne zu bewältigen. 2020 führte die Feralpi Group eine Cloud-basierte Software ein, um die Auswertung von KPI und ESG-Informationen zu verbessern, eingegangene Verpflichtungen und erzielte Ergebnisse nachvollziehbar und präsentierbar zu machen, das Risiko von Rechtsstreitigkeiten zu verringern, den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu stärken und Konformität mit einem sich stetig verändernden rechtlichen Rahmen sicherzustellen. Gegen Ende 2022/Anfang 2023 begann die Unternehmensgruppe angesichts der bevorstehenden Neuregelungen im Bereich der Nachhaltigkeit mit der Evaluierung weiterentwickelter Softwarelösungen, die in der Lage sind, **ESG-Informationen effektiv in Finanzdaten zu integrieren**. Dieser Ansatz zielt darauf ab, den Bedürfnissen der Stakeholder gerecht zu werden und gleichzeitig ein leistungsfähiges strategisches Analyseinstrument für die Unternehmenstätigkeit zur Verfügung zu haben. Ziel dabei ist, die der Unternehmensgruppe zur Verfügung stehenden Daten zur Entwicklung **prädiktiver Kompetenzen** zu nutzen, mit denen Risiken minimiert und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit maximiert werden können, um die Feralpi Group als verantwortungsbewussten und innovativen Marktführer in der Stahlindustrie zu positionieren.

²⁵ Nutzung der Restwärme der Knüppel aus dem Schmelz- und Stranggussprozess. Je weniger Wärme aus den vorgelagerten Prozessen verloren geht, desto weniger Energie ist erforderlich, um die Knüppel für den Walzprozess zu erhitzen.

2.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement bei Feralpi bietet eine solide Grundlage für die Verbesserung der ESG-Aspekte und die Umsetzung der in Bezug auf Nachhaltigkeit eingegangenen Verpflichtungen. An der Spitze des Nachhaltigkeitsmanagements steht der Verwaltungsrat, der vom Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung und der Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit unterstützt wird.

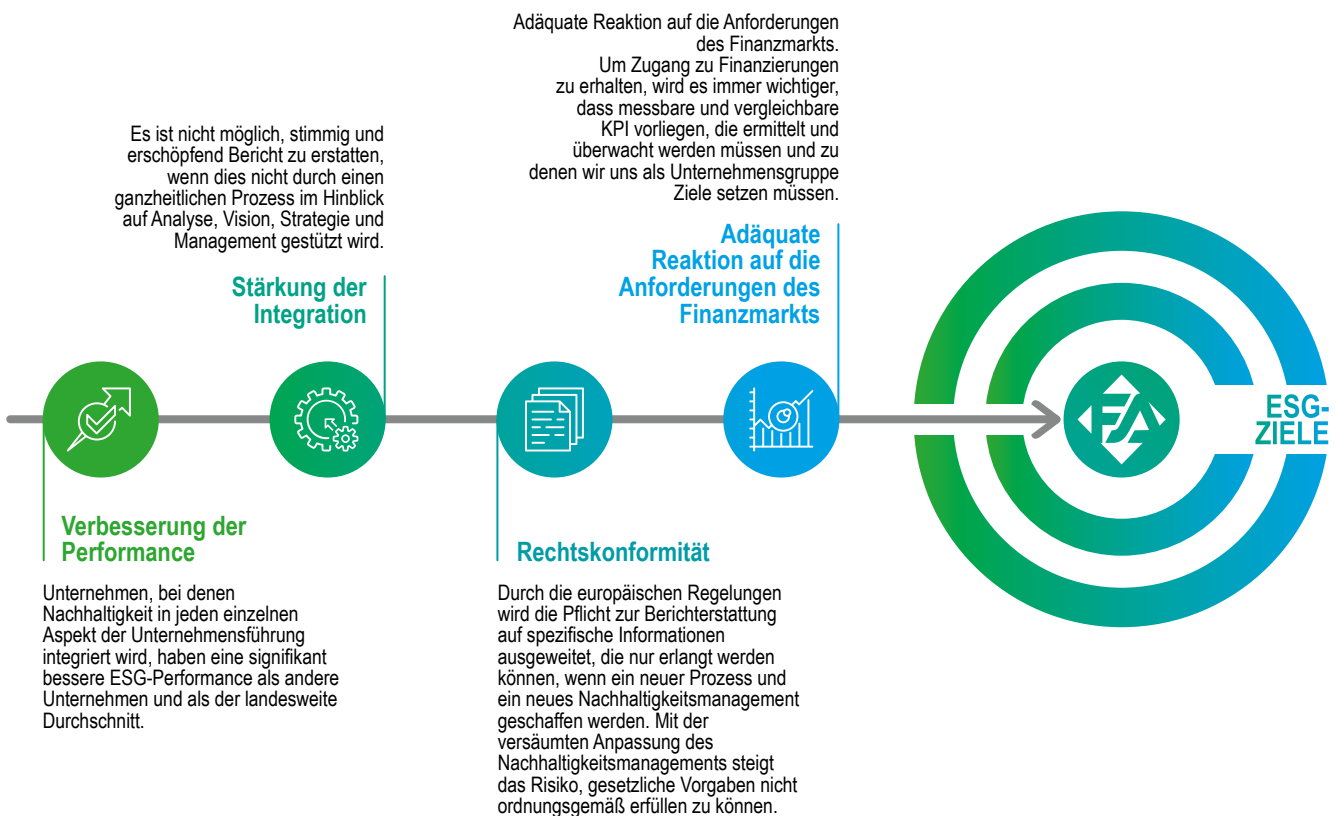
Der **Verwaltungsrat** der Feralpi Holding koordiniert die Entwicklung und Umsetzung der ESG- und Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, um ein resilientes und flexibles Unternehmen zu schaffen, das in der Lage ist, in einem von zunehmender Unsicherheit und zahlreichen Krisen geprägten internationalen Umfeld die Kontinuität der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und gemeinsame Werte für Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre und die Standortregionen zu schaffen. Er ist dafür verantwortlich, dass die langfristigen Ziele der Organisation mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der **Agenda 2030** der Vereinten Nationen übereinstimmen und dass diese durch ethische, nachhaltige und sozial verantwortliche Praktiken erreicht werden. Dies bedeutet, dass klare, messbare **ESG-Ziele**, die in die Unternehmensstrategie eingebettet sind, beschlossen und kontinuierlich überwacht werden. Der Verwaltungsrat hat auch die Aufgabe, eine Kultur der Transparenz und Verantwortung zu fördern und die verantwortlichen Abteilungen anzuregen, in einen offenen Dialog mit den Stakeholdern einzutreten, um relevante ESG-Themen anzusprechen und sich über Fortschritte bei den entsprechenden Maßnahmen auszutauschen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben greift der Verwaltungsrat auch auf externes Fachwissen und fachliche Beratung auf dem internationalen Markt zurück.

Der Wunsch der Unternehmensgruppe, für ihre Stakeholder einen **langfristigen gemeinsamen Wert zu schaffen**, sowie das zunehmende Verlangen nach Transparenz in Bezug auf nachhaltige und sozial verantwortliche Praktiken und die Auswirkungen von ESG-Kennzahlen auf die finanziellen Ergebnisse haben dazu geführt, dass 2021, beginnend mit der Anpassung der Verantwortlichkeiten des Nachhaltigkeitsausschusses, ein neuer **Weg zur Erneuerung** des Nachhaltigkeitsmanagements beschritten werden musste.

Der **Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung** hat die Aufgabe, den Verwaltungsrat von Feralpi bei der Bewertung von Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsfragen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Beziehungen mit den Stakeholdern der Unternehmensgruppe, der sozialen Verantwortung des Unternehmens, der Integration des Strategieplans (auch auf Grundlage der Analyse der materiellen Themen für eine langfristige Wertschöpfung) und der Unternehmensführung auf Ebene der Einzelunternehmen und der Gruppe beratend und mit eigenen Vorschlägen zu unterstützen. Der Nachhaltigkeitsausschuss besteht derzeit aus dem Vorsitzenden, 8 internen und 2 externen Mitgliedern sowie je einem Vertreter für den Umweltbereich (E=Environment), den sozialen Bereich (S=Social) und den Bereich Unternehmensführung (G=Governance). In den kommenden Jahren soll die **Zahl der externen Mitglieder erhöht** werden, um:

- die internen Kompetenzen und Erfahrungen in ESG-Fragen auszubauen;
- die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen und ESG-Risiken proaktiv zu begegnen;
- eine unvoreingenommene und innovative Sicht auf Nachhaltigkeitsstrategien und -initiativen nutzen zu können;
- das Engagement der Unternehmensgruppe für eine transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung unter Beweis zu stellen;
- durch stärkere Vernetzung neue Chancen für Verbesserungen der Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe zu schaffen.

Die Abteilung **Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit** unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele und stellt sicher, dass diese mit den einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Leitlinien in Einklang stehen. Darüber hinaus ist sie für die Koordinierung der diversen Abteilungen bei der operativen Implementierung der Strategie sowie für den Prozess des Zusammentragens der erforderlichen Daten und Informationen für die nichtfinanzielle Erklärung (NFE) und die Taxonomieverordnung zuständig. Schließlich koordiniert und stärkt sie die Beziehungen zu internen und externen Stakeholdern, um deren Erwartungen zu verstehen und zu erfüllen, Transparenz zu fördern und einen ständigen konstruktiven Dialog zu gewährleisten.



Die strategischen KPI der Unternehmensgruppe im ESG-Bereich

2022 erarbeitete und beschloss der Nachhaltigkeitsausschuss eine Reihe strategischer KPI für den ESG-Bereich, die für die Überwachung und Bewertung der Ergebnisse der Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe grundlegend sind. Die KPI wurden in Übereinstimmung mit internationalen Standards wie ESRS, GRI und SASB festgelegt, um die Integration, Vergleichbarkeit und Aussagekraft der berichteten Daten und Informationen zu gewährleisten.

Nach der Genehmigung der KPI durch den Verwaltungsrat im Jahr 2023 wird der nächste Schritt die Erstellung einer **Sustainability Scorecard** sein, eines Management- und Kommunikationsinstruments mit doppelter Funktion:

Intern wird es dadurch möglich:

- die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie zu überwachen und zu verbessernde Bereiche und Prozesse zu erkennen;
- ESG-Betrachtungen in strategische Entscheidungsprozesse zu integrieren, um umfassendere und fundiertere Entscheidungen zu gewährleisten;
- Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG-Themen zu erkennen und proaktiv damit umzugehen;
- die Mitarbeiter von Feralpi stärker in die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele einzubinden und damit eine verantwortliche Unternehmenskultur zu fördern.

In den **Außenbeziehungen** wird es möglich:

- die ESG-Leistung des Unternehmens klar und transparent zu kommunizieren, um das Engagement von Feralpi bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu belegen;
- Investoren, Kunden und lokalen Gemeinschaften eine umfassende und transparente Darstellung zum Unternehmen im Hinblick auf ihre Erwartungen zu geben;
- Vergleiche mit anderen Unternehmen der Branche zu erleichtern, wodurch ein wirksames Benchmarking gefördert wird;
- einen Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung durch mehr Kooperation mit externen Stakeholdern zur Entwicklung gemeinsamer nachhaltiger Lösungen zu fördern.

2.3.2. Die SDG und die Agenda 2030

Die 17 **Ziele für nachhaltige Entwicklung** der Vereinten Nationen (**SDG**) und ihre 169 Unterziele betreffen die wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und regulatorischen Herausforderungen unserer Zeit und erfordern weltweit die Übernahme von Verantwortung und die Beteiligung von Regierungen, Unternehmen, Städten und der Zivilgesellschaft.

Die Feralpi Group hat die SDG als Leitfaden übernommen, um dem eigenen Anspruch Ausdruck zu verleihen, ihre Nachhaltigkeitsstrategie effizienter zu gestalten und Kenntnis der Folgen ihrer Tätigkeit und deren Beherrschung zu verbessern. Ziel dabei ist es, einen immer bedeutenderen Beitrag zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung und zur Schaffung von Werten für alle Stakeholder der Unternehmensgruppe zu leisten.

Die langfristigen Prioritäten der Unternehmensgruppe im Rahmen der SDG sind klar: Nutzung der technischen Fähigkeiten und der innovativen Vision im Stahlsektor zur Förderung effizienter und umweltfreundlicher Produktionsprozesse, Nachhaltigkeit der Produkte in den Lieferketten, Verbesserung des Arbeitsschutzes und Steigerung des Wohlstands der Arbeitnehmer sowie Leistung eines Beitrags zum sozialen Wachstum der

Gemeinschaften in den Standortregionen. Feralpi trägt zur Erreichung der SDG, auf die das Unternehmen einen wesentlichen Einfluss bei. Dies geschieht durch:

- eine ethische und verantwortliche Ausübung der Unternehmenstätigkeit
- Innovation bei Produkten und Dienstleistungen
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Unterstützung der Entwicklung von Kompetenzen und der Ausbildung junger Menschen.

THEMEN	TÄTIGKEIT	SDG
Klima und Umwelt	Strategische und F&E-Aktivitäten im Bereich Dekarbonisierung • Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen • Sichere Wasserbewirtschaftung	
Kreislaufwirtschaft	F&E-Aktivitäten zur Minimierung von Abfällen und Förderung von Kreislaufprozessen • Partnerschaften • Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen • Rückgewinnung und Wiederverwendung von Produktionsabfällen	
Sicherheit und Gesundheit	Schulungsmaßnahmen zur Sicherheitskultur; regelmäßige kontinuierliche Risikobewertungen; Erhaltung der persönlichen Schutzausrüstung auf dem neuesten Stand	
Arbeitskultur	Technologische Anpassung digitaler Prozesse und Systeme an den neuesten Stand • Beseitigung von Ungleichheiten • Schaffung von Stellen und Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer ohne Diskriminierung	
Markt- und Forschungspartnerschaften	Austausch von technologischem Know-how • Multilaterale Partnerschaften; Aktive Beteiligung an einer integrativen und nachhaltigen Siedlungsentwicklung	
BIP und Beschäftigungsquote	Talententwicklung; Effiziente Nutzung von Energieressourcen - F&E für eine integrative und nachhaltige Industrialisierung • Diversifizierung und technologische Modernisierung	

Integrated Governance Index

Auch 2022 nahm Feralpi zusammen mit 86 der größten italienischen Unternehmen (davon 67 börsennotiert) am **Integrated Governance Index (IGI)** in dessen siebtem Jahr teil. Mit dem IGI soll der Grad der Integration von ESG-Faktoren in die Unternehmensstrategien auf einen Blick zum Ausdruck gebracht werden. Hierzu wird die ESG-Identität von Unternehmen und das dort vorhandene Bewusstsein für ESG-Themen analysiert. Dies erfolgt sowohl aus interner Sicht (Vorhandensein oder Fehlen eines Nachhaltigkeitsausschusses, Vorhandensein von an ESG-Parameter geknüpften Entgeltkomponenten oder Diversität der Geschäftsleitung) als auch hinsichtlich der Außenbeziehungen der Organisation insbesondere mit Blick auf die vor- und nachgelagerten Lieferketten. Durch die Teilnahme erhielt Feralpi das **Label ESG IDENTITY - IGI COMPANY**, eine Auszeichnung für Unternehmen, die sich der Herausforderung des Integrated Governance Index 2022 gestellt haben. Diese Auszeichnung ist ein Indikator für konsistentes, engagiertes und visionäres Handeln und zeigt, dass die Unternehmensgruppe in ESG-Bereichen vorzeigbare Ergebnisse liefert und in der Lage ist, einen ernsthaften Entwicklungs- und Transformationsprozess zu initiieren.

2.4.

Feststellung und Management von ESG-Risiken

Die einschneidenden Entwicklungen der letzten drei Jahre in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Umwelt und Geopolitik zeigen, dass der Preis für ein unzureichendes Risikomanagement hoch sein kann. Im Anschluss an die Bewertung bestehender Risiken auf Ebene der Unternehmensgruppe initiierte Feralpi 2020 die Implementierung eines ERM-Systems (Enterprise Risk Management). Als Risiken gelten für Feralpi Ereignisse, Handlungen oder Unterlassungen, die unmittelbar oder mittelbar einen Einfluss auf das Erreichen von Unternehmenszielen haben können.

Feralpi implementiert eine Risikomanagementstrategie, um die negativen Auswirkungen von Unsicherheiten auf die Geschäftstätigkeit durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Das von Feralpi angewandte Risikomodel ist in heterogene Kategorien unterteilt, die eine Bewertung der jeweiligen Risikoanfälligkeit der Unternehmensgruppe ermöglichen.

Eine erste Ebene der Kategorisierung definiert Risiken:

- als strategisch, in Bezug auf mittel- bis langfristige Unternehmensziele;
- als operativ, in Bezug auf die Effizienz und Effektivität der Geschäftsprozesse und die Sicherung der Vermögenswerte;
- in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und Verträgen;
- in Bezug auf das Image, d. h. auf den Ruf des Unternehmens und der Marke;
- als finanzielle Risiken und Risiken im Berichtswesen, d. h. in Bezug auf die interne und externe Berichterstattung über finanzielle und nicht-finanzielle Informationen sowie in Bezug auf kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Gemäß einer Risikounterteilung in Einzelkategorien bestehen:

- externe Risiken, d. h. in Bezug auf Faktoren, die nicht direkt vom Unternehmen kontrolliert werden können;
- Risiken im Zusammenhang mit internen Prozessen;
- Risiken im Hinblick auf Information und Entscheidungsfindung, d. h. bezogen auf den internen und externen Informationsfluss und die daraus resultierenden Entscheidungen.

Die Risikoanalyse wird jährlich aktualisiert und umfasst sowohl finanzielle Risiken als auch Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Insbesondere aktualisierte Feralpi im Jahr 2022 die vorherige Risikobewertung, um in die Gesamtheit der Risiken auch ESG-Risiken aufzunehmen, die als relevant für das Geschäft angesehen werden. Dieser Prozess führte Feralpi zu einem strukturierten Ansatz auf Ebene der Unternehmensgruppe, der sich konkret in der Förderung einer auf das Risikomanagement ausgerichteten Unternehmenskultur sowie einer Anpassung des Managementansatzes äußerte. Die Analysen erfolgten auf Gruppenebene unter Beteiligung verschiedener Akteure wie z. B. des Vorstandsvorsitzenden und des Verwaltungsrats von Feralpi, der verantwortlichen Abteilungen für interne Prozesse, der Führungskräfte und der Leiter aller italienischen und deutschen Werke der Unternehmensgruppe. Dieser Prozess ermöglichte auch die Erfassung der wichtigsten bereits umgesetzten Risikomanagementmaßnahmen zum Schutz vor bzw. zur Begrenzung der Folgen als Risiko eingestufte Ereignisse sowie die Ermittlung möglicher künftiger Präventions- und Begrenzungsmaßnahmen. Die ermittelten Risiken wurden anhand einer Bewertungsskala (hoch, mittel und niedrig) eingestuft, wobei die Variablen der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schwere der Folgen berücksichtigt und im Hinblick auf die im Jahr 2020 durchgeführten Analysen aktualisiert wurden. Die Ergebnisse werden im vorliegenden nicht-finanziellen Bericht vorgestellt.

Die 2022 vorgenommene Aktualisierung der Risikoanalyse konzentrierte sich auf Risiken im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, womit die folgenden Kategorien ausgeschlossen wurden:

- Risiken im Hinblick auf Forderungsausfälle: Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Zahlungsfristen durch Kunden, die zu finanziellen Verlusten für die Gruppe führen können.
- Wechselkurs- und Zinsrisiken im Zusammenhang mit den finanziellen Verbindlichkeiten der Unternehmensgruppe, die zum Teil variablen Zinssätzen unterliegen und somit dem Risiko von Zinsschwankungen ausgesetzt sind;
- Liquiditätsrisiko: Risiko aufgrund fehlender liquider Mittel und Gelder aus gewährten Krediten;
- Risiken im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten: Risiken im Zusammenhang mit einer möglichen Wertminderung von Firmenwerten und sonstigem immateriellen Anlagevermögen.

Weitere Einzelheiten zu den vorgenannten Risiken sind in der Konzernbilanz ausgeführt. Die wichtigsten ESG-Risiken, die sich aus der Analyse ergeben haben, werden im Folgenden beschrieben und analysiert, aufgeschlüsselt nach den in der Rechtsverordnung 254/16 genannten Bereichen.

Umweltrisiken



RISIKO	BEZEICHNUNG
Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe	Zu den Risiken im Bereich Energie gehören mögliche Unterbrechungen der Versorgung, Preisschwankungen und die Besteuerung energieintensiver Tätigkeiten. Geopolitische Ereignisse und regulatorische Entwicklungen im Rahmen der Energiewende haben hier das Risiko von Preisschwankungen erhöht. Die Stahlbranche ist diesen Risiken in hohem Maße ausgesetzt: Einerseits muss sie ihre Energiestrategie (Versorgung und Effizienz) neu konzipieren, um Kosten zu begrenzen und die Dekarbonisierungsziele zu erreichen, und andererseits muss sie sich auf mögliche Unterbrechungen der Energieversorgung und daraus resultierende Produktionsausfälle einstellen.
Rohstoffe: Engpässe und Preisschwankungen	Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, die Entwicklung des rechtlichen Rahmens im Zusammenhang mit dem ökologischen Umbau und logistische Beschränkungen haben die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Rohstoffen verschärft und die Preisvolatilität weiter erhöht, was sich wiederum auf die Lieferverpflichtungen auswirkt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen bietet Chancen in der Kreislaufwirtschaft und hat positive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und das Management der Risiken im Hinblick auf die Rohstoffverfügbarkeit.
Radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material	Schmelzofenanlagen können Umweltgefahren durch den versehentlichen Einsatz von Strahlungsquellen und radioaktivem Material ausgesetzt sein. Diese Risiken können zur Nichteinhaltung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, zur Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft, zu Bußgeldern und Rufschädigung sowie zu Produktionsunterbrechungen für die Sanierung führen. Die Befolgung der festgelegten Managementmaßnahmen und -prozeduren verringert diese Risiken und verhindert Störfälle.
Abfallentsorgung	Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit Änderungen des rechtlichen Rahmens bei der Verwendung von Nebenprodukten ist von entscheidender Bedeutung. Mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, beugt Produktionsausfällen sowie wirtschaftlichen Schäden und Imageverlusten vor. Schließlich ist die Instandhaltung von Bodenbelägen und -versiegelungen von entscheidender Bedeutung, um eine Verunreinigung von Boden und Grundwasser zu verhindern.
Unkontrollierbare Risiken, die zu Produktionsausfällen führen	Zu den unkontrollierbaren Risiken gehören auch klimabezogene Risiken sowohl physikalischer Art als auch im Hinblick auf Transformationsprozesse. Physikalische Risiken können akut (Extremwetterereignisse, z. B. Überschwemmungen und Dürren) oder chronisch (fortschreitende und tendenziell dauerhafte Veränderungen, z. B. Temperaturanstieg und Wasserknappheit) sein. Zu den Risiken im Hinblick auf Transformationsprozesse gehört die Anpassung an eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Diesen Risiken ist Feralpi am stärksten ausgesetzt, aber es bestehen auch akute physikalische Risiken, insbesondere im Hinblick auf Versorgungssicherheit und die Lieferketten. Chronische physikalische Risiken wie Wasser- und Ressourcenknappheit werden langfristig von Bedeutung sein.
Risiken im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Zusammenhang mit dem ökologischen Wandel	Die sich kontinuierlich ändernden europäischen Umweltvorschriften setzen Unternehmen dem Risiko aus, Anpassungen zu spät vorzunehmen, was wiederum negative Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung mit sich bringt und zu Kostensteigerungen und Einschränkungen der Unternehmenstätigkeit führen kann. Die größten Risiken betreffen den Emissionshandel (ETS) und den Vorschlag der Europäischen Kommission für einen Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM).

Projekt Integration von ESG-Risiken in das ERM-Modell

Mit der 2020 vorgenommenen spezifischen Risikobewertung initiierte Feralpi die Implementierung eines ERM-Systems (Enterprise Risk Management). Im Jahr 2022 wurden die Arbeiten zur Integration von ESG-Risiken in das Modell fortgesetzt. Insbesondere wurde zuvor erfasste ESG-Risiken überprüft und bewertet und es wurden neue Risiken identifiziert.

Dies wurde durch eine eingehende Analyse des externen Umfelds, in dem die Feralpi Group tätig ist, erreicht. Konkret wurden die Auswirkungen globaler Megatrends berücksichtigt und es wurde eine eingehende Analyse der Stahlbranche sowie eine Benchmark-Analyse von dreizehn nationalen und internationalen Vergleichsunternehmen vorgenommen, um die ESG-Auswirkungen auf Feralpi zu bewerten.

Die Ergebnisse führten zur Erstellung eines 2022 aktualisierten ESG-Risikoprofils sowie zur Ausarbeitung eines neuen Aktionsplans zur Umsetzung der zuvor festgelegten Risikomanagementmaßnahmen.

Fortsetzung von der vorherigen Seite.

Umweltrisiken



RISIKO	BEZEICHNUNG
Geopolitische Risiken	Der Ausbruch von Kriegen und Krisen weltweit, die Verhängung von Wirtschaftssanktionen und Embargos, Antidumping- und Antisubventionszölle, eine protektionistische Handelspolitik von Exportländern und mögliche Ausfuhrbeschränkungen könnten zu Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Ausgangsmaterialien führen, was eine Verzögerung oder Unterbrechung der Produktion und den Verlust von Märkten und Kunden zur Folge hätte.
Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einem nachhaltigeren Produkt	Das derzeitige rechtliche, soziale und wirtschaftliche Umfeld treibt die Entwicklung nachhaltigerer Produkte voran. Dies kann jedoch mit Schwierigkeiten verbunden und kostspielig sein und je nach Marktnachfrage in den betreffenden Bereichen auch negative wirtschaftliche Auswirkungen haben. Darüber hinaus können Verzögerungen bei Umweltgenehmigungen oder fehlende Finanzierungen zu Marktverlusten, höheren Kosten und Bußgeldern führen. Schließlich kann das Defizit, den Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten gerecht zu werden, zum Verlust von Lieferanten, Aufträgen und Kunden führen.
Verschlechterung der Leistung	Die Auswahl ungeeigneter Lieferanten, durch die minderwertige Rohstoffe zum Einsatz kommen oder Maschinen und Anlagen ausfallen, kann Qualitätsverluste bei Produkten und Nebenprodukten verursachen, was wiederum zum Verlust von Kunden und zu Umsatzeinbußen führt. Eine Verschlechterung der Qualität des Nebenprodukts könnte dessen Absatz erschweren. Schließlich kann sich die fehlende Integration von ESG-Faktoren in der Lieferkette negativ auf die Umwelleistung und den Zugang zu Geldern und Märkten auswirken. Diese Risiken sind vor allem für den Geschäftsbereich Spezialstähle relevant, wo die Produktsicherheit für den Endverbraucher (Automobil) entscheidend ist.

Risiken in Bezug auf die Mitarbeiter



RISIKO	BESCHREIBUNG
Cybersicherheitsrisiko	Der zunehmende Einsatz digitaler Technologien erhöht das Cybersicherheitsrisiko mit möglichen Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität, den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre. Cyberangriffe oder menschliches Versagen können die Vertraulichkeit, die Zuverlässigkeit sowie die Vollständigkeit von Informationen und den Ruf des Unternehmens gefährden. Die Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorschriften kann zu Strafen und zum Verlust der Zuverlässigkeit von Daten und Systemen führen und die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern beeinträchtigen. Ein Cyberangriff könnte ebenso die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern gefährden und durch die Beschädigung oder Manipulation von Software und Überwachungsgeräten Umweltschäden verursachen.
Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz	Zu den Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für die Arbeitnehmer gehören Chemikalien, physikalische Einwirkungen, Ausstattung und die Gefahr schwerer Unfälle. Unzureichende Sicherheitsvorkehrungen können zu Unfällen, Berufskrankheiten, Bränden und Explosionen führen, was soziale, rechtliche und rufschädigende Folgen hat. Das Unternehmen könnte mit Strafen belegt werden, wenn es keine angemessenen Präventivmaßnahmen ergreift, Schulungen durchführt oder PSA einsetzt. Solche Risiken können auch zu Produktionsunterbrechungen infolge von Sachschäden, Bränden, Explosionen oder Arbeitsunfällen mit nachfolgenden Ermittlungen führen.
Mögliche unvorhersehbare und katastrophale Ereignisse: aufgrund von sozialen/ technischen Faktoren	Unvorhersehbare Ereignisse wie Pandemien oder Umweltkatastrophen können die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter und die Kontinuität der Produktion beeinträchtigen und zu Fehlzeiten und Störungen in der Produktion führen. Mechanische Defekte und menschliches Versagen können die Produktionstätigkeit einschränken, wodurch sich Arbeitszeiten verlängern und die Produktivität sinkt, was wiederum zu niedrigeren Erlösen führt. Neben den Reparaturkosten kann eine Betriebsunterbrechung zu Produktionsausfällen führen und die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber Kunden gefährden.
Fehlende Fachkompetenzen	Die aktuelle Marktlage birgt Risiken im Zusammenhang mit der Schwierigkeit, Schlüsselkompetenzen und angemessen qualifiziertes Personal zu gewinnen, zu entwickeln und zu halten. Der Erfolg eines Unternehmens hängt von einem qualifizierten und motivierten Managementteam ab. Versäumnisse in diesem Bereich könnten zu Produktionsverzögerungen und geringerer Innovation und Produktqualität führen. Die Abhängigkeit von externen Lieferanten mit Schlüsselkompetenzen setzt das Unternehmen Risiken aus, da eine Unterbrechung der betreffenden Lieferantenbeziehungen die Produktion und die strategische Unternehmensentwicklung ernsthaft beeinträchtigen könnte.

Soziale Risiken



RISIKO	BESCHREIBUNG
Risiken in der Wertschöpfungskette	Betriebsunterbrechungen bei unvorhergesehenen Ereignissen wie Katastrophen oder Pandemien haben zwangsläufig Auswirkungen auf das Weiterbestehen vor- und nachgelagerter Lieferketten.
Risiken im Zusammenhang mit Schrottlieferanten	Schrott ist ein strategischer Rohstoff für die Kontinuität der Geschäftstätigkeit. Eine verantwortungsbewusste Gestaltung der Lieferantenbeziehungen und eine sorgfältige Kontrolle der Rohstoffqualität sind unerlässlich, um Risiken und Unzufriedenheit seitens der Kunden zu vermeiden.
Risiken im Zusammenhang mit dem Verlust von Kunden	Wirtschaftskrisen und Rezessionen, Sanktionen, Materialengpässe, Produktionsunterbrechungen, schlechte Produktqualität, technologische Entwicklungen und Wettbewerb könnten zu Kundenverlusten und Umsatzeinbußen führen. Mangelnde Kenntnisse und Fähigkeiten des Personals können auch die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust an Attraktivität führen. Die Anpassung an neue Systeme und Technologien sowie der Wissenstransfer sind entscheidend.

Mit Korruption verbundene Risiken



RISIKO	BESCHREIBUNG
Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Geschäftsethik	Das Risiko von Verstößen gegen Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung und des Kartellrechts und gegen ethische Grundsätze könnte zu Bußgeldern und Rufschädigung führen. Gegenwärtig scheinen diese Risiken jedoch nicht signifikant zu sein.

Nicht signifikant sind die Risiken in Bezug auf die lokale Bevölkerung und die Standortregionen der Unternehmensgruppe.

Risiken in Bezug auf Menschenrechte



RISIKO	BESCHREIBUNG
Cybersicherheitsrisiko	Die am stärksten bedrohten Menschenrechte sind das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Selbstbestimmung. In einem regulierten europäischen Geschäftsumfeld kann der mangelnde Schutz der Menschenrechte mit Risiken im Hinblick auf die Cybersicherheit verbunden sein. Ein Cyberangriff hat nicht nur erhebliche Auswirkungen auf die Kontinuität des Geschäftsbetriebs, sondern könnte auch die Privatsphäre der Mitarbeiter und die Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehungen gefährden und ein unangemessenes Arbeitsumfeld schaffen, z. B. im Falle eines Angriffs auf Videoüberwachungssysteme.
Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung	Risiken im Zusammenhang mit Inklusion und Integration, die sich aus Mobbing, Belästigung und Diskriminierung aufgrund der Nationalität, des Glaubens, des Geschlechts oder des Alters ergeben, sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte sind zwar weniger bedeutend, müssen aber dennoch überwacht werden. Das Eintreten solcher Risiken kann zu Rufschädigung mit möglichen finanziellen Verlusten und Klagen gegen das Unternehmen führen.

Die Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten in der Lieferkette scheinen hingegen für die geografische Region, zu der die Zulieferer der Gruppe gehören, nicht relevant zu sein, ebenso wenig wie Risiken im Zusammenhang mit Diskriminierung im Hinblick auf Diversität.

2.5.

Kontinuität des Geschäftsbetriebs (Business Continuity)

Für Feralpi ist Kontinuität des Geschäftsbetriebs gleichbedeutend mit der Fähigkeit des Unternehmens, mit Hilfe von effizienten, strukturierten Managementsystemen Krisen zu bewältigen, neue Marktbedingungen und Umweltstandards vorwegzunehmen und flexible Organisationsprozesse sicherzustellen.

2022 hat das Business Continuity-Konzept noch mehr an Bedeutung gewonnen und steht im Mittelpunkt der Strategien der Unternehmensgruppe zur Sicherung eines kontinuierlichen Betriebs. Die Strategien müssen anpassungsfähig und in der Lage sein, auf eine Vielzahl von Bedrohungen und Herausforderungen zu reagieren. Die im Januar 2020 einsetzende Coronapandemie löste eine weltweite Krise im Gesundheitssystem und der Wirtschaft aus und erforderte die Übernahme neuer Arbeitsmodelle und neue Konzepte, wie strategische Ziele erreicht werden können. Anfang 2022, als die Pandemiefolgen noch nicht bewältigt waren, kam mit dem im Februar 2022 ausgebrochenen Krieg zwischen Russland und der Ukraine ein weiteres international destabilisierendes Ereignis hinzu. Dieser Konflikt komplizierte die Situation weiter und hatte globale Auswirkungen in diversen Bereichen wie Energie, Rohstoffe und internationale Sicherheit. Geopolitische Spannungen, demografische Veränderungen und politische Unsicherheiten haben zu erhöhter Volatilität auf den Finanzmärkten geführt, wodurch die Fähigkeit des Unternehmens, verschiedenartige Krisen gleichzeitig zu bewältigen, erneut auf den Prüfstand gestellt wurde.

Energiekosten und Produktionsunterbrechung

Nach einem leichten Rückgang im Januar 2022 gegenüber dem Jahresende 2021 stiegen die Gas- und Strompreise aufgrund der Konflikte in Osteuropa, der Dürre in Europa und der längeren Abschaltung mehrerer französischer Kernkraftwerke wieder an. In Italien lag der Strompreis im Durchschnitt bei rund 300 €/MWh (einheitlicher nationaler Preis, PUN), in Deutschland bei rund 235 €/MWh. Sowohl Italien als auch Deutschland verzeichneten im August Spitzenwerte von über 800 €/MWh. Zwischen Ende 2022 und den ersten Monaten des Jahres 2023 sanken die Preise aufgrund der sich stabilisierenden Gaspreise, die durch den internationalen LNG-Preis (40-60 €/MWh) beeinflusst wurden, und der geringeren Nachfrage nach Gas und Strom aufgrund des Witterungsverlaufs in Europa. Für das Jahr 2023 bleibt die Situation auf dem Energiemarkt unsicher und schwer vorhersehbar. Geopolitische Spannungen und die laufende Energiewende haben die energieintensiven Unternehmen dazu veranlasst, in großem Umfang nach strukturellen Lösungen zu suchen und die Entwicklung täglich zu beobachten. Energie ist einer der größten Kostenfaktoren der Feralpi Group, wobei Strom die Hauptenergiequelle ist und Erdgas hauptsächlich für die Aufwärmöfen der Walzwerke verwendet wird. Die Feralpi Group hat daran gearbeitet, die **Flexibilität ihrer Fertigung strukturell** zu erhöhen, um die Produktion in bestimmten Abteilungen auf Tage und Zeiten mit niedrigeren Energiekosten zu konzentrieren und in Zeiten hoher Energiepreise planmäßig zu begrenzen oder ganz herunterzufahren. Der einheitliche nationale Strompreis (PUN) wird täglich überwacht, um die Uhrzeiten mit den höchsten Strompreisen bei der Planung der Produktion zu berücksichtigen. Schließlich profitierte die Gruppe von der Einführung von Steuervorteilen zur Kompensation des Kostenanstiegs durch die italienische Regierung. Die Notwendigkeit, die Energiekosten und den Energieverbrauch zu senken, hat für die Feralpi Group im Hinblick auf die Kontinuität des Geschäftsbetriebs weiterhin oberste Priorität. Aus diesem Grund

prüft die Unternehmensgruppe kontinuierlich verschiedene Möglichkeiten, um ihren Energieverbrauch zu senken und die Effizienz ihrer Prozesse zu steigern. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen arbeitet die Unternehmensgruppe an einem umfassenden **Plan zur Eigenerzeugung von Strom** aus erneuerbaren Energieträgern und Biogas.

Cybersicherheit: sicheres Management

Die Coronapandemie hat zu einer Beschleunigung der Digitalisierung in den Unternehmen geführt. Industrie 4.0 ermöglicht eine erhebliche Steigerung der Produktivität und Effizienz und bietet die Möglichkeit, Kosten zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Dies bringt jedoch auch Herausforderungen für die IT-Sicherheit mit sich und setzt Unternehmen ernsthaften Bedrohungen für die Kontinuität des Geschäftsbetriebs aus. Das IT-Sicherheitsmanagement ist heute ein zentrales Element zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe. In den vergangenen drei Jahren hat Feralpi einen eigenen Ansatz zum Thema Cybersicherheit entwickelt, der den bestmöglichen Schutz für die eigenen Prozesse, Produkte und Dienstleistungen sowie die IT- und OT-Infrastruktur, mit der diese unterlegt sind, bietet.

2022 setzte die Unternehmensgruppe die Umsetzung ihres **Cybersicherheitsplans** fort, um sich vor Cyberangriffen zu schützen. Auch die **Sensibilisierungsmaßnahmen** wurden fortgesetzt, und zwar sowohl durch das **Programm „Sicherheitskultur“**, das sich an interne Nutzer richtet, als auch durch **Überprüfungen** innerhalb der Wertschöpfungskette (insbesondere bei Lieferanten), um das Bewusstsein für den derzeitigen Wandel zu schärfen.

Der strategische Cybersicherheitsplan der Feralpi Group für den Zeitraum 2021-2024 setzt Prioritäten in der kontinuierlichen Verbesserung des **Business Continuity & Recovery Plan** und der Erfassung und Verbesserung der IT/OT-Infrastruktur und -Richtlinien. Das System der kontinuierlichen Überwachung, das mögliche Bedrohungen erkennen soll, wird ständig verfeinert und verbessert. Seit 2022 gibt es einen **Chief Information Security Officer**, der zusammen mit seinem Team für die Erarbeitung der Cybersicherheitsrichtlinien der Unternehmensgruppe, die Entwicklung des Cybersicherheitsplans, die Überwachung der Kontrollmaßnahmen, die Verbesserung der Cybersicherheitsprozesse und -prozeduren, die Überwachung der Integration von IT-/OT-Systemen und die Planung und Durchführung von Sicherheitsschulungen für die gesamte Belegschaft verantwortlich ist und dem Direktor für Informationssysteme der Unternehmensgruppe unterstellt ist.

Logistik: schlankere Verfahren, Nachhaltigkeit und Nachfrage nach Infrastruktur

2022 erholte sich die Logistikbranche nach der Krise dank des beschleunigten Wirtschaftswachstums nach dem Ende der Coronapandemie. Das Problem des Fahrermangels hat sich mit dem Ende der Pandemie und dem Rückgang der Stahlnachfrage entspannt. Die Umstellung von der Straße auf die Schiene zur Reduzierung der Emissionen im Straßenverkehr ist nach wie vor problematisch. So hat die steigende Nachfrage nach Zugang zu Bahntransporten zu Schwierigkeiten in diesem Sektor geführt, da die Infrastruktur noch nicht in der Lage ist, die wachsende Nachfrage zu befriedigen. Das größte Hindernis ist die ausstehende Modernisierung und Erweiterung der Bahntransportkapazitäten.

Feralpi steht seit jeher für ein hervorragendes Logistikmanagement und eine schnelle Be- und Entladung in seinen Werken, wobei die Prozesse im Laufe der Zeit ständig verbessert wurden. 2022 setzte Feralpi Siderurgica die Digitalisierung der Logistik fort.

Feralpi im CEIP-Konsortium

Im Jahr 2022 beschloss die Feralpi Group in Anerkennung der strategischen Bedeutung der technologischen Innovation in der Stahlbranche, dem **Konsortium der italienischen Elektrostahlhersteller für Eisenschwamm (CEIP Scarl)** beizutreten. Ziel der Vereinigung ist die Suche nach und die Förderung und Entwicklung von innovativen Lösungen im Bereich der Produktion, der Vermarktung und des Verkaufs von Eisenschwamm (**Direct Reduced Iron - DRI**). Vor dem Hintergrund einer zunehmend unsicheren geopolitischen Lage, einer steigenden Nachfrage nach Eisenschrott und der Notwendigkeit, zur langfristigen Nachhaltigkeit der italienischen Eisen- und Stahlindustrie beizutragen, ist der Beitritt zum CEIP für Feralpi als strategische Entscheidung von großer Bedeutung. Die Verwendung von DRI als alternativem Rohstoff zu herkömmlichem Eisenschrott ermöglicht eine Diversifizierung der Bezugsquellen und eine Verringerung der Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten, deren Verfügbarkeit von nicht kontrollierbaren und nur schwer vorhersehbaren exogenen Faktoren beeinflusst wird. Schließlich können durch die Beteiligung am CEIP auch Erkenntnisse im Hinblick auf die Anwendbarkeit der Technologie bei der Nutzung von Wasserstoff sowohl als Energiequelle als auch als Reduktionsmittel gewonnen werden.

So wurde das Online-Anmeldesystem für Schrottlieferfahrzeuge fertiggestellt und auf ausländische Lieferanten ausgeweitet. Ziel war es, die Logistikplanung zu verbessern und die Wartezeiten an der Werkszufahrt zu verringern. Feralpi Siderurgica ist mit einem Tracking-System ausgestattet, das alle Phasen des Warenein- und -ausgangs überwacht und detaillierte Berichte über die Anzahl der be- und entladenen Fahrzeuge sowie die Be- und Entladezeiten liefert.

2022 wurde nach einer Analyse der Optimierungsmöglichkeiten der Wegeführung die Einfahrt 2 komplett renoviert, ein neues Büro gebaut und die Zahl der Waagen verdoppelt; außerdem wurde ein Projekt zur Ermittlung alternativer Routen für Fahrzeuge initiiert, das den Werksverkehr hinsichtlich Effizienz und Sicherheit verbessern soll. Die neue Route wird die Zufahrt zu den Be- und Entladebereichen erleichtern und damit das Unfallrisiko senken und Problembereiche beseitigen. Das Projekt, das im Jahr 2023 abgeschlossen wird, konzentriert sich auch auf die Werkszu- und -ausfahrt unter Beachtung der Vermeidung von Staus auf den angrenzenden Straßen.

Rohstoffeinkauf

Im Jahr 2022 wurde die Versorgung mit Rohstoffen durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine beeinträchtigt, was zu geänderten Routen und Verzögerungen sowohl auf dem See- als auch auf dem Landweg führte. Die Unterbrechung von internationalen Handelsströmen, die hohen Transport- und Containerfrachtkosten²⁶ sowie die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Materialien vor allem aus der Ukraine und Russland (z. B. Nickel und Ferrolegierungen) stellten die Betriebe vor organisatorische Probleme.

Feralpi wurde besonders durch die Verteuerung von Schrott und Ferrolegierungen wie auch die großen Engpässe bei Schrott belastet. In diesem Bereich hat der Konflikt in Osteuropa etablierte Strukturen auf dem Markt verändert und andere international agierende Unternehmen dazu veranlasst, in einen Wettbewerb um die Beschaffung Eisenschrott einzutreten. Dies hat in Verbindung mit der durch die Verunsicherung der Käufer und die Spekulationen der Verkäufer hervorgerufenen Panik zu offensichtlichen Preisverzerrungen geführt. Italien leidet unter einem strukturellen Rohstoffmangel und über 80% des Stahls werden durch Einschmelzen von Schrott im Lichtbogenofen erzeugt. Hierdurch waren die Auswirkungen dieser Entwicklung besonders stark zu spüren. 2022 beliefen sich die Nettoeinfuhren von Schrott bei einer inländischen Produktion von 21,6 Mio. Tonnen und einem Schrottverbrauch von mehr als 16,4 Mio. Tonnen auf rund 5,2 Mio. Tonnen (Quelle: Siderweb auf Grundlage von ISTAT-Daten). Die von Feralpi gewählte Strategie zur Bewältigung dieser Herausforderungen stützt sich im Bereich Schrott auf die solide Finanzlage, durch die Preisanstiege verkraftet werden können, und vor allem auf die Stärke der historisch gewachsenen, vertrauensvollen Beziehungen mit langjährigen Lieferanten. Bei anderen Rohstoffen wurde die Verfügbarkeit im Laufe des Jahres durch flexible Verträge auf der Grundlage von Markttrends sichergestellt, die auch durch enge und vertrauensvolle Beziehungen zu den Lieferanten ermöglicht wurden.

Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement

Die von der Stahlindustrie verwendeten Rohstoffe sind sowohl für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit eines Unternehmens als auch für seine ESG-Ergebnisse von Bedeutung. Bei Feralpi basiert die Auswahl der Lieferanten auf technischen, wirtschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Bewertungen. Bevorzugt werden Lieferanten, die Qualität,

²⁶ Logistica news - Logistica: un anno da interpretare (2023). Quelle: <https://www.logisticanews.it/crollo-dei-noli-e-costi-operativi-affondano-il-trasporto-marittimo/>

Termintreue, Kontinuität und hohe Sozial- und Umweltstandards garantieren. Die Schrottlieferanten werden aufgefordert, anhand eines auf den zehn Grundsätzen des UN Global Compact basierenden Fragebogens Angaben zu ihrer Nachhaltigkeit (d. h. zu Qualität, Umwelt, Ethik, Gesundheit und Sicherheit) zu machen.

Die Auswahlprozedur für nicht-italienische Schrottlieferanten sieht die Erhebung von umweltspezifischen Informationen vor. In Deutschland gibt es im Rahmen des integrierten Managementsystems einen einheitlichen Fragebogen zu Qualität, Energie und Umwelt, der an alle relevanten Materiallieferanten verschickt wird.

Die Einkaufsstrategien werden insbesondere im Bereich Stahlschrott, hitzefeste Materialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen auf der Ebene der Unternehmensgruppe in der Zuständigkeit der Direktion Einkauf festgelegt. Die Beziehungen mit Energieversorgern und Energielieferanten werden hingegen direkt durch die Direktion Energie der Unternehmensgruppe bearbeitet. Die Lieferantenbeziehungen werden durch vertragliche Vereinbarungen, die von beiden Seiten Transparenz, langfristige Kooperation und Qualitätsbewusstsein verlangen, geregelt. Die Lieferanten verpflichten sich mit der Billigung des Ethikkodex der Unternehmensgruppe zur Achtung der darin niedergelegten Grundsätze und Werte und zu deren Weitergabe an ihre internen wie externen Mitarbeiter. Die Kenntnisnahme und Billigung des Ethikkodex durch den Lieferanten ist eine verbindliche Voraussetzung für die Auslösung von Bestellungen sowohl in Italien als auch im Ausland. Zudem richtet sich Feralpi in Italien nach den Vorgaben des Managementmodells nach der Rechtsverordnung Nr. 231/2001.

Wichtigste Kategorien im Einkauf von Feralpi

Energieträger (Strom, Erdgas und Sauerstoff)	Große internationale Player, die in der Lage sind, die nötige Versorgungssicherheit und Unterstützung bei der Überwachung der Marktentwicklung zu gewährleisten. Die Unternehmensgruppe wählt Lieferanten mit einer gemeinsamen Vision aus, um Ideen und Projekte zur Verbesserung Energieeffizienz zu entwickeln. Zu diesem Zweck arbeitet Feralpi auch mit ESCo (Energy Service Company) zur Vorlage und Abrechnung von Energieeffizienzprojekten zusammen. Ziel ist es, Weiße Zertifikate für tatsächliche Einsparungen zu erlangen.
Schrott, Roh- und Hilfsstoffe und Stahlerzeugnisse	Die Lieferanten von Eisenschrott und Hilfsstoffen sind die Lieferantenkategorie mit der größten strategischen Bedeutung für den kontinuierlichen Betrieb eines Elektrostahlwerks (EAF). Sie müssen die kontinuierliche und qualitätsgerechte Versorgung mit Schrott sowie dem Markt entsprechende Preise sicherstellen.
Technologien und Anlagen	Im Bereich Stahlwerkstechnik und sonstige Anlagen spezialisierte nationale und internationale Unternehmen, mit denen Feralpi partnerschaftliche Beziehungen zur gemeinsamen Entwicklung und Projektierung von Anlagen unterhält und die die Kriterien Innovation, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit erfüllen.
Ersatzstoffe	Lieferanten aus alternativen Bereichen, die alternative Produkte vorschlagen, um praktikable Kreislaufösungen zu entwickeln.
Sonstige Lieferanten	Dienstleister und externe Unternehmen, die in den Werken tätig sind.

2.6.

Der Prozess der Materialitätsanalyse

Die Materialitätsanalyse ist von entscheidender Bedeutung für die Gesamtbewertung der Leistung der Unternehmensgruppe und der kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Der Prozess der Materialitätsanalyse für das Geschäftsjahr 2022 wurde methodisch aktualisiert, um die mit der Version 2021 der GRI Universal Standards eingeführten neuen Anforderungen zu berücksichtigen und die duale Materialitätsanalyse umfassender und objektiver zu gestalten²⁷. Die doppelte Materialitätsanalyse ist entscheidend, um die Bedeutung der ESG-Auswirkungen aus zwei verschiedenen, jedoch gleichermaßen wichtigen Perspektiven zu ermitteln:

- **Finanzielle Materialität:** Bewertung der Auswirkungen in Bezug auf Risiken und Chancen für die Unternehmensgruppe, die sich auf die Strategie, die finanziellen Ergebnisse und die Unternehmensziele auswirken;
- **Materialität der Auswirkungen:** Bewertung der erheblichen negativen oder positiven tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen der Unternehmensgruppe auf Umwelt, Wirtschaft und Mensch einschließlich der Auswirkungen auf die Menschenrechte auf kurze, mittlere oder lange Sicht.

Der Verwaltungsrat ist für die Materialitätsanalyse auf Gruppenebene verantwortlich und spielt eine koordinierende Rolle, indem er die maßgeblichen Richtlinien und Anforderungen intern sowie mit seinen Stakeholdern und externen Experten plant und umsetzt. Hierbei wird er von der Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit der Feralpi Holding unterstützt. Die Materialitätsanalyse unterliegt der besonderen Prüfung und Genehmigung durch den Verwaltungsrat und den Nachhaltigkeitsausschuss. Die Analyse wurde nach den neuesten Richtlinien internationaler Standards wie GRI, EFRAG, SASB und der O.I.B.R.-Stiftung erstellt. Der Prozess der Ermittlung der materiellen Themen bestand aus fünf Schritten:

1. Erfassung des internen und externen Kontexts der Organisation;
2. Ermittlung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen durch Einbeziehung der Stakeholder;
3. Bewertung der Relevanz der Auswirkungen in den beiden Perspektiven (Finanzen und Auswirkungen);
4. Priorisierung der für die Berichterstattung bedeutsamsten Auswirkungen;
5. Festlegung der Listen materieller Themen.

Die Auswirkungen wurden durch die Auswertung interner Quellen wie z. B. der Unternehmensrichtlinien, Verpflichtungen und Prozeduren zum Prozessmanagement (EMAS-Umwelterklärung, ESG-Risikoanalyse usw.) und externer Quellen wie z. B. der nationalen, europäischen und internationalen Rechtsvorschriften, von Studien zu ESG-Themen in der Stahlbranche und von Referenztexten von Verbänden, Beratungsagenturen, Expertengruppen und international anerkannten Ratingagenturen ermittelt. Außerdem wurde eine Benchmark-Analyse der wichtigsten Wettbewerber der Unternehmensgruppe durchgeführt.

²⁷ Das Konzept der doppelten Materialität wurde erstmals von der Europäischen Kommission in den Leitlinien für die nichtfinanzielle Berichterstattung von 2019 eingeführt und auch in der *Corporate Sustainability Reporting Directive* übernommen.

Bei der Bewertung der **auf die Auswirkungen bezogenen Materialität** wurde der Schweregrad berücksichtigt, der wiederum das Ausmaß, den Umfang, die etwaige Unumkehrbarkeit (bei negativen Auswirkungen), die Wahrscheinlichkeit und die Position in der Wertschöpfungskette umfasst. Dies erfolgte sowohl durch Fokusgruppen als auch mit Abteilungsleitern und externen Experten. Externe Stakeholder wurden durch eine einfachere Befragung im Hinblick auf die wahrgenommene Wichtigkeit der genannten Themen einbezogen.

Für die finanzielle Materialität wurde die von der Unternehmensgruppe 2022 durchgeführte ESG-Risikobewertung zusammen mit den Informationen aus den SASB- und MSCI-Materialitätsmatrizen verwendet.

Die Analyse führte zu einer Liste materieller Themen, die nachstehend aufgeführt sind und die, unter dem finanziellen Aspekt und/oder in der Perspektive der Folgen die wichtigsten Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch darstellen. Im Vergleich zu 2021 wurden zwei weitere Themen in die Materialitätsanalyse aufgenommen: „Wassermanagement“ und „Integrität der Unternehmensführung und Unternehmenstransparenz“.

Statistik der Teilnehmer am Beteiligungsprozess



Liste der materiellen Themen

THEMEN	BESCHREIBUNG	ART DER AUSWIRKUNGEN
MATERIELLE ESG-THEMEN SOWOHL IM HINBLICK AUF DIE AUSWIRKUNGEN ALS AUCH AUS FINANZIELLER SICHT		
Klimawandel und Energieeffizienz	Negative Auswirkungen auf den Klimawandel durch die Produktionstätigkeit der Gruppe. Diese negativen Auswirkungen werden begrenzt durch die Energieeffizienz der Produktionsprozesse und die Reduzierung klimaschädlicher Luftschadstoffemissionen durch innovative technologische Lösungen, mit denen die derzeitigen negativen Folgen für das Klima sowohl direkt als auch in den Lieferketten verringert und die Energiewende gefördert werden sollen.	Negativ
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	Fähigkeit des Unternehmens, auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig die wettbewerbsrechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Vorschriften einzuhalten, sodass es weiterhin einen positiven wirtschaftlichen Beitrag für alle Beteiligten in der gesamten Wertschöpfungskette leisten kann.	Positiv
Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz	Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch Erzeugung von Abfällen Diese negativen Auswirkungen werden durch den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Materialien und Rohstoffen im Hinblick auf Recycling und Wiederverwendung und somit mit einem kreislaufwirtschaftlichen Ansatz begrenzt, um natürliche Ressourcen zu schonen und dazu beizutragen, die Nachfrage nach Rohstoffen und die Folgen der Abfallerzeugung zu reduzieren.	Negativ

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Fortsetzung von der vorherigen Seite.

Liste der materiellen Themen

THEMEN	BESCHREIBUNG	ART DER AUSWIRKUNGEN
Sicherheits- und Arbeitsschutzkultur	Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer, die durch die Entwicklung einer unternehmensinternen Kultur, mit der Gesundheits- und Sicherheitsrisiken begegnet werden soll, sowie durch Präventivmaßnahmen und Aktivitäten, mit denen Arbeitnehmer für die Bedeutung des Arbeitsschutzes sensibilisiert und auf Notfallsituationen vorbereitet werden sollen, begrenzt werden.	Negativ
Kontinuität des Geschäftsbetriebs	Überblick über die organisatorischen Prozesse und Fähigkeit zu deren kontinuierlicher Anpassung, damit sich das Unternehmen an Veränderungen und damit verbundene Risiken im Zusammenhang mit der technischen Entwicklung einerseits und der nachhaltigen Entwicklung andererseits anpassen kann, um potenzielle negative Folgen für den Wohlstand der Stakeholder innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden.	Positiv
Schadstoffemissionen	Negative Auswirkungen der Schadstoffemissionen auf Umwelt und die Menschen in den umliegenden Gebieten. Die negativen Auswirkungen werden begrenzt durch das Management der Schadstoffemissionen mit dem Ziel der Reduzierung der negativen Umweltfolgen und der Einhaltung geltender Bestimmungen.	Negativ
Wassermanagement	Negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der Ressource Wasser für die Unternehmensgruppe und die Stakeholder, mit denen die Ressource geteilt wird. Diese Auswirkungen werden durch eine verantwortungsvolle Nutzung und nachhaltige Bewirtschaftung im Hinblick auf Verbrauch, Nutzung und Rückgewinnung begrenzt, und zwar auch in Bezug auf die Begrenzung oder Vermeidung potenzieller negativer Folgen für aquatische Ökosysteme.	Negativ
Digitale und technologische Innovation	Fähigkeit, durch geplante Forschungsaktivitäten, die Entwicklung neuer Technologien und die Förderung von Digitalisierungsinitiativen und -programmen Innovation zu schaffen, um durch Technologien, die die sichere Herstellung umweltverträglicher und kohlenstoffarmer Produkte ermöglichen, weiterhin einen positiven Einfluss auf Umwelt, Klima und Gesellschaft auszuüben.	Positiv
Produkt- und Servicequalität	Fähigkeit zur Leistung eines positiven Beitrags für die Gesellschaft und die Umwelt durch Sicherstellung hoher Qualitätsstandards bei den angebotenen Produkten und Leistungen und ein darauf aufbauendes Vertrauensverhältnis mit den Kunden zur Steigerung der Kundenbindung und der Zufriedenheit mit dem Service insgesamt und nicht nur mit dem Produkt selbst.	Positiv
Berufliche Entfaltung	Fähigkeit, Fachkräfte durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zu fördern, um weiterhin positive wirtschaftliche Auswirkungen für den Menschen zu erzielen, neue berufliche Möglichkeiten zu schaffen und die Abwanderung von Talenten zu verhindern.	Positiv
MATERIELLE ESG-THEMEN AUS FINANZIELLER SICHT		
Gesundheit und Wohlbefinden	Positiver Beitrag durch den Schutz des Wohlbefindens der Mitarbeiter durch die Förderung eines gesunden Lebensstils und durch Sozialleistungen, die den Alltag der Mitarbeiter in Bezug auf den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit und die Vereinbarkeit von Lebens- und Arbeitszeit verbessern.	Positiv
MATERIELLE ESG-THEMEN AUS SICHT DER FOLGEN		
Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	Fähigkeit des Unternehmens, einen positiven Einfluss auf die gesamte Wertschöpfungskette und auf seine Stakeholder auszuüben, indem es seine Geschäfte in Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften (vom Kartellrecht bis zur Korruption), das interne Management und die Berichterstattung transparent und ehrlich auf faire, ethische und ganzheitliche Weise führt und seine Unternehmensführung entsprechend gestaltet.	Positiv



3

Der Stahl von Feralpi: Verschmelzung von Qualität, Umweltverträglichkeit und Innovation

3.1.	Produkt- und Servicequalität	72
3.2.	Die ökologische Nachhaltigkeit des Produkts	76
3.3.	Industrie 4.0 und Automation	78
3.4.	Engagement für Forschung und Entwicklung	81
3.5.	Management der Produkt- und Servicequalität	84

Feralpi zeichnet sich innerhalb der Stahlbranche durch das stetige Engagement für modernste Produktionsverfahren und innovative und umweltfreundliche technologische Lösungen aus.

Das Hauptziel ist die Gewährleistung einer nachhaltigen und inklusiven industriellen Entwicklung mit Schwerpunkt auf dem Umweltschutz.

3.1.

Produkt- und Servicequalität

Bei der Stahlerzeugung im Lichtbogenofen werden Schrott und weitere Materialien wie Kalk, Ferrolegierungen und hitzefeste Stoffe eingesetzt. Die Qualität im Sinne der Gesamtheit der Merkmale und Eigenschaften von Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen, mit denen Kundenanforderungen erfüllt werden können, wird durch spezifische Überwachungsverfahren des gesamten Produktionsprozesses sichergestellt.

3.1.1. Lieferantenqualifizierung und Schrottqualität

Um die Qualität des Schrotts zu gewährleisten und das Risiko des Einsatzes ungeeigneter Rohstoffe, die das Endprodukt beeinträchtigen könnten, zu minimieren, werden die Lieferanten anhand spezifischer Indikatoren zur Bewertung der Qualität des gelieferten Materials kontinuierlich überwacht. Der Prozess der Lieferantenqualifizierung ist von entscheidender Bedeutung, um die Erfüllung der mit den Kunden vereinbarten vertraglichen Anforderungen zu gewährleisten und die Erwartungen der Kunden zu erfüllen. Eine hohe Qualität der Lieferanten trägt dazu bei, Risiken im Hinblick auf Korruption oder die Einhaltung rechtlicher Anforderungen zu vermeiden, sorgt für eine bessere Kontrolle des Marktes und ermöglicht einen zielgerichteteren Vertrieb. Als Rohstoff wird Schrott zweierlei Art verwendet:

- **Schrott aus Bearbeitungsabfällen:** Dieser „neue“ Schrott wird von Dritten gesammelt und direkt an das Stahlwerk geliefert oder an Zwischenhändler verkauft;
- **Schrott von ausgemusterten Stahlerzeugnissen aller Art (Autos, Schiffe, stillgelegte Kraftwerke, Gitter, Geländer usw.):** Diese Art von Schrott bedarf gegebenenfalls einer Aufbereitung zur Abscheidung von Abfällen, die deponiert werden, oder von verwertbaren Materialien.

Zu den wichtigsten Schrottlieferanten von Feralpi gehören Händler und Zwischenhändler, die Material aus verschiedenen Quellen beziehen, darunter Abfallsammel- und -entsorgungszentren, Abbruchunternehmen, Recyclingbetriebe, verarbeitende Betriebe und Automobilhersteller. In Italien ist der Schrottzuliefersektor durch viele kleine Unternehmen und einen Importanteil von rund 30% gekennzeichnet. Um die durch die starke Fragmentierung des italienischen Marktes bedingten Risiken zu begrenzen, hat die Unternehmensgruppe Beziehungen zu Zwischenhändlern aufgebaut wie z. B. mit der zu 45% von Feralpi selbst gehaltenen **Mediasteel** als einem der Hauptlieferanten. In Deutschland erleichtert die strategisch günstige geografische Lage der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH in Verbindung mit einem geringeren Wettbewerbsdruck in der Rohstoffbeschaffung in der Region den Schrotteinkauf, der unter anderem auch aus dem benachbarten Ausland wie Polen und der Tschechischen Republik erfolgt. Hinzu kommt eine weniger kleinteilige Lieferantenstruktur mit größeren Unternehmen und Unternehmensgruppen, wodurch ein sichereres und gleichzeitig kostengünstigeres Management des Rohstoffeinkaufs möglich ist.

Der eingehende Schrott wird Sichtprüfungen und einer Kontrolle auf radioaktive Strahlung zur Suche nach ggf. vorhandenen Strahlungsquellen unterzogen, um die Konformität des

Rohstoffe unter Sicherheits Gesichtspunkten zu überprüfen, bevor er dem Schmelzprozess zugeführt wird. In den Werken in Lonato del Garda, Calvisano und Riesa gibt es modernste Anlagen für die Schrottsortierung und -aufbereitung mit Abscheidung der **Nichteisenfraktion**, also von kein Eisen enthaltenden Bestandteilen, die die Energieeffizienz des Schmelzprozesses und die Qualität des Produkts selbst negativ beeinflussen würden.

Meldung von Qualitätsabweichungen

Bei Qualitätsabweichungen erfolgt eine sofortige Benachrichtigung des Lieferanten und die Eintragung in das „**Verzeichnis der Qualitätsabweichungen Schrott**“. Sollte durch die Portale eine radioaktive Kontamination des Materials festgestellt werden, muss das Fahrzeug laut Verfahrensvorschrift abgestellt werden und es erfolgt eine Überprüfung der Gefährdung zusammen mit einem externen Experten. Ist das Material tatsächlich radioaktiv, erfolgt eine Meldung an die zuständigen Behörden und die Sicherstellung des Materials. Die innerhalb von Feralpi Siderurgica festgestellten Qualitätsabweichungen sind gegenüber 2021 um etwa einen Prozentpunkt zurückgegangen, was sich dementsprechend durch eine höhere Effizienz positiv auf die Produktmengen auswirkt. In den Werken Acciaierie di Calvisano und Caleotto, wo **Spezialstähle** erzeugt werden, hat sich der Anteil der intern herabgestuften Erzeugnisse²⁸ im Vergleich zu 2021 leicht erhöht. Dies ist auf die Verstärkung der internen Kontrollen infolge der Umstellung des Produktmix auf Spezialstähle zurückzuführen, die wesentlich strengeren Qualitätsanforderungen unterliegen. Durch die strengeren Kontrollen kam es jedoch zu weniger Reklamationen als im Jahr 2021.

3.1.2. Kontrollen während des gesamten Produktionsprozesses und Bearbeitung von Kundenrückmeldungen

Im **Geschäftsfeld Specialties (Acciaierie di Calvisano, Caleotto)** ist dank des 2022 abgeschlossenen Projekts Quality Integration nunmehr ein System vorhanden, das in der Lage ist, das Auftreten von Mängeln sofort zu erkennen und Produkte vorab aufgrund ihrer Qualitätseinstufung bestimmten Kunden zuzuordnen. Das System ist auch in der Lage, bei Unregelmäßigkeiten im Prozess zu warnen, damit die Bediener die notwendigen Korrekturmaßnahmen ergreifen können. Hinzu kommt ein Walzgutdetektor zur Erkennung von Fehlern und zur Sicherstellung der Qualität des Endprodukts. Mit dem Ziel, die interne Organisationsstruktur zu verbessern und über einen überzeugenden Qualitätsausweis für Kunden zu verfügen, erlangte Caleotto in der ersten Hälfte des Jahres 2022 die **Zertifizierung nach IATF 16949 für den Automobilsektor**.

Bei Feralpi Siderurgica umfasste das Projekt alle Prozesse im Rahmen der Abteilung Qualitätssicherung von Zertifizierungen bis zur Erfassung von Prüfmaschinen Daten. 2023 soll eine neue Google-Schnittstelle in der Cloud in Betrieb genommen werden, die die Übertragung der in SAP erfassten Daten und die Ausstellung des Prüfzertifikats durch SAP in einem Share-Portal ermöglicht, bei dem sich Kunden anmelden können.

Bei FERALPI STAHL wird derzeit ein Projekt zur Entwicklung eines prädiktiven Modells für die Qualität im Walzwerk umgesetzt, mit dem Ziel, die Zugfestigkeit ausgehend von der chemischen Zusammensetzung des Stahls und den Prozessparametern im Walzwerk vorherzusagen. Darüber hinaus laufen Machbarkeitsstudien und Konzipierungsprozesse für intelligente Materialverfolgungssysteme mit dem Ziel einer besseren Qualitätskontrolle von Produkten innerhalb des Produktionsprozesses. Eine Implementierung ist in nächster Zukunft geplant.

²⁸ Produkt, das die Qualitätsanforderungen des Kunden nicht erfüllt und somit für einen anderen Markt bestimmt ist.

DeepQuality Künstliche Intelligenz für Qualität

Feralpi verfolgt die Strategie, das Qualitätsmanagementsystem auch durch Forschung und Entwicklung zu unterstützen - bei einzelnen Produktionsschritten oder bezogen auf die gesamte Produktion. 2022 wurde das 2021 begonnene und von der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des RFCS (Forschungsfonds für Kohle und Stahl) geförderte Projekt DeepQuality weitergeführt, das die Effizienz und Genauigkeit der von Feralpi vorgenommenen Bewertungen der Qualität von Spezialstählen (Acciaierie di Calvisano, Caleotto) durch **Deep Learning** verbessern soll. Dabei handelt es sich um eine KI-Technologie, die fortschrittliche Algorithmen zur Analyse großer Datenmengen und zum autonomen Erlernen neuer Muster verwendet. Ziel des Projekts ist es, die Zusammenhänge zwischen den Prozessparametern und den Qualitätseigenschaften des entstehenden Produkts zu untersuchen und zu klassifizieren. Dadurch können modernste Systeme den Bedienern eine **wichtige Entscheidungshilfe** bieten, **um bestimmte Eigenschaften** (z. B. Zugfestigkeit) und **Fehler oder Unregelmäßigkeiten vorherzusagen**.

DeepQuality zielt daher darauf ab, die **Integration** zwischen Stahlwerks- und Walzwerksprozessen zu **verbessern**. Dies ist von größter Bedeutung, da sich die Qualität des Endprodukts anhand der Betriebsdaten des Stahlwerks vorhersagen lässt, was eine Optimierung der Bearbeitung im Walzwerk ermöglicht und **Fehler in der Produktion und spätere Reklamationen reduziert**. Dank DeepQuality werden die Prozesse im Stahlwerk und im Walzwerk nicht mehr als voneinander getrennt, sondern **als einheitlicher integrierter Prozess** betrachtet.

Die große Menge an Informationen, die diese Systeme liefern können, darf nicht zur Vernachlässigung der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter führen. Diese ist erforderlich, damit die Mitarbeiter die technischen, operativen und steuerungstechnischen Kenntnisse erwerben, die für die ordnungsgemäße Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind. Dies umfasst auch den sachgemäßen Umgang mit der vorgeschriebenen Dokumentation.

3.1.3. Einhaltung von Kennzeichnungsvorschriften und Transparenz von Informationen

Die Produktbezeichnungen richten sich nach nationalen und europäischen Normen. Jedes Produkt trägt ein Label mit einem Produktcode, der Qualitätsstufe, Angaben zu den Normen, Maßangaben, Barcode und den Logos der Zertifikate der Normierungsstellen. Die Vorschriftenmäßigkeit der Label wird von den Prüf- und Zertifizierungsstellen geprüft. Das Unternehmen stellt das Prüfzertifikat 3.1 nach der Norm EN 10204:2005 für die diversen Produktarten und für Baustahl auch die Qualifizierungsbescheinigung entsprechend den jeweils landesspezifischen Regelungen zur Verfügung. Die Kennzeichnung der Verpackungen und der Lieferschein bilden die Grundlage für die Rückverfolgung. Bei den italienischen Produkten bzw. bei anderen Ländern wird zudem eine Markierung als Herkunftsnachweis verwendet.

2023 wird ein Anhänger mit einem QR-Code vorbereitet, der dem Kunden Zugang zu allen technischen und qualitativen Spezifikationen des Produkts mit allen Informationen für das Bündel ermöglicht. Der QR-Code wird den Barcode nicht ersetzen, sondern einen zusätzlichen Service zu den bereits vorhandenen Informationen auf dem Etikett und damit mehr Transparenz hinsichtlich des vom Kunden gekauften Produkts bieten.

Auf der Ebene der Unternehmensgruppe werden alle Produkte im Hinblick auf die Erfüllung der jeweils geltenden technischen Vorschriften bzw. Kundenspezifikationen bewertet. Die Kriterien zur Bewertung der Produktqualität werden bei der Analyse von Qualitätsabweichungen und deren Behebung angewendet. Im Zeitraum 2020-2022 gab es keine Verstöße gegen Vorschriften und Selbstverpflichtungen zur Produktinformation und Produktkennzeichnung. Von den Zertifizierungsstellen gab es keine Mahnungen oder den Entzug von Zertifikaten.

3.1.4. Servicequalität

Die kontinuierliche Prozessinnovation, die Suche nach innovativen Materialien und ein zertifiziertes Qualitätsmanagement bilden den Schlüssel zur Sicherstellung der effektiven Kundenzufriedenheit. Zur Steigerung der Servicequalität wurde 2022 weiter an der Entwicklung weiterer Synergien zwischen Feralpi Siderurgica und FERALPI STAHL gearbeitet, um auf Kundenwünsche angemessen zu reagieren und Termintreue zu gewährleisten. Gleichzeitig wurde zur Steigerung der Effizienz in der Logistik das Projekt zur Verbesserung des werksinternen Verkehrs und der Logistik zu Orten außerhalb des Werks mit dem Ziel abgeschlossen, die internationale Präsenz zu stärken. Außerdem wurde die Neuplanung für Transporte auf der Schiene weitergeführt. Bei Feralpi Siderurgica und der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH lagen die technisch anerkannten Reklamationen 2022 auf dem Niveau des Vorjahres.

Das *Customer Relation Management (CRM)* von Feralpi umfasst ein Kundenkreditmanagement, mit dem die Kreditsituation aller Kunden überwacht und ständig aktuell gehalten werden kann. Sie ist sowohl für interne Vertriebsmitarbeiter als

auch für die Vertreter im Außendienst sichtbar. Im Jahr 2022 wurden Einzelgespräche mit den Vertretern durchgeführt.

Im Jahr 2023 wird Feralpi das gesetzlich vorgesehene Verfahren durchlaufen, um die Zertifizierungen für die in der ersten Phase des Jahres 2024 geplante Vermarktung des neuen Produkts Spooler zu erhalten. Von der neuen Anlage neben dem bestehenden Stabstahlwalzwerk werden die folgenden Vorteile erwartet:

- Hohe Effizienz, Produktivität und verbesserte Materialausbeute;
- Verbesserungen in den Bereichen Logistik, Transport und Lagerung;
- Optimierung der Produktionsprozesse, Minimierung von Abfällen;
- Steigerung des Automatisierungsgrads, der Anlagensicherheit und des Standardisierungsgrads der Prozesse;
- Entwicklung hin zu größeren Produktdurchmessern in Rollen (20, 25, 28 mm).

Die Modernisierung des Stabstahl-/Spoolerwalzwerks umfasst auch ein neues System für den Wärmeinsatz mit Induktionsöfen.

Mit diesem Projekt soll sichergestellt werden, dass das Walzwerk direkt von der bestehenden Stranggussanlage beschickt werden kann, um den CO₂-Ausstoß gegenüber den mit Erdgas betriebenen herkömmlichen Aufwärmöfen zu reduzieren.

3.1.5. Digitalisierung der Qualität - Feralpi Cloud Platform (FCP)

Die Feralpi Cloud Platform (FCP) ist eine Cloud-Lösung zur zentralen Verwaltung von Produktions- und Qualitätsdaten aus verschiedenen Quellen und von mehreren Produktionsstandorten der Unternehmensgruppe. Die Plattform ermöglicht einen vollständigen Überblick über die Prozesse und erleichtert so deren Steuerung und Optimierung. Die Integration aller Werke der Feralpi-Gruppe in die Cloud-Plattform wird auch die Implementierung immer ausgefeilterer Technologien mit künstlicher Intelligenz ermöglichen. Ziel ist es:

- etwaige Leistungsabfälle zu erkennen;
- Produktionsunterbrechungen zu verhindern;
- den Wartungsbedarf vorausschauend zu planen.

Die Plattform hat auch die Orientierung im Hinblick auf den Kunden deutlich verbessert, da sie detaillierte Produktinformationen bietet und Rückmeldungen über die Kundenzufriedenheit erhält - ein entscheidender Faktor bei der Festlegung von Prioritäten und der Bewertung von Geschäftsstrategien.

Dank der Cloud-Plattform konnte auch die Kundenorientierung durch die Bereitstellung immer detaillierterer Produktinformationen und durch das gleichzeitige Erfassen von Feedback zur Kundenzufriedenheit weiter gestärkt werden. Letztere ist ein wichtiges Instrument zur Festlegung der Prioritäten und zur Überprüfung der Unternehmensstrategien. Das Streben nach Kundenzufriedenheit kann kontinuierliche Verbesserungen begünstigen.

Die Fähigkeit, die Kundenzufriedenheit sicherzustellen, hängt eng mit der Fähigkeit zusammen, systemisch zu denken, die Gründe von Problemen oder Unzufriedenheit zu verstehen, die Ursachen zu erkennen und rechtzeitig einzugreifen, um diese zu beheben. Aus diesem Grund wurde in einigen Werken der Gruppe wie z. B. bei Feralpi Siderurgica und der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ein Fragebogen zur Erfassung der Kundenzufriedenheit erstellt. 2023 soll ein besser gegliederter und detaillierterer Kundenfragebogen für die Unternehmensgruppe entwickelt werden.

3.2.

Die ökologische Nachhaltigkeit des Produkts

Feralpi hat wichtige Schritte unternommen, um die Umweltfolgen der eigenen Produkte zu messen. Die Methode der **Ökobilanzierung** nach den Normen ISO 14040 und ISO 14044 wurde auf 100% der Produkte des Werks der Feralpi Siderurgica in Lonato angewendet:

- Warmgewalzte Erzeugnisse;
- Kaltgewalzte Erzeugnisse;
- Greenstone.

Für diese Analyse wurde die „**Cradle-to-Gate**“-Methode angewandt, die alle Phasen der Produktentstehung von der Gewinnung und Beschaffung von Rohstoffen bis hin zur Herstellung des Endprodukts von Feralpi berücksichtigt. Der Begriff „*cradle to gate*“ bezieht sich auf den Weg von der „Wiege“, dem Ursprung der Rohstoffe, bis zum „Tor“, also dem Punkt, an dem das Produkt das Unternehmen verlässt und in den Vertrieb gelangt.

Diese Untersuchungen führten dazu, dass für jede Produktkategorie eine **Umweltproduktdeklaration (EPD - Environmental Product Declaration)** gemäß ISO 14025 und EN 15804 erstellt wurde. Die EPD ist ein von einer unabhängigen externen Organisation zertifiziertes Dokument, das die Umweltfolgen von Produkten und Prozessen bescheinigt und geprüfte Detailinformationen zum ökologischen Fußabdruck jedes Produkts liefert. Im Laufe des Jahres 2023 werden die EPD von Feralpi Siderurgica nach einem neuen Muster bescheinigt, das eine Zertifizierung auf Produktbasis und nicht mehr auf systemischer Ebene ermöglicht. Hinzu kommen die EPD der Produkte der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und von Caleotto.

Neben der EPD hat Feralpi auch Untersuchungen zum **Product Carbon Footprint (PCF)** für die Produkte von Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und Caleotto durchgeführt und nach der Norm **ISO 14067** zertifizieren lassen. Sowohl EPD als auch PCF sind wertvolle Instrumente zur Bewertung und Kommunikation der Umweltfolgen eines Produkts. Während die EPD einen ganzheitlichen Überblick über die Umweltleistung eines Produkts bezogen auf unterschiedliche Kategorien der Umweltfolgen bietet, ermöglicht der PCF eine sehr detaillierte Betrachtung der Klimaauswirkungen aufgrund der Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Lebenszyklus des Produkts.

Der Besitz beider Zertifizierungen verschafft Feralpi einen Wettbewerbsvorteil auf dem Markt, da das Unternehmen damit eine umfassende und transparente Bewertung der Umweltleistung seiner Produkte vorlegen kann. Diese doppelte Zertifizierung zeigt nicht nur das Engagement von Feralpi im Hinblick auf nachhaltige Praktiken, sondern liefert auch wertvolle Einblicke in die Gestaltung der Prozesse und Produkte der Gruppe.

Diese Zertifizierungen ermöglichen es Feralpi zudem, effektiver mit Lieferanten zusammenzuarbeiten und effizientere und nachhaltigere Praktiken in der gesamten Lieferkette zu fördern. Durch eine gründliche Analyse der Umweltfolgen im Zusammenhang mit den in den Produkten verwendeten strategischen Rohstoffen kann Feralpi die eigene Umweltleistung im Einklang mit dem Engagement des Unternehmens für nachhaltige Praktiken kontinuierlich bewerten und aktualisieren.

Schließlich haben EPD und PCF eine strategische Bedeutung auf dem Markt und in den Kundenbeziehungen, da die Unternehmensgruppe damit Zugang zu bestimmten Marktsegmenten erhält und wiederum ihre Kunden bei der Erfüllung von Umweltkriterien unterstützt. Damit trägt Feralpi dazu bei, Synergien zwischen den diversen Akteuren der Wertschöpfungskette zu fördern und die Umweltleistung über den gesamten Prozess bis hin zum Endkunden zu verbessern.

Was besagt die Umweltproduktdeklaration (EPD)?

Mit der EPD hat die Feralpi Group umfassende Kenntnis über die Umweltfolgen ihrer Produkte, kann sich auf die wichtigsten Umweltfolgen konzentrieren und mögliche Probleme bei der Verbesserung oder Neugestaltung von Prozessen oder Produkten erkennen. So könnte etwa die Ersetzung eines Materials im Produktionsprozess zwar die Umweltleistung in Bezug auf die Kohlendioxidemissionen verbessern, gleichzeitig jedoch zur Eutrophierung beitragen mit unmittelbaren Folgen für die Ökosysteme. Das Bewusstsein für diese Aspekte ist heute von entscheidender Bedeutung für die Kontinuität der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe und für den Grundsatz der Transparenz von Umweltinformationen zur Bekämpfung von Greenwashing. Im Folgenden sind die wichtigsten Indikatoren aufgeführt, die in den EPD von Feralpi enthalten sind:

Treibhauspotenzial (GWP): CO₂-Emissionen und andere Treibhausgasemissionen bei der Herstellung des Produkts.

Versauerungspotenzial (AP): Saure Gase wie Schwefeldioxid (SO₂) reagieren in der Atmosphäre mit Wasser und führen zu „saurem Regen“, der das Ökosystem schädigen kann.

Eutrophierungspotenzial (EP): Ein hoher Nitrat- und/oder Phosphatgehalt im Wasser kann Ökosysteme schädigen.

Stratosphärisches Ozonabbau-potenzial (ODP): Ozonabbauende Gase (z. B. FCKW, HFCKW und Halone) schädigen die Ozonschicht, die für das Leben auf der Erde von größter Wichtigkeit ist.

Photochemisches Ozonbildungspotenzial (POCP): Stickoxide (NO_x) und flüchtige organische Verbindungen (VOC) können Schadstoffe bilden, die Gesundheitsschäden verursachen können.

Abiotische Erschöpfung: betrifft die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen einschließlich Mineralien, Chemikalien und fossiler Brennstoffe.

3.3.

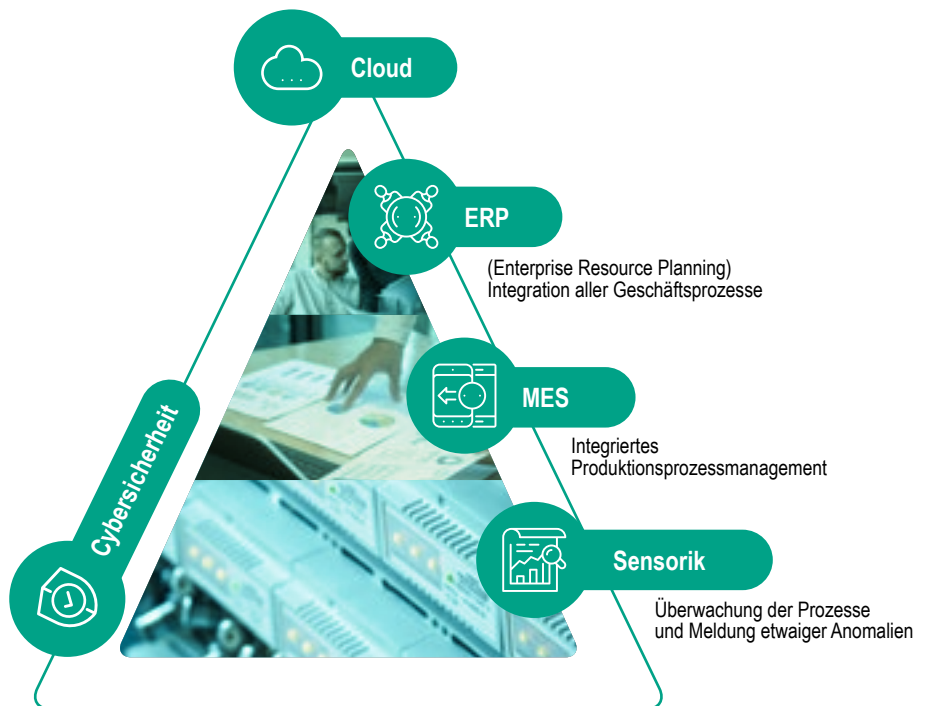
Industrie 4.0 und Automation

Für die Feralpi Group ist Innovation der Motor der Entwicklung und ein untrennbarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, die einen Beitrag zu einer inklusiven und nachhaltigen industriellen Entwicklung leisten will.

Für Feralpi sind Digitalisierung und Automation der Motor des Wachstums und wichtige Katalysatoren für den Wandel, die den ökologischen Umbau beschleunigen und eine nachhaltige Zukunft im Rahmen des globalen Marktes fördern. Die **intelligente Fertigung** trägt zur Steigerung der Effizienz bei, indem sie Ressourcen besser nutzt (Verringerung der Verschwendung und Maximierung der Ressourcennutzung) und so den Zusammenhang zwischen Technologieinvestitionen, finanziellen und ESG-Ergebnissen herstellt.

In den letzten Jahren und gerade in den letzten Monaten mit der geradezu explosionsartigen Zunahme von KI-Dienstleistungen sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen haben die Technologien nicht nur die Produktionsprozesse, sondern auch die Geschäftsmodelle von Unternehmen revolutioniert. Digitale Infrastrukturen und Lösungen sind heute unverzichtbar, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Infolgedessen haben sich die digitalen Ökosysteme von Feralpi weiterentwickelt, konsolidiert und angepasst, um immer flexibler und resilienter zu werden und den wachsenden Schwierigkeiten durch neue Produktionsprozesse und ein immer komplexeres externes Umfeld vorwegzugreifen.

Digitales Ökosystem bei Feralpi



Das kontinuierliche Engagement von Feralpi für die technologische und anlagentechnische Weiterentwicklung mit dem Ziel der Einführung von prädiktiven und Automationstechnologien insbesondere für Spezialstähle ist ein grundlegendes Element, um eine effiziente Fertigung zu gewährleisten, Umweltfolgen schrittweise zu begrenzen und Ergebnisse zu verbessern. Dieser Ansatz beruht auf der Anwendung der **besten verfügbaren Techniken (Best Available Techniques, BAT)**, d. h. der fortschrittlichsten wirtschaftlich und technisch machbaren Lösungen in einem bestimmten Bereich einschließlich anlagen-, steuerungs- und überwachungstechnischer Aspekte. Der Einsatz von Industrie 4.0-Technologien wie dem Internet der Dinge (IoT), künstlicher Intelligenz und Big Data erweist sich als entscheidend für die Überwachung und Optimierung des Energieverbrauchs, die Verringerung der Treibhausgasemissionen und die Förderung der Wiederverwendung von Materialien zur Vermeidung ihrer Deponierung oder Verbrennung.

Die verstärkte Digitalisierung in der Produktion ist ein Ziel der Unternehmensgruppe, für das einheitliche Systeme und die vollständige Integration der Daten in unterschiedliche Systeme die wichtigsten Voraussetzungen darstellen. 2022 begann die Implementierung eines **Manufacturing Execution System (MES)** auf Ebene der Unternehmensgruppe mit dem Ziel, diagnostische Daten effizienter auszuwerten und die prädiktive Analyse zu beschleunigen. Mit diesen Voraussetzungen könnte das Niveau der Produktionsprozesse in Bezug auf Energie- und Materialeffizienz gesteigert und Arbeitsschutz und Sicherheit verbessert werden. Diese Technologie wird als grundlegend für die Bewältigung der Nachhaltigkeits Herausforderungen und die Erreichung von ESG-Zielen angesehen²⁹.

Durch technische Investitionen unterstützt Feralpi die ständige Verbesserung der Produktionsanlagen, um die Prozessleistung zu optimieren, die Produktionskosten zu senken und die Sicherheit der Mitarbeiter zu erhöhen. Die **technische Abteilung der Unternehmensgruppe**, in der das technische und technologische Fachwissen auf Unternehmensebene gebündelt wird, ist die für das Management strategischer Projekte zuständige Organisationseinheit und fungiert in der Unternehmensgruppe als Inkubator für technische Aspekte.

Die **Abteilung Forschung- und Entwicklung** der Unternehmensgruppe spielt eine strategische Rolle bei der Unterstützung der Geschäftsleitung. Die Implementierung innovativer Technologien erfolgt typischerweise über eine erste Vorstudienphase, die anschließende Entwicklung neuer Prozesse und Systeme, die Erprobung von Pilotlösungen bis hin zur Implementierung im industriellen Maßstab. Diese Phasen können ganz oder teilweise in F&E-Projekten verankert sein. Bei neuen Technologien sind ganz unterschiedliche Entwicklungswege möglich. Stets erfolgt jedoch eine sorgfältige Bewertung der wirtschaftlichen Aspekte, der technischen Ziele und der durch die neue Lösung entstehenden Möglichkeiten.

2022 erreichten die technischen Investitionen ein Volumen von 105,411 Mio. Euro.

Feralpi verfolgt seit Jahren einen Weg der technologischen Weiterentwicklung in Bezug auf die Digitalisierung von Geschäftsprozessen durch die Einführung der **Google Cloud-Technologie**, die zu Verbesserungen in folgenden Bereichen geführt hat:

- **Flexibilität und Skalierbarkeit:** schnellere Anpassung der IT-Ressourcen
- **Kostenreduzierung:** Hardware-Infrastrukturen vor Ort entfallen
- **Zugänglichkeit und Mobilität:** Erleichterung der Arbeit außerhalb des Werks und der Zusammenarbeit
- **Sicherheit und Zuverlässigkeit:** Gewährleistung des Datenschutzes und der Kontinuität des Unternehmensbetriebs

²⁹ Rockwell Automation und Plex (2022). 7th Annual State of Smart Manufacturing Report.

Manufacturing Execution System (MES)

Das Manufacturing Execution System (**MES**) ist ein umfassendes dynamisches Softwaresystem, das die Überwachung, Verfolgung, Dokumentation und Steuerung des Produktionsprozesses von den Rohstoffen bis zum Endprodukt ermöglicht. Wie eine Brücke verbindet es die obere Ebene der Planung und mit der unteren Ebene der Kontrolle. Als **funktionale Zwischenebene** zwischen dem ERP (Enterprise Resource Planning), den **Steuerungs- und Überwachungssystemen** (Supervisory Control And Data Acquisition - SCADA, SPS usw.) und **Prozessmesssystemen mit Sensoren** liefert das MES den Entscheidungsträgern die von ihnen benötigten Daten zur effizienteren Gestaltung der Fertigung und zur Optimierung der Produktion.

Unabhängig von der Größe eines Betriebs kann ein MES zur Produktivität und Rentabilität insgesamt beitragen, indem es sicherstellt, dass Informationen über Produktionsprozesse transparent sind und sachgerecht verwendet werden. Dies ist vor allem für Branchen von Vorteil, deren Produktrückverfolgbarkeit reguliert wird, denn diese müssen sicherstellen, dass geeignete Prozeduren zur Herstellung qualitätsgerechter Produkte angewendet werden, dass diese Prozesse dokumentiert werden und dass die hergestellten Produkte bei Bedarf problemlos zurückgerufen werden können.

Mit Hilfe des MES ist Feralpi in der Lage, die notwendige Effizienz, Optimierung und Transparenz für die eigenen Produkte zu gewährleisten. Feralpi ist somit imstande, die eigene Produktion zu planen, aufzuzeichnen, zu überwachen, auszuwerten und kurzfristig an neu eingehende Aufträge anzupassen. Die Anlageneffizienz, der Materialverbrauch und die Produktions- und Lieferzeiten werden kontinuierlich mit dem Ziel optimiert, ein Höchstmaß an Flexibilität und Qualität über den gesamten Produktionsprozess hinweg zu erreichen.

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Reduzierung der Umweltfolgen durch höhere Energieeffizienz³⁰
- **Innovation:** ermöglicht den sofortigen Zugang zu den neuesten Technologien und Software-Updates

Die Digitalisierung der Prozesse hat es Feralpi ermöglicht, die Logistik weiter zu optimieren und den Anmeldeservice auf dem Unternehmensportal auf Fahrzeuge italienischer und ausländischer Lieferanten auszuweiten. Darüber hinaus wurden die Lieferscheine für italienische Spediteure durch ein digitales Dokument ersetzt, wodurch der Papierverbrauch um 50 Prozent gesenkt wurde. Auch der Versand der Wareneingangsbestätigungen an die Schrottlieferanten (sowohl in Italien als auch im Ausland) erfolgt inzwischen ausschließlich über das Internetportal, wodurch die Verwendung von Papier zu 100% vermieden wird.

Feralpi nimmt weiterhin aktiv an der Arbeit des **SAP Advisory Council for Metals** teil, um die eigenen Erfahrungen mit digitalen Innovationen in einen hochrangigen internationalen Austausch einzubringen. Darüber hinaus ist Feralpi über die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH auch Mitglied im Vorstand der **Italienischen Handelskammer für Deutschland (ITKAM)** in Frankfurt, die sich ebenfalls mit Fragen der digitalen Innovation befasst und Feralpi kürzlich als Business Case für die Internationalisierung vorgestellt hat.

³⁰ Nachhaltigkeit von Google Cloud. Quelle: <https://cloud.google.com/sustainability>.

3.4.

Engagement für Forschung und Entwicklung

Das wichtigste Ziel im Bereich Forschung besteht in der Implementierung innovativer Entwicklungen auf dem Niveau der besten verfügbaren Technologien zur Umsetzung der strategischen Leitlinien des Unternehmens in Bezug auf:

1. Entwicklung der Produktlinien;
2. Entwicklung und Optimierung von Fertigungsprozessen;
3. Steigerung der Nachhaltigkeit der Produktion.

Da diese Entwicklungen in einigen Fällen auch Risiken im Hinblick auf die Verwertbarkeit der Ergebnisse und speziell hinsichtlich der insgesamt entstehenden Kosten (d. h. bis zur Entwicklung betriebstauglicher Lösungen) bergen, sind bei solchen Projekten Fördermittel zur Verringerung der wirtschaftlichen Risiken und als Anreiz von grundlegender Bedeutung. Die Durchführung von Forschungsprojekten, teils auch in Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen und im Rahmen komplexer Partnerschaften, erhöht die Wahrscheinlichkeit, neue Ideen zu finden und Beziehungen zu knüpfen, die für die Durchführung der Projekte selbst, für die Entwicklung innovativer Lösungen und für die Organisation teils komplexer Initiativen von großem Nutzen sind.

Die Bewilligung von Forschungsprojekten und die Unterstützung durch Fördermittel sind für die Innovations- und Entwicklungstätigkeit der Unternehmensgruppe von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus ist der Umstand, dass das Unternehmen auf qualifizierte und proaktive Mitarbeiter zählen kann, ein Schlüsselement für den Erfolg. Forschungsprojekte sind ein hervorragendes Instrument für die Weiterbildung und die Know-how-Entwicklung im Unternehmen, da durch die intensive Zusammenarbeit mit den Forschungspartnern vielfältige Kenntnisse und Kompetenzen erworben werden können. Feralpi fördert die Kooperation in einem Forschungsnetzwerk auf europäischer Ebene und ist damit in der Lage, den aktuellen Forschungsstand in der Branche zu beobachten und diejenigen Partner auszuwählen, die die Beteiligung der Unternehmensgruppe an speziellen F&E-Projekten wie auch an Veranstaltungen zur Schulung und Weiterbildung ermöglichen.

Verbesserung der Produkte

Feralpi hat eine neue Anlage für die Herstellung von Spezialstählen mit mittlerem bis hohem Kohlenstoffgehalt für die Schraubenherstellung, den Automobilbau und andere Bereiche konstruiert. Um dies zu erreichen, investierte das Unternehmen in eine Reihe von Maßnahmen wie z. B. in die Schaffung eines speziellen Geschäftsbereichs, in die Erneuerung der Anlagen und neue Berufsprofile. Darüber hinaus koordiniert und steuert die Abteilung F&E und Prozesstechnologie die Forschung und gewährleistet so die kontinuierliche Entwicklung und Weiterentwicklung der angebotenen Lösungen im Bereich der Spezialstähle. Dabei wurden die folgenden drei Verbesserungsbereiche festgelegt:

- Entwicklung neuer Produkte und neuer Stahlgüten zur Erweiterung der Produktpalette bei Spezialstählen;

- Verbesserung der Stahlqualität im Stahlwerk durch Reduzierung von Material- und Oberflächenfehlern und Verbesserung der gesamten Prozessmetallurgie;
- Verbesserung der Produktqualität bei den Walzerzeugnissen und Verbesserung der Produktkalibrierung und -konfektionierung.

Verbesserung der Prozessleistung und Erhöhung der Sicherheit

In den vergangenen Jahren strebte Feralpi nach einer Verbesserung der Produktionsanlagen. Grundlegend hierbei waren:

- die aktive Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen;
- die Steigerung der Prozesseffizienz.
- die Implementierung einer Industrie 4.0-Logik, Simulationen und Digitalisierung zur Verbesserung der Prozessüberwachung und -steuerung.

Hierzu waren anlagentechnische Maßnahmen, Prozesssimulationen, Überwachungssysteme und autoadaptive Steuerungen über den gesamten Prozess hinweg von grundlegender Bedeutung.

Zu diesem Zweck förderte Feralpi auch die Eigenentwicklung von Prozessberechnungs- und Simulationssystemen, um das Know-how des Unternehmens zu erhöhen und die Synergie mit externen Entwicklungspartnern zu verbessern.

Entwicklung von Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Reduzierung der Umweltfolgen

Feralpi ist davon überzeugt, dass die Entwicklung einer Stahlproduktion mit begrenzten Umweltfolgen durch maximale Nutzung von Verwertungsmöglichkeiten möglich ist, und ist daher bemüht, sämtliche damit verbundenen Aspekte ganzheitlich zu verfolgen, damit die Integration von Menschen, Prozessen und Informationen zu einer Optimierung des Gesamtprozesses führt. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf alternativen Materialien und der Energiewende hin zu umweltfreundlichen und erneuerbaren Quellen. Zur Unterstützung dieses Prozesses sind daher ein umfassendes Networking und Partnerschaften von strategischer Bedeutung.

Prozesssteuerung und Prozessoptimierung

Die Digitalisierung und die Anwendung von Industrie 4.0-Systemen entspringen den weitreichenden, kontinuierlichen Bemühungen von Feralpi. Dabei geht es in der Hauptsache um die Umsetzung einer verbesserten Prozesssteuerung und -überwachung, insofern dies die Grundlage für die Beherrschung der Prozesse und die Steigerung der Wiederholbarkeit ist.

Die wichtigsten Forschungsprojekte

		Legende
Coralis		<ul style="list-style-type: none"> ● Verbesserung der Produkte ● Verbesserung der Prozessleistung und Erhöhung der Sicherheit ● Entwicklung von Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Reduzierung der Umweltfolgen ● Prozesssteuerung und Prozessoptimierung
DeepQuality		
iSlag		
Wire Accuracy 4.0		
SteelZeroWaste		
Onlyplastic		
Integrated		
ConSolCast		

3.5.

Management der Produkt- und Servicequalität

Die Unternehmensgruppe sichert die Qualität durch spezifische KPI für jeden Betriebsprozess. Die Verantwortung liegt bei der Abteilung Qualitätssicherung und den Werksleitungen, die bei der Erfüllung ihrer Aufgaben andere Abteilungen wie den Leiter des Integrierten Managementsystems des Werks Riesa, die Vertriebsleitung, die Logistik und die Kundenbetreuung einbeziehen. Die IT-Abteilung und die Abteilung Forschung und Entwicklung unterstützen zusammen mit der technischen Abteilung die Aktivitäten für innovative Projekte. Die Bearbeitung von Reklamationen erfolgt gemeinsam und richtet sich jeweils nach der Art der Beanstandungen. Die Qualitätssicherung entscheidet über die technische Zulässigkeit von Reklamationen, während der Vertrieb die Abwicklung mit dem Kunden übernimmt. Jedes Jahr führen die Werke der Unternehmensgruppe eine Kundenbefragung durch, um den Grad der Kundenzufriedenheit zu ermitteln. Dabei werden relevante Aspekte wie die Servicequalität, die Beziehungen mit dem Vertrieb und die Flexibilität in Bezug auf Produktion und Liefertermine berücksichtigt.

Strategien und Managementsysteme

Feralpi arbeitet an der Harmonisierung und Integration der diversen Qualitätsmanagementsysteme in den verschiedenen Unternehmen, um gemeinsame Leitlinien zu erstellen, die schrittweise in ein **Total Quality Management (TQM)** der Unternehmensgruppe münden sollen. In diesem System werden alle Verfahren und Prozesse des Unternehmens nach gemeinsamen Methoden beschrieben, und die Mitarbeiter werden kontinuierlich geschult und in ihrer Tätigkeit unterstützt. In diesem Zusammenhang wurde 2022 in den Unternehmen der Gruppe mit der Erfassung aller Qualitätssicherungsprozeduren begonnen, d. h. es wurden die Prozeduren ermittelt, die in allen Werken gleich sind, um letztendlich mit der Standardisierung unterschiedlicher Prozeduren zu beginnen. Die Erfassung wird im Jahr 2023 abgeschlossen.

Die Tätigkeiten der Qualitätssicherung, d. h. die Kontrolle und Verfolgung der Produkte, werden auf Gruppenebene in der SAP-Software durchgeführt, die eine zuverlässige Nachverfolgung der Informationen und eine Rationalisierung des Zertifizierungsprozesses von der Bestätigung der Machbarkeit mit dem daraus resultierenden Auftrag bis zum Versand und der Ausstellung des Zertifikats ermöglicht.

Alle Unternehmen befolgen die im Jahr 2021 verabschiedete Qualitätsrichtlinie der Unternehmensgruppe. Mit Ausnahme von Ecoeternit und Presider Armatures, die in Bezug auf Qualität strengen Produktnormen der Zertifizierungsstelle AFCAB entsprechen, verfügen alle Unternehmen der Gruppe über ein Qualitätsmanagement nach **UNI EN ISO 9001**. Bei den Unternehmen in Riesa ist das Qualitätsmanagement in das integrierte Managementsystem eingebunden, das auch das Umwelt- und Energiemanagement umfasst.


Feralpi spielt über vom Unternehmen bestellte Vertreter eine aktive Rolle bei der Festlegung des Inhalts von Normen auf nationaler (UNI, DIN) und internationaler Ebene (EN, ISO), trägt zu deren Ausarbeitung bei und gewährleistet die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz des Unternehmens. Durch die Teilnahme an Normierungsausschüssen bzw. Arbeitsgruppen verfügt das Unternehmen zudem über aktuelle Informationen zu Normierungsvorhaben im Stahlbereich.



4

Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie

4.1.	Die Abteilung ökologischer Umbau und Energiewende (UTEE)	88
4.2.	Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen	89
4.3.	Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung	98
4.4.	Umweltmanagement	104



Die Feralpi-Gruppe stellt sich den Herausforderungen der Dekarbonisierung und setzt sich auf dem Weg des ökologischen Wandels und der Energiewende für klimafreundlichere Modelle ein. Im Jahr 2022 wurde eine Bestandsaufnahme der laufenden und anstehenden Umweltprojekte aller Werke der Gruppe durchgeführt, wobei mehr als 100 aktive Projekte in diesem Bereich ermittelt wurden.

4.1.

Die Abteilung ökologischer Umbau und Energiewende (AÖUE)

2022 wurde innerhalb von Feralpi die **Abteilung ökologischer Umbau und Energiewende (AÖUE)** eingerichtet. Dies stellt einen grundlegenden Schritt für die Unternehmensgruppe bei der Anpassung an die neuen Herausforderungen im Umwelt- und Energiebereich dar.

Die Entscheidung ist eine Reaktion auf die wachsende Bedeutung von Umwelt- und Energiefragen auf institutioneller und Marktebene. Sie steht im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens und den Maßnahmen des Europäischen Green New Deal. Während sich die Abteilung HSE (Health, Safety & Environment) der Unternehmensgruppe mit regulatorischen Fragen, Umweltgenehmigungen sowie System- und Produktzertifizierungen befasst, fungiert die AÖUE als Schlüsselement bei der Verwirklichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung, der Energiewende und des Klimawandels im Einklang mit den ehrgeizigen europäischen Zielen der Klimaneutralität bis 2050 und dem Pariser Abkommen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C.

Bislang besteht die AÖUE aus dem Leiter für den ökologischen Umbau und die Energiewende der Feralpi Group und drei Mitarbeitern, die sich mit der Entwicklung und dem Management von Projekten in den Bereichen Energieeffizienz, Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft beschäftigen. Das Hauptziel besteht darin, zur Erarbeitung und Umsetzung einer klaren Strategie für den ökologischen Umbau beizutragen, die sowohl intern als auch extern kommuniziert werden kann. Die Koordinierung aller Unternehmen der Gruppe ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass die Ziele der einzelnen Unternehmen im Einklang mit der Gesamtstrategie stehen.

Die AÖUE soll auch als Multiplikator für bewährte Praktiken innerhalb der Unternehmensgruppe fungieren, um die Entwicklung von Projekten zur Erreichung der festgelegten Umwelt- und Dekarbonisierungsziele zu erleichtern, den Projektfortschritt zu überwachen und bei Abweichungen von der Planung umgehend einzugreifen. Schließlich ist die Abteilung auch eine Anlaufstelle für externe Stakeholder, die Informationen über die Projektplanung und die Ergebnisse im Bereich des ökologischen Umbaus und der Energiewende bereitstellt.

4.2.

Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen

2022 beschritt Feralpi weiter den Weg zur Erreichung der Emissionsziele im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens und der Europäischen Union zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C, zur 50%igen Reduzierung der Emissionen bis 2030 und zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität bis 2050, um die drastischen Auswirkungen des aktuellen Klimawandels zu vermeiden.

4.2.1. Climate Strategy und Science-Based Targets

Die Feralpi-Gruppe hat eine mehrjährige Strategie zur Eindämmung des Klimawandels implementiert, mit der die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Bestimmungen des Pariser Abkommens und den einschlägigen europäischen Zielen reduziert werden sollen. Die Verantwortung und das Engagement der Unternehmensgruppe zeigt sich in der Erarbeitung, der Umsetzung und der Steuerung von Praktiken und Prozessen, die auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen abzielen, sowie in Investitionen in Technologien und Prozesse mit dem Ziel, den direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und 3) Kohlenstoff-Fußabdruck der Unternehmensgruppe zu reduzieren. Die Feralpi Group will als Katalysator für den Wandel in der Energiewende fungieren, nicht nur durch die Einführung von Energieeffizienzlösungen, sondern auch durch die aktive Beteiligung an der Erzeugung erneuerbarer und nachhaltiger Energie.

Der aktuelle Geschäftsplan sieht eine außerordentliche Investition von ca. 400 Mio. Euro vor, von denen ein erheblicher Teil für die Verringerung der sowohl direkten als auch durch die Stromnutzung verursachten indirekten Treibhausgasemissionen vorgesehen ist, wie es von der **Hochrangigen Expertengruppe der Vereinten Nationen für Netto-Null-Emissionsverpflichtungen nichtstaatlicher Einrichtungen** empfohlen wird.³¹ Im derzeit in Überarbeitung befindlichen Geschäftsplan wird eine **Aufstockung** dieser Investitionen vorgesehen sein. Zu den in Betracht gezogenen Lösungen gehören die Eigenerzeugung von Strom mit Photovoltaikanlagen (118 MW ab Dezember 2022 bestätigt), um 20% des derzeitigen Energieverbrauchs der italienischen Unternehmen der Gruppe zu decken, die Elektrifizierung von Industrieprozessen und die Einführung von Technologien, die die Netto-Treibhausgasemissionen der Produktionsprozesse der Unternehmensgruppe auf Null reduzieren oder deutlich verringern. Im letztgenannten Bereich hat sich Feralpi dem Projekt **Green Metals** in Italien angeschlossen, dessen Ziel es ist, zur Dekarbonisierung der metallurgischen Industrie in der Provinz Brescia beizutragen. Dies soll durch den Bau und die Umrüstung von Anlagen für die Erzeugung von **landwirtschaftlichem Biogas** (nahezu emissionsneutraler Brennstoff) und der einhergehenden Stärkung der Synergien zwischen Landwirtschaft und lokaler Industrie erfolgen.

³¹ UN High-Level Expert Group on the net zero emissions commitments of non-state entities (2022). Integrity Matters: Net Zero Commitments by Businesses, Financial Institutions, Cities and Regions.

In Deutschland ist FERALPI STAHL 2022 der Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen (EWI) beigetreten. Das Ziel besteht darin, Wasserstoff als Energieträger nutzbar zu machen.

Auch 2022 wurde die Klimastrategie weiter verfeinert. Im Rahmen der strategischen ESG KPI, die 2022 durch den Nachhaltigkeitsausschuss festgelegt wurden, wurden drei KPI in Bezug auf Energieeffizienz und Dekarbonisierung ausgewählt. Im Rahmen ihrer Klimastrategie hat die Feralpi Group Ende 2022 den Beitrittsprozess zur **Science-Based Targets Initiative (SBTi)** begonnen. Letztere entwickelte sich aus der Zusammenarbeit zwischen dem *Carbon Disclosure Project (CDP)*, dem *UN Global Compact*, dem *World Resources Institute (WRI)* und dem *World Wide Fund for Nature (WWF)*. Die Initiative gibt Unternehmen Leitlinien, Kriterien und Instrumente an die Hand, mit denen sie **ehrgeizige und wissenschaftlich fundierte Klimaziele (SBT)** zur Verringerung der Treibhausgasemissionen nicht nur in ihren eigenen Betrieben, sondern auch in der gesamten Wertschöpfungskette festlegen und validieren können.

SBT sind mittel- und langfristige, wissenschaftlich fundierte Klimaziele, mit denen zum Kampf gegen den Klimawandel beigetragen und die Treibhausgasemissionen reduziert werden sollen. Mit der Verabschiedung dieser Ziele möchte Feralpi das Engagement des Unternehmens für konkrete Maßnahmen zur Begrenzung der Umweltfolgen seiner Tätigkeit unter Beweis stellen und einen Beitrag zur Umsetzung des **Pariser Abkommens** und der Empfehlungen des Zwischenstaatlichen Ausschusses der Sachverständigen für Klimaänderungen (IPCC) leisten, um die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C (bzw. möglichst **1,5 °C**) im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

2023 wird Feralpi eine **Energiestrategie** entwickeln, um die SBT-Dekarbonisierungsziele zu erreichen. Konkret wird eine Analyse des aktuellen und zukünftigen Energieverbrauchsprofils durchgeführt, auf deren Grundlage eine auf verschiedenen Maßnahmen basierende Strategie festgelegt werden soll. Im Rahmen der Strategie ist 2023 die Einführung von Stromabnahmeverträgen (**Purchase Power Agreements, PPA**) mit **Herkunftsnachweis** (d. h. dass es sich um Strom aus erneuerbaren Energieträgern handelt) vorgesehen. Auf diese Weise sollen die indirekten Emissionen durch Strom (Scope 2) reduziert werden. Schließlich werden die für die Umsetzung der Strategie erforderlichen Investitionen und Kompetenzen im erforderlichen Umfang analysiert.

4.2.2. Feralpi Power On

Im Januar 2022 wurde Feralpi Power On, ein neues Unternehmen der Gruppe für **Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien**, gegründet. Erstes Ziel des Unternehmens ist es, **20% (ca. 120 MW)** des derzeitigen Energiebedarfs der Unternehmen der Gruppe in Italien durch Eigenerzeugung mit Photovoltaikanlagen zu decken. 2022 bestand die Tätigkeit von Power On darin, die ersten Photovoltaikprojekte in Italien festzulegen und einen Projektfahrplan für die kommenden Jahre zu erstellen. Dabei sind auch Projekte in anderen Ländern, in denen die Unternehmensgruppe tätig ist, möglich.

Feralpi Power On ist auch für die Durchführung sämtlicher Genehmigungsverfahren und Machbarkeitsstudien im Bereich der Eigenerzeugung von Strom für die anderen Unternehmen der Gruppe zuständig (Nutzung der Dächer von Anlagen oder anderer geeigneter Bereiche für Photovoltaikpanels).

Das Unternehmen handelt nach dem Ethikkodex und den Richtlinien der Unternehmensgruppe und implementiert Due Diligence-Prozesse bei der Auswahl

lokaler Entwickler von Photovoltaikprojekten. Feralpi hat eine externe Organisation damit beauftragt zu prüfen, ob bei letzteren Strafverfahren anhängig sind oder rechtskräftige Verurteilungen vorliegen und ob eine Nähe zu kriminellen Vereinigungen besteht, um das Risiko des Scheiterns von Projekten und einer Schädigung des Rufs der Unternehmensgruppe zu begrenzen. Zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit der eingesetzten Technik wird für die Anlagenteile (Module, Wechselrichter) ein Product Carbon Footprint verlangt.

4.2.3. Kohlenstoff-Fußabdruck von Organisationen und Produkten

2022 ließ sich die Feralpi Group die CO₂-Bilanz für *Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano* und *Caleotto* sowohl auf Unternehmensebene (**Carbon Footprint of Organization, CFO**) als auch auf Ebene der Erzeugnisse (**Carbon Footprint of Product, CFP**) zertifizieren. Der CFO misst die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen eines Unternehmens über einen bestimmten Zeitraum, während der CFP den Kohlenstoff-Fußabdruck eines bestimmten Produkts über seinen Lebenszyklus hinweg misst (weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.2 - Ökologische Nachhaltigkeit von Produkten). Dank dieser Instrumente ist Feralpi in der Lage, die Hauptverursacher der Klimaauswirkungen sowohl bei den eigenen Tätigkeiten als auch im Rahmen der Lieferkette zu ermitteln. Auf diese Weise kann die Unternehmensgruppe die wirksamsten Möglichkeiten zur Emissionsreduzierung bestimmen, ihr Engagement glaubwürdig und transparent kommunizieren und die geltenden und vor allem die künftigen Vorschriften zur Bekämpfung des Klimawandels einhalten. Dank dieser Projekte ist es auch möglich, die Scope-3-Emissionen im Detail zu untersuchen und so das Bewusstsein dafür zu schärfen, wo auf Lieferkettenebene Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Alle Untersuchungen zum Fußabdruck von Organisationen und Produkten entsprachen den Anforderungen der **internationalen Normen ISO 14064-1 (CFO)** und **ISO 14067 (PCF)**. Dabei ist zu betonen, dass diese Analysen von anerkannten externen Stellen geprüft wurden, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. In den kommenden Jahren ab 2023 werden die CFO- und PCF-Analysen auf die anderen Unternehmen der Gruppe ausgeweitet.

4.2.4. Energieeffizienzmaßnahmen und Reduzierung von Treibhausgas- und anderen Schadstoffemissionen

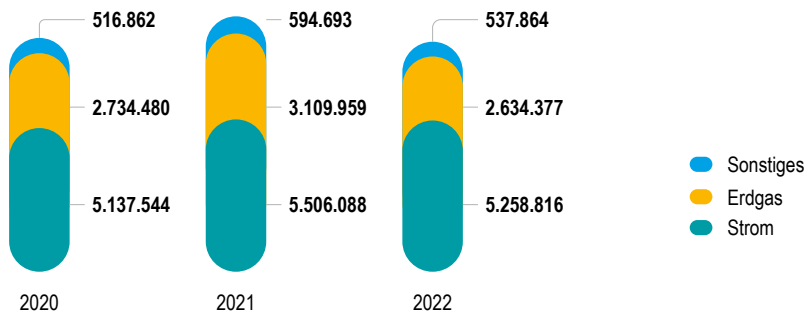
Feralpi ergreift jedes Jahr neue Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Reduzierung des Einsatzes fossiler Brennstoffe und zur Erhöhung des Anteils von Energie aus erneuerbaren Energieträgern, um die Treibhausgasemissionen der Produktions- und Logistikprozesse zu verringern. Die wichtigste Energieart ist der für das Schmelzen von Eisenschrott benötigte **Strom**, gefolgt von Erdgas. Die für das Warmwalzen der im Stahlwerk produzierten Knüppel benötigte Energie stammt hingegen hauptsächlich aus der Verbrennung von **Erdgas** in den Aufwärmöfen des Walzwerks.

2022 sank der Energieverbrauch dem Produktionstrend folgend um 8,5% gegenüber 2021.

→ Grafik auf der nächste Seite: *Energieverbrauch nach Energieträger in GJ*

Energieverbrauch nach Energieträger in GJ

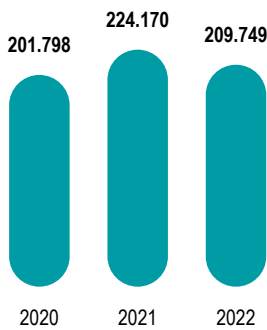
(GRI 302-1)



Bei den direkten Emissionen (Scope 1) wurde ein Rückgang von 6,4% im Vergleich zu 2021 und ein Anstieg von 3,9% im Vergleich zu 2020 (Ausbruch der Coronapandemie) festgestellt.

Direkte Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 1: tCO₂eq)

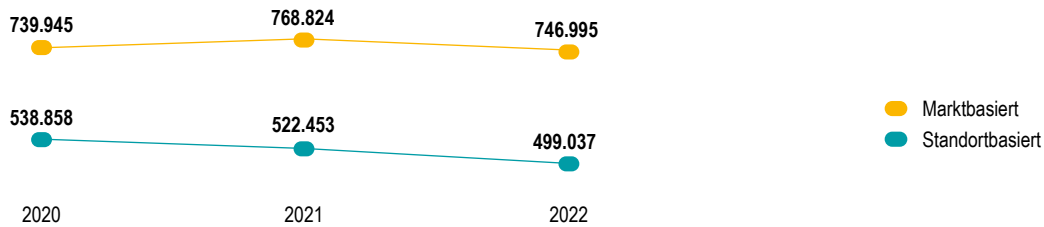
(GRI 305-1)



Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2), die nach dem standortbasierten Verfahren²⁵ berechnet wurden, sind im Vergleich zu 2021 um 4,5% und im Vergleich zu 2020 um 7,4% zurückgegangen.

Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) durch Nutzung von Strom (Scope 2: tCO₂eq) - standortbasiert und marktbasier³²

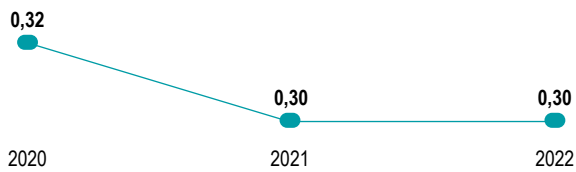
(GRI 305-2)



Hinsichtlich der Emissionsintensität der Warmwalzbearbeitungen auf Gruppenebene blieben die Werte gegenüber 2021 unverändert, während gegenüber 2020 (-6,25%) eine Verbesserung zu verzeichnen war.

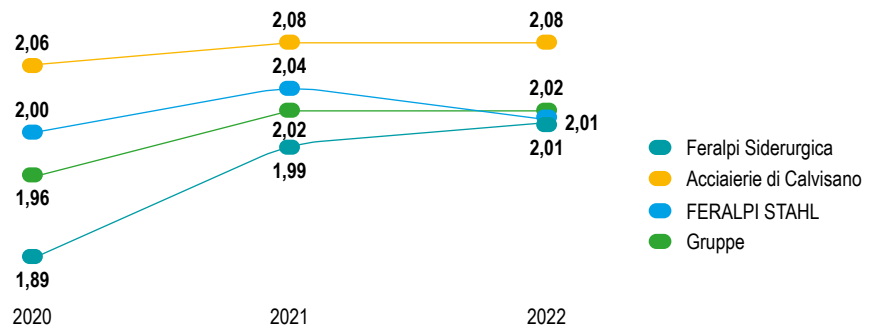
Emissionsintensität (Scope 1 und Scope 2 nach dem standortbasierten Verfahren) bei Warmbearbeitungen (t_{CO₂}/t_{Produkt})

(GRI 305-1)



³² Bei der standortbasierten Methode wird die Intensität der durchschnittlichen Treibhausgasemissionen der Netze berücksichtigt, in denen Energie verbraucht wird. Hierzu werden hauptsächlich Daten über den durchschnittlichen Emissionsfaktor des Netzes herangezogen. Die marktbasierete Methode berücksichtigt die Emissionen für den Strom, für den sich eine Organisation bewusst im Rahmen von Verträgen entschieden hat, oder einen Restmix, wenn die Emissionsintensität der Organisation nicht vertraglich festgelegt ist.

Energieintensität je Tonne Produkt (insbesondere Knüppel) - GJ/t



Die wichtigsten kurzfristig durchgeführten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung der Treibhausgasemissionen betreffen

- die Verbesserung der Energieüberwachung;
- die Optimierung der Anlageneffizienz;
- die Erlangung von weißen Zertifikaten für Energieeffizienzmaßnahmen und -projekte;
- den Einbau und die Modernisierung von fortgeschrittenen Steuerungen zur Optimierung der Knüppelaufwärmöfen;
- die Suche nach alternativen Materialien für fossile Energieträger;
- die Überwachung und Berichterstattung hinsichtlich der Treibhausgasemissionen nach der Methodik nach ISO 14064 und ISO 14067;
- Investitionen in Anlagen zur Reduzierung der direkten Emissionen;
- Investitionen in Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie.

2022 arbeitete **Feralpi Siderurgica** an der Energieüberwachung und -effizienz im Hinblick auf die großen Modernisierungsmaßnahmen, in deren Rahmen 2023 die Ersetzung des erdgasbetriebenen Aufwärmofens im Walzwerk 1 durch eine Batterie von Induktionsöfen und die Installation einer Knüppelschweißanlage für die Produktion des neuen Feralpi-Produkts Spooler geplant sind. Der Hauptvorteil dieses technologischen Upgrades liegt in der besseren Nutzung der Restwärme (Warmeinsatz) des neu erzeugten Knüppels im Walzwerk.

Anschließend soll 2024 auch ein neuer Rollengang eingerichtet werden, um die heißen Knüppel effizienter zum Walzwerk 2 zu transportieren. Dadurch können sie mit einer viel höheren Temperatur (ca. 700-800 °C) als derzeit (450 °C) transportiert werden, was den Energiebedarf für das Wiederaufheizen bei der Ankunft im Walzwerk verringert. 2022 wurden sowohl im Walzwerk 1 als auch im Walzwerk 2 Effizienzmaßnahmen zur Reduzierung des Gasverbrauchs durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Walzwerk 2 eine Schweißmaschine zum Verschweißen der Knüppel untereinander installiert. Dadurch wird der Produktionsabfall reduziert, der durch das Entfernen der Knüppelenden entsteht.

Für das Jahr 2023 ist eine Effizienzsteigerung des **Druckluftnetzes** und der **Druckluftherzeugung** in der Kompressorstation geplant, die auch durch eine KI-Technologie erfolgen wird, die auf maschinellem Lernen basiert. Für eine unterirdische Speicherung von Druckluft läuft eine Evaluierung.

2022 wurde außerdem eine **Software zur Energiesteuerung und -überwachung** ausgewählt, die einen exakten Überblick über die überwachten Leitungen und Systeme, die den größten Einfluss auf den Energieverbrauch der Gruppe haben, bieten wird. Die Software stellt die von den Messgeräten erfassten Energiedaten sowie die

Produktionsdaten zur Verfügung und ermöglicht die Anzeige der erfassten Werte auf Dashboards und in automatisierten Berichten, die ein effizienteres Energiemanagement im Einklang mit den Grundsätzen der wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit von Feralpi ermöglichen. Die Software wird 2023 bei Feralpi Siderurgica eingeführt.

Im Werk Calvisano wurde die Kampagne zur Erneuerung der Kompressoren fortgesetzt, was zu einer Senkung des Energieverbrauchs führte. Im Anschluss an die Kampagne wurde ein Audit- und Überwachungsprozess durchgeführt, um eventuelle Lecks im Druckluftnetz des Werks aufzufinden. 2023 werden auf den Dächern und auf dem Werksparkplatz Photovoltaikanlagen installiert. Anschließend werden zwei Photovoltaik-Parks auf eigenen Grundstücken mit einer Gesamtleistung von mehr als 4 MW errichtet.

Im Werk Arlenico (Caleotto) wurde eine große Investition zur Modernisierung der Zwischenwalzstraße getätigt, in deren Rahmen die Walzengerüstmotoren durch neue invertergesteuerte Motoren der neuesten Generation ersetzt wurden, die einen geringeren Energieverbrauch aufweisen.

Presider führte die Maßnahmen zur Verbesserung der modernen Energieüberwachung fort. Die Modernisierungsarbeiten wurden auch im Werk Nave fortgesetzt, wo die Arbeiten für die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach (1 MW) im Jahr 2023 abgeschlossen sein werden. Derzeit werden technische Bewertungen durchgeführt, um auch auf den Dächern der Werke Borgaro Torinese, Pomezia und Paris Photovoltaikanlagen zu installieren. Für den Standort Borgaro Torinese wurde eine thermische Analyse der Büroräume durchgeführt, die die Möglichkeit von Energieeinsparungen durch Wärmedämmung, den Austausch von Fenstern und Türen und den Einbau eines Brennkessels aufzeigte.

Nuova Defim hat mit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werks in Anzano del Parco begonnen. Die Arbeiten werden im Jahr 2023 abgeschlossen sein und zu einer Eigenerzeugungskapazität von etwa 500 kWh führen. Im Jahr 2022 wurde die Erneuerung der Blindleistungskompensationsanlage mit Verbesserung der Effizienz abgeschlossen.

Genehmigte Photovoltaik-Projekte, die bis 2023 abgeschlossen sein sollen

		BEENDIGUNG DER ARBEITEN	MW LEISTUNG	TYP	ANZAHL DER MODULE
Feralpi Siderurgica	Lonato	April 2023	2,94	Dach	7.343
Acciaierie di Calvisano	Calvisano	Dezember 2023	4,24	Dach + Boden	7.031
Presider	Nave	Mai 2023	1,07	Dach	2.542
Nuova Defim	Anzano	August 2023	0,45	Dach	1.124

2022 optimierte die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH das Brennerprofil des Lichtbogenofens zur Verbesserung der Effizienz des Schmelzprozesses um 11,65 MWh. Um das Profil weiter zu optimieren und die Steuerung zu verbessern, wurde eine Abgasanalysensonde installiert. Diese Sonde liefert wertvolle Daten über den Verbrennungsprozess, die zur Feinabstimmung des Betriebsprofils des Brenners verwendet werden können. Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH arbeitet auch an der Reduzierung des Erdgasverbrauchs. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen in einigen Gebäuden Anlagensteuerungstechnik installiert, um den Energieverbrauch effizienter zu gestalten und Energieverluste zu reduzieren. Um sicherzustellen, dass die Abgase der Schmelzanlage komplett aufgefangen und gefiltert werden, hat die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH 2022 eine neue Dachhaube installiert. Dies wird sowohl die Belüftung verbessern als auch die Umweltbelastung verringern.

Bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH wird derzeit das Druckluftnetz optimiert. Die Lecksuche ist seit 2020 im Gange, und die Reparaturen der festgestellten Lecks werden im Jahr 2023 beginnen. Es wurde ein Konzept für die Druckluftherzeugungsanlagen des Stahl- und Walzwerks entwickelt, das Einsparungen von 1.850 MWh/Jahr Strom und über 1.000 MWh/Jahr Wärme ermöglicht.

Ab 2023 wird die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH eine Reihe neuer Systeme implementieren: ein neues Stabilisierungssystem, ein Schlackenaustragsystem, ein digitales Temperaturmesssystem für den Verteiler und einen neuen Auslass für den Schlackenransport von der Pfanne zum Verteiler. Diese Modernisierungen werden die Effizienz und Qualität der Stahlproduktion verbessern. Darüber hinaus ist der Austausch des Abgaskastens im Abgaskanal des Ofens geplant, um die Verfügbarkeit der Abwärmenutzung zu verbessern. Diese Aufrüstung wird eine bessere Energierückgewinnung ermöglichen. Weitere Maßnahmen im Jahr 2022 sind der Ersatz von Halogenmetalllampen durch LED-Lampen, die bauliche Verbesserung der Schlackenraumabdeckung, die direkte Einbindung in die Entstaubungsanlage, die Abdeckung des Ofenbereichs und die Inbetriebnahme einer Knüppelschweißanlage im Walzwerk.

Mit dem ständigen Ziel, den Energieverbrauch zu senken und die Energieeffizienz zu erhöhen, ist für das Jahr 2023 der Austausch der Kompressoranlagen (Einsparung von 1 850 MWh/Jahr) und der Tempcore-Pumpen (Einsparung von 141 MWh/Jahr) im Stahl- und Walzwerk geplant. Auch für den Einsatz von Wasserstoff im Aufwärmofen des Walzwerks werden derzeit Analysen durchgeführt, wobei erste Tests im Jahr 2023 stattfinden werden. Außerdem wird ein Prognosemodell für das Management der Gieß- und Anzapfemperatur implementiert.

Auch FERALPI STAHL engagiert sich bei der Suche nach Lösungen zur Eigenerzeugung erneuerbarer Energien. Die Unternehmensgruppe bemüht sich aktiv um Investitionen in Photovoltaikanlagen und prüft auch die Möglichkeit von Investitionen in Windparks. Darüber hinaus wird die Installation von Photovoltaikanlagen vor Ort mit einer möglichen Gesamtleistung von bis zu 5 MWp³³ evaluiert. Parallel zu den erneuerbaren Energien rückt das Thema Wasserstoff immer stärker in den Fokus, insbesondere durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, das Ökostrom als Grundlage für das Fortbestehen der sächsischen Wirtschaft ansieht. In diesem Rahmen ordnet sich auch die Mitgliedschaft von FERALPI STAHL in der Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen (EWI) ein, die im Abschnitt über die Dekarbonisierungsstrategie der Gruppe erwähnt wird.

Nachhaltige Mobilität

Für die **Feralpi-Logistik GmbH**, ein auf Logistik spezialisiertes Unternehmen der Gruppe, ist nachhaltige Mobilität ein wichtiges Anliegen. Alle Fahrzeuge des Fuhrparks wurden innerhalb der letzten fünf Jahre angeschafft und die Auflieger sind höchstens zehn Jahre alt. Die neuesten Fahrzeuge sind mit Liftachsenttechnologie ausgestattet, die den Kraftstoffverbrauch erheblich reduziert. Seit 2018 erfüllen alle Fahrzeuge des Fuhrparks die Abgasnorm **EURO 6**, und bei jeder Neuanschaffung wird angestrebt, die strengsten Abgasnormen des Jahres zu erfüllen, in dem die Anschaffung erfolgt.

In den vergangenen zwei Jahren wurden zwölf Fahrzeuge ersetzt, was zu einer Verringerung des spezifischen Dieserverbrauchs pro zurückgelegtem Kilometer um 5% im Vergleich zu 2016-2018 führte. Weitere fünf Fahrzeuge sollen bis 2024 ersetzt werden.

³³ Nennleistung des Generators in der Spitze.

Dank dieser kontinuierlichen Modernisierungsmaßnahmen rechnet das Unternehmen damit, den Dieserverbrauch bis 2030 um weitere 8% zu senken.

Die Feralpi Group setzt sich zudem dafür ein, den Transport von Rohstoffen und Produkten **von der Straße auf die Schiene** zu verlagern, um die Umweltfolgen ihrer Logistik zu verringern und die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells zu verbessern. Ziel der Gruppe ist es, die vier Hauptstandorte - Lonato, Calvisano, Arlenico und Riesa - mit einem leistungsfähigen Bahnanschluss auszustatten, der es ihnen ermöglichen soll, Transporte schrittweise von der Schiene auf die Straße zu verlagern.

Vor kurzem hat das Unternehmen **Presider** seine Werksfahrzeuge erneuert und Dieselfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt. In ähnlicher Weise ersetzt auch **Caleotto** Dieselstapler durch elektrische Modelle. Der Gabelstaplerfuhrpark von **Nuova Defim** besteht zu 100% aus Elektrofahrzeugen. Bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** werden die Firmenfahrzeuge schrittweise durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Außerdem wurden zwei dieselbetriebene Gabelstapler für das Walzdrahthandling durch elektrische Modelle ersetzt. Zwei weitere Umstellungen von Diesel- auf Elektroantrieb sind für 2023 geplant.

Bei **Presider** gibt es für das Werk in Borgaro Torinese einen **Mobilitätsmanager**. Hier gilt ein **Arbeitswegplan** gemäß der Interministeriellen Verordnung Nr. 179 vom 12. Mai 2021. Ziel des Plans ist es, durch Maßnahmen zur Reorganisation der Mobilitätsnachfrage eine strukturelle und dauerhafte Verringerung der Umweltbelastungen durch den Individualverkehr in städtischen und großstädtischen Gebieten zu erreichen.

Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind an den Standorten Lo Nennleistung des Generators in der Spitze. nato, Calvisano und Riesa vorhanden. 2023 sollen auch bei Nuova Defim und Presider Ladestationen installiert werden.

4.3.

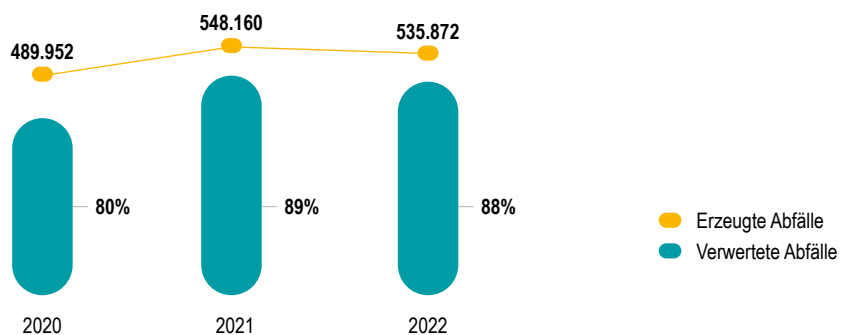
Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung

Feralpi implementiert Prozesse und Anlagen zur Minimierung von zu entsorgenden Produktionsrückständen und Abfällen und des Rohstoffverbrauchs mithilfe von Investitionen in neue Technik und kreislaufwirtschaftliche Lösungen.

Bei der Herstellung von Stahl werden Schrott, Additive³⁴, Chargenpolymere, Kalk, Ferrolegierungen und feuerfeste Materialien verwendet. Hinzu kommen Sauerstoff und Inertgase. Einige dieser Materialien wie z. B. Schrott und Chargenpolymere bestehen zu 100% aus Materialien, die aus anderen Prozessen rückgewonnen werden. Andere Materialien wie Kalk und Feuerfestmaterialien weisen einen bestimmten Recyclinganteil auf (4% bzw. 6%).

Im Jahr 2022 ging der Prozentsatz der verwerteten Abfälle leicht zurück (ca. 1 %), was auf eine spezifische Marktentwicklung zurückzuführen ist, aufgrund derer es nicht möglich war, weiße Schlacke in der gleichen Menge wie im Vorjahr zur Verwertung zu versenden.

Stahlerzeugung und -bearbeitung - erzeugte vs. verwertete Abfälle (t)



Verwendung von verwerteten Materialien aus anderen Prozessen als Rohstoff

Der Feralpi-Produktionsprozess ist seiner Natur nach ein kreislaufwirtschaftlicher Prozess. Die Kreislaufwirtschaft besteht hier in der Erzeugung von Stahl aus Schrott. Damit wird vermieden, dass Alteisen in die Umwelt gelangt, und der Verbrauch natürlicher Rohstoffe für die Herstellung von neuem Stahl wird reduziert. Eisenschrott, der wichtigste Rohstoff für Feralpi, stammt aus verschiedenen Quellen, weist unterschiedliche Zusammensetzungen auf und kann nach der Begriffsbestimmung **EU-Verordnung 333/2011 „End of Waste“** als Abfall oder nicht als Abfall beschafft und dementsprechend wiederverwendet werden.

Der von Feralpi erzeugte Stahl hat einen Recyclinganteil von 96%: Die entsprechenden Daten wurden der Überprüfung durch eine unabhängige Stelle nach den Vorgaben der Normen UNI EN ISO 14021 und UNI/PdR 88:2020 unterzogen.

³⁴ Mit Additive sind Kohle, Treib-, Entschwefelungs-, Desoxidations- und Aufkohlungsmittel gemeint.

Der Prozess der Stahlerzeugung entwickelt sich ständig weiter. Die Gruppe wendet innovative Lösungen an, um Abfälle auch aus anderen Prozessen wiederzuverwenden. Ein Beispiel ist die Verwertung von Kunststoffabfällen, die bekanntlich häufig in die Umwelt gelangen und sich nur langsam zersetzen. Die Feralpi Group setzt heute bei der Stahlerzeugung in Zusammenarbeit mit den Partnern I.Blu (IREN-Gruppe), Tenova und Euromec fast ausschließlich technische Polymere im Schmelzprozess im Lichtbogenofen anstelle von Kohle und Kohlederivaten ein. Die ausschließlich aus Kunststoffverpackungen aus der getrennten Abfallsammlung gewonnenen Polymere werden unter Einhaltung der erforderlichen Vorschriften und Qualitätsstandards hergestellt. Laborstudien und industrielle Tests haben gezeigt, dass es im Vergleich zur herkömmlichen Produktion keine unerwünschten Emissionen gibt, so dass diese Maßnahme nicht als „gefährlich“ oder „schädlich“ angesehen werden kann, da die Polymere nur aus sorgfältig ausgewählten Verpackungen hergestellt werden.

4.3.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft

2022 wurde bei Feralpi Siderurgica die im Schmelzofen eingesetzte Chargenkohle fast vollständig durch Polymere ersetzt, die ausschließlich aus Kunststoffverpackungen aus der getrennten Abfallsammlung (BLUAIR-Material) stammen. Auch bei Acciaierie di Calvisano startete inzwischen die Verwendung von Polymeren. Das Projekt zur Ersetzung der Chargenkohle wird in naher Zukunft mit der Installation eines Silos zur Ofenbeschickung abgeschlossen werden.

Bei Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano stieg die Schrottmenge, die der Sortierung und Aufbereitung unterzogen wurde. Dies ermöglicht eine bessere Trennung von Schrott und Inertstoffen, die zurückgewonnen und zur Wiederverwendung und Weiterverarbeitung an andere Unternehmen geliefert werden. Dieses Verfahren trägt dazu bei, die Effizienz der Schrottverwertung im Lichtbogenofen weiter zu erhöhen.

Bei Feralpi Siderurgica wird auch an der Verbesserung der Trennung von Siedlungsabfällen gearbeitet, indem an vielen Orten Behälter aufgestellt werden, die die Trennung der Abfälle erleichtern sollen.

2022 verbesserte die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH die Rückgewinnung von Resteisen aus Pfannenschlacke zur Wiederverwendung im europäischen Elektroofen (EAF).

Um die Effizienz der Schrottverarbeitung zu verbessern, wird derzeit ein neues Dachsystem installiert, das 2023 fertiggestellt wird. Dies wird zu einer effektiveren Schrottverarbeitung und zur Minimierung von Verlusten beitragen. Im Laufe des Jahres 2023 sollen weitere Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft durchgeführt werden:

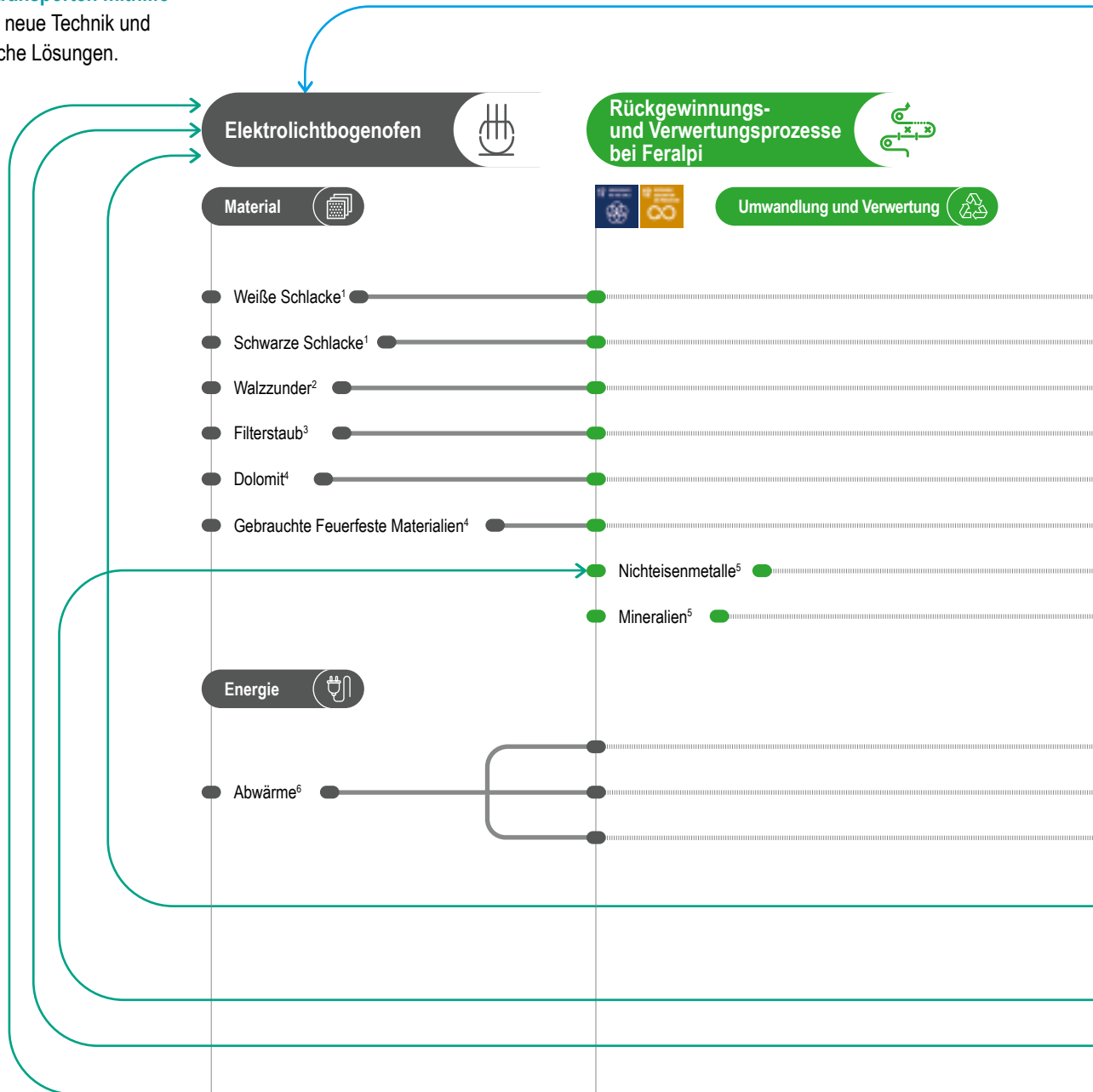
- Inbetriebnahme des neuen Schrottraums und der neuen Aufbereitungs- und Reinigungsanlage für Eisenschrott, um die Abscheidung von Inertstoffen zu verbessern und damit sowohl deren Verwertung oder Entsorgung als auch die Effizienz des Schmelzprozesses zu steigern.
- Erhöhung des derzeit bei 16% liegenden Anteils von Dolomiteratzstoffen, die ähnliche Vorteile bei der Schlackenkontrolle und dem Schutz der Ofenauskleidung bieten.
- Aufbereitung von Bodenaushub und Altbeton zur Wiederverwendung als Recyclingmaterial anstelle von Naturstein.
- Verstärktes internes Recycling von weißer Schlacke (Wiederverwendung im Elektroofen).
- Machbarkeitsstudie für ein Joint Venture zur Aufbereitung und zum Vertrieb von Schlacke aus dem Schmelzprozess des Elektrolichtbogenofens (EAF) als Nebenprodukt.

Kreislaufprozesse bei Feralpi

Feralpi implementiert Prozesse und Anlagen zur **Minimierung von zu entsorgenden Produktionsrückständen und Abfällen und von Rohstofftransporten** mithilfe von Investitionen in neue Technik und kreislaufwirtschaftliche Lösungen.

Stahl von Feralpi

Der von Feralpi erzeugte Stahl besteht zu **96 % aus recyceltem Material**.

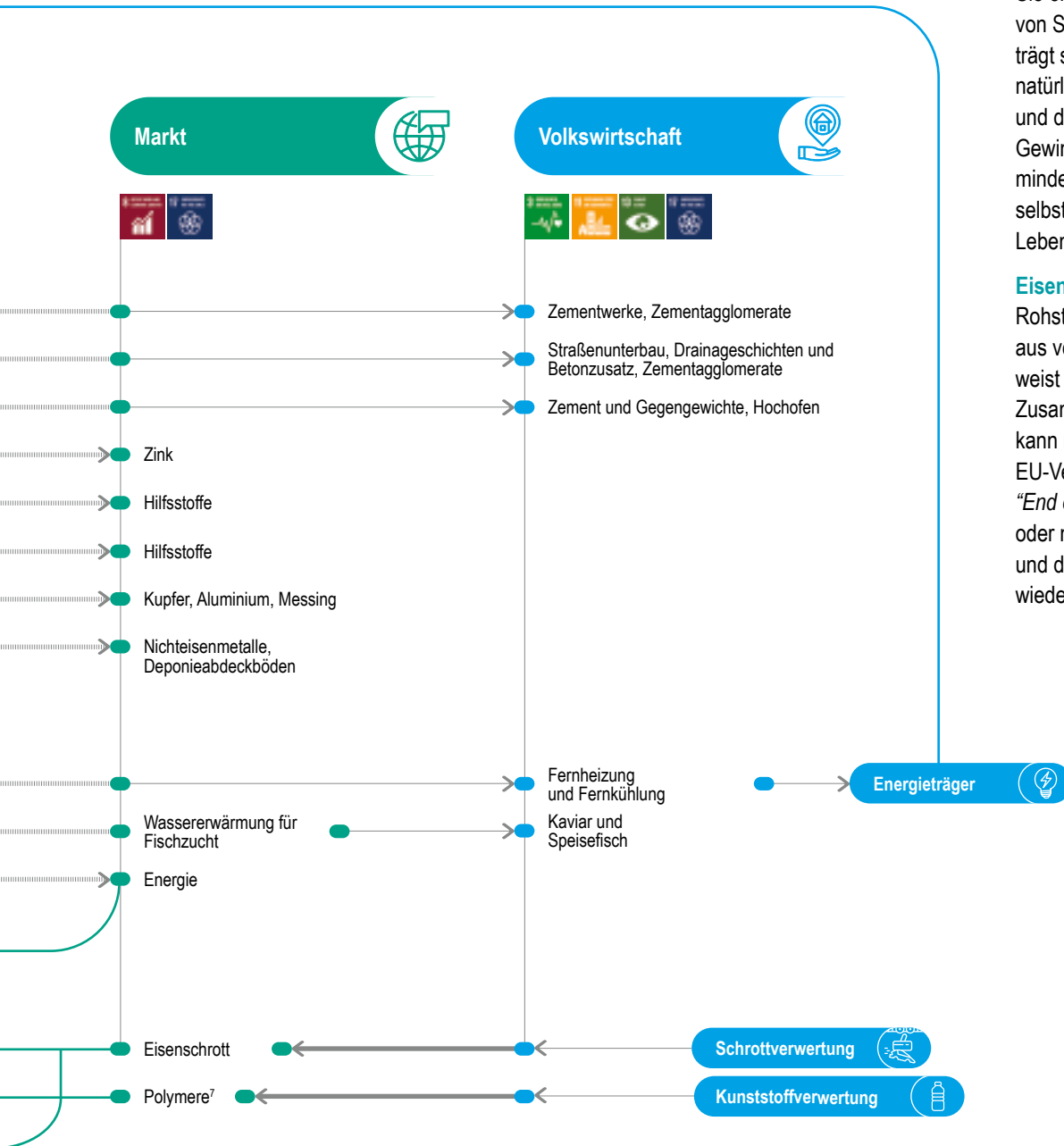


¹**SCHWARZE UND WEISSE SCHLACKE**
Schlacke aus dem Schmelzprozess kann zurückgewonnen werden zur Herstellung von Baumaterialien wie Pflastersteine und ‚New-Jersey‘-Blöcke. Schwarze Schlacke wird zu dem kommerziellen Nebenprodukt ‚Greenstone‘ verarbeitet. Feralpi führt weitere Studien durch zur Wiederverwendung von weißer Schlacke im Bauwesen Bauwesen, in Kunststoffen und in den Produktionsprozessen.

²**WALZZUNDER**
Walzzunder wird der externen Verwertung und Wiederverwendung zugeführt. Green Iron ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.

³**FILTERSTAUB**
Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum Großteil in externen Anlagen verwertet. Das darin enthaltene Zink wird zurückgewonnen und ersetzt natürliches Zinkerz. Die Filterstäube aus der Ferrolegerungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegerungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.

⁴**DOLOMIT UND GEBRAUCHTE FEUERFESTE MATERIALIEN**
Verbrauchte Feuerfestmaterialien aus dem Pfannenabbruch werden als partieller Ersatzstoff für Rohstoffe wieder in den Produktionszyklus zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitschlacke („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), der als Entschlackungsmittel im Lichtbogenofen eingesetzt wird. Ihre Wiederverwendung im Ofen ist nicht mit negativen Folgen für die Gesundheit oder die Umwelt verbunden.



Der Produktionsprozess von Feralpi ist, von Natur aus, kreisförmig:

Sie ermöglicht die Gewinnung von Stahl aus Eisenschrott und trägt so dazu bei, den Einsatz natürlicher Rohstoffe zu verringern und die Umweltauswirkungen ihrer Gewinnung und Verarbeitung zu mindern, und wertet den Schrott selbst auf, indem sie ihm neues Leben einhaucht.

Eisenschrott, der wichtigste Rohstoff für Feralpi, stammt aus verschiedenen Quellen, weist unterschiedliche Zusammensetzungen auf und kann nach der Begriffsbestimmung EU-Verordnung 333/2011 "End of Waste", als Abfall oder nicht als Abfall betrachtet und dementsprechend wiederverwendet werden.

⁵ **NICHTEISENMETALLE UND MINERALIEN**
Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.

⁶ **ABWÄRME**
Beim Werk von Feralpi Siderurgica und am Standort Riesa wird die Abwärme der Rauchgase des Stahlwerks genutzt und damit die Abstrahlung der Wärme in die Umgebung und ihr Verlust vermieden.

⁷ **POLYMERE**
Diese ausschließlich von Kunststoffverpackungen aus der getrennten Sammlung von Abfällen stammenden Polymere werden in modernen und qualifizierten Anlagen hochentwickelten Sortierungs- und Klassifizierungsprozessen und anschließend einer technischen Aufbereitung unterzogen. Durch diese Prozesse werden aus den aufbereiteten Kunststoffabfällen neue „kreislaufwirtschaftliche Rohstoffe“, die Vorschriften und Qualitätsstandards entsprechen müssen, um zu wichtigen Ressourcen für diverse Industrieenanwendungen zu werden.

Verwertung von Produktionsrückständen innerhalb oder außerhalb des eigenen Prozesses



Rückgewinnung und Wiederverwendung von verbrauchten feuerfesten Materialien im Produktionskreislauf anstelle von Rohstoffen - verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden als teilweiser Rohstoffersatz in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitmalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), der als Entschlackungsmittel im Lichtbogenofen eingesetzt wird. Ihre Wiederverwendung im Ofen ist nicht mit negativen Folgen für die Gesundheit oder die Umwelt verbunden.



Rückgewinnung von Rauchgasen und Stäuben zur Verringerung der Nachfrage nach mineralischem Zink - Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum großen Teil in externen Anlagen verwertet mit Rückgewinnung des darin enthaltenen Zinks zur Ersetzung von natürlichem Zinkerz. Die Filterstäube aus der Ferrolegierungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegierungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.



Verwertung von Walzzunder als Ersatz für Eisenerz in der Bauindustrie - Walzzunder wird zur Rückgewinnung für externe Zwecke versendet. Green Iron ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.



Rückgewinnung von NE-Metallen bei der Schrottsortierung - Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.



Verwertung von Klärschlämmen - 2022 wurde eine neue Klärschlammfilteranlage gekauft, die 2023 installiert werden soll. Dadurch soll ein Reststoff mit niedrigerem Feuchtigkeitsgehalt entstehen, der leichter bei der Herstellung von Baustoffen verwendet werden kann.



Rückgewinnung von Schlacke als Ersatz für natürliche Materialien im Bausektor - Die Rückgewinnung von schwarzer und weißer Schlacke und ihre Verarbeitung werden an externe Unternehmen ausgelagert, die die Vermarktung übernehmen. Im Werk Lonato del Garda wird schwarze Schlacke zum Nebenprodukt „Greenstone“ mit der CE-Kennzeichnung 2+ verarbeitet, das im Bausektor als Ersatz für Materialien natürlichen Ursprungs verwendet wird. Das Produkt verfügt über eine Umweltproduktdeklaration EPD®. Am Standort Calvisano wird die anfallende schwarze Schlacke in einer Anlage zur Erzeugung von als 2+ zertifizierten Produkten verwertet. 2022 wurde die von Feralpi Siderurgica und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH erzeugte schwarze Schlacke komplett verwertet. Der Anteil der weißen Schlacke, die Feralpi Siderurgica zur Verwertung versendet hat, betrug etwa 22% der angefallenen Gesamtmenge. Der Anteil ist damit im Vergleich zu 2021 (rund 40%) rückläufig, aber im Vergleich zu den Vorjahren immer noch im Aufwärtstrend (8% im Jahr 2020). Ursache hierfür ist, dass es keine neuen Verwertungsmöglichkeiten gibt und dass einige Verwertungsanlagen stillgelegt wurden.



Wärmerückgewinnung zur Energieerzeugung - Das Werk Feralpi Siderurgica und das Werk Riesa gewinnen Wärme aus dem Kühlwasser bzw. dem Schmelzofen des Stahlwerks zurück. Die Anlage von **Feralpi Siderurgica** beheizt Gebäude innerhalb des Werks und im Rahmen der Zusammenarbeit mit der örtlichen Verwaltung auch öffentliche und einige private Gebäude in der Stadt. Eine mögliche Erweiterung des Netzes über Lonato hinaus wird derzeit geprüft. Darüber hinaus wird eine Studie zur Wärmerückgewinnung aus den Rauchgasen des Ofens des Walzwerks 2 und zur Wärmerückgewinnung aus der gesamten Rauchgasableitung aus dem Elektrolichtbogenofen durchgeführt.

Die Anlage bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** erzeugt bis 30 t/h Dampf, der zum Teil durch die Stadtwerke Riesa (SWR) direkt zu Goodyear Germany GmbH Riesa weitergeleitet und zum Teil zur Erzeugung von Strom genutzt wird. Die Abwärme der Kompressorstationen wird zum Heizen und zur Warmwasserversorgung der Büros der technischen Verwaltung in Riesa verwendet. 2023 wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Riesa eine Evaluierung durchgeführt, um die Energie aus dem Kühlkreislauf Nummer 1 zurückzugewinnen und für die Heizung in den umliegenden Gemeinden zu nutzen.

2022 begannen die Arbeiten für das Fernwärmenetz am Standort **Arlenico** in Richtung des Stadtteils Caleotto. Das Netz wird sich über 16 Kilometer erstrecken und die Wohnungen von 20.000 Einwohnern in Lecco, Malgrate und Valmadrera beheizen. Das Projekt sieht den Bau von zwei Wärmeerzeugungsstationen vor, von denen sich eine am Caleotto-Standort in Lecco befindet wird. Die dort geplante Wärmeerzeugungskapazität bezieht sich auf die Wärmerückgewinnung aus der Walzbearbeitung und Kraft-Wärme-Kopplung. Durch die Stilllegung der Heizungen in den Haushalten und die Nutzung erneuerbarer Energieträger können mit dem Projekt während der Laufzeit der Konzession Emission von 700.000 Tonnen CO₂ vermieden werden.

FERNWÄRME (LONATO)	FERNKÜHLUNG (LONATO)
<p>Rückgewinnung von Energie aus dem Lichtbogenofen: fast 8.000 MWht (Megawattstunden Wärme).</p> <p>Netzeffizienz: 88% (12% durchschnittlicher Netzverlust);</p> <p>An Lonato gelieferte Wärme: über 3.400 MWht (über 50% der insgesamt genutzten Energie);</p> <p>Nicht verbrauchte Primärenergie fossiler Energieträger: fast 6.000 MWht;</p> <p>Vermiedener Erdgasverbrauch: über 600.000 Sm³;</p> <p>Normalisierte Energieeinsparung: über 600 toe.</p>	<p>Vom Absorber genutzte Wärmeenergie: 840 MWht;</p> <p>vom Absorber erzeugte Kälteenergie: 220 MWht;</p> <p>Durchschnittlicher COP: 0,26;</p> <p>Durch Kälteerzeugung mit Kompressionskühler vermiedener Stromverbrauch: fast 45 MWhe;</p> <p>Normalisierte Energieeinsparung: 8 TEP.</p>

4.4.

Umweltmanagement

Das Umweltmanagement bei den Produktionsprozessen liegt in der Verantwortung der einzelnen Werke, wo die Werksleiter, Managementsystemverantwortlichen, die UTEE, der HSE-Manager der Unternehmensgruppe und die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit tätig werden. Die Direktion Energie der Unternehmensgruppe kümmert sich um rechtliche und strategische Fragen (z. B. Energiebeschaffung, Entwicklung erneuerbarer Energien, Verkauf von weißen Zertifikaten) für energieintensive Unternehmen und unterstützt die anderen Unternehmen beim Abschluss von Lieferverträgen und bei rechtlichen Fragen. Die Werksleiter koordinieren gemeinsam mit den Verantwortlichen für die Umweltmanagementsysteme die Entsorgung von Abfallstoffen. An den italienischen Standorten werden jeweils werksspezifische Prozeduren angewandt, während am Standort Riesa ein integriertes zentrales Management besteht. Die Abteilungen Schrotteinkauf und Umweltschutz arbeiten bei der Bewirtschaftung der eingehenden Abfälle zusammen.

4.4.1. Umweltstrategien und Umweltmanagementsysteme

Die Stahlindustrie unterliegt den europäischen Regelungen zur integrierten Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung, die 1996 mit der IVU-Richtlinie „*Integrated Pollution Prevention and Control*“ eingeführt wurden. Die Feralpi Group übt ihre Tätigkeit nach den geltenden immissionsschutzrechtlichen Vorschriften aus. Dies sind in Italien die **Rechtsverordnung Nr. 152/2006** und die jeweiligen Auflagen der zuständigen Behörden und in Deutschland das Bundesimmissionsschutzgesetz (**BImSchG**). Auf dieser Rechtsgrundlage berichten die Unternehmen über die Überwachung der Immissionen nach den geltenden Vorschriften und Genehmigungsaufgaben. Feralpi wendet zudem gemäß dem Grundsatz 15 der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung das Vorsorgeprinzip an, nach dem dann, wenn „... schwerwiegende oder bleibende Schäden drohen, ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit kein Grund dafür sein darf, kostenwirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschlechterungen aufzuschieben.“

Umweltstrategien und Umweltmanagementsysteme

Die folgenden Feralpi-Werke sind aufgrund der jeweiligen Produktionsprozesse und -mengen durch einen besonders hohen Energieverbrauch und erhebliche Umweltfolgen gekennzeichnet: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH. Feralpi Siderurgica und die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH sind nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert und in das EMAS-Verzeichnis eingetragen, Acciaierie di Calvisano ist nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert und strebt eine EMAS-Eintragung an. Das Walzwerk am Standort Arlenico gilt aufgrund des hohen Verbrauchs von Erdgas, das zum Erhitzen und Verarbeiten der Knüppel benötigt wird, als energieintensiv

und strebt eine Zertifizierung nach ISO 14001 an. Auch das Umweltmanagementsystem von Presider soll 2023 nach UNI EN ISO 14001 zertifiziert werden.

Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano gehören gemäß der Richtlinie 2012/18/EU wegen der Stäube aus der Rauchgasreinigung zu den im Hinblick auf schwere Unfälle gefährdeten Standorten in Anbetracht der Genehmigung zur vorübergehenden Lagerung dieser Stäube. Das diesbezügliche Risikomanagement erfolgt im Rahmen der integrierten Managementsysteme für Umwelt, Sicherheit und Energie.

Die *Direktion Integrated Management* überwacht in Riesa auf zentraler Ebene alle Aspekte der Qualität, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Brand- und Explosionsschutzes, des Umweltschutzes und der Abfallbewirtschaftung.

Die Ecoeternit-Anlage wird durch die Integrierte Umweltzulassung und den Operativen Betriebsplan in der jeweils geltenden Fassung geregelt. Das Unternehmen wendet ein integriertes Managementsystem an, das die Normen UNI EN ISO 14001 und UNI ISO 45001 erfüllt.

An den Standorten ohne zertifizierte Managementsysteme gelten Prozeduren, mit denen die Überwachung von Umweltaspekten, die sich auf die Leistungen des Produktionsstandorts auswirken, gewährleistet wird. Sämtliche Systemprozeduren werden an allen Standorten der Unternehmensgruppe im Modell nach Rechtsverordnung 231, das in allen Unternehmen der Gruppe besteht, geführt.

Die externe Sensibilisierung zum Thema Energie erfolgt durch jährliche Berichte und Erklärungen (Nachhaltigkeitsbilanz/Nichtfinanzielle Erklärung, EMAS-Umwelterklärung) wie auch mit digitalen Kommunikationsinstrumenten (Webseite, Portal MyFeralpi und soziale Medien) und über die Außenbeziehungen (Beziehungen mit Medien, internationale Beziehungen, Stakeholderbeteiligung, Dialog mit der regionalen Bevölkerung, Events, Betriebsbesichtigungen, Betriebszeitung...).

Abfallwirtschaft

Bei der Bewirtschaftung von Abfällen und Produktionsrückständen geht es hauptsächlich um die Verwertung und/oder die Qualifizierung als Nebenprodukte. Nur ein kleinerer Teil wird deponiert. Prozesse und Anlagen werden so konzipiert, dass die zu entsorgenden Mengen minimiert werden. Feralpi bemüht sich zudem, Transporte von Rohstoffen, Produktionsrückständen und Abfällen zu minimieren und Rohstoffe zu ersetzen. An den italienischen Standorten gelten werkspezifische Arbeits- und Managementverfahren. Am Standort Riesa erfolgt eine einheitliche Bewirtschaftung: Die in den verschiedenen Unternehmen anfallenden Abfälle werden zu zentralen Sammelstellen im Werk gebracht, wo die Trennung und Verwertung bzw. der Abtransport zur Deponie erfolgen. An allen Betriebsstandorten führen die Verantwortlichen wöchentlich Inspektionen durch und übernehmen die Kommunikation mit den Behörden sowie den Verwertern und Entsorgern (z. B. Beantragung von Zertifikaten wie EMAS, ISO 14001 usw.). Die Abteilung „Forschung und Entwicklung“ arbeitet mit den Direktoren und den Umweltbeauftragten zusammen und sucht ständig nach neuen Lösungen. In den kreislaufwirtschaftlichen Ansatz werden die öffentlichen wie privaten Akteure der Wertschöpfungskette außerhalb des Unternehmens mit einbezogen.

Wassermanagement

Die Produktionsprozesse von Feralpi im Zusammenhang mit dem Schmelzprozess und der Warmbearbeitung erfordern enorme Kühlwassermengen. Um den Verbrauch zu senken, erfolgt eine ständige Überwachung und kontinuierliche Instandhaltung der Anlagen, es werden geschlossene Kühlwasserkreisläufe verwendet und gegebenenfalls

Investitionen zur Minimierung der Wasserentnahme und damit zur effizienteren Nutzung der Ressource Wasser getätigt. Dank eigener Technik und Analysen akkreditierter externer Prüfstellen garantiert die Unternehmensgruppe, dass bei der Klärung und Einleitung der Abwässer in Oberflächengewässer die gesetzlichen Grenzwerte gemäß Rechtsverordnung 152/06 eingehalten werden.

Die Entnahme erfolgt bei Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano über Brunnen aus dem Grundwasser und bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH aus dem städtischen Wassernetz mit zusätzlicher Nutzung von Brunnen für kleine Löschwassermengen.

Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH führt jährlich freiwillige Untersuchungen des Grund- und des Sperrwassers durch, das zur Kühlung der Schlacke verwendet wird. Das Werk ist im Besitz einer Genehmigung für die Einleitung von Abwässern aus den Anlagen in die öffentliche Kanalisation (indirekte Einleitung) der Großen Kreisstadt Riesa und des Zweckverbands Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa.

Für die Anlage von Arlenico erfolgt die Wasserentnahme aus dem See mit kontinuierlicher Abwasserüberwachung und Aufzeichnung und Speicherung der betreffenden Daten.

Durch eine externe Stelle werden monatlich Wasserproben analysiert, um die Einhaltung der Rechtsverordnung 152/06 zu überprüfen. Ein Entlössungssystem sorgt dafür, dass das Regenwasser keine umweltschädlichen Kohlenwasserstoffe enthält. 2022 wurde das Projekt für eine indirekte Kühlwasserrückführungsanlage abgeschlossen, wodurch die Wasserentnahme reduziert wird. 2023 erfolgt eine umfangreiche technische Nachrüstung, um das Wassermanagement für die direkte Produktkühlung zu verbessern. Ecoeternit verwendet zur Verringerung der Entnahmen in Übereinstimmung mit der geltenden Integrierten Umweltgenehmigung Sickerwasser für die Befeuchtung von Abfällen und für die Zufahrtswege zu den Lager- und Entsorgungsstätten für Abfälle (genutzte Bereiche).

2022 führte die Feralpi-Gruppe eine erste Analyse zur Bewertung des Wassermangelrisikos aufgrund von sich jährlich wiederholenden physikalischen Phänomenen in den Einrichtungen durch, in denen Wasser bei der Produktion genutzt wird (Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH). Hiermit sollten die Probleme im Zusammenhang mit der Wasserqualität und Wasserknappheit innerhalb der Unternehmensgruppe sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft bewertet und geklärt werden. Für die Risikobewertung wurde der **Aqueduct Water Risk Atlas**³⁵ des World Resources Institute verwendet, der von der GRI als zuverlässiges Sondierinstrument anerkannt ist. Die Bewertung erfolgte durch die Analyse des **Wasserknappheits-Indikators**, der für den Wettbewerb um die Wasserressourcen repräsentativ ist und informell als das *Verhältnis zwischen dem Wasserbedarf der menschlichen Gesellschaft und dem verfügbaren Wasser* definiert wird. Die Analyse konzentrierte sich ausschließlich auf die klimatischen, hydrologischen und geomorphologischen Aspekte der Regionen, ohne die spezielle Art der Tätigkeit der Unternehmensgruppe zu berücksichtigen. Eine Vertiefung der Bewertungen an den vier Standorten mit genaueren Instrumenten ist für 2023 geplant. Sollten sich aus den Bewertungen potenzielle Probleme ergeben, wird mit der Erarbeitung von Plänen zur Begrenzung der Risiken, zur Anpassung und zur Erhaltung der Wasserressourcen begonnen. Diese werden sowohl im Hinblick auf die eigene Produktion als auch im Rahmen der Beziehungen mit den Standortregionen als notwendig erachtet.

STANDORT	WASSEREINZUGSGEBIET	RISIKO DER WASSERKNAPPHEIT
Feralpi Siderurgica - Lonato del Garda	Oglio (Po)	Hoch
Acciaierie di Calvisano	Oglio (Po)	Hoch
Caleotto - Arlenico	Adda - Comer See (Po)	Niedrig bis mittel
FERALPI STAHL	Elba	Mittel-Hoch

³⁵ Aqueduct Water Risk Atlas - <https://www.wri.org/aqueduct>

Boden- und Grundwasserschutz

Feralpi klärt das in den Werken gesammelte Wasser und leitet es in Oberflächengewässer (Lonato, Calvisano) oder in das städtische Abwassersystem (Riesa) ein. Das Unternehmen hat Prozeduren für Notfälle und die Überwachung festgelegt und führt kontinuierlich Wartungsarbeiten an Leitungen und Dichtungen durch. Erste-Hilfe-Kästen sind in allen Betrieben in den Gefahrstoff- und Abfalllagern vorhanden. Alle Materialien, die potenziell zur Verunreinigung des Bodens beitragen können (Fette, Lösungsmittel, Öle, Lappen, Filter usw.), werden gesammelt und zum Recycling oder zur Entsorgung aufbereitet. Feralpi engagiert sich kontinuierlich bei der Suche nach umweltfreundlichen Schmierstoffen mit dem Ziel, Schmierstoffe auf Erdölbasis schrittweise durch biologisch abbaubare Alternativprodukte auf pflanzlicher Basis zu ersetzen, die qualitativ gleichwertig sind und keine Probleme an den Anlagen verursachen. Der Umgang mit Stoffen und Materialien erfolgt nach Sicherheits- und Umweltprozeduren mit regelmäßigen Übungen in nach ISO 14001 zertifizierten Anlagen. Presider und MPL legen einen Umwelthavarieplan vor, um Störfälle zu verhindern und negative Folgen zu vermeiden. 2022 fand eine Schulung zur Verwendung von Umwelt-Notfallkits statt. Zudem wurde dafür gesorgt, dass mehr Produkte zur Verfügung stehen, um beim versehentlichen Verschütten von Stoffen den Boden besser zu schützen.

5 Soziales: Menschen, Menschenrechte, D&I

5.1.	Aufbau von Kompetenzen: Förderung und Entwicklung von Mitarbeitern	110
5.2.	Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	115
5.3.	Menschenrechte und Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion	120
5.4.	Management sozialer Aspekte	125



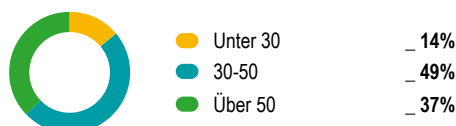
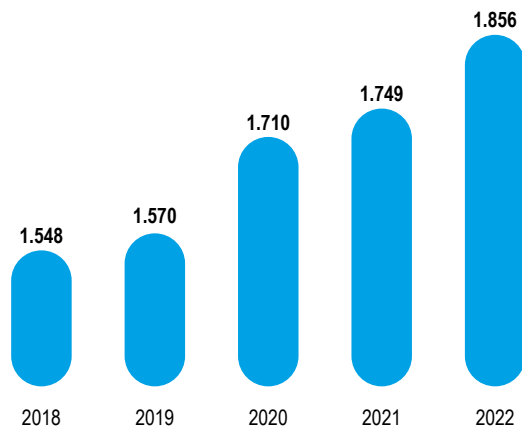
5.1.

Aufbau von Kompetenzen: Förderung und Entwicklung von Mitarbeitern

Feralpi ist sich seit langem der Bedeutung der Mitarbeiter bewusst, die für das Unternehmen selbst und für die Entwicklung der Standortregionen ein entscheidender Faktor für Erfolg und erfolgreichen Wandel sind. Auch 2022 spielte das Thema der Schaffung, Weiterentwicklung und des Managements von Kompetenzen eine entscheidende Rolle für die Unternehmensgruppe. Die wichtigsten Projekte in diesem Bereich betrafen die organisatorische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe, die Eingliederung neuer Kompetenzen sowie die Erfassung und Entwicklung technischer Kompetenzen innerhalb der Gruppe, um den Anforderungen eines zunehmend wettbewerbsorientierten und dynamischen wirtschaftlichen Umfelds gerecht zu werden. In Deutschland hat FERALPI STAHL 15 ukrainische Flüchtlinge mit technischen Fähigkeiten eingestellt, die für das Unternehmen wichtig sind.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter von Feralpi belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.856, was einem Anstieg von 6,1% gegenüber 2021 entspricht. Die Struktur der Unternehmensgruppe ist durch ähnliche Mitarbeiterzahlen in Italien und Deutschland und deutlich weniger Mitarbeiter in anderen Ländern gekennzeichnet.

Anzahl der Mitarbeiter der Feralpi Group zum 31.12.2022



Group Technical Excellence

2022 wurden die Aktivitäten zur Stärkung der technischen Kompetenzen innerhalb der Unternehmensgruppe mit dem Projekt „**Group Technical Excellence**“ fortgesetzt. Dieses People Strategy-Projekt von Feralpi wurde im Zuge des Unternehmensplans 2021-2025 beschlossen. Ziel ist die Kompetenzsteigerung im Rahmen der Strategie zur Führung des technischen Personals. Konkret soll die Weiterentwicklung der Unternehmensstruktur gefördert werden, indem Prozesse, Funktionen und Kompetenzen beginnend bei den technischen Nachwuchskräften an die Strategie der Feralpi Group angepasst werden. Die Inwertsetzung der Kompetenzen der Mitarbeiter von Feralpi wird somit zu einem Hebel, um die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen. Das Projekt untergliedert sich in drei Bereiche:



Technische Direktion der Unternehmensgruppe

Um die Festigung der Kompetenzen im technischen Bereich zu verbessern, wurde 2021 bei Feralpi mit der **Technischen Direktion der Unternehmensgruppe** ein neues Element geschaffen. Die Technische Direktion fungiert unter anderem als **Pool für die fachlichen, technischen und technologischen Kompetenzen** innerhalb des Unternehmens sowie als **Inkubator für Mitarbeiter mit technischen Aufgaben** bei deren Eingliederung in die Unternehmensorganisation. Dieser Bereich gilt als grundlegend für alle Maßnahmen zum Kompetenzmanagement und zur Kompetenzentwicklung bei Feralpi. Die Technische Direktion berichtet an den Vorstandsvorsitzenden und das geschäftsführende Vorstandsmitglied, die darüber entscheiden, welche Technologien entwickelt und welche strategischen Investitionen umgesetzt werden. Es besteht somit eine funktionelle Verknüpfung mit dem Ausschuss für technologische Entwicklung und strategische Investitionen.

Prozesse der Eingliederung und der Entwicklung von Fachkompetenzen

Feralpi hat Aus- und Weiterbildungsprogramme gestartet, die die Integration junger Talente in das Unternehmen fördern und allen zur Verfügung stehen sollen, die sich beruflich weiterentwickeln möchten. Diese Strategie ist grundlegend, um die Ziele der Unternehmensgruppe in einem äußerst dynamischen technischen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld zu erreichen.

2022 wurden die Aktivitäten im Rahmen des **Technical Graduate Program** von Feralpi fortgesetzt, das der Gewinnung von Nachwuchskräften im technischen Bereich dient. Damit sollen eine effiziente Eingliederung in die Organisation und die Entwicklung von Fachkompetenzen zur Übernahme technischer Schlüsselfunktionen sowohl in der Unternehmensgruppe als auch im Werk ermöglicht werden. Das Programm hat eine Laufzeit von 20 Monaten, die wie folgt gegliedert sind: 6 Monate fächerübergreifende Ausbildung innerhalb der Technischen Direktion und der Werke der Unternehmensgruppe; 14 Monate Arbeit an bestehenden Projekten innerhalb der Technischen Direktion der Gruppe, anschließend Zuweisung zum ersten Arbeitsplatz.

2022 wird das Ausbildungsangebot der von Feralpi zusammen mit den Unternehmensgruppen Asonext, Duferco und Pittini ins Leben gerufenen Stahlakademie durch den Beitritt von Ori Martin im Jahr 2020 und Acciaierie Venete im Jahr 2022 weiter bereichert. Es wurden insgesamt 11 Module eingeführt für die Ausbildungsgänge **Management4Steel** (Ausbildung potenzieller Führungskräfte in den Bereichen Organisation, Management und Soft Skills), **Electrical4Steel** (Vertiefung von Themen der elektrischen Instandhaltung), **Mechanical4Steel** (technische Vertiefung für mechanische Instandhaltung) und **Leadership4Steel** (Schulung für operative Führungskräfte in den Bereichen Management und Soft Skills).

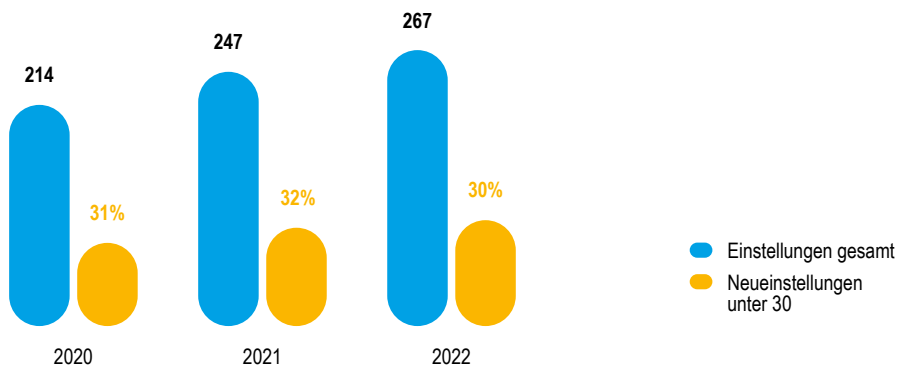
Darüber hinaus wurde der Ausbildungsgang **Future4Steel** für junge Instandhaltungstechniker eröffnet, der mit einem **IFTS-Postgraduierenzertifikat** für „Installations- und Wartungstechnik für zivile und industrielle Anlagen“ (ebenfalls Teil des Projekts Stahlakademie) abgeschlossen wird.

Die Aktivitäten im Rahmen des Projekts **Sider+** werden ebenfalls fortgesetzt. Dabei handelt es sich um einen 96-stündigen Lehrgang, der mit technischen Schulungen und Workshops Grundkenntnisse für die Arbeit in der Stahlindustrie vermitteln soll. Feralpi beteiligt sich durch Angebote für Studenten im Werk und Vorträge von technischen Leitern des Unternehmens aktiv an der Berufshochschule **ITS Mechatronik**.

Für die Zukunft ist geplant, die Anfangsausbildung (**introduction training**) für neue Mitarbeiter in den Unternehmen der Gruppe (angefangen bei den italienischen Unternehmen) neu zu gestalten. Ziel ist es, den neuen Mitarbeitern eine ganzheitlichere Ausbildung zu bieten, die über die üblichen Schulungsinhalte (Gesundheit, Sicherheit, Qualität, Umwelt, Energie usw.) hinausgeht und ESG- und D&I-Themen sowie die Entwicklung so genannter Soft Skills (Teambildung) mit beinhaltet.

Bei FERALPI STAHL wurde 2022 in die interne und externe Kommunikation investiert. Vor diesem Hintergrund wurden **Kampagnen zur Gewinnung von Talenten** und der verstärkten Nutzung von sozialen Medien und der Teilnahme an Messen ins Leben gerufen, um für Bewerber attraktiv zu sein. Zusammen mit der Übernahme der Auszubildenden konnte so die Belegschaft um 3,15% vergrößert werden, sodass der vermehrte Personalbedarf für neue strategische Projekte einschließlich des Walzwerks B gedeckt ist. Neben dem Projektmanagement für das Walzwerk B wurde auch bereits mit der Einstellung von Produktions- und Hilfskräften begonnen. Schließlich hat das Unternehmen die bestehenden Beziehungen zu **Universitäten und Schulen** weiter ausgebaut und neue Kontakte geknüpft, um in Deutschland Absolventen zu gewinnen.

Zunahme bei den Neueinstellungen (2020-2022) - Neueinstellungen unter 30 Jahren vs. Neueinstellungen insgesamt



Erfassung, Messung und Entwicklung von Kompetenzen

Die Feralpi Group hat von je her die Bedeutung der Entwicklung und des Erhalts der Kompetenzen anerkannt, die in ihrer über fünfzigjährigen Geschichte gereift sind und durch kontinuierliche Weiterbildungen und Projekte zur Anwerbung neuer Fachkräfte unter den Schul- und Hochschulabgängern und auf dem Markt stetig auf aktuellem Stand gehalten werden. Die wichtigsten Unternehmen der Feralpi Group wie Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und FERALPI STAHL haben seit langem ein System mit der Bezeichnung „**Feralpi Professionalism**“ eingeführt, das als Maßstab für das Personalmanagement und die interne Ressourcenoptimierung gilt.

2022 startete die Feralpi Group ein neues Projekt zur Erfassung und Entwicklung der fachlichen Kompetenzen in den technischen und Produktionsbereichen. Das Projekt wurde dank der engen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen technischen Bereichen realisiert, die ihre Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse der verschiedenen Produktionsbereiche einbrachten. Die konkrete Umsetzung erfolgte dann in einer Integrationsphase auf Grundlage des Systems „Feralpi Professionalism“, um eine umfassende einheitliche Plattform für das Kompetenzmanagement zu schaffen. Seit Januar 2023 ist das durch die Zusammenführung der beiden Systeme geschaffene neue System **Feralpi PRO** aktiv, das die organisatorischen und technischen Kompetenzen der diversen Organisationen von Feralpi vereint. Das Herzstück dieses neuen Systems ist eine speziell entwickelte Managementanwendung, die eine effiziente Überwachung und das Management der Kompetenzen der Mitarbeiter ermöglicht.

Feralpi PRO wird derzeit für die **technischen Produktionsbereiche** der Standorte Lonato und Calvisano sowie für die **Instandhaltung** bei Feralpi Siderurgica eingeführt. 2023 soll es für die Instandhaltung bei Acciaierie di Calvisano und Arlenico in Betrieb genommen werden. Sobald die Nutzung des Systems an diesen Standorten konsolidiert ist, soll Feralpi PRO auch auf die anderen Standorte der Unternehmensgruppe ausgeweitet werden.



Schaffung eines strukturierten Systems für die Entwicklung und Weitergabe von **Fachkenntnissen**.



Modernisierung der Instrumente zur Erfassung der **organisatorischen Kompetenzen**.

FERALPI PRO

Schaffung einer **digitalen Anwendung** für das Prozessmanagement, die allen Verantwortungsebenen zugänglich ist.

Teilnahme an Master- und Hochschulstudiengängen

Feralpi fördert die Kompetenzentwicklung und ermutigt die eigenen Mitarbeiter zur Teilnahme an Hochschulstudiengängen wie z. B.:

Masterstudiengang in industrieller Instandhaltung

(organisiert in Zusammenarbeit mit der MIP Politecnico di Milano Graduate School of Business und der SdM - School of Management der Universität Bergamo): Entwicklung der erforderlichen beruflichen Qualifikationen zur Erhaltung und Verbesserung industrieller Produktionsanlagen der Unternehmensgruppe.

Masterstudiengang in Management und Unternehmensinnovation

(organisiert von ISFOR, entwickelt mit der Unterstützung von Confindustria Brescia und in Zusammenarbeit mit der Universität Brescia): Entwicklung von fachübergreifenden Kompetenzen, um im derzeitigen Wettbewerbsumfeld bestehen zu können, das zunehmend durch Volatilität, Unsicherheit und Komplexität gekennzeichnet ist.

Metal University

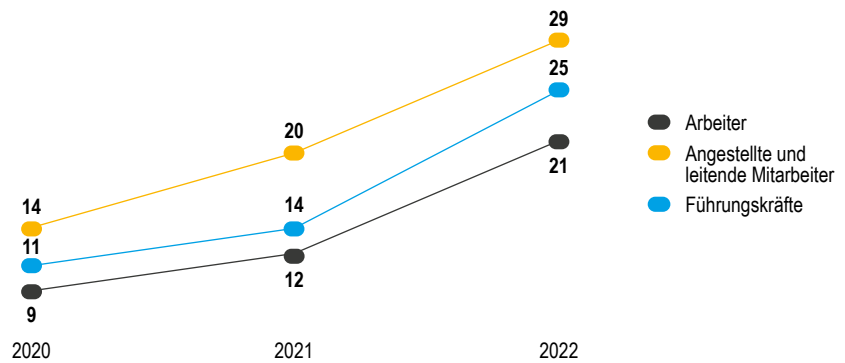
(entstanden aus der Kooperation zwischen AQM, Isfor und Riconversider): Entwicklung von Kompetenzen zur vollen Ausschöpfung des Potenzials der vorhandenen Technik und Produktionsanlagen mit Schwerpunkt auf der Verarbeitung und Umwandlung von Metallwerkstoffen mit einem Industrie 4.0-Ansatz.

Feralpi Corporate EMBA

(entwickelt vom MIP Politecnico di Milano in Zusammenarbeit mit Feralpi): für potenzielle Kandidaten im Rahmen der Nachfolgeplanung. Absolventen erhalten einen Master der Stufe 1 in Betriebswirtschaftslehre.

2022 wurden alle nach den nationalen Vorschriften obligatorischen Schulungen fortgeführt einschließlich der Ausbildung aller neuen Mitarbeiter mit entsprechender Überprüfung der angeeigneten Kenntnisse und Fertigkeiten. Neben den obligatorischen Schulungen wurden auch zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen entsprechend dem strategischen Plan für Kompetenzentwicklung durchgeführt, bei denen es z. B. um die Themen Sicherheit, Umwelt, Qualität, Sprachen (Englisch, Deutsch, Spanisch) und die technische und fachliche Ausbildung (Metallurgie, Instandhaltung, Personalmanagement, zwischenmenschliche Kommunikation) ging.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter nach Qualifikation



Nachfolgeplanung

Das Projekt zur Nachfolgeplanung wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, umgehend Ersatz für geplant oder ungeplant ausscheidende Mitarbeiter mit strategischen Funktionen innerhalb des Unternehmens zur Verfügung zu haben. Die elf Projektteilnehmer absolvierten die im ersten Projektjahr von den Managern festgelegten Entwicklungs- und Weiterbildungsaktivitäten. Diese Aktivitäten wurden mit der kontinuierlichen Unterstützung durch die betreffenden Manager im Rahmen speziell geplanter regelmäßiger Treffen und durch den Einsatz einer speziellen Projektmanagement-Anwendung durchgeführt. 2022 hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, am **Feralpi Corporate Executive Master in Business Administration (EMBA)** teilzunehmen, der gemeinsam mit der Graduate School of Management des Polytechnikums Mailand entwickelt wurde. Die Nachfolgeplanung wird bei FERALPI STAHL ebenfalls fortgesetzt und von weiteren Talententwicklungsmaßnahmen begleitet.

5.2.

Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit der Arbeitnehmer muss oberste Priorität haben. Feralpi strebt nach einer kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsanlagen, Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe und verfolgt eine Präventionsstrategie mit dem Ziel, Investitionen und Maßnahmen für die Sicherheit der Arbeitnehmer zu bewerten und festzulegen sowie das Bewusstsein der Arbeitnehmer zu stärken. Ziel ist es, eine Kultur der Sicherheit zu schaffen und Risiken durch kontinuierliche Überwachung und Maßnahmen für eine ständige Verbesserung so weit wie möglich zu begrenzen. 2022 wurde das Projekt „**We Are Safety**“ ins Leben gerufen, das neben den üblichen Schulungsmaßnahmen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz und der kontinuierlichen Weiterbildung auf diesem Gebiet einen kulturellen Wandel in Sachen Sicherheit anstrebt. Bei FERALPI STAHL wurden ganz im Sinne der 2020 von der Berufsgenossenschaft BGHM erhaltenen Auszeichnung „*Schlauer Fuchs*“ Ad-hoc-Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeiter durchgeführt, deren Schulungsunterlagen digitalisiert wurden.

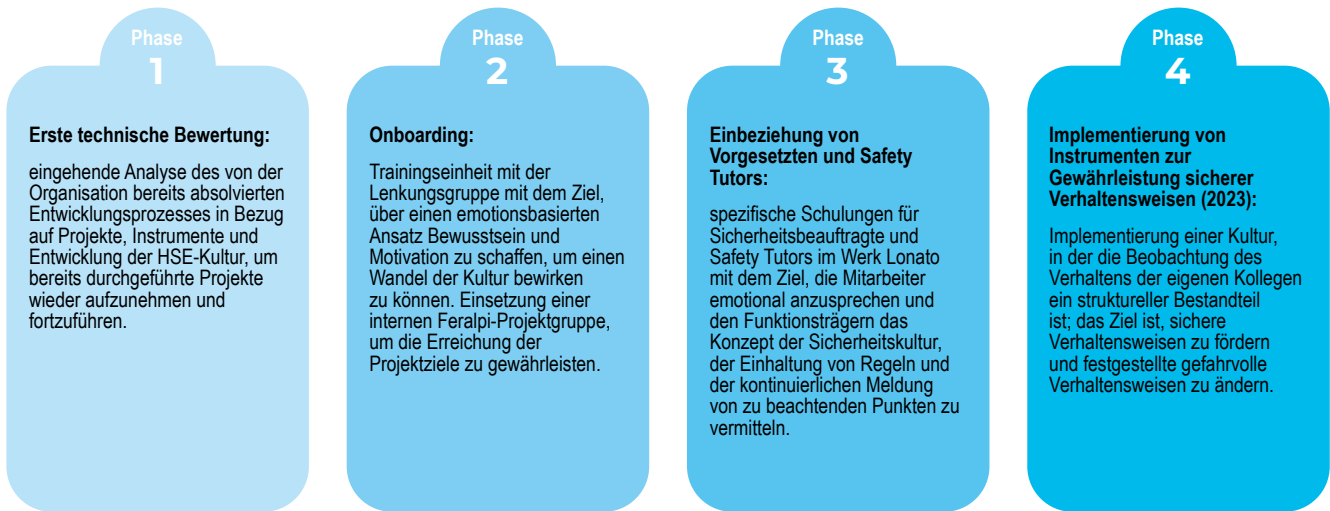
5.2.1. We Are Safety

Ziel des Projekts „We Are Safety“ ist es, ein Schulungsprogramm zur Erfahrungsvermittlung anzubieten, das bei der Unternehmensleitung beginnt und kaskadenartig die gesamte Feralpi-Belegschaft von den Führungskräften bis zu den einfachen Mitarbeitern umfasst. Auf diese Weise soll die **Kultur des Arbeits- und Gesundheitsschutzes** durch einen emotionsbasierten Ansatz entwickelt und gestärkt werden. Das Projekt soll sich von den herkömmlichen, auf Arbeitsabläufen und technischen Aspekten der Sicherheit basierenden Schulungen abheben und zielt darauf ab, die erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken, um die eigene Rolle bei der kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsstandards (einschließlich Kommunikation, Konfliktmanagement, Teamleitung und Mitarbeiterführung) bewusst wahrzunehmen. Die spezifischen Ziele des Projekts sind:

- Förderung arbeitsschutzgerechter Verhaltensweisen durch unkonventionelle Schulungsmethoden;
- Schaffung von Kompetenzen (Soft Skills) bei Managern und Vorgesetzten und im Umgang mit komplexen Situationen;
- Schaffung der Voraussetzungen dafür, dass jeder einzelne Mitarbeiter in der Lage ist, seine eigene Rolle im Rahmen der Unternehmenspolitik und der Werte der Feralpi Group in optimaler Weise auszuüben;
- Einbeziehung jedes einzelnen Mitarbeiters, damit er ein aktiver Teil des Prozesses des kulturellen Wandels in Bezug auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz wird.

Entsprechend dem Grundgedanken, der die Planung des Vorgängerprojekts „I am Safety“ inspiriert hatte, gibt es erneut die Funktion des **Safety Tutors**. Dafür sollen innerhalb der Organisation neue Ansprechpartner zur Verbreitung der Sicherheitskultur gewonnen und eingesetzt werden.

Das Projekt wurde 2022 am Standort Lonato gestartet und wird auf alle Unternehmen der Gruppe ausgeweitet. Der erste Teil des Projekts bestand aus vier Phasen.



5.2.2. Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben

Parallel zu den Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen setzt Feralpi kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Arbeits- und Unfallschutz in allen Werken um.

Die Aktualisierung der Risikobewertung aller Produktionsstandorte entsprechend den Regelungen zur erforderlichen Häufigkeit der Bewertung von chemischen und physikalischen Gefahren bzw. bei anlagentechnischen Weiterentwicklungen aufgrund von 2022 durchgeführten Änderungen oder Umbauten. In allen Betrieben werden proaktive Audits und Analysen zu Zwischenfällen, Beinaheunfällen und zu den von Mitarbeitern erhaltenen Meldungen durchgeführt.

Im Bereich Prävention wurden an allen Standorten die Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit bei der Durchführung von Arbeiten in großer Höhe kontinuierlich fortgesetzt. Hierzu wurden weitere geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen, die im Rahmen einer intensiven präventiven Überwachung der Wartungsanforderungen als sinnvoll erkannt wurden. Ebenso erfolgen die regelmäßige Prüfung, die Instandhaltung und die präventive Erneuerung von Hebezeugen über das ganze Jahr hinweg in allen Werken. Hierbei wurden die vorhandenen Hebezeuge vorausschauend durch neue Installationen mit entsprechenden technischen Verbesserungen ersetzt.

Viel Aufmerksamkeit gilt auch der Überwachung und Verbesserung der Sicherheitsaspekte der internen Logistik durch die weitere Erneuerung des Maschinen- und Fuhrparks, Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Verbesserung von Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen und die Optimierung des Wegesystems infolge neuer Anforderungen durch Neuinvestitionen.

Bei Feralpi Siderurgica, Acciaieria di Calvisano, Arlenico und Presider werden die Analysen der Sicherheitsanforderungen und funktionellen Maßnahmen für die **CE-Kennzeichnung** komplexer Produktionsanlagen fortgesetzt. In diesem Zusammenhang gibt es immer mehr Bereiche und Anlagen mit überwachten Zugängen und Teilbereichen, die durch wechselseitige Verriegelungsmechanismen getrennt sind.

Besondere Aufmerksamkeit wird auch dem manuellen Umgang mit Lasten gewidmet. Dabei geht es sowohl um Aspekte der Risikobewertung als auch um die konstruktive Gestaltung neuer Anlagen und um Investitionen in Technik zur Verringerung des mit dem manuellen Umgang mit Lasten verbundenen Risikos und in die Modernisierung der Lager zur Verbesserung des Handlings.

2022 wurde das Sanierungsprojekt im Werk in Nave, wo die Produktion von Presider läuft, fortgesetzt. Hierbei wurden Produktionsbereiche neu gestaltet und bei dieser Gelegenheit das Dach komplett erneuert. Auf letzterem soll schließlich eine Photovoltaikanlage installiert werden, wie dies auch auf neuen Bereichen der Dächer von Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano geplant ist.

Darüber hinaus wurde insbesondere bei Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano eine Reihe von Versuchen gestartet, um nach möglichen Verfahren zur Überwachung von Mitarbeiterstandorten zu suchen, mit denen sich potenzielle Risikosituationen im Zusammenhang mit Alleinarbeit begrenzen sowie die Durchführung und Kontrolle von Evakuierungsmaßnahmen in Notfällen optimieren lassen. Diese Aktivitäten werden 2023 fortgesetzt. Dies gilt auch für die laufende Instandhaltung und die damit verbundenen Modernisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Brandschutzsystemen aller Produktionsstätten.

Das 2021 gestartete Beschilderungsprojekt wurde 2022 fortgesetzt. Die FERALPI STAHL-Gebäude in Riesa wurden schrittweise mit einer neuen Beschilderung versehen, um die zuvor installierten Sicherheitsschilder an den Eingängen der verschiedenen Bereiche zu vereinfachen und zu ergänzen. Die Schilder sind reflektierend ausgeführt, so dass sie auch bei schlechten Lichtverhältnissen und über große Entfernungen gut sichtbar sind. Der Plan basiert auf den neuen Regelungen für die mindestens zu verwendende PSA. Das Werk wurde nach dem jeweiligen Gefährdungspotenzial in Sicherheitszonen unterteilt. In jeder Sicherheitszone gibt es Mindestanforderungen an die PSA. Dabei entspricht die Hintergrundfarbe der neuen Schilder der jeweiligen Sicherheitszone. Auch hier erfolgte durch das Projekt eine Anpassung der Mindeststandards der zu verwendenden PSA. Das Projekt der Sicherheitsbeschilderung wird im Jahr 2023 durch Änderungen und Ergänzungen fortgesetzt. Insbesondere wird vermehrt das Tragen von Schutzbrillen verlangt.

2022 wurde die Strategie „**Sicherheitsoffensive**“ bei FERALPI STAHL fortgesetzt, begleitet von der Unternehmensberatung Kirschstein Associates. Der Verwaltungsrat beschloss, den Schwerpunkt weiterhin auf die Änderung des Verhaltens hinsichtlich des Arbeitsschutzes zu legen. In mehreren Schulungen trafen sich Führungskräfte aus allen Produktions- und Wartungsabteilungen zu Sitzungen in kleinen Gruppen. Themen wie die Integration des Arbeitsschutzes in die tägliche Arbeit, Ehrlichkeit und Transparenz (Unfälle sind eine Chance zu lernen, Ziel ist, von der „Schuldkultur“ wegzukommen) und die Durchführung von Unfalluntersuchungen waren Teil dieser Schulungen. Im November fand ein weiteres Treffen vor Ort statt, um das Management der Sicherheitsaspekte kennenzulernen und zu bewerten. Zu den weiteren Aktivitäten gehörten die Verwendung neuer zertifizierter Arbeitskleidung und die Einführung des **virtuellen Sicherheits- und Gesundheitstutors** „*Bella Steel*“, dessen Aufgabe es ist, die Mitarbeiter an arbeitsschutzgerechtes Verhalten zu erinnern (*Watch Out*-Kampagne). 2023 wird ein **Aktionsplan** zur Verbesserung der Sicherheitskultur entwickelt, der die Verpflichtung umfasst, den Zugang von Auftragnehmern zu Räumlichkeiten auf dem Werksgelände zu beschränken. Die Arbeitsschutzkampagne („*Join Us*“) wird weiterentwickelt und eine **E-Learning-Kampagne** zur Digitalisierung von Schulungen für externe Unternehmen, Besucher und Mitarbeiter wird eingeführt (ursprünglich geplant für 2022, später verschoben auf 2023).

5.2.3. Betriebliche Sozialleistungen

In den italienischen Unternehmen der Gruppe gibt es ein **flexibles Sozialleistungssystem**. Im Rahmen dieses Systems können Leistungen über eine eigens hierfür eingerichtete Plattform (Marktplatz) genutzt werden. Darüber hinaus bestehen vor Ort Vereinbarungen mit Geschäften und Dienstleistern, in denen diverse Vergünstigungen für Mitarbeiter des Unternehmens vorgesehen sind. Seit 2021 ist Feralpi Mitglied des **Lokalen Bündnisses für die Vereinbarung von Beruf und Familie**. Dadurch erhielten die Mitarbeiter Nachlässe bei Kosten für Familienleistungen. Zur Anerkennung von Pflege und Hausarbeit bietet die Unternehmensgruppe spezifische betriebliche Leistungen wie die Erstattung von Kinderbetreuungs- und Ausbildungskosten vom Kindergarten bis zur Hochschule, und von Kosten für die Pflege von Familienangehörigen, Haushaltshilfen, den Schulweg und die Mahlzeiten der Kinder an. Neben Erstattungen gibt es auch Angebote mit ermäßigten Kosten sowie Nachlässe bei Kindergärten (insbesondere in Deutschland).

Gesundheit und Wohlbefinden: Initiativen für die physische und psychische Gesundheit

Ergänzend zum Sicherheitsmanagement fördert Feralpi im Rahmen von Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen auch den Gesundheitsschutz im Unternehmen. Die Feralpi Group ist seit 2013 Mitglied des **WHP-Netzwerks (Workplace Health Promotion)**, einer europäischen Initiative, die auf Ebene der Regionen und Provinzen umgesetzt wird.

Das Programm wird in Italien durch **die nationalen Gesundheitsbehörden (ATS)** methodisch und wissenschaftlich begleitet und vom Industrieverband Confindustria gefördert. Im Laufe der Jahre hat sich die Unternehmensgruppe zu einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens ihrer Mitarbeiter verpflichtet, um die allgemeinen Risiken für nicht ansteckende chronische Erkrankungen zu reduzieren. Bisher sind die Unternehmen der Gruppe in der Lombardei und in Como Mitglieder des WHP-Netzwerks; hinzu kommt das Präventionsprogramm, das am Presider-Standort in Turin gestartet wurde.

Von 2013 bis heute hat die Unternehmensgruppe insgesamt **37 bewährte Praktiken in den sechs verschiedenen Maßnahmebereichen** gefördert, wobei der Schwerpunkt auf den Kernthemen des Projekts liegt: gesunde Ernährung und aktiver Lebensstil, Kampf gegen das Rauchen und gegen Suchtkrankheiten.

2022 wurde in Zusammenarbeit mit dem Dienst für Psychiatrie und Rehabilitation der Städtischen Krankenhausverwaltung Brescia das „Projekt gesunde Körperhaltung“ fortgesetzt. Das 2019 durchgeführte Screening zur Bewertung von Kieferfehlstellungen wurde abgeschlossen. 52 Arbeitnehmer, die Haltungsanomalien aufwiesen und über Rückenschmerzen klagten, wurden einbezogen. Sie wurden im Rahmen von klinischen Untersuchungen bewertet, und für jeden von ihnen wurde ein individueller Rehabilitationsplan erstellt, bei dessen Durchführung die Teilnehmer im Unternehmen physiotherapeutisch betreut wurden. In diesem Zusammenhang wurde Feralpi gebeten, auf einer von der Arbeitsunfallversicherung INAIL veranstalteten Konferenz im Rahmen der europäischen Kampagne zur Prävention von Muskel- und Skelett-Erkrankungen „Lighten the load!“ über die Aktivitäten zu berichten.

Hinsichtlich des *Diversity Managements* wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Fondazione Poliambulanza an den Unternehmensstandorten im Raum Brescia der **„Frauen-Check-up“** eingeführt. Die betreffenden Mitarbeiterinnen der Unternehmensgruppe konnten sich kostenlos einer gynäkologischen Untersuchung, einem PAP-Test und einer Brustuntersuchung (sowie einem Brust-Ultraschall, soweit für sinnvoll erachtet) unterziehen. 26 Mitarbeiterinnen nahmen teil. Auch die Prostatakrebs-Präventionskampagne im Rahmen des **Projekts Fifty, Fifty** wurde im Laufe des Jahres

erneut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Fondazione Poliambulanza durchgeführt. Für Menschen, die an Fettleibigkeit und damit zusammenhängenden Krankheiten leiden, wurde ein Ernährungskurs mit Unterstützung eines engagierten Ernährungsfachmanns angeboten.

Im Laufe des Jahres wurde zudem an den Standorten Lonato und Calvisano in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Brescia und dem Verein Cooperativa Sociale Fraternità eine allgemeine Informationskampagne zum Thema Sucht gestartet. Hierbei handelte es sich um eine Wanderausstellung, die sich an alle Mitarbeiter richtete und das Ziel hatte, das Wissen um und das Bewusstsein für die Risiken im Zusammenhang Suchtkrankheiten (z. B. Abhängigkeit von Alkohol, Drogen oder Glücksspiel) zu stärken und für diese Risiken zu sensibilisieren, vorzubeugen, Informationen über Hilfsangebote zu vermitteln und einen Prozess des Nachdenkens und des Austauschs über Suchtkrankheiten in Gang zu setzen.

Ebenfalls im Rahmen des WHP-Projekts ist die Teilnahme der internen Referentinnen in der Personal- und der CSR-Abteilung an der **Schulung** „Gesundheitsförderung im Unternehmen: Aufwertung der Vielfalt bei der Planung von Initiativen“ zu nennen, die vom Gesundheitsamt Brescia in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Maschinenbau und Industrietechnik der Universität Brescia angeboten wurde. Das Management der Vielfalt in all ihren möglichen Erscheinungsformen ist ein wesentliches Instrument für die wirksame strategische Entwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung. Daher ist es wichtig, die Fähigkeiten zur kritischen Analyse von Vielfalt und vorherrschenden Stereotypen zu verbessern, um in der Lage zu sein, Vielfalt im beruflichen Umfeld zu fördern und zu entwickeln.

FERALPI STAHL organisiert jedes Jahr mit Unterstützung der Krankenkassen und weiterer Dienstleister **Gesundheitstage** für die gesamte Belegschaft. Auch 2022 wurde der Gesundheitstag von Mitarbeitern und Lieferanten trotz der immer noch bestehenden Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Pandemie positiv aufgenommen. Insgesamt nahmen etwa fünfhundert Mitarbeiter teil. Bei diesen Förderungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen können die Mitarbeiter auch auf Krankenversicherungen zählen. In Deutschland haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Arbeitsunfallversicherung, die auch den privaten Bereich mit abdeckt. Die Mitarbeiter haben Zugang zu Pflichtuntersuchungen und zu weiteren Angeboten, bei denen ihr Gesundheitszustand überprüft und erforderlichenfalls durch den Betriebsarzt Empfehlungen ausgesprochen werden. In Italien können Arbeitnehmer aufgrund branchentarifvertraglicher Regelungen eine Zusatzkrankenversicherung für sich und auch für ihre Familienangehörigen in Anspruch nehmen. Ende 2022 wurden **Mittel** zur Unterstützung der örtlichen **Kita** zur Verfügung gestellt, um die Mitarbeiter bei der Betreuung ihrer Kinder während der Arbeitszeit weiterhin zu unterstützen. 2023 werden die Räume des betriebsärztlichen Dienstes modernisiert und der **Kantinen-service wird modernisiert**. Dieser bietet nun gesündere und schmackhaftere Speisen an, um die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter zu verbessern. Später sollen auch die Räumlichkeiten der Kantine sowie diverse Pausenräume, Toiletten, Umkleiden und Duschen renoviert und modernisiert werden.

5.3.

Menschenrechte und Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion

Feralpi gestaltet seine Tätigkeit in Übereinstimmung mit der Internationalen Menschenrechtscharta, den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Leitlinien der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen, den zehn Global Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen und den im Ethikkodex der Unternehmensgruppe festgeschriebenen Grundsätzen und Werten.

Aufgrund der Art der Tätigkeit des Unternehmens und seiner geographischen Lage betrachtet Feralpi beim Thema der Menschenrechte vor allem Aspekte, die sich auf seine eigenen Mitarbeiter beziehen, darunter in erster Linie die Förderung von Vielfalt und Inklusion, sowie mit der Lieferkette in Verbindung stehende Aspekte.

5.3.1. Menschenrechte

Handlungsgrundlage für die Unternehmensgruppe im Bereich Gleichberechtigung, Menschenrechte und Chancengleichheit sind in Italien das **Organisationsmodell nach Rechtsverordnung Nr. 231/2001** und in Deutschland das Grundgesetz (Art. 1) und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Diese wurden in der Unternehmensgruppe durch den Ethik-Kodex und die internen Richtlinien „**Diversität & Inklusion**“ und „**Menschenrechte**“ umgesetzt. 2022 wurde das Thema Menschenrechte im ersten Quartal bei den Schulungsmaßnahmen für die Führungskräfte des italienischen Teilkonzerns behandelt. Darüber hinaus wurde die Unternehmensrichtlinie „Menschenrechte“ **allen Lieferanten** der Unternehmensgruppe vorgestellt. Die Menschenrechte waren auch eines der beim Schrottlieferanten-Dialog (Scrap Suppliers Dialogue) diskutierten Hauptthemen. Bei diesem Thema ging es hauptsächlich um Informationen und Diskussionen zum Inhalt des Vorschlags der Europäischen Kommission zur Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Rechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung

Am Arbeitsplatz werden die Menschenrechte unter verschiedenen Gesichtspunkten geschützt. Der Ethik-Kodex legt die moralischen Regeln und die Verhaltensregeln für die Gemeinschaft der Mitarbeiter des Unternehmens fest. Die Grundlage der Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen bilden **Branchentarifverträge** und Betriebsvereinbarungen, deren Einhaltung in allen Betriebsstätten durch freie Mitarbeitervertretungen sichergestellt wird. Die Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen stehen im Zeichen des ständigen konstruktiven Dialogs und basieren auf einer zeitnahen und transparenten Kommunikation von Informationen, die direkt oder indirekt Einfluss auf die Mitarbeiter haben können, mit dem Ziel, von beiden Parteien gemeinsam getragene Vereinbarungen zu erzielen. Für die gesamte Belegschaft an den Standorten in Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien (entspricht 96% der Unternehmensgruppe) gelten **Tarifverträge**. Die Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen werden im Rahmen regelmäßiger

Zusammenkünfte der Tarifparteien bewertet. In Deutschland gibt es einen Betriebsrat mit dem Auftrag, die Rechte der Arbeitnehmer zu vertreten, Maßnahmen zur Inklusion ausländischer Arbeitnehmer zu ergreifen und die Einstellung und Integration von Arbeitnehmern mit Behinderungen zu fördern. Darum beteiligte sich FERALPI STAHL an der Initiative „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“ der IG Metall.

Bei der Suche nach und der Auswahl von neuen Mitarbeitern berücksichtigt Feralpi vielfältige Aspekte zur Steuerung des Auswahlprozesses. Neben den zu beachtenden Besonderheiten der Arbeitsmarktsituation in den diversen Standortregionen wird die Chancengleichheit und die Rücksichtnahme auf Diversität im Allgemeinen sichergestellt. Die am Prozess beteiligten Mitarbeiter der Personalabteilung bzw. der jeweiligen Bereiche und Geschäftsleitungen haben bei ihrer Tätigkeit die persönliche Würde der Bewerber zu respektieren und deren Eignung anhand objektiver Kriterien zu beurteilen. Die Einstellung neuer Mitarbeiter erfolgt in transparenter und nachvollziehbarer Weise und erfordert in jedem Fall die Zustimmung der verschiedenen beteiligten Stellen der Organisation.

Bei den Feralpi-Unternehmen mit Sitz in Italien und Deutschland setzt sich die Entgeltstruktur aus dem Grundbetrag nach dem nationalen Tarifvertrag und aus im Rahmen von Betriebsvereinbarungen geregelten zusätzlichen Entgelten für den größten Teil der Mitarbeiter (90,98%) zusammen. Auf Führungsebene gibt es bei den Unternehmen mit Sitz in Italien und Deutschland ein **formal ausgestaltetes Leistungsmanagementsystem (MBO)**, das auf objektiven quantitativen wie qualitativen Indikatoren basiert. 2022 wurden MBO festgelegt, die speziell mit der sozialen Leistung (S) verbunden sind. 2023 wurde der ESG bezogene MBO-Ansatz weiter ausgebaut, um zusätzlich zu den sozialen auch ökologische Leistungsziele aufzunehmen.

Menschenrechte in der Lieferkette

Innerhalb der Lieferkette übernimmt die Direktion Einkauf die direkte Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte bezüglich der Mitarbeiter von Auftragnehmerfirmen/Unterauftragnehmern, mit denen Feralpi unmittelbar oder mittelbar Geschäftsbeziehungen unterhält. Die diesbezüglichen Anstrengungen von Feralpi finden in Bezug auf Italien in der **Prüfung von Unterlagen der Auftragnehmer/Unterauftragnehmer** zur ordnungsgemäßen Anwendung der Vorschriften zum Schutz ihrer Arbeitnehmer und zur Sicherheit gemäß Gesetzesverordnung 81/2008 ihren konkreten Niederschlag.

Alle Mitarbeiter, die den Standort betreten, müssen ordnungsgemäß angestellt sein und pünktlich bezahlt und arbeitsmedizinisch überwacht werden.

Bei jedem Auftragnehmer wird die Erfüllung der fachlichen und rechtlichen Voraussetzungen anhand der Nachweise über die ordnungsgemäße Beitragsabführung (Einheitsformular DURC), die Erfüllung der Pflichten gegenüber den zuständigen Stellen (Rentenversicherungsanmeldung und Art der abgeschlossenen Arbeitsunfallversicherung) und eine bestehende Haftpflichtversicherung mit angemessener Deckungssumme geprüft. Zudem wird geprüft, dass alle Mitarbeiter über geeignete PSA verfügen und die obligatorischen Schulungen beziehungsweise die bei speziellen Tätigkeiten vorgesehenen Schulungen absolviert haben. Keine Zugangsberechtigung erhalten minderjährige Arbeitnehmer, Arbeitnehmer mit Entsendungsverträgen oder Voucher und Arbeitskräfte mit atypischen Verträgen (Praktikanten oder Auszubildende). Zusätzlich zu diesen Kontrollen werden auch die **Nachweise der Arbeitsmittel** geprüft, die gegebenenfalls mit in das Werk gebracht werden, um den einwandfreien Funktions- und Wartungszustand der betreffenden Maschinen und Werkzeuge zu gewährleisten. Auftragnehmer/Unterauftragnehmer müssen zudem gegenüber Feralpi eine Erklärung abgeben, in der sie sich verpflichten, zur Senkung des Energieverbrauchs und zur Reduzierung der Umweltfolgen beizutragen, indem sie ihrerseits dafür sorgen, dass durch den Einsatz energieeffizienter und nachhaltiger Geräte Verschwendung und Fehlfunktionen vermieden werden. Sollte ein Auftragnehmer mitteilen,

dass er Unterauftragnehmer benötigt, so wird dies in schriftlicher Form ausschließlich für bestimmte, nicht vom Auftragnehmer übernommene Tätigkeiten genehmigt. Auch bei Unterauftragnehmern werden die Voraussetzung im Hinblick auf die fachliche Eignung und die Qualifikationen nach den oben beschriebenen Regeln überprüft.

5.3.2. Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion

In Übereinstimmung mit der Europäischen Kommission, die in der Vielfalt der Menschen in Bezug auf Alter, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, ethnische Zugehörigkeit, Religion und Fähigkeiten einen **Grundwert** der Einzigartigkeit jedes Individuums sieht, setzt sich Feralpi dafür ein, diesen Aspekt durch die Umsetzung der im Ethik-Kodex der Unternehmensgruppe verankerten Werte, die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und die Einhaltung der Global Compact-Prinzipien zu verbessern.



Umfassende Kultur

Diesbezüglich wurde an der Sensibilisierung innerhalb des Unternehmens durch Kommunikation zu diesem Thema gearbeitet und der Austausch zwischen Kollegen in verschiedenen Feralpi-Werken ausgebaut.



Ausgeglichene Geschlechterverteilung

Es wurde an der Entwicklung verschiedener Projekte in Schulen der Region zur Förderung von MINT-Berufen bei Mädchen gearbeitet.



Inklusive Führungskräfte

Es wurde ein Vorschlag für weitreichende Schulungsprojekte ausgearbeitet, bei denen auch die Sensibilisierung von Führungskräften im Mittelpunkt stehen soll.



Kollektive Verantwortung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe D&I erarbeiteten Vorschläge zu Projekten zu den vier Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie und beteiligten sich an regionalen Initiativen zu D&I-Themen.

2022 wurden mehrere Projekte und Initiativen im Rahmen der vier Aktionsbereiche der Politik für Vielfalt und Inklusion gestartet.

Globale Kultur: In Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität von Piacenza und Brescia gab es im Rahmen von Studiengängen zur Multikulturalität und zu Nachhaltigkeitsstrategien Gelegenheiten zum Austausch bei Vorlesungen.

Kollektive Verantwortung: Unterstützung des neuen ABA-Zentrums (Applied Behaviour Analysis) in Lonato del Garda zur Unterstützung von Vorschulkindern (1-5 Jahre), bei denen eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wurde, und ihrer Familien. Eine weitere wichtige Initiative war den Kindern der Mitarbeiter gewidmet: Eine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Unternehmens sollte zum Nachdenken über die Themen Vielfalt und Einzigartigkeit anregen.

Inclusive Leadership: Durchführung einer Schulungsmaßnahme mit einem qualifizierten Partner für Geschäftsführer und oberste Führungskräfte mit Schwerpunkt Vielfalt und Integration. Zudem nahm das Unternehmen an der EU-Kampagne „Monat der Vielfalt“ im Mai teil, bei der es darum ging, die Themen Diversität und Inklusion in den Unternehmen stärker in den Vordergrund zu rücken.

Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern: Sensibilisierungskampagne anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November sowie Beteiligung an der Wanderausstellung „Io Ti Ascolto“ („Ich höre Dir zu“), die von den Unternehmerinnen des italienischen Industrieunternehmerverbands Confindustria in Zusammenarbeit mit Casa delle Donne gesponsert wurde.

Die Arbeitsgruppe „D&I“

2022 wurden die Aktivitäten der D&I-Arbeitsgruppe zur Säule der kollektiven Verantwortung fortgesetzt. Die Arbeitsgruppe zu diesem Thema besteht aus **etwa 25 Personen**, die alle italienischen und internationalen Standorte der Gruppe vertreten, und wird von der Personalabteilung und der Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit geleitet. Die Feralpi Group strebt danach, kompetente Mitarbeiter im Bereich Chancen- und Risikomanagement **auszubilden**. Längerfristige Aufgabe der Arbeitsgruppe wird es sein, Diversität in Wert zu setzen, ethisch und sozial verantwortungsbewusst zu handeln, Lösungen für eine inklusive Unternehmensführung zu entwickeln, intern wie extern inklusiv zu kommunizieren und im Verhältnis mit den Stakeholdern und in der Wertschöpfungskette für die D&I-Grundsätze einzutreten.

2022 wurden die Aktivitäten von der Sodalitas-Stiftung innerhalb der Innovationsprojekte Call for Future 2022 **ausgezeichnet**. Im Berichtsjahr trat die Arbeitsgruppe zweimal in den Werken von Nuova Defim und Caleotto Arlenico in Präsenz zusammen. Diese Treffen dienten nicht nur dem Austausch und dem Kennenlernen der anderen Unternehmen der Gruppe, sondern waren auch eine wichtige **Gelegenheit**, die Region und ihre Vereine **kennenzulernen**, die behinderte Jungen und Mädchen betreuen, Bildungsangebote für sie machen oder sie beruflich eingliedern. Die Arbeitsgruppe setzte ihre Tätigkeit fort und schlug auch Projekte für die anderen drei Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie vor.

Bei FERALPI STAHL wurden 2022 wichtige Maßnahmen zu diesem Thema entwickelt, angefangen mit Initiativen zur **Förderung der Einstellung von Frauen und Personen mit Migrationshintergrund** im Werk Riesa. Für erstere wurden die Umkleieräume und Duschen komplett modernisiert. Darüber hinaus wurde ein eigener Parkplatz für Mitarbeiterinnen eingerichtet, um ihre Sicherheit zu Beginn und am Ende der Schicht zu gewährleisten. Schließlich wurden zwei Frauen in leitende Positionen berufen. Um die Integration von Flüchtlingen zu unterstützen, wurde beschlossen, ihnen **kostenlose Sprachkurse** anzubieten, um ihre Einarbeitung und die Integration in das Kollegium zu erleichtern.

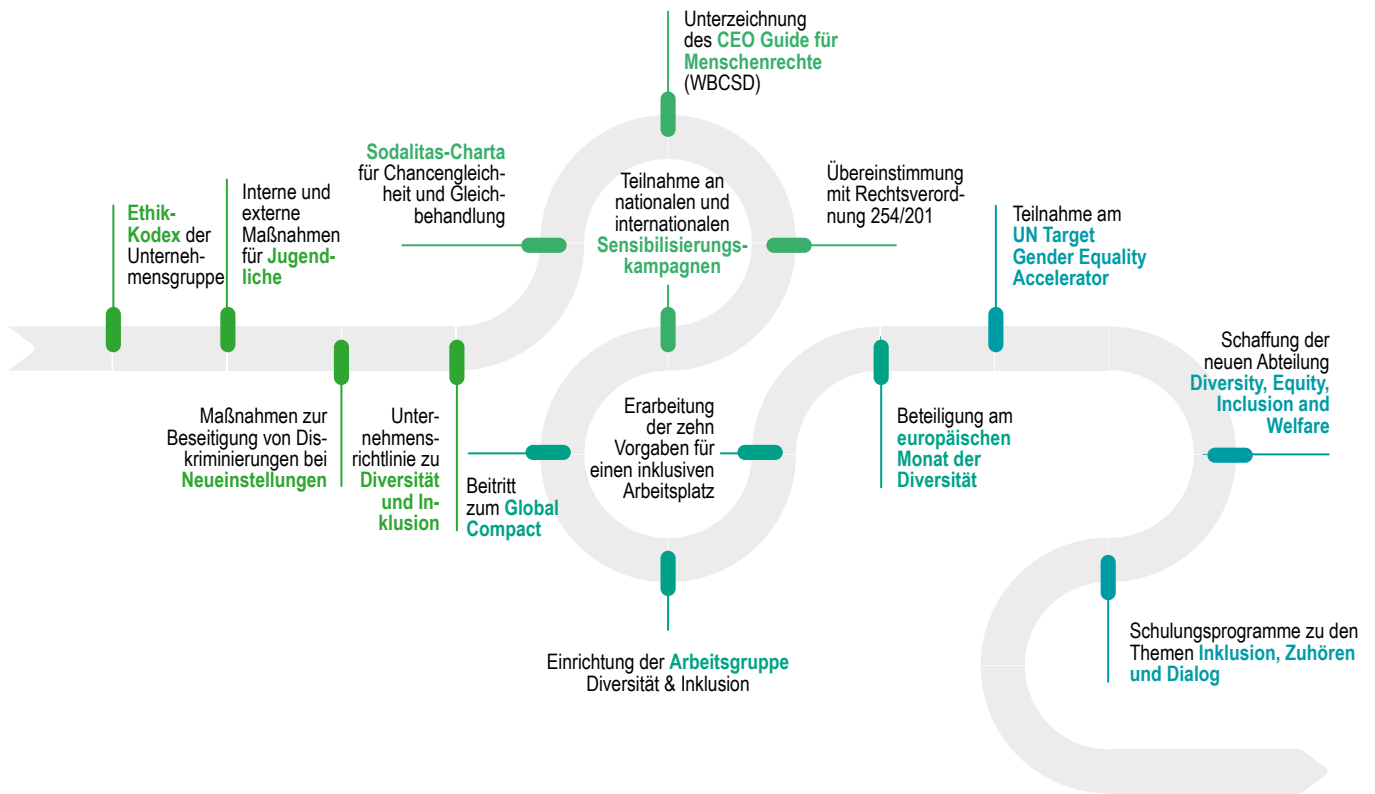
2022 beteiligte sich Feralpi in bewährter Weise weiter an der Vereinigung der Unternehmerinnen und Jungunternehmer des Industrieverbands Brescia. Die Unternehmerinnen setzen sich für *Best Practice*-Ansätze sowohl bei der Digitalisierung von KMU als auch im Bereich *Diversität und Inklusion* ein, während die Jungunternehmer Projekte zur kombinierten theoretisch-praktischen Berufsausbildung und für eine positive, hassfreie Kommunikation fördern, mit denen das Interesse junger Menschen für Unternehmen in der Region Brescia geweckt werden soll. FERALPI STAHL ist Mitglied der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen geförderten Vereinigung **„Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V.“**, die sich für das Thema Einwanderung auf nationaler Ebene einsetzt.

Deploy your talents

Feralpi beteiligte sich auch 2022 wieder an **Deploy your talents** in Zusammenarbeit mit der Sodalitas-Stiftung. Bei diesem Programm geht es um die Förderung von **MINT-Fächern** und die Überwindung von **Geschlechterstereotypen**, um die Zahl von Frauen in bislang hauptsächlich von Männern geprägten naturwissenschaftlich-technischen Berufen in Unternehmen zu erhöhen. 2022 waren die Schüler der vierten und fünften Klasse des Canossa-Instituts für höhere Bildung beteiligt. Das während des Kurses realisierte Projekt, ein Video über weibliche Fachkräfte im MINT-Bereich, gewann den Preis in seiner Kategorie. 2023 werden an diesem Projekt die Schüler der vierten und fünften Klasse des Naturwissenschaftlichen und Pädagogischen Gymnasiums „Paola di Rosa“ Lonato teilnehmen.

Jahr für Jahr bietet das Projekt Gelegenheit für zahlreiche Begegnungen zwischen den Schülern und dem Unternehmen mit Gesprächen mit den Ingenieuren und Experten von Feralpi, die über ihre Arbeit sprechen und Fragen der Schüler beantworten.

Unser Weg zur Integration



5.4.

Management sozialer Aspekte

Um den vielfältigen Bedürfnissen der Mitarbeiter effizient und in angemessener Weise Rechnung zu tragen, verfügt die Personalabteilung über zwei integrierte organisatorische Bereiche: Der erste ist für die Werke in Italien, Frankreich, Spanien und Algerien zuständig, der zweite für Deutschland und Osteuropa.

Dementsprechend untersteht der erste Bereich organisatorisch dem Vorstandsvorsitzenden der Unternehmensgruppe und der zweite dem Werksdirektor der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, soweit es um organisatorische Fragen und Aspekte nationaler Tarifverträge und Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehungen geht. Der Bereich Italien ist zudem für strategische Fragen oder spezielle Projekte zuständig. Parallel zu den Personalabteilungen arbeiten auch die HSE-Abteilung für Sicherheit und die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit für das Wohlbefinden von Mitarbeitern, für Menschenrechte, Vielfalt und Inklusion und gestalten die Beziehungen zur Standortregion und zu den wichtigsten Stakeholdern mit.

2022 wurde die Leitung und Koordinierung aller Unternehmen der Gruppe im Bereich Sicherheit und Umwelt endgültig zentralisiert. Hierzu wurde dem Leiter des Dienstes für Prävention und Umweltschutz von Feralpi Siderurgica die Funktion eines HSE-Managers der Unternehmensgruppe übertragen. Alle Entscheidungen und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Energie werden entsprechend koordiniert und Synergien zwischen dem HSE-Manager und den Verantwortlichen für Sicherheit und Umweltschutz in den einzelnen Unternehmen genutzt, um Strategien und Ziele einheitlich festlegen und umsetzen zu können. Der HSE-Manager der Gruppe hat die Aufgabe, Feralpi bei der Festlegung von Strategien in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Energie zu unterstützen, die Implementierung der Strategien und Unternehmensrichtlinien in den Tochtergesellschaften sicherzustellen, das Management der HSE-Prozesse zu gewährleisten und die Umsetzung der beschlossenen Projekte zu überwachen. Bei Ecoeternit liegt die Verantwortung beim Technischen Leiter und dem Arbeitsschutzverantwortlichen in enger Abstimmung mit dem Geschäftsführer. An den italienischen Standorten wurden ein oder mehrere interne Arbeitsschutzvertreter berufen, die von den Arbeitnehmern über ihre Gewerkschaftsvertretungen gewählt werden.

Ebenfalls im Jahr 2022 wurde bei Feralpi Siderurgica die Funktion des *Diversity, Equity, Inclusion and Welfare (DEI & Welfare) Managers* eingerichtet. Ziel ist es, Projekte und Strategien im Bereich Diversity, Inclusion und Employee Welfare zu entwickeln, die sich an den vier bereits bestehenden Tätigkeitsfeldern der *D&I-Richtlinie* des Unternehmens orientieren. Ähnliche gemischte Gremien wurden auch bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH eingerichtet. Der dortige Ausschuss, bestehend aus dem Werksdirektor, dem Betriebsrat und dem Betriebsarzt, hat auch die Aufgabe, die Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit zu fördern. Bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH gibt es seit 2018 die Abteilung *Integrated Management System*.

Die Feralpi Group stellt an allen großen Unternehmensstandorten eine medizinische Betreuung durch eine Krankenstation bzw. an Standorten mit weniger Mitarbeitern den Besuch des Betriebsarztes zur regelmäßigen Prüfung der Gefährdung von Mitarbeitern durch berufsbedingte Risiken sicher. Bei Aspekten, die die persönliche Gesundheit der Mitarbeiter sehr stark betreffen, sind neben dem medizinischen Personal, dem HSE-Manager und den Verantwortlichen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz auch die

Personalabteilung und die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit direkt beteiligt und arbeiten an der Planung von Projekten zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden und der Überwachung des Projektfortschritts mit. Im Hinblick auf die Wahrung der Menschenrechte ist die Personaldirektion für den Schutz der Arbeitnehmer zuständig. Bei Maßnahmen innerhalb der Lieferkette leistet die Direktion Einkauf Unterstützung. Die Direktion Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit vermittelt hier insbesondere in Bezug auf ESG-Themen. Jede Beschwerde wird intern nach den im Modell nach Rechtsverordnung Nr. 231/2001 festgelegten Verfahren gemäß der Betriebsordnung unter der Aufsicht der Generaldirektion in Abstimmung mit den Arbeitsschutzverantwortlichen bearbeitet.

Umweltstrategien und Umweltmanagementsysteme

Personalführung

Die Personalführung bei Feralpi steht im Einklang mit den Gesetzen und Bestimmungen der jeweiligen Länder und den Grundsätzen und Werten, die im Ethik-Kodex, den jeder neue Mitarbeiter bei seiner Einstellung erhält, niedergeschrieben sind. Parallel zum Ethik-Kodex gibt es bei FERALPI STAHL eine entsprechende interne Richtlinie. Feralpi bevorzugte stets unbefristete Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel, das wirtschaftliche Wachstum der Gesellschaft durch eine angemessene Entlohnung der Mitarbeiter oberhalb des tariflichen Mindestentgelts, durch die Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds, die Sorge um das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter und durch betriebliche Sozialleistungen zu unterstützen.

Management des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Das Sicherheitsmanagement richtet sich nach den Vorschriften der jeweiligen Standortländer und unterscheidet sich aufgrund der jeweiligen Produktionsprozesse. Bei Feralpi Siderurgica wurde ein nach dem internationalen Standard ISO 45001 zertifiziertes integriertes Sicherheits-, Umwelt- und Energiemanagement implementiert, das eine kontinuierliche Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet. Grundlage des Managementsystems von Feralpi Siderurgica ist eine integrierte Umwelt-, Sicherheits- und Energiestrategie, in der Ziele, Leitlinien und Selbstverpflichtungen im Bereich Sicherheit festgelegt sind. Eine solche interne Strategie gibt es auch bei Presider, MPL und Ecoeternit. Bei Feralpi Siderurgica und Acciaierie Calvisano wurden auch Störfallszenarien geprüft und bewertet. Hierzu wurde ein spezifischer Sicherheitsbericht erarbeitet, da beide Standorte über eine eigene Störfallrichtlinie und ein Störfallmanagement verfügen. Diese beinhalten die Verfahren bei Unfällen und die Koordinierung eines externen Störfallplans gemäß den Bestimmungen der Rechtsverordnung 105/15. Die Feralpi Holding unterliegt einem spezifischen Betriebsverfahren, das die Sicherheitsvorschriften für Mitarbeiter, die Risiken von Bürotätigkeiten, das Verhalten in Notfällen, den Zugang zu anderen Unternehmen der Gruppe und den Prüfplan für die Sicherheitseinrichtungen zum Inhalt hat und auf einschlägige Verfahren im Managementsystem der Feralpi Siderurgica bezüglich der Organisation aller sicherheitsrelevanten Prozesse verweist. 2022 wurde Calvisano von dem vom Innenministerium eingerichteten regionalen technischen Ausschuss 2022 geprüft. Diese Kontrollen finden in unterschiedlichen zeitlichen Abständen statt.

Sämtliche italienische Unternehmen unterliegen speziellen Kontrollen, mit denen die Aufsichtsstelle die Umsetzung der Arbeits- und Gesundheitsschutzverfahren entsprechend den Anforderungen des sog. Modells 231 prüft. Bei den Auslandsunternehmen gibt es zwar kein Arbeitsschutzmanagement, die jeweiligen nationalen Bestimmungen werden jedoch erfüllt. Bei FERALPI STAHL basiert das Management bezüglich der sicherheitsrelevanten Aspekte auf Management- und Betriebsprozeduren, durch die eine stetige Kontrolle der Gefahren und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen sichergestellt werden. Ziel für die kommenden Jahre

ist es, das integrierte Managementsystem der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH mit einem nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifizierten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem zu kombinieren. Das Unternehmen ist Mitglied der *Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM)*, die Verhaltensregeln für Unternehmen und Mitarbeiter im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz festlegt.

Auch 2022 wurde das **Protokoll zur Verhütung der Ausbreitung von Covid-19** am Arbeitsplatz, das eine Reihe von Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Arbeitnehmer regelt, weiter angewendet. Dazu gehören Zugangsregeln, Verfahren für die Desinfektion, Hygiene und Reinigung von Räumen sowie die Kontrolle der G-Nachweise. Nach der Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen auf nationaler und regionaler Ebene erfolgte eine Anpassung der Prozeduren innerhalb der Unternehmensgruppe, wobei einige qualitative Verbesserungen beibehalten wurden. Dazu gehören die inzwischen fest installierten Händedesinfektionsstationen und das Vorhalten von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für die Atemwege. Durch diese Maßnahmen können auch zu Risikogruppen gehörende Mitarbeiter ihre Tätigkeit unbeschwert in einem sicheren Umfeld zu verrichten.

Auftragsarbeiten erfolgen in allen Unternehmen nach spezifischen Verfahren zur fachlichen Bewertung der Auftragnehmerfirmen und zur Vermeidung von überschneidungsbedingten Gefahren. Vor der Beauftragung einer Tätigkeit werden die technischen und fachlichen Voraussetzungen des ausgewählten Unternehmens und seiner möglichen Subunternehmer über entsprechend angeforderte Nachweise der Erfüllung aller einschlägigen Pflichten geprüft. Zudem werden Koordinierungsgespräche mit den Verantwortlichen/Arbeitgebern der Parteien durchgeführt, um etwaige Risiken gemeinsam zu beseitigen oder zu begrenzen. Auch Unternehmen, die Auftragsarbeiten durchführen, unterliegen den geltenden Hygienekonzepten zur Verhinderung der Ausbreitung von Corona, die vor der Durchführung der Auftragsarbeiten bekanntgegeben werden.

Auch 2022 wurden am Standort Riesa Auftragnehmerfirmen am Gesamtmanagement der Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken und der Überwachung der Energieeffizienz beteiligt. Dementsprechend fanden mehr Maßnahmen zur Sensibilisierung, Schulung, Auditierung und Überprüfung von Fremdfirmen während ihrer Tätigkeit am Standort statt. Die Unternehmen am Standort in Riesa verwenden darüber hinaus ein vom Werksdirektor der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und dem Betriebsrat unterzeichnetes Handbuch mit allen sicherheitsrelevanten Verfahren, und in jedem Unternehmen stehen ein Informationsblatt mit Verhaltensregeln für Besucher und für die eigenen Mitarbeiter sowie mit Informationen über Schutzausrüstungen, Hinweisen zu Notfällen, der Beschilderung und den Notausgängen zur Verfügung.

Im Allgemeinen werden etwaige Meldungen komplett nach den im Sicherheitsmanagementsystem festgelegten Verfahren gemäß der Betriebsordnung unter der Aufsicht der Direktion in Abstimmung mit den Arbeitsschutzverantwortlichen bearbeitet. Feralpi überwacht und aktualisiert ständig die Informationen zu gemeldeten Unfällen, Notfällen und Beinahe-Unfällen. Hierzu werden die betreffenden Daten zur Häufigkeit und Schwere von Unfällen mit Hilfe der im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung vorgesehenen Mittel ausgewertet und veröffentlicht.

Gestaltung der Beziehungen mit der Region

Die Gestaltung der Beziehungen mit der Region liegt in der Verantwortung der jeweiligen Werksleitungen in ständiger Abstimmung mit der Direktion für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit. Bezüglich der Spenden und des Sponsorings von sozialen und kulturellen Belangen gibt es eine eigene Strategie der Unternehmensgruppen, die anhand von sechs Säulen Aktionsbereiche festlegt, zu denen weitere Schwerpunkte bei den kulturellen Aspekten kommen.

Anhang

Tabellarischer Abgleich der materiellen Themen - GRI - SASB - Rechtsv. 254/2006	130
GRI Inhaltsindex	131
SDG Inhaltsindex	136
Taxonomie-Verordnung	138
Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit	141
Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	143
Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	158
System-Zertifizierungen	164
Produktzertifizierungen	165
Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft	166



Tabellarischer Abgleich der materiellen Themen - GRI - SASB - Rechtsv. 254/2006

In die Nichtfinanzielle Erklärung 2022 wurden, entgegen der Rechtsverordnung 254/2016, unter Berücksichtigung der vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) veröffentlichten Indikatoren zusätzliche, branchenspezifische KPI aufgenommen.

THEMEN	GRI	SASB	Rechtsverordnung 254/2006
Klimawandel und Energieeffizienz	- 302 - Energie - 305 - Emissionen	EM-IS-110a.1 EM-IS-110a.2 EM-IS-130a.1 EM-IS-130a.2	- Umweltaspekte
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	- 201 - Wirtschaftsleistung 204 - Beschaffungspraktiken	-	- Soziale Aspekte
Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz	- 301 - Materialien - 306 - Abfälle	EM-IS-150a.1	- Umweltaspekte
Sicherheits- und Arbeitsschutzkultur	- 403 - Arbeits- und Gesundheitsschutz	EM-IS-320a.1	- Personalbezogene Aspekte
Kontinuität des Geschäftsbetriebs	-	-	- Umweltaspekte - Soziale Aspekte - Personalbezogene Aspekte - Wahrung der Menschenrechte
Schadstoffemissionen	- 305 - Emissionen - 307 - Konformität mit dem Umweltrecht	EM-IS-120a.1	- Umweltaspekte
Wassermanagement	-	EM-IS-140a.1 (nur für Abwasser)	- Umweltaspekte
Digitale und technologische Innovation	-	-	- Soziale Aspekte
Produkt- und Servicequalität	- 417 - Marketing und Kennzeichnung	EM-IS-000.A (100% EAF)	- Soziale Aspekte
Berufliche Entfaltung	- 401 - Beschäftigung - 404 - Aus- und Weiterbildung, Schulung - 405 - Diversität und Chancengleichheit	-	- Personalbezogene Aspekte
Gesundheit und Wohlbefinden	- 403 - Arbeits- und Gesundheitsschutz	-	- Personalbezogene Aspekte
Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	- 205 - Bekämpfung der Korruption - 206 - Wettbewerbswidriges Verhalten - 207 - Steuern	-	- Korruptionsbekämpfung
Menschenrechte von Arbeitnehmern	-	-	- Wahrung der Menschenrechte
Inklusive, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort	-	-	- Soziale Aspekte

GRI Inhaltsindex

GRI Standard	Abschnitt des Dokuments	Bedingung entfällt	Auslassungen	
			Gründe	Erläuterung
GRI 2 - ALLGEMEINE INFORMATION (2020)				
DIE ORGANISATION UND IHRE MANAGEMENTPRAKTIKEN				
2-1 Organisatorische Einzelheiten	- Anmerkung zur Methodik - 1.1 - Die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Gruppe	-	-	-
2-2 Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	- 1.1.1 - Hauptsitz der Gruppe	-	-	-
2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	- Anmerkung zur Methodik	-	-	-
2-4 Prüfung der Informationen	- Anmerkung zur Methodik	-	-	-
2-5 Externe Prüfung	- Anmerkung zur Methodik - Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft	-	-	-
TÄTIGKEITEN UND ARBEITNEHMER				
2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	- 1.3 - Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt	-	-	-
2-7 Beschäftigte	- 5 - Soziales: Mitarbeiter, Lieferkette und Region - Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-
2-8 Nicht-angestellte Mitarbeiter	- 5 - Soziales: Mitarbeiter, Lieferkette und Region - Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-
UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
2-9 Aufbau der Unternehmensführung	- 1.2 Unternehmensführung und Organisation	-	-	-
2-10 Bestellung und Auswahl des höchsten Geschäftsführungsgremiums	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-11 Vorsitzender des höchsten Geschäftsführungsgremiums	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-12 Rolle des höchsten Geschäftsführungsgremiums bei der Überwachung des Folgenmanagements	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-13 Übertragung der Verantwortung für das Folgenmanagement	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-14 Rolle des höchsten Geschäftsführungsgremiums bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-15 Interessenkonflikte	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-16 Mitteilung von Problemen	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-17 Kollektives Wissen des höchsten Geschäftsführungsgremiums	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Geschäftsführungsgremiums	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-19 Vergütungsregeln	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	- 1.2.1. Organisationsmodell	-	-	-
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtgehälter	-	2-21. a 2-21. b 2-21. c	Geheimhaltungspflichten	Der Indikator darf aus Gründen der Geheimhaltung und des mit den betreffenden Informationen verbundenen Wettbewerbsvorteils nicht gemeldet werden.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Fortsetzung von der vorherigen Seite.

GRI Inhaltsindex

GRI Standard	Abschnitt des Dokuments	Bedingung entfällt	Auslassungen	
			Gründe	Erläuterung
STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAXIS				
2-22 Strategieerklärung zur nachhaltigen Entwicklung	- Brief des Vorstandsvorsitzenden an die Stakeholder	-	-	-
2-23 Verpflichtung durch Unternehmensrichtlinien	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle	-	-	-
	- 2.3.1 - Nachhaltigkeitsmanagement	-	-	-
2-24 Integration von Verpflichtungen durch Unternehmensrichtlinien	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle	-	-	-
	- 2.3.1 - Nachhaltigkeitsmanagement	-	-	-
2-25 Prozesse zum Umgang mit negativen Auswirkungen	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle	-	-	-
2-26 Mechanismen für Nachfragen und das Vorbringen von Bedenken	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle	-	-	-
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle	-	-	-
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	- 1.5. Beziehungen mit den Stakeholdern	-	-	-
STAKEHOLDER-BETEILIGUNG				
2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	- 1.5. Beziehungen mit den Stakeholdern	-	-	-
2-30 Tarifverträge	- 5.5 - Management sozialer Aspekte	-	-	-
Materielle Themen				
3-1 Prozess der Ermittlung der materiellen Themen	- 2.6 - Der Prozess der Materialitätsanalyse	-	-	-
3-2 Liste der materiellen Themen	- 2.6 - Der Prozess der Materialitätsanalyse	-	-	-
Spezifische Offenlegung				
Wirtschaftsleistung				
GRI 201 - WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	- 1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	- 1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
GRI 204 - BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	- 1.4.1 - Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe	-	-	-
GRI 205 - ANTIKORRUPTION (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	- Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 206 - WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle (Kartellhandbuch)	-	-	-
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und onopolbildung	- 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle (Kartellhandbuch)	-	-	-

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

GRI Standard	Abschnitt des Dokuments	Bedingung entfällt	Auslassungen	
			Gründe	Erläuterung
GRI 207 - STEUERN (2019)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 1.4.4 - Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
207-1 Steuerkonzept	- 1.4.4 - Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	- 1.4.4 - Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	- 1.4.4 - Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
207-4 Länderbezogene Berichterstattung	- 1.4.4 - Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
Umweltleistung				
GRI 301 - MATERIALIEN (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 4.4 - Umweltmanagement	-	-	-
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	- Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	- Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 302 - ENERGIE (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 4.4 - Umweltmanagement	-	-	-
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	- 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	- 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
302-3 Energieintensität	- 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 305 - EMISSIONEN (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 4.4 - Umweltmanagement	-	-	-
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	- 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
305-2 Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	- 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	- Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	- 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Fortsetzung von der vorherigen Seite.

GRI Content Index

GRI Standard	Abschnitt des Dokuments	Bedingung entfällt	Auslassungen	
			Gründe	Erläuterung
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	- Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 306 - ABFALL (2020)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 4.4 - Umweltmanagement	-	-	-
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	- 4.3 - Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung	-	-	-
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	- 4.3 - Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung	-	-	-
306-3 Angefallener Abfall	- 4.3 - Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	- 4.3 - Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	- 4.3 - Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	-
Soziale Leistung				
GRI 401 - BESCHÄFTIGUNG (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 5.5 - Management sozialer Aspekte	-	-	-
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	- Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 403 - SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ (2018)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 5.5 - Management sozialer Aspekte	-	-	-
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	- 5.2 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-	-	-
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	- 5.2 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-	-	-
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	- 5.2 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-	-	-
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	- 5.2 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-	-	-
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	- 5.2 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-	-	-
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	- 5.4.3 - Sozialeleistungen	-	-	-
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	- 5.2 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-	-	-
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	- Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

GRI Standard	Abschnitt des Dokuments	Bedingung entfällt	Auslassungen	
			Gründe	Erläuterung
GRI 404 - AUS- UND WEITERBILDUNG (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 5.5 - Management sozialer Aspekte	-	-	-
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	- 5.1 - Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen - Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 405 - DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 5.5 - Management sozialer Aspekte	-	-	-
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	- 1.2.1 - Organisationsmodell - 5.4.2 - Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion - Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	- 5.4.1 - Menschenrechte - Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit	-	-	-
GRI 417 - MARKETING UND KENNZEICHNUNG (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	- 3.5 - Management der Produkt- und Servicequalität	-	-	-
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	- 3.1 - Produkt- und Servicequalität	-	-	-
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	- 3.1 - Produkt- und Servicequalität	-	-	-
Sonstige nicht bei den GRI-Standards berücksichtigte materielle Themen				
DIGITALE UND TECHNOLOGISCHE INNOVATION				
3-3 Management der materiellen Themen	- 3.3 - Industrie 4.0 und Automation - 3.4 - Engagement für Forschung und Entwicklung - 3.5 - Management der Produkt- und Servicequalität	-	-	-
KONTINUITÄT DES GESCHÄFTSBETRIEBS				
3-3 Management der materiellen Themen	- 2.4 - Erkennung und Management von ESG-Risiken - 2.5 - Kontinuität des Geschäftsbetriebs	-	-	-
WASSERMANAGEMENT				
3-3 Management der materiellen Themen	- 4.4 - Umweltmanagement - Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit	-	-	Feralpi arbeitet an der Implementierung der notwendigen Maßnahmen, um die Information nach GRI 303-4 in der nichtfinanziellen Erklärung für das Jahr 2023 vollständig zu veröffentlichen.
Sonstige nichtmaterielle Themen				
INKLUSIVE, KULTURELLE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG VOR ORT				
3-3 Management der materiellen Themen	- 1.4.6 - Wertschöpfung für die Region	-	-	-
MENSCHENRECHTE VON ARBEITNEHMERN				
3-3 Management der materiellen Themen	- 5.4.1 - Menschenrechte - 5.5 - Management sozialer Aspekte	-	-	-

SDG Inhaltsindex

AGENDA 2030	RELEVANTE THEMEN	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	RELEVANZ FÜR DIE FERALPI GROUP
SDG 1 Keine Armut	- Inklusive, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort	1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	●●○○○○
SDG 2 Kein Hunger	- Inklusive, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort	1.4 - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	●●○○○○
SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen	- Gesundheit und Wohlergehen	5.3 - Schutz des Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	●●●○○○
SDG 4 Hochwertige Bildung	- Berufliche Entfaltung - Inklusive, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort	5.1. - Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen	●●●○○○
SDG 5 Geschlechtergleichheit	- Diversität, Gleichheit und Gleichbehandlung	5.4 - Diversität, Gleichberechtigung, Inklusion, Wohlstand und Menschenrechte	●●●○○○
SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	- Wassermanagement	4.4 - Steuerung und Management von Umweltaspekten (Management von Wasserressourcen)	●●●○○○
SDG 7 Bezahlbare und Saubere Energie	- Klimawandel und Energieeffizienz	2.5 - Kontinuierlicher Geschäftsbetrieb (Energiekosten und Produktionsunterbrechung) 4.1 - Die Abteilung ökologische Transformation und Energiewende (UTEE) 4.2 - Dekarbonisierungsziel: Bekämpfung des Klimawandels durch Energiemanagement und Reduzierung der Emissionen	●●●●●●
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	- Sicherheits- und Arbeitsschutzkultur - Menschenrechte von Arbeitnehmern - Dialog zw. Arbeitgeber und Arbeitnehmer - Berufliche Entfaltung - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	1.4.6 - Wertschöpfung für die Region 5 - Soziales: Mitarbeiter, Lieferkette und Region	●●●●●●
SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	- Digitale und technologische Innovation - Produkt- und Servicequalität - Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	3.1 - Produkt- und Servicequalität 3.2 - Die ökologische Nachhaltigkeit des Produkts 3.3 - Industrie 4.0 und Automation	●●●●●●
SDG 10 Weniger Ungleichheiten	- Inklusive, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort	1.4.6 - Wertschöpfung für die Region	●●○○○○
SDG 11 Nachhaltige Städte Und Gemeinden	- Schadstoffemissionen - Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz - Klimawandel und Energieeffizienz - Wassermanagement - Inklusive, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort	4 - Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie 1.4.6 - Wertschöpfung für die Region	●●●●●○
SDG 12 Nachhaltige/R Konsum und Produktion	- Schadstoffemissionen - Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz - Klimawandel und Energieeffizienz - Wassermanagement	4 - Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	●●●●●●
SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	- Klimawandel und Energieeffizienz	4 - Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	●●●●●●

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

AGENDA 2030	RELEVANTE THEMEN	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	RELEVANZ FÜR DIE FERALPI GROUP
SDG 14 Leben unter Wasser	- Wassermanagement	4.4 - Steuerung und Management von Umweltaspekten (Management von Wasserressourcen)	●●●○○
SDG 15 Leben an Land	-	-	●○○○○
SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und Starke Institutionen	- Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	1.2.1 - Organisationsmodell 1.2.2 - Ethikkodex und Managementmodelle	●●●○○
SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	- Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	1.4.3 - Finanzierung für einen grünen Wandel 1.4.4 - Steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi 2.3 - Die Nachhaltigkeitsstrategie 3.3 - Industrie 4.0 und Automation 3.4 - Engagement für Forschung und Entwicklung	●●●●●

Taxonomieverordnung

Umsatz

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	(in T€)		ERHEBLICHER BEITRAG						DNSH-KRITERIUM											
		Absoluter Umsatz	Umsatzanteil	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)					
					Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0															0			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Herstellung von Eisen und Stahl		3.9	2.276.765	94,94																	
Güterbeförderung im Straßenverkehr		6.6	1.774	0,07																	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		7.7	19	0,00																	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.278.558	95,02																		
Total (A.1 + A.2)		2.278.558	95,02																0		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		119.513	4,98																		
Gesamt (A + B)		2.398.071	100																		

Investitionsausgaben (CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	(in T€)		ERHEBLICHER BEITRAG						DNSH-KRITERIUM									
		Absoluter Umsatz	Umsatzanteil	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(%)	(A)	(T)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologischer Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0															0	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Eisen und Stahl		3.9	105.446	88,93															
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		7.7	1.104	0,93															
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologischer nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		106.550	89,86																
Total (A.1 + A.2)		106.550	89,86															0	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		12.020	10,14																
Gesamt (A + B)		118.570	100																

Betriebsausgaben (OpEX)

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)			ERHEBLICHER BEITRAG						DNSH-KRITERIUM									
		(T€)		(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)	(S/N)
		Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr 2022	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0																
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Eisen und Stahl		3.9	56.390	95,09															
Straßengüterverkehr		6.6	97	0,16															
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		56.487	95,25																
Total (A.1 + A.2)		56.487	95,25																0
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.816	4,75																
Gesamt (A + B)		59.303	100																

Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert

(GRI 201-1)

Angaben in T€	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.398.071	1.928.446	1.238.398
Bestandsveränderungen im Laufe der Verarbeitung	20.674	109.917	-25.427
Zuwachs von Anlagen durch Eigenleistungen	5.464	4.730	3.698
Sonstige Erlöse und Erträge	111.585	14.993	5.788
A - WERT DER PRODUKTION	2.535.795	2.058.086	1.222.457
Verbrauch von Rohstoffen (Schrott)	961.448	994.271	585.692
Energie	448.692	206.318	79.242
Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen	270.762	268.558	194.150
Kosten für bezogene Leistungen	215.015	188.233	172.395
Aufwendungen für die Nutzung von Gegenständen und Leistungen	7.317	6.182	5.578
Risikrückstellungen	142	408	200
Sonstige Rückstellungen und Abschreibungen	1.835	2.717	4.698
Diverse Betriebskosten	5.408	4.891	2.899
B - PRODUKTIONSKOSTEN	1.910.618	1.671.579	1.044.854
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG	625.176	386.507	177.603
Finanzerträge	1.010	632	444
Wertberichtigungen	-2.433	-129	-2.048
Zusätzliche Posten	-1.423	503	-1.604
Saldo außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0	0
BRUTTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	623.754	387.009	175.999
Abschreibungen	58.722	50.800	53.708
GESAMTNETTOWERTSCHÖPFUNG	565.032	336.209	122.291

Verteilung des von der Unternehmensgruppe geschaffenen Mehrwerts

(GRI 201-1)

Angaben in T€	2022	2021	2020
Löhne und Gehälter	85.398	80.349	73.821
Abfindungen	3.103	2.711	2.513
Sonstige Kosten	5.105	4.309	4.107
A - MITARBEITER	93.607	87.369	80.441
Steuern	108.168	61.520	9.060
Sozialabgaben	24.183	22.344	20.631
B - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG	132.351	83.864	29.691
Rückstellungen	1.598	1.608	1.332
Nicht verteilte Gewinne oder Verluste	330.697	155.884	5.450
C - UNTERNEHMEN	332.295	157.492	6.782
Ausgeschütteter Gewinn	0	0	0
Zinsaufwendungen	3.204	3.941	4.309
D - KAPITALGEBER	3.204	3.941	4.309
Spenden	245	175	169
Sponsoring Sport/Freizeitaktivitäten	3.330	3.368	3.899
E- ALLGEMEINHEIT	3.575	3.543	4.068
GESAMTNETTOWERTSCHÖPFUNG	565.032	336.209	122.291

Anteil der Ausgaben für lokale Anbieter¹

(GRI 204-1)

GEBIET	2022	2021	2020
Provinz Brescia	36,4	37,5	39,3
Provinz Como	3,9	2,9	5
Provinz Lecco	3,0	6,5	7,2
Provinz Turin	2,4	3,6	5,2
Regierungsbezirk Dresden	7,2	6,9	9,8
Bezirk Mělník	6,1	3,9	5,5
Bezirk Csepel	5,0	3,7	6,7
Provinz Barcelona	29,4	-	-

¹ Verhältnis zwischen den lokalen Einkäufen bei Lieferanten und Dienstleistern und den Gesamteinkäufen. Als lokal gilt dabei die Provinz bzw. der Kreis. Bei Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria können keine lokalen Lieferanten benannt werden. Zur Berechnung des Indikators wird der Posten Sonstige Betriebsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung, der sich hauptsächlich auf lokale Lieferanten bezieht, betrachtet und zur Summe der Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt.

Steuern: Berichterstattung nach einzelnen Ländern

(GRI 207-4)

Land	Anzahl der Beschäftigten	Verkaufserlöse von Dritten (Mio. Euro)	Erlöse aus konzern-internen Geschäften mit anderer steuerlicher Zuständigkeit (Mio. Euro)	Gewinn/Verlust vor Steuern (Mio. Euro)	Sachanlagen außer liquiden Mitteln und diesen gleichgestellten Mitteln (Mio. Euro)	Gezahlte Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften (Ist-Versteuerung, Mio. Euro)	Entsprechend den Gewinnen / Verlusten zu zahlende Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften (Mio. Euro)
2022							
Italien	931,0	881,5	-	265,8	1.072,0	8,8	50,2
Deutschland	756,0	776,3	94,2	171,0	438,2	22,8	52,3
Sonstiges	169,0	740,3	26,0	-	29,9	0,1	0,0
GESAMT	1.856,0	2.398,1	120,2	436,8	1.540,1	31,6	102,5
2021							
Italien	937,0	795,6	-	118,8	1.003,6	2,2	30,8
Deutschland*	795,0	599,3	36,2	96,5	352,4	8,8	28,5
Sonstiges	17,0	533,5	18,8	-	18,6	-	0,1
GESAMT	1.749,0	1.928,4	55,0	215,3	1.374,6	11,0	59,4
2020							
Italien	923,0	744,9	38,2	(23,0)	749,1	-	2,7
Deutschland*	770,0	471,0	-	35,7	253,5	10,9	10,9
Sonstiges	17,0	23,0	2,5	-	13,2	-	-
GESAMT	1.710,0	1.238,9	40,7	12,7	1.015,8	10,9	13,6

* Enthält Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria.

Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit

Materialeinsatz und Recyclingquote in %

(GRI 301-1, 301-2)

	Einheit	2022		2021		2020	
		Verwendet	% Recycelt	Verwendet	% Recycelt	Verwendet	% Recycelt
SCHROTT	t	2.719.283	99,98	2.875.291	99,95	2.734.192	99,87
Feralpi Siderurgica		1.270.953	100	1.344.205	100	1.231.412	100
Acciaierie di Calvisano		499.291	99,87	533.706	99,72	484.282	99,25
FERALPI STAHL		949.039	100	997.380	100	1.018.498	100
ZUSÄTZE	t	15.830	1,63	23.441	18,21	20.329	5,74
Feralpi Siderurgica		5.158	0	8.971	26,31	7.559	13,15
Acciaierie di Calvisano		2.573	0	2.818	0	2.896	0
FERALPI STAHL		8.098	3,18	11.653	16,39	9.874	1,76
KALK	t	108.561	4,51	103.873	2,22	95.543	2,54
Feralpi Siderurgica ²		56.289	3,97	53.471	4,31	45.797	5,29
Acciaierie di Calvisano		19.700	0	14.336	0	15.990	0
FERALPI STAHL		32.572	8,19	36.065	0	33.756	0
FERROLEGIERUNGEN	t	32.955	0	36.249	0	35.360	0
Feralpi Siderurgica		15.900	0	16.458	0	16.382	0
Acciaierie di Calvisano		4.892	0	6.061	0	4.927	0
FERALPI STAHL		12.163	0	13.730	0	14.051	0
FEUERFESTE MATERIALIEN	t	16.976	5,71	18.331	4,53	17.049	5,14
Feralpi Siderurgica		6.833	0	7.028	0	6.780	0
Acciaierie di Calvisano		4.052	0	4.475	0	3.601	0
FERALPI STAHL		6.092	15,91	6.828	12,17	6.668	13,15
POLYMERE	t	3.925	100	-	-	-	-
Feralpi Siderurgica		3.220	100	-	-	-	-
Acciaierie di Calvisano		705	100	-	-	-	-
SAUERSTOFF	Sm³	69.537.814	0	78.781.810	0	71.413.324	0
Feralpi Siderurgica		33.055.552	0	37.424.048	0	33.547.680	0
Acciaierie di Calvisano		10.025.168	0	12.191.351	0	10.981.932	0
FERALPI STAHL		26.457.094	0	29.166.411	0	26.883.712	0
INERTGASE	Sm³	2.196.320	0	2.160.660	0	2.088.872	0
Feralpi Siderurgica		1.105.252	0	1.121.086	0	1.062.005	0
Acciaierie di Calvisano		417.682	0	412.916	0	387.478	0
FERALPI STAHL		673.385	0	626.658	0	639.389	0

² Bei den Angaben ist der intern rückgewonnene Kalk und Dolomit berücksichtigt: 2.423 t 2020, 2.307 t 2021, 2.233 t 2023.

Energieverbrauch nach Energieträger

(GRI 302-1)

	Einheit	2022	2021	2020
STROM	MWh	1.460.782	1.529.469	1.427.095
Feralpi Siderurgica		660.761	677.052	618.207
Acciaierie di Calvisano		254.012	285.612	248.676
FER-PAR		-	-	7.966
Arlenico		39.214	37.754	21.753
Nuova Defim		2.948	3.298	2.750
Presider		1.662	2.137	1.336
MPL		626	904	789
FERALPI STAHL		497.820	519.198	522.474
Feralpi-Praha		1.882	2.282	1.974
Feralpi-Hungaria		486	510	526
Presider Armatures		495	631	558
Gruppo Saexpa		745	-	-
P.R. Soldadura		51	-	-
Ecoeternit		82	91	86
ERDGAS	Sm³ - Standard mc	71.307.784	80.429.918	70.556.922
Feralpi Siderurgica		38.434.909	43.081.009	36.264.157
Acciaierie di Calvisano		4.413.306	5.009.637	4.156.842
FER-PAR		-	-	2.871.469
Arlenico		8.974.456	8.827.399	5.948.275
Nuova Defim		147.449	208.061	141.693
Presider		39.325	47.660	29.169
FERALPI STAHL		19.288.451	23.244.159	21.131.151
Feralpi-Hungaria		9.888	11.993	14.166
Gruppo Saexpa		5.711	-	-
BENZIN	Liter	33.588	23.737	16.098
Nuova Defim		0	0	133
FERALPI STAHL		18.068	13.218	8.874
Feralpi-Praha		11.770	7.453	3.961
Feralpi-Hungaria		3.750	3.066	3.130
Gruppo Saexpa		1.456	-	-
DIESELKRAFTSTOFF	Liter	2.534.456	2.581.183	2.493.287
Feralpi Siderurgica		381.000	392.000	403.000
Acciaierie di Calvisano		108.755	96.000	94.000
FER-PAR		-	-	146
Arlenico		86.482	86.200	52.867
Nuova Defim		57.047	82.377	76.186
Presider		12.900	12.000	16.904
FERALPI STAHL		1.802.392	1.851.273	1.790.634
Feralpi-Praha		22.172	19.935	23.183
Feralpi-Hungaria		2.651	2.004	1.940
Presider Armatures		2.000	1.000	1.077
Gruppo Saexpa		21.753	-	-
P.R. Soldadura		1.549	-	-
Ecoeternit		35.755	38.394	33.350
EINSATZKOHLE	t	6.597	8.678	8.506
Feralpi Siderurgica		1.028	1.556	2.037
Acciaierie di Calvisano		733	960	1.003
FERALPI STAHL		4.836	6.163	5.466
BLASKOHLE	t	85.159	8.153	5.971
Feralpi Siderurgica		22	2.702	194
Acciaierie di Calvisano		1.200	2.019	1.849
FERALPI STAHL		83.936	3.432	3.928
POLYMERE	t	3.925	-	-
Feralpi Siderurgica		3.220	-	-
Acciaierie di Calvisano		705	-	-
PHOTOVOLTAIK	MWh	621	675	677
Feralpi Siderurgica		441	499	498
Arlenico		4	5	7
Presider		176	171	173

Energieverbrauch nach Energieträger in GJ

(GRI 302-1)

	2022	2021	2020
STROM	5.258.816	5.506.088	5.137.544
Feralpi Siderurgica	2.378.738	2.437.388	2.225.544
Acciaierie di Calvisano	914.443	1.028.203	895.232
FER-PAR	-	-	28.679
Arlenico	141.168	135.914	78.309
Nuova Defim	10.612	11.871	9.902
Presider	5.983	7.692	4.811
MPL	2.252	3.253	2.841
FERALPI STAHL	1.792.152	1.869.114	1.880.906
Feralpi-Praha	6.774	8.217	7.106
Feralpi-Hungaria	1.751	1.835	1.894
Presider Armatures	1.782	2.271	2.008
Gruppo Saexpa	2.684	-	-
P.R. Soldadura	183	-	-
Ecoeternit	294	329	311
ERDGAS	2.634.377	3.109.959	2.734.480
Feralpi Siderurgica ³	1.360.451	1.669.295	1.403.215
Acciaierie di Calvisano	155.953	176.745	144.993
FER-PAR	-	-	111.075
Arlenico	317.130	311.439	209.861
Nuova Defim	5.210	7.341	5.583
Presider	1.390	1.681	1.029
FERALPI STAHL	793.698	943.040	858.150
Feralpi-Hungaria	344	418	575
Gruppo Saexpa	202	-	-
BENZIN⁴	1.110	760	512
Nuova Defim	0	0	4
FERALPI STAHL	571	419	283
Feralpi-Praha	382	242	126
Feralpi-Hungaria	122	100	100
Gruppo Saexpa	35	-	-
DIESEL⁵	90.411	92.096	88.926
Feralpi Siderurgica	13.639	14.033	14.428
Acciaierie di Calvisano	3.890	3.437	3.305
FER-PAR	-	-	5
Arlenico	3.063	3.067	1.893
Nuova Defim	2.042	2.949	2.725
Presider	462	430	609
FERALPI STAHL	64.237	65.979	63.818
Feralpi-Praha	790	710	826
Feralpi-Hungaria	94	71	69
Presider Armatures	72	36	46
Gruppo Saexpa	779	-	-
P.R. Soldadura	55	-	-
Ecoeternit	1.288	1.383	1.201
EINSATZKOHLE⁶	189.473	251.888	249.730
Feralpi Siderurgica	29.538	45.160	59.834
Acciaierie di Calvisano	21.051	27.860	29.472
FERALPI STAHL	138.884	178.868	160.424
BLASKOHLE⁷	119.054	247.519	175.255
Feralpi Siderurgica	643	89.316	5.707
Acciaierie di Calvisano	34.475	58.594	54.274
FERALPI STAHL	83.936	99.609	115.274
POLYMERE	135.580	-	-
Feralpi Siderurgica	111.228	-	-
Acciaierie di Calvisano	24.352	-	-
PHOTOVOLTAIK	2.235	2.430	2.438
Feralpi Siderurgica	1.589	1.796	1.792
Arlenico	14	18	25
Presider	633	617	622
Gesamt	8.431.057	9.210.740	8.388.886

³ Zur Berechnung der Daten für Erdgas wurde der vom Versorger SNAM angegebene untere Heizwert für 2020, 2021 und 2022 angesetzt.

⁴ Für Super E10 und Super lauten die Umrechnungsfaktoren 42,82 MJ/kg - 0,75kg/l bzw. 43,13 MJ/kg - 0,75kg/l.

⁵ Italien: Spezifisches Gewicht 0,84 ton/m³ und ETS-Koeffizient 42,877 für 2020, 42,873 für 2021 und 2022. FERALPI STAHL: Umrechnungsfaktoren nach GEMIS-Datenbank 42,63 MJ/kg und 0,836 kg/l.

⁶ Für 2020 wurde der untere Heizwert mit 29,378 GJ/t, für 2021 mit 29,025 GJ/t, für 2022 mit 28,721 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).

⁷ Für 2020 wurde der untere Heizwert mit 29,378 GJ/t, für 2021 mit 29,025 GJ/t, für 2022 mit 28,721 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).

Indirekter Energieverbrauch⁸ in GJ

(GRI 302-2)

	2022	2021	2020
FERALPI SIDERURGICA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	7.766	7.078	5.852
Transport und Verteilung	108.406	165.687	149.486
Upstream	116.173	172.764	155.338
Transport und Verteilung	123.787	173.177	148.161
Downstream	123.787	173.177	148.161
ACCIAIERIE DI CALVISANO			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	2.223	2.293	1.364
Transport und Verteilung	33.089	50.657	39.416
Upstream	35.312	52.950	40.780
Transport und Verteilung	10.533	17.668	11.006
Downstream	10.533	17.668	11.006
FER-PAR			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	-	-	575
Transport und Verteilung	-	-	0
Upstream	-	-	575
Transport und Verteilung	-	-	8.875
Downstream	-	-	8.874
ARLENICO			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.094	1.105	1.026
Transport und Verteilung	1.155	76	806
Upstream	2.248	1.180	1.831
Transport und Verteilung	20.257	18.555	4.612
Downstream	20.257	18.555	4.612
NUOVA DEFIM			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.113	924	1.004
Transport und Verteilung	1.928	2.222	1.629
Upstream	3.042	3.146	2.633
Transport und Verteilung	3.200	4.500	4.195
Downstream	3.200	4.500	4.195
PRESIDER			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.484	1.502	1.529
Transport und Verteilung	226	272	264
Upstream	1.710	1.774	1.793
Transport und Verteilung	16.876	21.560	17.304
Downstream	16.876	21.560	17.304
MPL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	292	342	297
Transport und Verteilung	1.878	2.926	2.710
Upstream	2.170	3.268	3.007
Transport und Verteilung	2.121	3.251	2.721
Downstream	2.121	3.251	2.721
FERALPI STAHL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	9.051	9.097	8.532
Transport und Verteilung	47.324	57.630	57.669
Upstream	56.375	66.727	66.201
Transport und Verteilung	152.075	211.428	186.583
Downstream	152.075	211.428	186.583
FERALPI-PRAHA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	808	800	553
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	808	800	553
Transport und Verteilung	2.062	2.314	2.095
Downstream	2.062	2.314	2.095
FERALPI-HUNGARIA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	240	199	184
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	240	199	184
Transport und Verteilung	331	359	401
Downstream	331	359	401

⁸ Für die ein- und ausgehenden Transporte wird hier nur der LKW-Transport unter Ansatz von jeweils 28 Tonnen Ladegewicht berücksichtigt. Für die eingehenden Transporte bei Ecoeternit werden jeweils 22 Tonnen Ladegewicht angenommen. Beim Arbeitsweg der Mitarbeiter wird eine Hin- und Rückfahrt pro Tag und Person angesetzt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

	2022	2021	2020
PRESIDER ARMATURES			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	47	47	47
Transport und Verteilung	39	38	15
Upstream	86	85	62
Transport und Verteilung	4.888	5.941	4.433
Downstream	4.888	5.941	4.433
GRUPPO SAEXPA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.586	-	-
Transport und Verteilung	318	-	-
Upstream	1.898	-	-
Transport und Verteilung	4.352	-	-
Downstream	4.352	-	-
P.R. SOLDADURA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	42	-	-
Transport und Verteilung	2	-	-
Upstream	44	-	-
Transport und Verteilung	0	-	-
Downstream	0	-	-
ECOETERNIT			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	104	104	104
Transport und Verteilung	3.044	3.044	3.044
Upstream	3.148	3.148	3.148
Transport und Verteilung	0	0	0
Downstream	0	0	0

Energieintensität pro Tonne Fertigprodukt⁹

(GRI 302-3)

	2022	2021	2020
KNÜPPEL			
Feralpi Siderurgica	2,01	1,99	1,89
Acciaierie di Calvisano	2,08	2,08	2,06
FERALPI STAHL	2,01	2,04	2,00
BETONSTABSTAHL			
Feralpi Siderurgica	0,78	0,81	0,83
FERALPI STAHL	1,04	1,12	0,99
BETONSTAHL IN RINGEN			
Feralpi Siderurgica	1,55	1,69	1,69
WALZDRAHT			
FERALPI STAHL	1,04	1,12	0,99
WALZDRAHT AUS SPEZIALSTÄHLEN			
Arlenico	1,87	1,88	2,06
ERZEUGNISSE			
Feralpi-Praha	0,20	0,23	0,21
Feralpi-Hungaria	0,26	0,28	0,32
PROFILE			
FER-PAR	-	-	2,20
MATTEN UND GITTER			
Nuova Defim	0,59	0,57	0,56
Gruppo Saexpa	0,34	-	-
P.R. Soldadura	2,23	-	-
BAUSTAHL GEFORMT ODER MONTIERT			
Presider	0,06	0,07	0,05
Presider Armatures	0,09	0,09	0,12
TRÄGER UND WINKEL			
MPL	0,11	0,12	0,11

⁹ Die Werte beziehen sich jeweils auf den Monat Dezember. Bei der Berechnung wurde bei Feralpi Siderurgica der Gesamtverbrauch an Erdgas, Strom, Einsatzkohle und Blaskohle, bei Acciaierie di Calvisano und FERALPI STAHL der Gesamtverbrauch an Strom und Erdgas, bei Arlenico der Strom- und Erdgasverbrauch und bei Nuova Defim, Presider, MPL, Presider Armatures, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungaria, der Saexpa-Gruppe und P. R. Soldadura der Gesamtstromverbrauch zugrunde gelegt.

Summe der direkten Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 1: tCO₂eq)

(GRI 305-1)

	2022	2021	2020
EMISSIONEN IN EU ETS	204.567	218.145	196.120
Feralpi Siderurgica	93.638	101.890	85.299
Acciaierie di Calvisano	25.975	19.491	18.910
FER-PAR	-	-	5.547
Arlenico	17.865	17.509	11.801
FERALPI STAHL ¹⁰	67.089	79.255	74.563
THG-EMISSIONEN DURCH KÜHLGASVERLUSTE	444	133	250
Feralpi Siderurgica	422	133	247
Acciaierie di Calvisano	22	0	0
FER-PAR	-	-	3
FERALPI STAHL	0	0	0
THG-EMISSIONEN DURCH ERDGAS	382	507	339
Nuova Defim	293	413	281
Presider	78	95	58
Gruppo Saexpa	11	-	-
THG-EMISSIONEN DURCH DIESEL	5.238	5.368	5.117
Arlenico	226	227	139
Nuova Defim	151	217	201
Presider	34	32	45
FERALPI STAHL	4.760	4.889	4.729
Presider Armatures	5	3	3
Gruppo Saexpa	58	-	-
P.R. Soldadura	4	-	-
THG-EMISSIONEN DURCH BENZIN	3	-	-
Gruppo Saexpa	3	-	-
THG-EMISSIONEN AUS FLÜSSIGGAS FÜR HEIZUNG	20	17	23
MPL	20	17	23
Summe Direkte Emissionen (Scope 1)	210.654	224.170	201.849

¹⁰ Nach einer Angleichung wurden die Zahlen für die Scope 1-Emissionen von FERALPI STAHL im Zeitraum 2020-2021 gegenüber den in der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung veröffentlichten Angaben verändert.

Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) durch Nutzung von Strom (Scope 2: tCO₂eq)

(GRI 305-2)

	2022	2021	2020
STANDORTBASIERT¹¹	499.037	522.453	538.858
Feralpi Siderurgica	208.140	213.271	207.717
Acciaierie di Calvisano	80.014	89.968	83.555
FER-PAR	-	-	2.860
Arlenico	12.352	11.892	7.309
Nuova Defim	930	1.039	924
Presider	524	673	449
MPL	197	285	265
FERALPI STAHL	195.643	204.045	234.591
Feralpi-Praha	894	1.084	983
Feralpi-Hungaria	123	129	144
Presider Armatures	28	35	31
Gruppo Saexpa	157	-	-
P.R. Soldadura	11	-	-
Ecoeternit	26	33	29
MARKTBASIERT¹²	746.995	768.824	739.945
Feralpi Siderurgica	301.683	310.476	288.016
Acciaierie di Calvisano	115.974	130.973	115.856
FER-PAR	-	-	3.850
Arlenico	17.904	17.313	10.134
Nuova Defim	1.346	1.512	1.329
Presider	759	980	623
MPL	286	414	368
FERALPI STAHL	307.573	305.719	318.380
Feralpi-Praha	1.035	1.215	1.175
Feralpi-Hungaria	134	140	150
Presider Armatures	29	37	24
Gruppo Saexpa	221	-	-
P.R. Soldadura	15	-	-
Ecoeternit	37	44	40

¹¹ Zur Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der standortbasierten Methode wurden die jeweiligen nationalen Emissionsfaktoren angesetzt, und zwar bei den italienischen Standorten 336 gCO₂/kWh für 2020, 315 gCO₂/kWh für 2021, 315 gCO₂/kWh für 2022; für Deutschland 449 gCO₂/kWh für 2020, 393 gCO₂/kWh für 2021, 393 gCO₂/kWh für 2022; für die Tschechische Republik 498 gCO₂/kWh für 2020, 475 gCO₂/kWh für 2021, 475 gCO₂/kWh für 2022; für Ungarn 273 gCO₂/kWh für 2020, 253 gCO₂/kWh für 2021, 253 gCO₂/kWh für 2022; für Frankreich 56 gCO₂/kWh für 2020, 2021 und 2022; für Spanien 210 gCO₂/kWh für 2022.

¹² Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der marktbasieren Methode erfolgte nach AIB (Association of Issuing Bodies). Für 2020 wurde der Residual Mix 2019 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 465,89 gCO₂/kWh, für Deutschland 609,37 gCO₂/kWh, für Ungarn 285,74 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 595,11 gCO₂/kWh und für Frankreich 43,19 gCO₂/kWh. Für 2021 wurde der Residual Mix 2020 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 458,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 588,83 gCO₂/kWh, für Ungarn 274,11 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 532,44 gCO₂/kWh und für Frankreich 58,52 gCO₂/kWh. Für 2022 wurde der Residual Mix 2021 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 456,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 617,84 gCO₂/kWh, für Ungarn 276,26 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 549,96 gCO₂/kWh und für Frankreich 48,57 gCO₂/kWh, für Spanien 295,83 gCO₂/kWh. Für Photovoltaikstrom und zertifizierte erneuerbare Energie (z. B. grüne Zertifikate) wurde der Emissionsfaktor 0 angesetzt.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 3)¹³

(GRI 305-3)

	2022	2021	2020
SCHROTTTRANSPORT UND SONSTIGE WARENEINGÄNGE - tCO₂	14.706	20.718	18.721
Feralpi Siderurgica	8.013	12.247	11.000
Acciaierie di Calvisano	2.446	3.508	2.825
FER-PAR	-	-	0
Arlenico	85	6	59
Nuova Defim	143	164	120
Presider	17	20	19
MPL	139	216	199
FERALPI STAHL	3.507	4.270	4.273
Feralpi-Praha	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0
Presider Armatures	3	3	1
Gruppo Saexpa	24	-	-
P.R. Soldadura	0	-	-
Ecoeternit	330	284	224
TRANSPORT VON FERTIGERZEUGNISSEN - tCO₂	25.196	33.865	28.802
Feralpi Siderurgica	9.150	12.801	10.902
Acciaierie di Calvisano	779	1.224	789
FER-PAR	-	-	653
Arlenico	1.497	1.371	339
Nuova Defim	237	331	309
Presider	1.247	1.594	1.273
MPL	157	240	200
FERALPI STAHL	11.269	15.667	13.826
Feralpi-Praha	153	171	155
Feralpi-Hungaria	25	27	30
Presider Armatures	361	439	326
Gruppo Saexpa	322	-	-
P.R. Soldadura	0	-	-
MITARBEITERFAHRTEN - tCO₂	1.886	1.694	1.546
Feralpi Siderurgica	552	503	416
Acciaierie di Calvisano	158	163	125
FER-PAR	-	-	45
Arlenico	78	76	92
Nuova Defim	82	72	74
Presider	129	130	109
MPL	21	24	21
FERALPI STAHL	639	642	603
Feralpi-Praha	57	56	39
Feralpi-Hungaria	17	14	13
Presider Armatures	2	2	2
Gruppo Saexpa	117	-	-
P.R. Soldadura	3	-	-
Ecoeternit	11	11	8

¹³ Bei der Berechnung wurden die Nationalen Standard-ETS-Parameter angesetzt.

Intensität der Treibhausgasemissionen

(GRI 305-4)

tCO ₂ /t Fertigprodukt	2022	2021	2020
DIREKTE EMISSIONEN EU ETS (Scope 1)			
Feralpi Siderurgica	0,07	0,07	0,07
Acciaierie di Calvisano	0,06	0,04	0,04
FER-PAR	-	-	0,09
Arlenico	0,07	0,07	0,08
FERALPI STAHL ¹⁴	0,08	0,09	0,09
INDIREKTE EMISSIONEN AUS STROM (Scope 2)			
Feralpi Siderurgica	0,16	0,15	0,17
Acciaierie di Calvisano	0,18	0,18	0,19
FER-PAR	-	-	0,05
Arlenico	0,05	0,05	0,05
Nuova Defim	0,05	0,05	0,05
Presider	0,00	0,01	0,00
MPL	0,01	0,01	0,01
FERALPI STAHL	0,25	0,24	0,27
Feralpi-Praha	0,03	0,04	0,03
Feralpi-Hungaria	0,02	0,02	0,02
Presider Armatures	0,00	0,00	0,00
Gruppo Saexpa	0,02	-	-
P.R. Soldadura	0,13	-	-

¹⁴ Nach einer Angleichung wurden die Angaben zur EU ETS-Emissionsintensität von FERALPI STAHL für 2021 gegenüber der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung geändert.

Luftschadstoffemissionen

(GRI 305-7)

	Einheit	2022	2021	2020
STAUB¹⁵	t			
Feralpi Siderurgica		4,81	2,60	2,83
Acciaierie di Calvisano		4,82	2,57	2,28
FER-PAR		-	-	0,04
Arlenico		0,20	0,90	0,01
Nuova Defim		0,21	0,24	0,19
FERALPI STAHL		2,43	2,45	1,31
PM10	t			
Feralpi Siderurgica		0,68	0,84	0,46
Acciaierie di Calvisano		1,26	2,25	1,57
FERALPI STAHL		2,05	2,07	1,10
NOX¹⁶	t			
Feralpi Siderurgica		107,81	165,15	172,76
Acciaierie di Calvisano		49,89	131,49	50,65
FER-PAR		-	-	0,8
Arlenico		18,62	21,90	4,85
FERALPI STAHL		134,11	137,85	61,63
CO¹⁷	t			
Feralpi Siderurgica		1.144,32	1.729,96	1.021,59
Acciaierie di Calvisano		360,06	584,95	333,13
FER-PAR		-	-	0,39
Arlenico		0,66	0,18	0,06
FERALPI STAHL		727,39	1.322,29	844,64
DIOXINE UND FURANE	gI-TEQ			
Feralpi Siderurgica		0,03	0,02	0,02
Acciaierie di Calvisano		0,13	0,05	0,04
FERALPI STAHL		0,08	0,08	0,09
IPA	kg			
Feralpi Siderurgica		0,03	0,03	0,04
Acciaierie di Calvisano		0,16	0,14	0,12
FERALPI STAHL		-	-	-
COT	t			
Feralpi Siderurgica		39,45	57,21	51,63
Acciaierie di Calvisano		8,19	11,27	3,81
FERALPI STAHL		-	-	-
Pb	kg			
Feralpi Siderurgica		27,63	11,58	16,28
Acciaierie di Calvisano		13,86	9,10	15,68
Arlenico		0,63	0,90	0,03
FERALPI STAHL		54,80	54,86	60,05
Zn	kg			
Feralpi Siderurgica		288,81	252,67	263,87
Acciaierie di Calvisano		260,41	371,77	307,51
Arlenico		9,35	8,76	0,03
FERALPI STAHL		853,71	801,05	401,69
Hg	kg			
Feralpi Siderurgica		31,09	56,45	25,41
Acciaierie di Calvisano		50,67	8,35	4,80
Arlenico		0,24	0,07	-
FERALPI STAHL		28,32	28,45	31,37
SOx¹⁸	t			
Feralpi Siderurgica		7,05	7,25	9,02
Acciaierie di Calvisano		30,98	72,66	51,64
FER-PAR		-	-	0,04
FERALPI STAHL		4,23	4,18	4,52
Pcb¹⁹ [5]	kg			
Feralpi Siderurgica		0,01	0,01	0,13
Acciaierie di Calvisano		0,37	0,10	0,55
FERALPI STAHL		0,00	0,00	0,00

¹⁵ Angabe auf Werksbasis.

¹⁶ Die Variabilität der NOx-Werte hängt mit der Fahrweise des Aufwärmofens in Abhängigkeit vom gewalzten Produkt bei den Probenentnahmen zusammen. Angabe werksbezogen.

¹⁷ Angabe auf Werksbasis.

¹⁸ Angabe auf Werksbasis.

¹⁹ Dioxinähnliche Stoffe ohne Toxizitätsfaktoren.

Erzeugte Abfälle (t) und Unterteilung nach Abfallzusammensetzung

(GRI 306-3)

	2022	2021	2020
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	123.893	124.206	112.099
Filterstäube	42.414	44.494	40.132
Feralpi Siderurgica	21.218	21.336	18.092
Acciaierie di Calvisano	7.130	8.334	7.337
FERALPI STAHL	14.066	14.824	14.703
Sonstige Abfälle	81.479	79.712	71.967
Feralpi Siderurgica	142	164	126
Acciaierie di Calvisano	70	87	121
FER-PAR	-	-	47
Arlenico	78	86	22
Nuova Defim	8	8	6
Presider	8	31	4
MPL	0	0	0
FERALPI STAHL	406	440	540
Feralpi-Praha	1	1	0
Feralpi-Hungaria	0	1	0
Presider Armatures	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	-	-
P.R. Soldadura	0	-	-
Ecoeternit ²⁰	80.766	78.896	71.101
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE	496.136	519.342	434.351
Schredderschwerfraktion	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Schredderleichtfraktion (SLF, Fluff)	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Walzzunder	34.945	39.884	38.215
Feralpi Siderurgica	14.618	18.614	17.543
Acciaierie di Calvisano	448	727	712
FER-PAR	-	-	885
Arlenico	3.837	3.620	2.794
FERALPI STAHL	15.815	16.722	16.088
Feralpi-Praha	193	166	175
Feralpi-Hungaria	35	35	18
Schwarze Schlacke	231.262	221.652	193.421
Feralpi Siderurgica ²¹	99.259	86.978	74.514
Acciaierie di Calvisano	42.781	27.013	22.415
FERALPI STAHL	89.222	107.661	96.492
Weißer Schlacke	69.844	87.437	90.714
Feralpi Siderurgica	35.365	32.339	33.857
Acciaierie di Calvisano	16.870	36.674	35.507
FERALPI STAHL	17.609	18.424	21.350
Sonstige Abfälle	160.084	170.368	112.001
Feralpi Siderurgica	89.494	97.203	49.462
Acciaierie di Calvisano	16.479	17.214	18.037
FER-PAR	-	-	3.773
Arlenico	2.185	1.870	823
Nuova Defim	1.098	1.947	1.016
Presider	3.343	7.642	2.378
MPL	730	944	835
FERALPI STAHL	42.103	25.961	27.478
Feralpi-Praha	201	0	0
Feralpi-Hungaria	28	40	8
Presider Armatures	885	1.055	839
Gruppo Saexpa	140	-	-
P.R. Soldadura	7	-	-
Ecoeternit	3.391	16.492	7.352
Abfälle Gesamt	620.029	643.550	546.450

²⁰ Die Angabe bezieht sich auf bei Ecoeternit entsorgte asbesthaltige Abfälle (AVV 17.06.05*).

²¹ Die Verwertung der schwarzen Schlacke erfolgt in einer Anlage (DIMA), an der das Unternehmen eine Beteiligung hält. Dort werden nach System 2+ zertifizierte Produkte wie Zementkonglomerate und -gemische hergestellt, mit denen sich der Bedarf an natürlichen Rohstoffen verringern lässt.

Verwertete Abfälle (t)

(GRI 306-4)

	VOR ORT						EXTERN					
	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Gesamt	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Gesamt
2022												
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	18.892	0	0	18.892
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	6.703	0	0	6.703
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	64	0	0	64
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1	7	0	0	8
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	42	281	11.184	0	0	11.506
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	42	281	36.850	0	2	37.175
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	211.106	196	0	211.302
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	45.666	0	0	45.666
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	5.488	0	0	5.488
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.043	55	0	0	1.098
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.343	3.343
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	730	730
FERALPI STAHL	0	25.489	0	0	0	25.489	0	72.792	66.469	0	0	139.261
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	188	206	0	0	394
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	35	28	0	0	0	63
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	885	885
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	139	2	0	0	140
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	7
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	1.208	0	0	1.208
Summe	0	25.489	0	0	0	25.489	35	74.196	330.200	196	4.958	409.586
2021												
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	19.058	0	0	19.058
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	7.823	0	0	7.823
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	67	0	0	67
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	6
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29	29
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	18	365	12.023	0	0	12.405
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	18	365	38.978	0	29	39.389
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	215.159	262	0	215.422
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	45.707	0	0	45.707
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	5.490	0	0	5.490
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.881	66	0	0	1.947
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.588	7.588
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944	944
FERALPI STAHL	0	6.662	0	0	0	6.662	0	113.862	48.245	0	0	162.107
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	166	0	0	0	0	166
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	35	40	0	0	0	75
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.055	1.055
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	1.202	0	0	1.202
Summe	0	6.662	0	0	0	6.662	201	115.784	315.869	262	9.587	441.703

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

	VOR ORT						EXTERN					
	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Gesamt	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Gesamt
2020												
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	16.416	0	0	16.416
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	7.151	0	0	7.151
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	40
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	18
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	5
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	1	4
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	20	428	11.857	0	0	12.305
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	20	428	35.450	0	41	35.939
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	12.792	130.491	207	29	143.519
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	41.153	0	0	41.153
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	455	0	0	4.191	4.646
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	3.617	0	0	3.617
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	965	0	0	0	965
Presider	0	0	0	0	0	0	0	4	2.292	0	82	2.378
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	835	0	0	835
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	24	106.619	54.765	0	0	161.408
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	175	0	0	0	0	175
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	18	8	0	0	0	26
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	8.039	0	0	8.039
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	790	0	175	965
Summe	0	0	0	0	0	0	217	120.843	241.981	207	4.477	367.726

Beseitigte Abfälle (t)

(GRI 306-5)

	VOR ORT					EXTERN				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt
2022										
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	2.468	2.468
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	497	0	497
FER-PAR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	22	2.944	0	2.965
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	80.766	0	80.766	0	0	0	0	0
Summe	0	0	80.766	0	80.766	0	23	3.441	2.488	5.952
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	27.427	7	27.434
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	30.911	0	30.911
FER-PAR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	533	533
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	3	0	3	0	0	0	2.180	2.180
Summe	0	0	3	0	3	0	0	58.337	2.721	61.059
2021										
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	2.442	2.442
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	598	598
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	19	19
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	20	2.838	0	2.858
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	78.896	0	78.896	0	0	0	0	0
Summe	0	0	78.896	0	78.896	0	20	2.838	3.066	5.925
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	19.570	143	19.713
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	35.920	0	35.920
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	54	54
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	6	0	0	0	0	0	15.284	15.284
Summe	0	0	6	0	0	0	0	55.490	15.481	70.971

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

	VOR ORT					EXTERN				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt
2020										
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	1.802	1.802
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	307	0	307
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	31	2.907	0	2.938
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	71.101	0	71.101	0	0	0	0	0
Summe	0	0	71.101	0	71.101	0	31	3.219	1.809	5.059
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	31.592	265	31.857
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	35.519	0	35.519
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	51	0	51
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	16	0	16	0	0	0	6.371	6.371
Summe	0	0	16	0	16	0	0	67.162	6.647	73.809

Summe Abwasser in m³ nach Entsorgungsart

	2022	2021	2020
EINLEITUNG IN KANALISATION	28.875	21.660	27.634
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
Arlenico ²²	4.763	5.195	3.458
Presider	2.849	2.723	2.313
FERALPI STAHL	19.743	11.563	19.644
Feralpi Hungaria	503	1.068	854
Presider Armatures	1.017	1.111	1.365
EINLEITUNG IN OBERFLÄCHENGEWÄSSER	1.246.124	2.508.674	1.877.577
Feralpi Siderurgica	455.793	649.541	623.323
Acciaierie di Calvisano	7.084	5.280	4.254
Arlenico	783.247	1.853.853	1.250.000
Presider	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Feralpi Hungaria	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0
Abwasser Gesamt	1.274.999	2.530.334	1.905.211

²² Nach einer Angleichung wurden die Angaben von Arlenico für 2020 gegenüber der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung geändert.

Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit

Mitarbeiter der Feralpi Group zum 31.12.2022

(GRI 2-7)

²³ Als Mitarbeiter externer Unternehmen werden Mitarbeiter von zum 31.12.2022 per Werkvertrag gebundenen Fremdfirmen bei Feralpi Siderurgica und Acciaieria di Calvisano erfasst. Bei den Zahlen für 2021 sind auch RES-PAR und Ecoeternit enthalten, für 2020 RES-PAR, Ecoeternit und Presider-Armaturen. Hinzu kommen 121 Männer und 9 Frauen von Fremdfirmen, die im Jahr 2022 bei Presider, MPL und Presider Armatures arbeiteten (Durchschnittswert - Presider, MPL und Presider Armatures im Jahr 2021): 119 Männer und 11 Frauen; bei Presider und MPL: 2020, 124 Männer und 8 Frauen) und 132 Männer von Fremdfirmen, die 2022 bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH tätig waren (berechnet als FTE - 2021 113 Männer; 2020 123 Männer und 2 Frauen). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Personal mit Arbeitsverträgen, das mit folgenden Aufgaben betraut ist: interne Abfertigung, Bahnabfertigung, Installation neuer Anlagen und damit verbundene Wartung (Elektrik, Hydraulik, Mechanik), Dienstleistungen (Empfang, Sicherheit, Catering, Reinigung).

²⁴ Bei den Daten für Deutschland bleiben bei der Mitarbeiterzahl diejenigen Beschäftigten unberücksichtigt, die sich zum 31. Dezember noch in Elternzeit befanden oder seit über 62 Wochen krank waren. Es wird darauf hingewiesen, dass 2021 drei Mitarbeiter der Firmen Feralpi Holding und Feralpi Siderurgica gelegentlich für die Eco-Trading, ein derzeit nicht geschäftstätiges Unternehmen der Gruppe ohne eigene Mitarbeiter, tätig waren (2021 und 2020: 3 Mitarbeiter).

Mitarbeiter nach Geschlecht und Gebiet

	2022			2021			2020		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Gesamt	1.685	171	1.856	1.607	142	1.749	1.569	141	1.710
hiervon Italien	850	81	931	856	81	937	848	75	923
hiervon Deutschland	694	62	756	682	51	733	651	56	707
hiervon Tschechische Republik	38	6	44	39	6	45	39	6	45
hiervon Ungarn	21	3	24	15	2	17	16	2	18
hiervon Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon Spanien	67	17	84	-	-	-	-	-	-
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13

Art des Vertrages

	2022			2021			2020		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
UNBEFRISTET	1.588	159	1.747	1.512	137	1.649	1.501	132	1.633
hiervon Italien	808	78	886	815	79	894	835	73	908
hiervon Deutschland	646	53	699	634	48	682	603	49	652
hiervon Tschechische Republik	31	6	37	33	6	39	32	6	38
hiervon Ungarn	21	3	24	15	2	17	16	2	18
hiervon Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon Spanien	67	17	84	-	-	-	-	-	-
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
BEFRISTET	56	8	64	50	2	52	25	4	29
hiervon Italien	31	2	33	32	2	34	10	1	11
hiervon Deutschland	18	6	24	12	0	12	9	3	12
hiervon Tschechische Republik	7	0	7	6	0	6	6	0	6
hiervon Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Spanien	0	0	0	-	-	-	-	-	-
hiervon Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mitarbeiter	1.644	167	1.811	1.562	139	1.701	1.526	136	1.662
VOLLZEIT	1.639	139	1.778	1.533	113	1.666	1.516	109	1.625
hiervon Italien	838	71	909	843	74	917	841	67	908
hiervon Deutschland	662	43	705	644	32	676	610	35	645
hiervon Tschechische Republik	36	5	41	36	5	41	35	5	40
hiervon Ungarn	21	1	22	15	1	16	15	1	16
hiervon Frankreich	3	1	4	3	0	3	3	0	3
hiervon Spanien	67	17	84	-	-	-	-	-	-
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
TEILZEIT	5	28	33	9	26	35	10	27	37
hiervon Italien	1	9	10	4	7	11	4	7	11
hiervon Deutschland	2	16	18	2	16	18	2	17	19
hiervon Tschechische Republik	2	1	3	3	1	4	3	1	4
hiervon Ungarn	0	2	2	0	1	1	1	1	2
hiervon Frankreich	0	0	0	0	1	1	0	1	1
hiervon Spanien	0	0	0	-	-	-	-	-	-
hiervon Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mitarbeiter	1.644	167	1.811	1.562	139	1.701	1.526	136	1.662
AUSZUBILDENDE	41	4	45	45	3	48	43	5	48
Summe Angestellte Mitarbeiter	1.685	171	1.856	1.607	142	1.749	1.569	141	1.710
LEIHARBEITER UND SONSTIGE	73	8	81	62	8	70	67	9	76
PRAKTIKANTEN	2	0	2	2	0	2	3	0	3
FREMFIRMEN²³	2.426	86	2.512	2.417	77	2.494	2.353	74	2.427
Summe Mitarbeiter²⁴	4.186	265	4.451	4.088	227	4.315	3.992	224	4.216

Veränderungen im Personalbestand nach Gebiet, Geschlecht und Alter

(GRI 401-1)

Neueinstellungen (Anzahl)

	Geschlecht/Alter	2022				2021				2020			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	8	21	3	32	5	9	2	16	7	12	0	5
	Männer	71	133	31	235	75	125	31	231	59	114	22	195
	Gesamt	79	154	34	267	80	134	33	247	66	126	22	214
Italien	Frauen	5	4	1	10	4	5	1	10	1	5	0	6
	Männer	32	47	14	93	31	63	16	110	19	50	5	74
	Gesamt	37	51	15	103	35	68	17	120	20	55	5	80
Deutschland	Frauen	3	15	1	19	1	4	1	6	6	7	0	13
	Männer	35	68	9	112	42	52	14	108	33	53	11	97
	Gesamt	38	83	10	131	43	56	15	114	39	60	11	110
Sonstige Gebiete	Frauen	0	2	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0
	Männer	4	18	8	30	2	10	1	13	7	11	6	24
	Gesamt	4	20	9	33	2	10	1	13	7	11	6	24

Ausgeschiedene Mitarbeiter²⁵ (Anzahl)

	Geschlecht/Alter	2022				2021				2020			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	0	20	9	29	3	7	3	13	3	4	2	9
	Männer	28	118	72	218	30	75	91	196	33	60	69	162
	Gesamt	28	138	81	247	33	82	94	209	36	64	71	171
Italien	Frauen	0	7	4	11	0	0	2	2	0	0	2	2
	Männer	9	41	45	95	2	35	68	105	5	11	40	56
	Gesamt	9	48	49	106	2	35	70	107	5	11	42	58
Deutschland	Frauen	0	8	4	12	3	7	1	11	3	4	0	7
	Männer	19	62	22	103	20	36	21	77	21	40	27	88
	Gesamt	19	70	26	115	23	43	22	88	24	44	27	95
Sonstige Gebiete	Frauen	0	5	1	6	0	0	0	0	0	0	0	0
	Männer	0	15	5	20	8	4	2	14	7	9	2	18
	Gesamt	0	20	6	26	8	4	2	14	7	9	2	18

Neueinstellungsquote²⁶ (%)

	Geschlecht/Alter	2022				2021				2020			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	38,10	23,60	4,92	18,71	31,25	12,50	3,70	11,27	43,75	15,79	0,00	13,48
	Männer	30,21	16,10	4,97	13,95	34,56	15,68	5,23	14,37	31,55	14,96	3,55	12,43
	Gesamt	29,92	16,98	4,96	14,39	34,33	15,42	5,10	14,12	32,51	15,04	3,29	12,51
Italien	Frauen	50,00	10,81	2,63	11,76	57,14	11,90	3,13	12,35	33,33	11,36	0,00	8,00
	Männer	31,68	11,27	4,27	10,99	33,33	14,42	4,91	12,85	25,68	12,14	1,38	8,73
	Gesamt	33,33	11,23	4,10	11,06	35,00	14,20	4,75	12,81	25,97	12,06	1,28	8,67
Deutschland	Frauen	27,27	45,45	5,56	30,65	12,50	16,67	5,26	11,76	50,00	28,00	0,00	23,21
	Männer	28,46	20,73	3,70	16,14	35,90	16,10	5,79	15,84	30,84	16,83	4,80	14,90
	Gesamt	28,36	22,99	3,83	17,33	34,40	16,14	5,75	15,55	32,77	17,65	4,44	15,56
Sonstige Gebiete	Frauen	0,00	9,09	12,50	9,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Männer	36,36	23,38	16,00	21,74	28,57	27,03	4,00	18,84	116,67	31,43	20,69	34,29
	Gesamt	33,33	20,20	15,52	19,53	25,00	23,26	3,57	16,46	100,00	26,19	19,35	30,00

²⁵ Für Italien werden am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedene Mitarbeiter sowohl bei den beschäftigten als auch bei den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen. Nuova Cogeme befindet sich in der freiwilligen Liquidation und hat keine Mitarbeiter.

²⁶ Die Neueinstellungsquote (A) wird mit folgender Formel berechnet: $A = \text{Neueinstellungen} / \text{Belegschaft gesamt} * 100$.

Personalfluktuations²⁷ (%)

		2022				2021				2020			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	0,00	22,47	14,75	16,96	18,75	9,72	5,56	9,15	18,75	5,26	4,08	6,38
	Männer	11,91	14,29	11,54	12,94	13,82	9,41	15,35	12,20	17,65	7,87	11,13	10,33
	Gesamt	10,61	15,21	11,82	13,31	14,16	9,44	14,53	11,95	17,73	7,64	10,61	10,00
Italien	Frauen	0,00	18,92	10,53	12,94	0,00	0,00	6,25	2,47	0,00	0,00	7,14	2,67
	Männer	8,91	9,83	13,72	11,23	2,15	8,01	20,86	12,27	6,76	2,67	11,05	6,60
	Gesamt	8,11	10,57	13,39	11,39	2,00	7,31	19,55	11,42	6,49	2,41	10,77	6,28
Deutschland²⁸	Frauen	0,00	24,24	22,22	19,35	37,50	29,17	5,26	21,57	25,00	16,00	0,00	12,50
	Männer	15,45	18,90	9,05	14,84	17,09	11,15	8,68	11,29	19,63	12,70	11,79	13,52
	Gesamt	14,18	19,39	9,96	15,21	18,40	12,39	8,43	12,01	20,17	12,94	10,89	13,44
Sonstige Gebiete	Frauen	0,00	22,73	12,50	19,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Männer	0,00	19,48	10,00	14,49	114,29	10,81	8,00	20,29	116,67	25,71	6,90	25,71
	Gesamt	0,00	20,20	10,34	15,38	100,00	9,30	7,14	17,72	100,00	21,43	6,45	22,50

²⁷ Die Fluktuationsrate (T) wird mit folgender Formel berechnet: $T = \text{Austritte/Belegschaft gesamt} \cdot 100$. Bei den italienischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter sowohl unter den im Berichtsjahr beschäftigten Mitarbeitern als auch unter den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen.

²⁸ Bei den Daten für Deutschland sind bei der Zahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter auch diejenigen berücksichtigt, die sich zum 31. Dezember noch in Elternzeit befanden oder seit über 62 Wochen krank waren. Die betreffenden Mitarbeiter werden bei den Daten für Deutschland zudem nicht bei den Arbeitskräften mitgezählt. Dementsprechend werden bei den im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Mitarbeitern auch diejenigen Mitarbeiter gezählt, die aus der Elternzeit zurückgekehrt sind.

Arbeitsunfallzahl und -rate nach Gebiet²⁹

(GRI 403-9)

Unfallrate am Arbeitsplatz nach Bereich

		2022	2021	2020
MITARBEITER (Unfallrate)				
Gruppe	Gemeldete Unfälle	16,45	21,61	25,84
	Schwere Unfälle	0,99	0,70	0,37
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,37
Italien	Gemeldete Unfälle	13,93	14,64	14,03
	Schwere Unfälle	1,90	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Deutschland	Gemeldete Unfälle	21,06	32,80	40,05
	Schwere Unfälle	0,00	1,73	0,87
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,87
FREMDFIRMEN (Unfallhäufigkeit)				
Gruppe	Gemeldete Unfälle	12,79	12,78	10,60
	Schwere Unfälle	0,00	0,91	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Italien	Gemeldete Unfälle	11,11	10,60	2,79
	Schwere Unfälle	0,00	1,33	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Deutschland	Gemeldete Unfälle	19,27	20,72	38,40
	Schwere Unfälle	0,00	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00

Zahl der Arbeitsunfälle nach Bereichen

		2022	2021	2020
MITARBEITER (Anzahl Unfälle)				
Gruppe	Anzahl gemeldete Unfälle	50	62	70
	Anzahl schwere Unfälle	3	2	1
	Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0	1
	Arbeitsstunden	3.039.881	2.869.263	2.709.431
FREMDFIRMEN (Anzahl Unfälle)				
Gruppe	Anzahl gemeldete Unfälle	12	14	10
	Anzahl schwere Unfälle	0	1	0
	Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0	0
	Arbeitsstunden	937.991	1.095.291	943.827

²⁹ Index = (Anzahl Unfälle/Anzahl Arbeitsstunden)x1.000.000. Bei der Berechnung der Unfalldaten werden die Arbeitsunfälle am Arbeitsplatz berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Unfälle auf dem Arbeitsweg, sofern die Beförderung nicht vom Unternehmen organisiert wurde. Berücksichtigt sind Unfälle, durch die ein Fernbleiben von der Arbeit für eine Dauer von mindestens 24 Stunden bedingt wurde einschließlich von Behandlungen sowie der ersten Hilfe und einer mit Fehltagen verbundenen Übertragung anderer Arbeitsaufgaben. Als Unfälle mit schweren Folgen gelten Unfälle, die zu mindestens 180 Fehltagen geführt haben. Die wichtigsten Arten von Unfällen waren im Zeitraum 2019-2021 Stauchungen, Quetschungen, Platzwunden und Brüche.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Geschlecht und Qualifikation

(GRI 404-1)

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Geschlecht

		2022	2021	2020
Gruppe	Frauen	12	18	17
	Männer	25	14	10
	Gesamt	24	14	10
Italien	Frauen	17	15	12
	Männer	21	16	8
	Gesamt	21	16	9
Deutschland	Frauen	9	25	26
	Männer	34	12	12
	Gesamt	31	13	13

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Qualifikation

		2022	2021	2020
Gruppe	Arbeiter	21	12	9
	Angestellte und leitende Mitarbeiter	29	20	14
	Führungskräfte	25	14	11
	Gesamt	24	14	10
Italien	Arbeiter	15	13	6
	Angestellte und leitende Mitarbeiter	30	21	14
	Führungskräfte	36	14	12
	Gesamt	21	16	9
Deutschland³⁰	Arbeiter	33	11	13
	Angestellte und leitende Mitarbeiter	31	22	15
	Führungskräfte	4	15	11
	Gesamt	32	13	13

³⁰ Bei den deutschen Unternehmen werden Lehrlinge ab 2021 in der Kategorie „Arbeiter“ eingestuft.

Zusammensetzung des Vorstands der Feralpi Holding nach Geschlecht und Altersgruppe

(GRI 405-1)

Anz.

Alter	2022				2021				2020			
	<30	30-50*	>50	Gesamt	<30	30-50*	>50	Gesamt	<30	30-50*	>50	Gesamt
Frauen	0	0	2	2	0	0	2	2	0	0	2	2
Männer	0	1	5	6	0	1	5	6	0	2	4	6
Gesamt	0	1	7	8	0	1	7	8	0	2	6	8

*30 und 50 inbegriffen.

%

Alter	2022				2021				2020			
	<30	30-50*	>50	Gesamt	<30	30-50*	>50	Gesamt	<30	30-50*	>50	Gesamt
Frauen	0%	0%	25%	25%	0%	0%	25%	25%	0%	0%	25%	25%
Männer	0%	12%	63%	75%	0%	12%	63%	75%	0%	25%	50%	75%
Gesamt	0%	12%	88%	100%	0%	12%	88%	100%	0%	25%	75%	100%

Zusammensetzung der Belegschaft der Feralpi Group nach Geschlecht, Altersgruppen und sonstigen relevanten Kategorien

(GRI 405-1)

Alter		2022				2021				2020			
		<30	30-50*	>50	Gesamt	<30	30-50*	>50	Gesamt	<30	30-50*	>50	Gesamt
Frauen	Anzahl	21	89	61	171	16	72	54	142	16	76	49	141
	%	1,13	4,80	3,29	9,21	0,91	4,12	3,09	8,12	0,94	4,44	2,87	8,25
Männer	Anzahl	235	826	624	1.685	217	797	593	1.607	188	762	619	1.569
	%	12,66	44,50	33,62	90,79	12,41	45,56	33,91	91,88	10,99	44,56	36,20	91,75
Gesamt	Anzahl	264	907	685	1.856	233	869	647	1.749	204	838	668	1.710
	%	14,22	48,87	36,91	100,00	13,32	49,69	36,99	100,00	11,93	49,01	39,06	100,00

*30 und 50 inbegriffen.

Sonstige Diversitätsindikatoren

	2022		2021		2020	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschützte Kategorien	63	3,39	69	3,95	62	3,63
Sonstiges	33	1,78	26	1,49	14	0,82

Verhältnis (%) zwischen den Durchschnittslöhnen von Männern und Frauen³¹

(GRI 405-2)

Qualifikation		2022	2021	2020
Feralpi Holding	Angestellte und leitende Mitarbeiter	80,27	85,94	84,48
Arlenico	Angestellte und leitende Mitarbeiter	57,04	55,25	58,48
Nuova Defim	Arbeiter	-	-	81,69
	Angestellte und leitende Mitarbeiter	-	65,22	60,64
Presider	Angestellte und leitende Mitarbeiter	76,93	72,68	72,89
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Angestellte und leitende Mitarbeiter	65,29	64,62	65,99

³¹ In der Tabelle sind nur die Standorte und Einstufungen mit weiblichem Personal und mindestens 6 Mitarbeiterinnen in der betreffenden Qualifikation aufgeführt.

Verhältnis (%) zwischen dem Basislohn von Männern und Frauen³²

(GRI 405-2)

Qualifikation		2022	2021	2020
Feralpi Holding	Angestellte und leitende Mitarbeiter	95,43	95,32	95,81
Arlenico	Angestellte und leitende Mitarbeiter	89,08	89,30	89,16
Nuova Defim	Arbeiter	-	-	97,39
	Angestellte und leitende Mitarbeiter	-	87,65	86,09
Presider	Angestellte und leitende Mitarbeiter	94,92	94,47	95,93
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Angestellte und leitende Mitarbeiter	100,00	100,00	100,00

³² In der Tabelle sind nur die Standorte und Einstufungen mit weiblichem Personal und mindestens 6 Mitarbeiterinnen in der betreffenden Qualifikation aufgeführt.

System-Zertifizierungen

FERALPI SIDERURGICA	UNI EN ISO 9001, 14001, 14064, 45001, 50001 EMAS
Acciaierie di Calvisano	UNI EN ISO 9001, 14001, 14064, 50001
Presider	UNI EN ISO 9001
Presider Armatures	BS EN ISO 9001
MPL	UNI EN ISO 9001, 14001
Nuova Defim	UNI EN ISO 9001
Caleotto e Arlenico	UNI EN ISO 9001, 14064 IATF 16949 - Qualitätsmanagementsystem für die Automobilindustrie
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	DIN EN ISO 9001, 14001, 50001 EMAS Entsorgungsfachbetrieb
Feralpi Stahlhandel GmbH	DIN EN ISO 9001, 50001
Feralpi-Logistik GmbH	DIN EN ISO 9001, 50001
Feralpi-Praha s.r.o.	UNI EN ISO 9001
Feralpi-Hungaria Kft.	UNI EN ISO 9001
ECOETERNIT	UNI EN ISO 14001, 45001

Die Systemzertifizierungen können auf der [Website der Feralpi Group](#) unter [Produkte > Zertifizierungen](#) eingesehen werden.

Produktzertifizierungen

FERALPI SIDERURGICA	UNI EN ISO 14067 EPD Bescheinigung des Mindestrecyclinganteils SUSTEEL CE 2+ GREENSTONE SYSTEM
Acciaierie di Calvisano	UNI EN ISO 14067 TÜV-Zertifikat PED AD2000 W 0 Risikokontrolle und Sicherheit von Druckgeräten Bescheinigung des Mindestrecyclinganteils
Presider	UNI EN ISO 17660-1 (kraftübertragende Schweißnähte) und 17660-2 (nicht kraftübertragende Schweißnähte) AFCAB NF-Armatures
Presider Armatures	AFCAB-POSE und AFCAB NF-Armatures
MPL	UNI EN ISO 1090-1
Nuova Defim	UNI EN ISO 1090-1
Caleotto e Arlenico	UNI EN ISO 14067
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	EPD

Die Produktzertifizierungen können auf der [Website der Feralpi Group](#) unter [Produkte > Zertifizierungen](#) eingesehen werden.



Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft

EY S.p.A.
Via Rodolfo Venturi, 38
25126 Brescia

Tel: +39 030 2896111 | +39 030 226326
ey.com

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfer über die freiwillige konsolidierte Offenlegung nicht-finanzieller Informationen gemäß Artikel 3 Abs. 10 des Erlasses Nr. 254/2016 und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung gemäß Beschluss Nr. 20267 vom 18. Januar 2018

(Übersetzung aus dem italienischen Originaltext)

An den Verwaltungsrat von
Feralpi Holding S.p.A.

Wir sind beauftragt worden, für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß Artikel 3 Absatz 10 des Erlasses Nr. 254 vom 30. Dezember 2016 (im Folgenden "Erlass") und Artikel 5 CONSOB-Verordnung 20267/2018 über die freiwillige konsolidierte Offenlegung nichtfinanzieller Informationen der Feralpi Holding S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden "Konzern" oder "Feralpi-Konzern") durchzuführen. Diese Prüfung wurde vom Aufsichtsrat am 16. Mai 2023 genehmigt und erfolgte gemäß Art. 4 und Art 7 der Verordnung (im Folgenden "DNF").

Unsere begrenzte Prüfung erstreckt sich nicht auf die Informationen, die im Abschnitt "Konformität mit der EU-Taxonomie" des DNF enthalten sind, wie in Art. 8 der europäischen Verordnung 2020/852 gefordert.

Verantwortlichkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats für den DNF

Der Vorstand ist verantwortlich für die Vorbereitung des DNF in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Artikel 3 und 4 des Erlasses sowie den "Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards", welche von der GRI - Global Reporting Initiative (im Folgenden "GRI-Standards") definiert und als Berichtsstandard anerkannt wurden.

Der Vorstand ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch für jenen Teil der internen Kontrolle verantwortlich, welchen er für die Vorbereitung der DNF als notwendig erachtet, damit wesentliche Fehler durch Betrügereien, aber auch durch zufällige Verhaltensweisen oder Ereignisse ausgeschlossen werden können.

Der Vorstand ist dafür verantwortlich, die Inhalte des DNF, welche Gegenstand von Artikel 3 Abs. 1 des Erlasses sind, unter Berücksichtigung des Konzerns sowie der Konzernmerkmale zu gewährleisten und zwar in einem Ausmaß, das für das Verständnis der Geschäfte, der Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse des Konzerns sowie deren Auswirkungen als erforderlich erscheint.

Der Vorstand ist auch für die Festlegung des Geschäftsmodells für das Management und die Organisationsstruktur verantwortlich, aber auch für im Rahmen der DNF festgestellte und gemeldete Probleme bezüglich der Konzernstrategie sowie äußerer und innerer Risiken des Konzerns.

Der Aufsichtsrat ist innerhalb der gesetzlichen Fristen für die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 - 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 - 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000.00 i.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano-Monca Briccola Luini
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 006158 - P.IVA 0090231003
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 13/2/1998
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione
Codice di procedura n. 2 delibera n.20810 del 14/1/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer und Kontrolle der Prüfqualität

Wir sind unabhängig gemäß den Prinzipien für Ethik und Unabhängigkeit des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich International Independence Standards) (IESBA Code) welcher vom International Ethics Standards Board for Accountants erlassen wurde. Dieser Ethikkodex basiert auf den Grundprinzipien von Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und Sorgfalt, Vertraulichkeit und professionellem Verhalten. Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet den International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1) an und unterhält infolgedessen ein Qualitätskontrollsystem, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Normen sowie geltender Gesetze und Vorschriften umfasst.

Verantwortlichkeit des Wirtschaftsprüfers

Wir sind dafür verantwortlich, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen eine Schlussfolgerung über die Übereinstimmung des DNF mit den gesetzlichen Anforderungen und den GRI-Standards zu ziehen. Unsere Arbeit wurde gemäß "International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) – Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (im Folgenden "ISAE 3000 Revised"), erfolgen gemäß International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) für die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit. Dieses Prinzip bedeutet, dass eine solche Prüfung auf eine Weise geplant und durchgeführt wird, die es erlaubt, eine Bestätigung dafür zu erhalten, dass die DNF mit begrenzter Sicherheit frei von wesentlichen Falschangaben ist. Daher war der Umfang der in unserer Überprüfung geleisteten Arbeit niedriger als bei einer vollständigen Prüfung nach ISAE 3000 Revised ("Sicherstellung einer hinreichenden Sicherheit") und garantiert nicht, dass wir von allen wesentlichen Fakten und Ereignissen Kenntnis erlangt haben, die bei einem Auftrag zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit erkannt würden.

Die am DNF durchgeführten Verfahren basierten auf unserem professionellen Urteilsvermögen und umfassten in erster Linie Untersuchungen mit Mitarbeitern des Unternehmens, die mit der Aufbereitung der im DNF enthalten Informationen betraut sind. Es werden aber auch Analysen, Neuberechnungen und andere Verfahren dokumentiert, um so einen angemessenen Beweis zu erbringen.

Insbesondere haben wir die folgenden Schritte durchgeführt:

1. Analyse der relevanten Aspekte bezüglich Geschäfte und Merkmale des Konzerns, über den der DNF erstellt wurde, um die Angemessenheit des Auswahlverfahrens zu beurteilen, das gemäß den Bestimmungen von Art. 3 des Erlasses und im Hinblick auf den angewandten Berichterstattungsstandards angewandt wurde;
2. Analyse und Bewertung der Kriterien zur Bestimmung des Konsolidierungsbereichs, um dessen Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Erlasses zu bewerten;
3. Vergleich der im DNF enthaltenen Wirtschafts- und Finanzdaten sowie Informationen, mit den in den konsolidierten Jahresabschlüssen der Feralpi-Gruppe enthaltenen Daten;
4. Verstehen der folgenden Aspekte:
 - Geschäftsmodell des Konzerns bezüglich Management und Organisationsstruktur hinsichtlich der Handhabung der in Art. 3 des Erlasses genannten Punkte;
 - Konzernstrategie hinsichtlich der in Art. 3 des Erlasses genannten Punkte, erzielte Ergebnisse und damit verbundene Leistungskennzahlen;
 - interne und externe Hauptrisiken in den Punkten, die in Artikel 3 des Erlasses aufgeführt sind.



Hinsichtlich dieser Aspekte wurde die Dokumentation zur Bestätigung der im DNF enthaltenen Informationen beschafft. Des Weiteren führten wir die nachstehend unter Punkt 5. a) beschriebenen Prüfverfahren durch.

5. Verstehen der Prozesse, die zur Erstellung, Ermittlung und Behandlung wesentlicher qualitativer und quantitativer Informationen führen, die im DNF enthalten sind.

Insbesondere haben wir Interviews und Besprechungen mit dem Management der Feralpi Holding S.p.A. und mit dem Personal von Feralpi Siderurgica S.p.A. und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH geführt. In begrenztem Umfang haben wir auch Dokumentenbelege geprüft, um Informationen über Prozesse und Verfahren zu sammeln, welche die Erhebung, Bündelung, Verarbeitung und Übermittlung von nicht-finanziellen Daten und Informationen an das für die Erstellung des DNF verantwortliche Management unterstützen.

Für wichtige Informationen haben wir darüber hinaus die Geschäftstätigkeit und die Merkmale des Konzerns berücksichtigt:

- Auf Stufe des Konzerns:
 - a) Bei den im DNF enthaltenen qualitativen Informationen, vor allem bezüglich des Geschäftsmodells, umgesetzte Strategien und Hauptrisiken führten wir Untersuchungen durch und beschafften Hintergrunddokumentation, um deren Übereinstimmung mit den verfügbaren Beweisen zu überprüfen;
 - b) Bei quantitativen Informationen haben wir analytische Verfahren wie auch Prüfungen für eine begrenzte Sicherheit durchgeführt, um stichprobenartig die korrekte Aggregation der Daten zu ermitteln.
- Bei Feralpi Siderurgica S.p.A. (Produktionsstandorte Lonato del Garda, Italien) und bei ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (Produktionsstandort Riesa, Deutschland), welche wir wegen ihrer Geschäftstätigkeit, der Relevanz für die konsolidierten Leistungsindikatoren und des Standorts ausgewählt haben, haben wir Online-Interviews und Besprechungen mit dem Management geführt, durch die wir die angemessene Anwendung der Verfahren und die zur Bestimmung der Indikatoren verwendeten Berechnungsmethoden untermauern konnten.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ist uns nichts bekannt geworden, was uns zu der Annahme veranlasst, dass der DNF des Feralpi Holding S.p.A. Konzerns für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr nicht in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Art. 3 und 4 des Erlasses und den GRI-Standards erstellt worden ist. Unsere Schlussfolgerungen zum DNF der Gruppe Feralpi Holding S.p.A. erstrecken sich nicht auf die Informationen, die im Abschnitt "Konformität mit der EU-Taxonomie" desselben enthalten sind, wie in Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschrieben.

Brescia, 31 Mai 2023

EY S.p.A.

Gezeichnet: Andrea Barchi, Partner

Dieser Bericht wurde nur für ein internationales Publikum ins Deutsche übersetzt.



FERALPI

Weitere Informationen zur Nichtfinanziellen Erklärung sind bei **sustainability@it.feralpigroup.com**.

Das Dokument kann im Bereich Nachhaltigkeit auf der Webseite **≠** eingesehen werden.

Grafikdesign und Layout: GBF® [www.gbf.it]

Gedruckt im July 2023 auf 100% biologisch
abbaubarem Recyclingpapier „Shiro Echo“



FERALPI HOLDING S.p.A.

RECHTSSITZ

Via Aurelio Saffi, 15
25122 Brescia, Italien

VERWALTUNGSSITZ

Via Carlo Nicola Pasini, 11
25017 Lonato del Garda - Brescia, Italia
T. (+39) 030 9996.1

www.feralpigroup.com

